

Der in den vorliegenden Planungsdokumenten als Regionalverband Mittlerer Oberrhein bezeichnete Planungsverband trägt seit Inkrafttreten des novellierten Landesplanungsgesetzes Baden-Württemberg am 29.03.2025 die Bezeichnung Verband Region Karlsruhe.



REGIONALVERBAND MITTLERER OBERRHEIN



# *Umweltbericht und Erläuterung der Planung zur Teilfortschreibung 4. Regionalplan Mittlerer Oberrhein – Windenergie –*

Anhang Gebietssteckbriefe

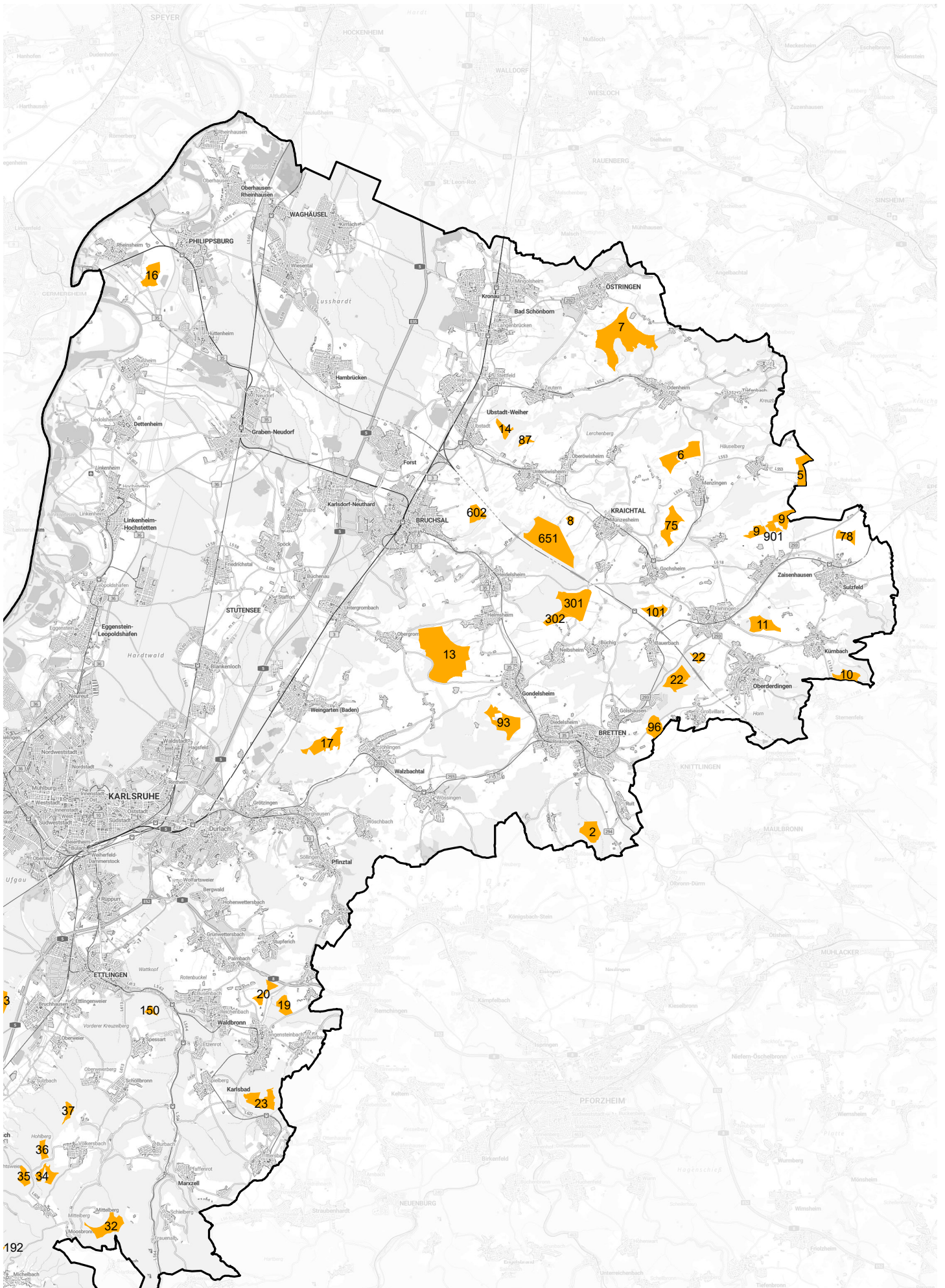
ENTWURF (Stand März 2025)

Version mit reduzierten Qualitätseinstellungen zur Minimierung der Datenmenge im Gremieninformationssystem.

Die Druckversion steht unter folgendem Link zum Download bereit:

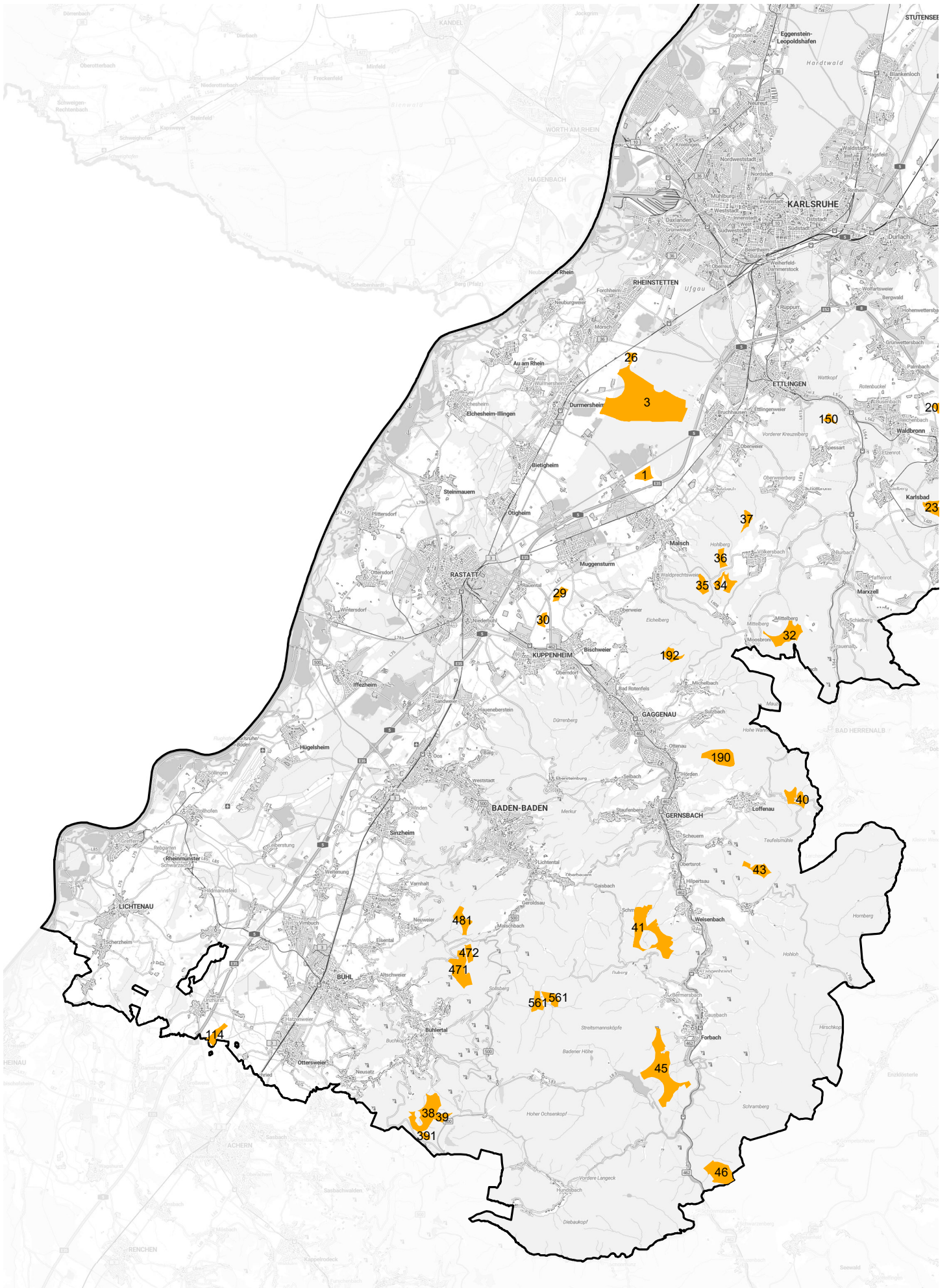
<https://cloud.region-karlsruhe.de/index.php/s/GEa03WZIXKxwu2L>





0 Vorranggebiete für die Nutzung von Windenergie sowie Gebietsnummer

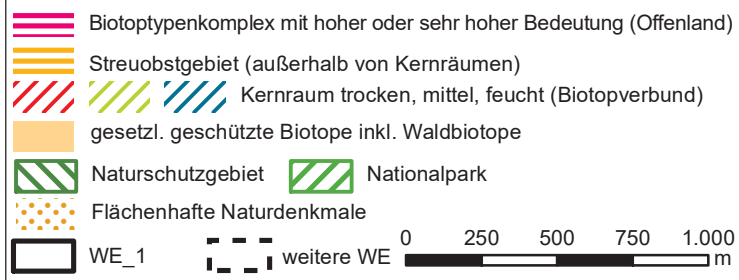




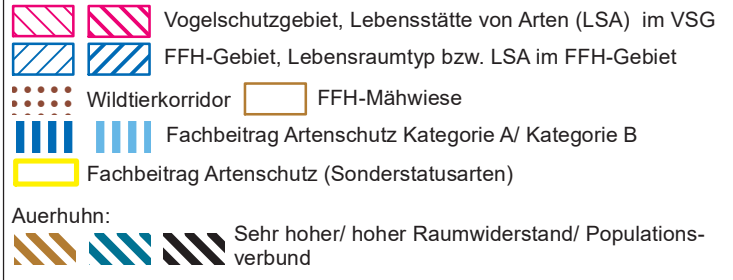
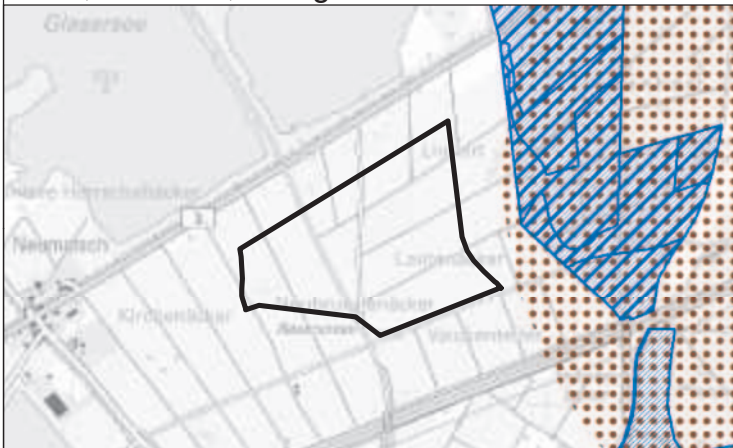
0 Vorranggebiete für die Nutzung von Windenergie sowie Gebietsnummer



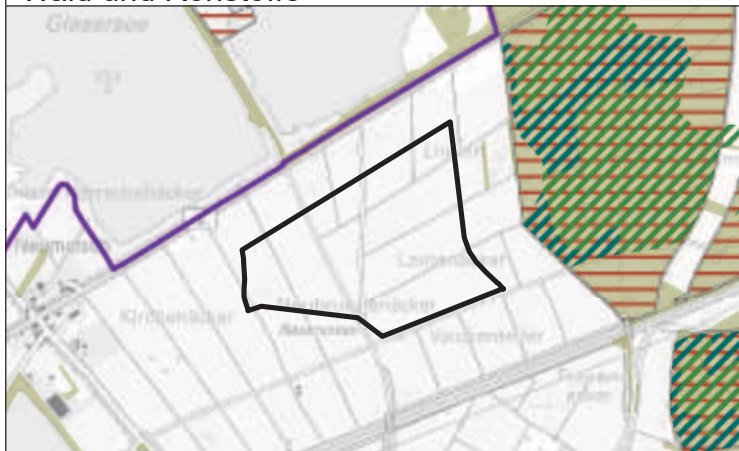
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



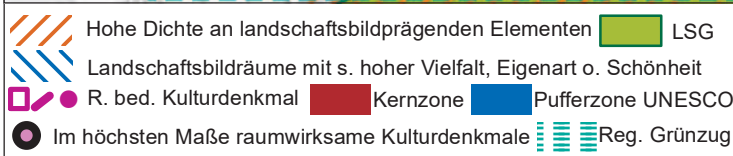
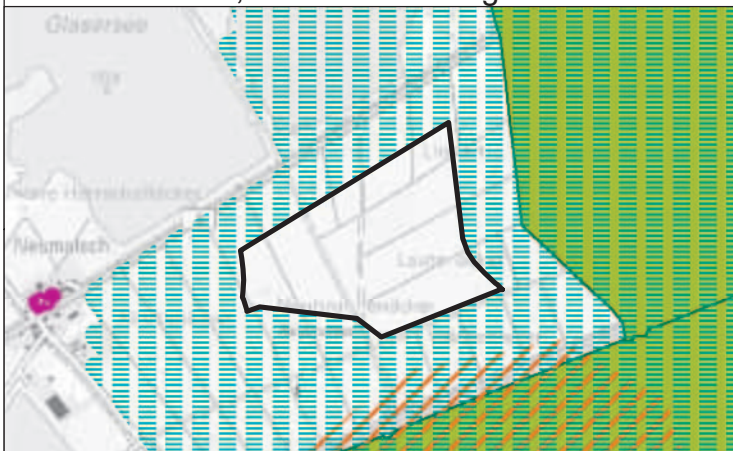
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



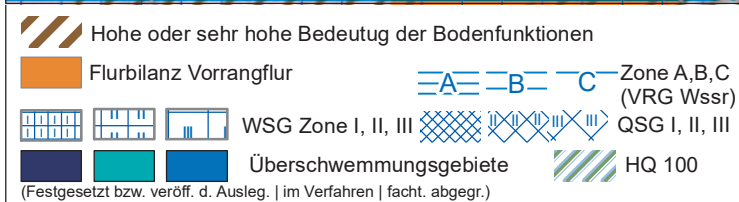
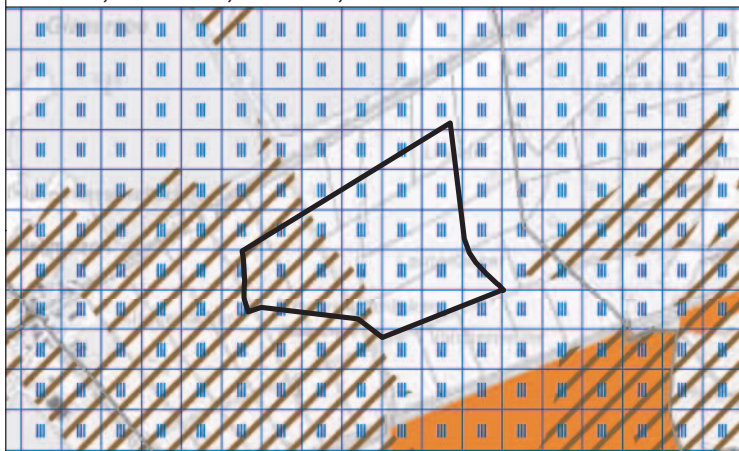
Wald und Rohstoffe



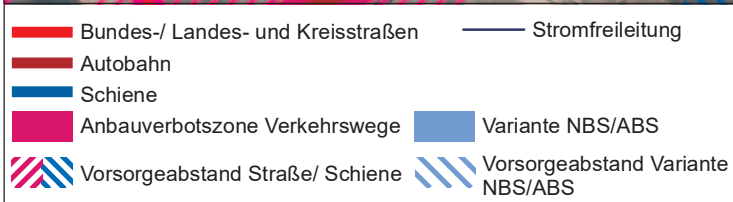
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 313W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input checked="" type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten, sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Autobahn (A5), Bundesstraße (B3), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

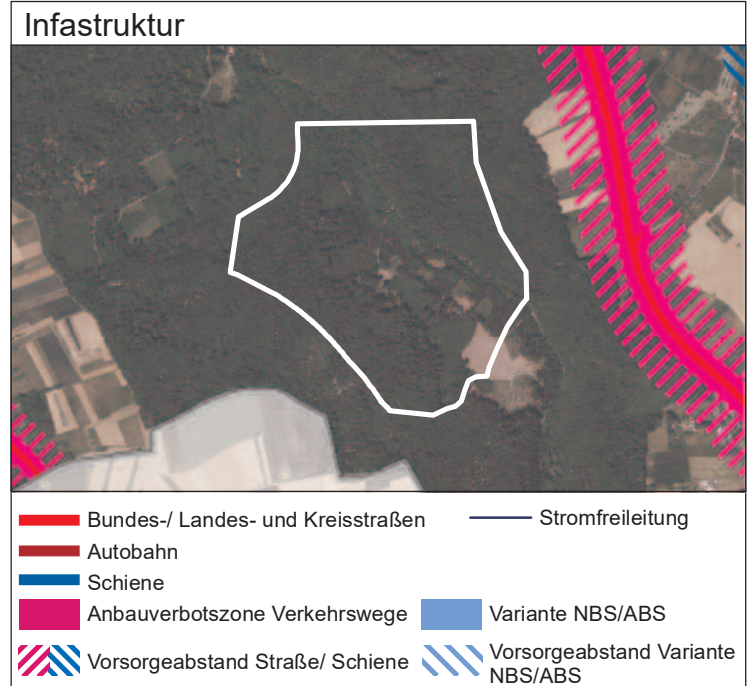
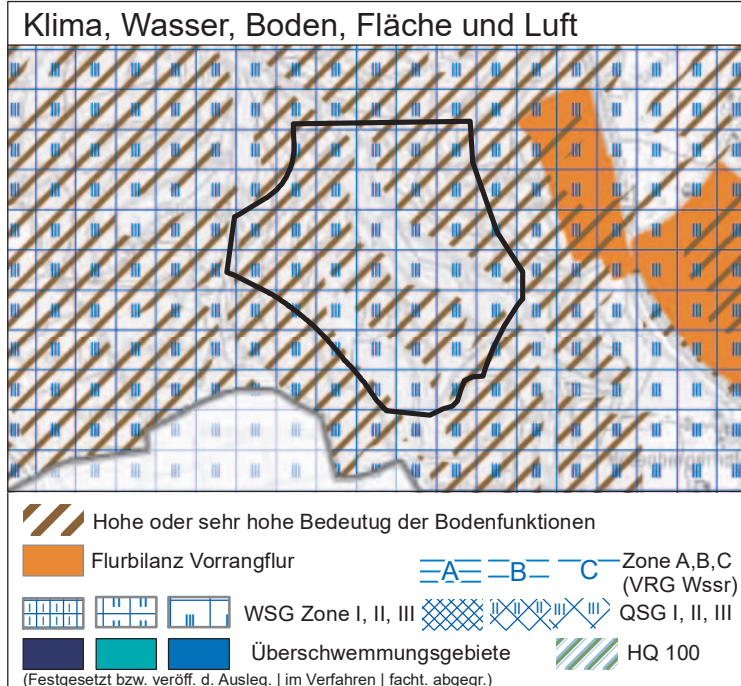
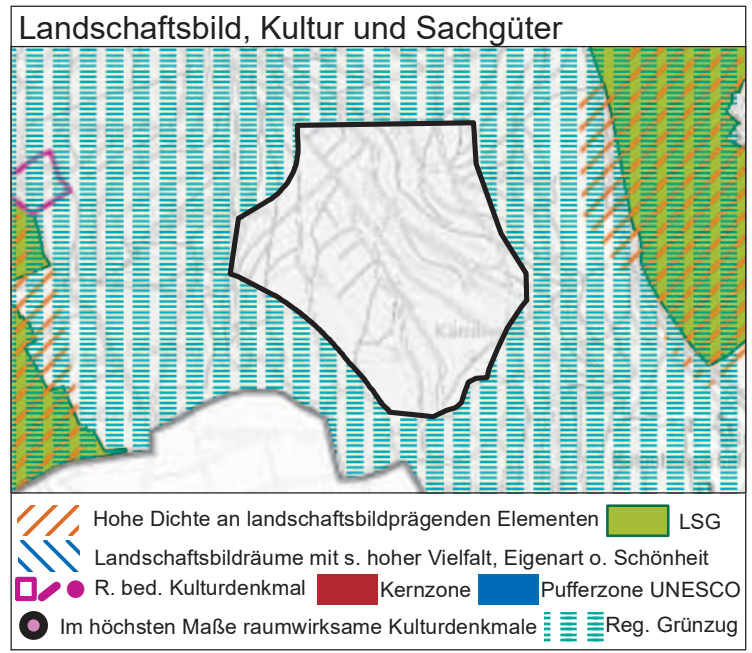
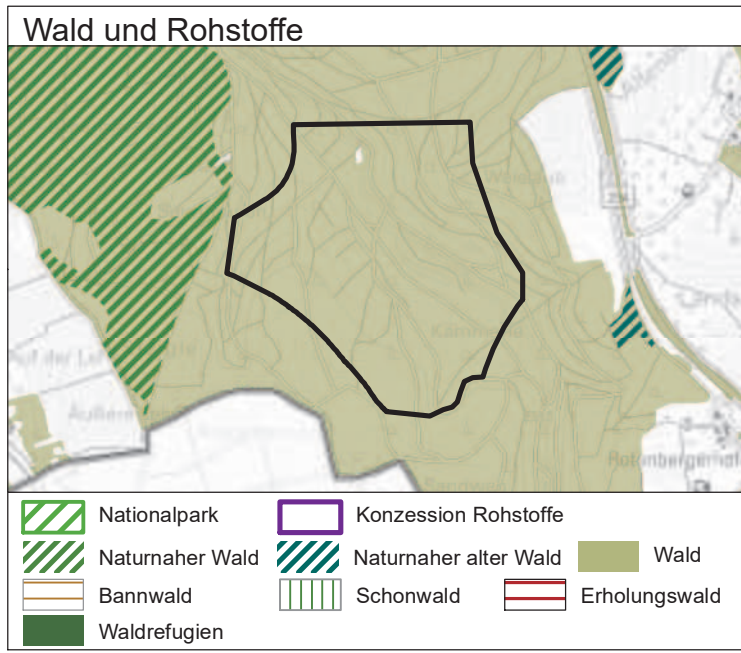
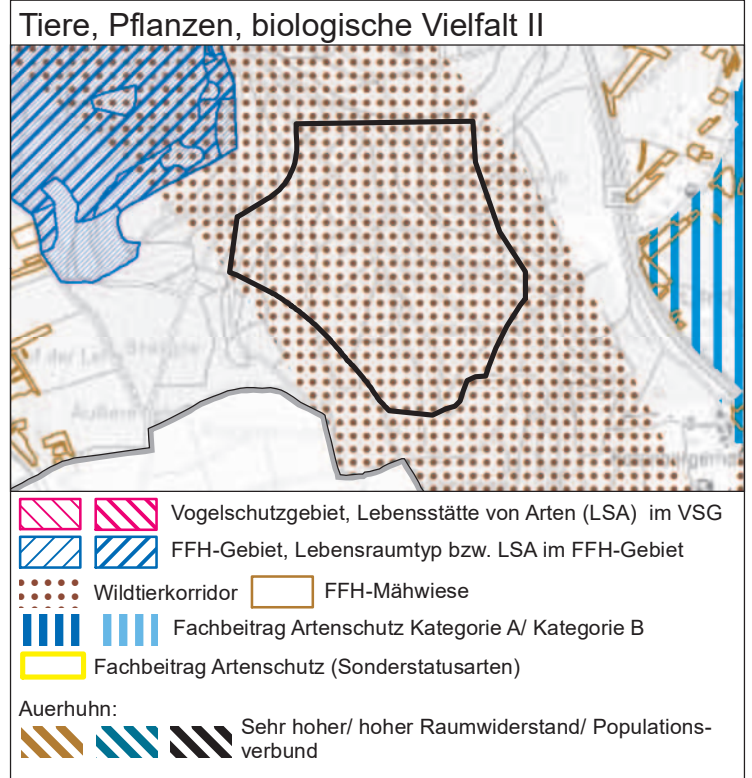
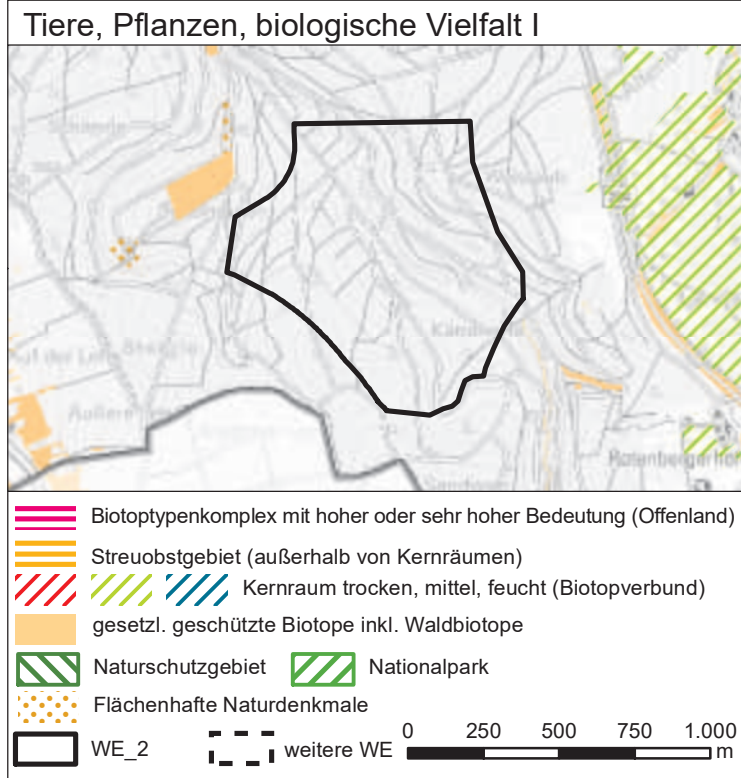
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 221W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	

**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zu FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" sowie flächenhaftes Naturdenkmal berücksichtigt. Zudem Berücksichtigung der Sichtbeziehungen zum im höchsten Maße raumwirksamen Kulturdenkmal "Kloster Maulbronn" und möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B294), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

-

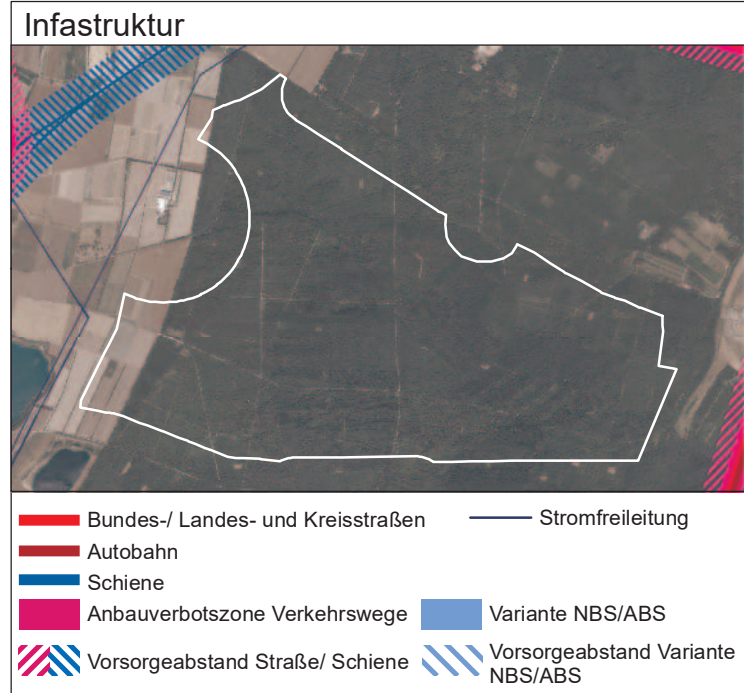
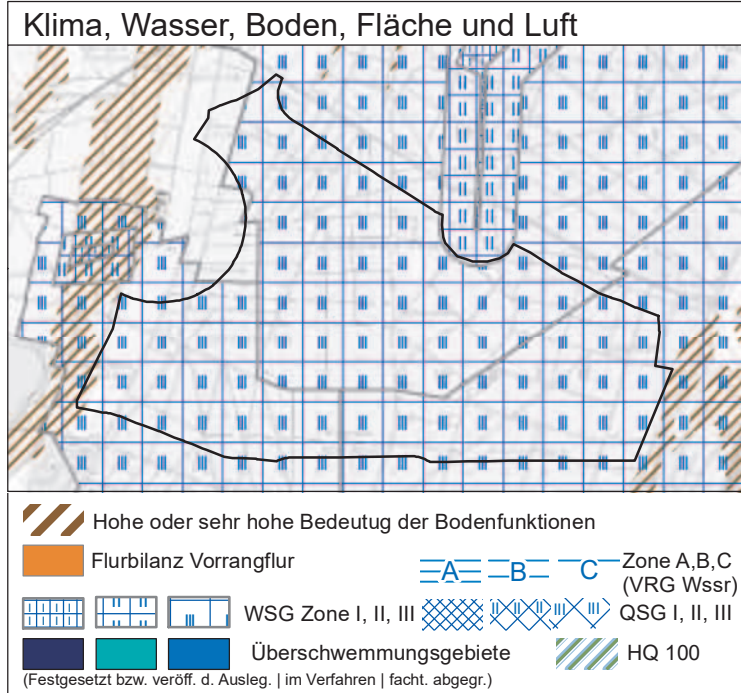
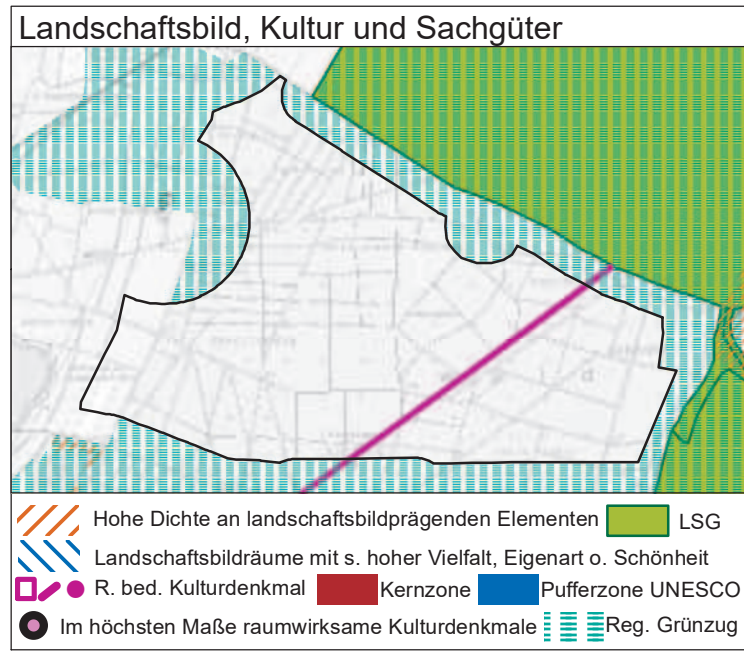
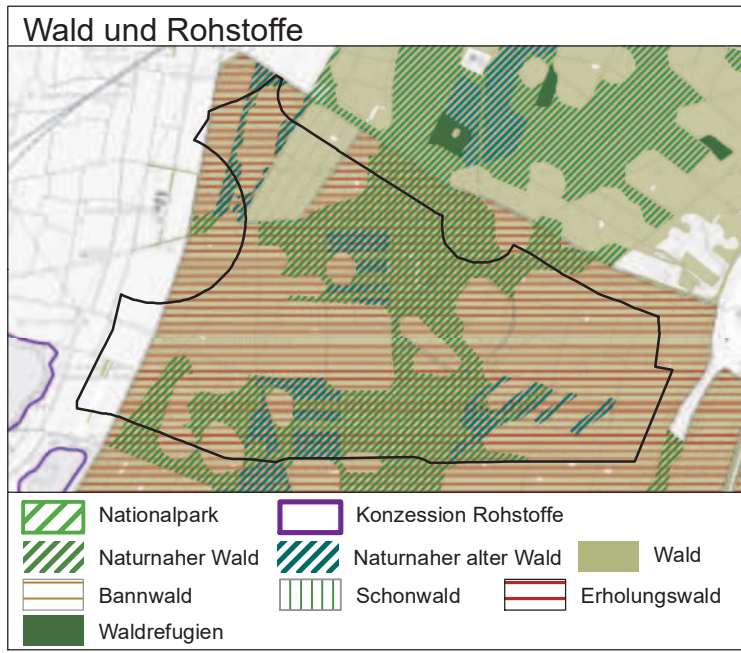
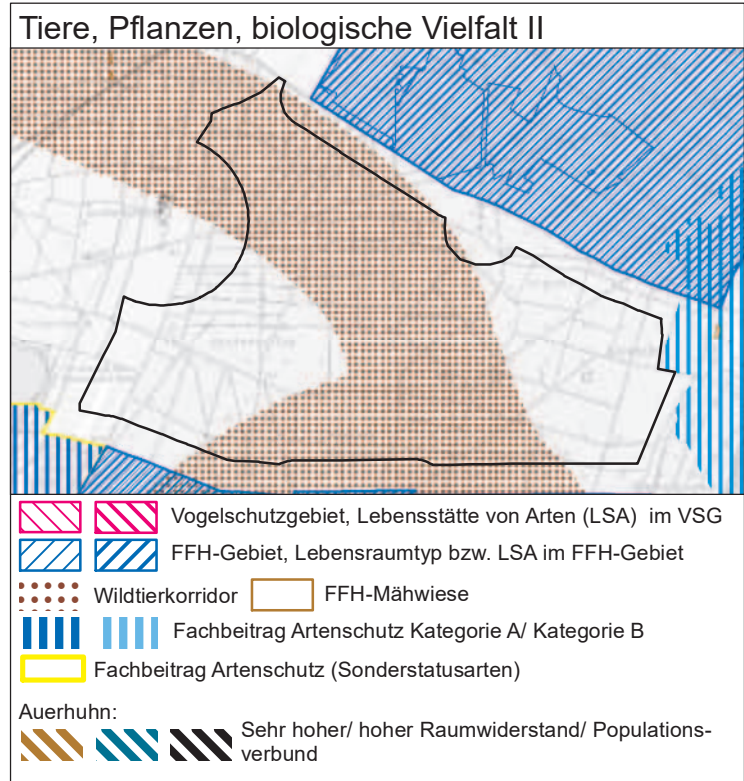
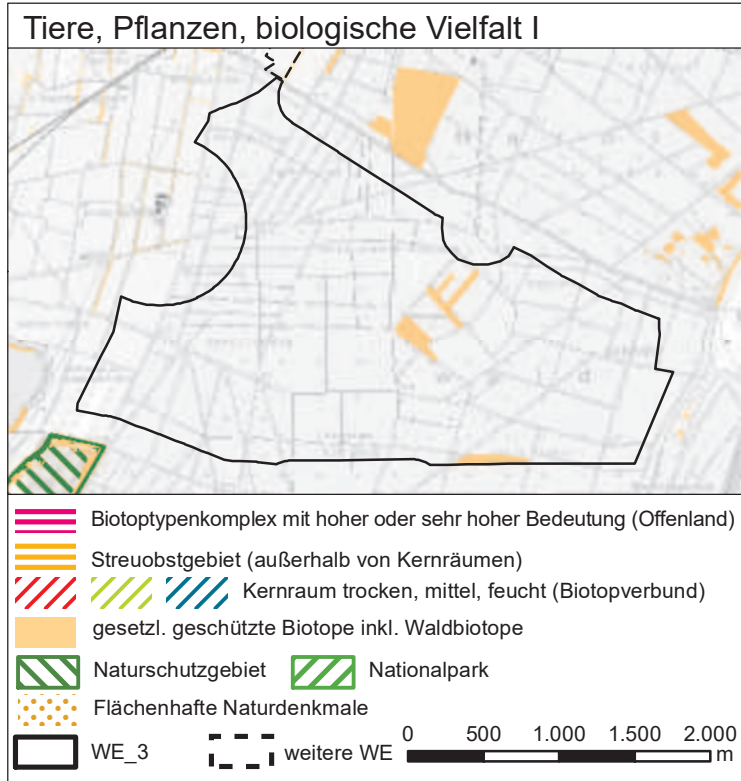
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





Mensch	
Erholungswald	<input checked="" type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 266W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input checked="" type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Innerhalb des Gebiets befinden sich 3 Areale der ASP-Art Ginsterbläuling. Im Umfeld befindet sich ein Vorkommen von Sonderstatusarten gem. Fachbeitrag Artenschutz. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten, sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische sowie Amphibien bzw. Reptilien). Innerhalb des Gebietes besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder. Lage im Wildtierkorridor.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm" berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Autobahn (A5), Bundesstraße (B3/ B36), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_26)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht. Das Gebiet umfasst teilweise Wald innerhalb des Verdichtungsraums gemäß der Raumkategorie des LEP (Plansatz 2.1.1).

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

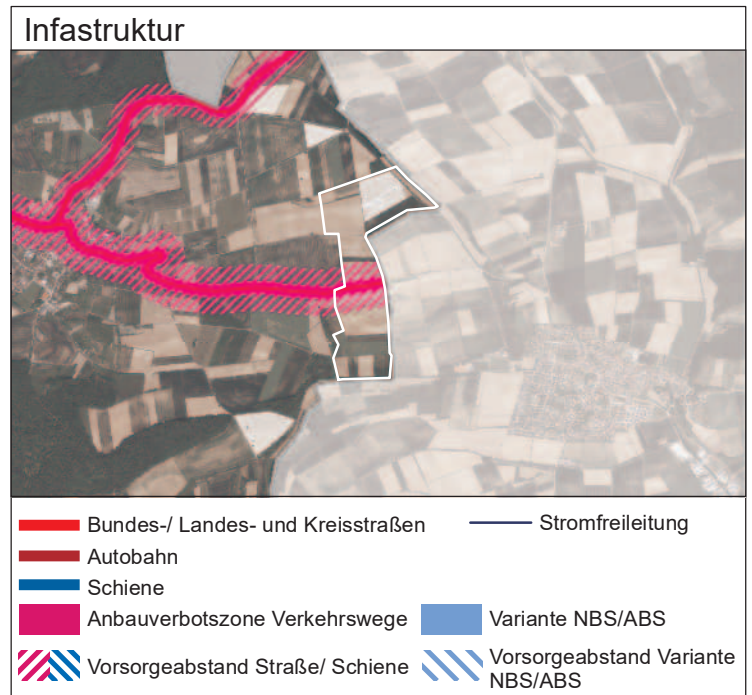
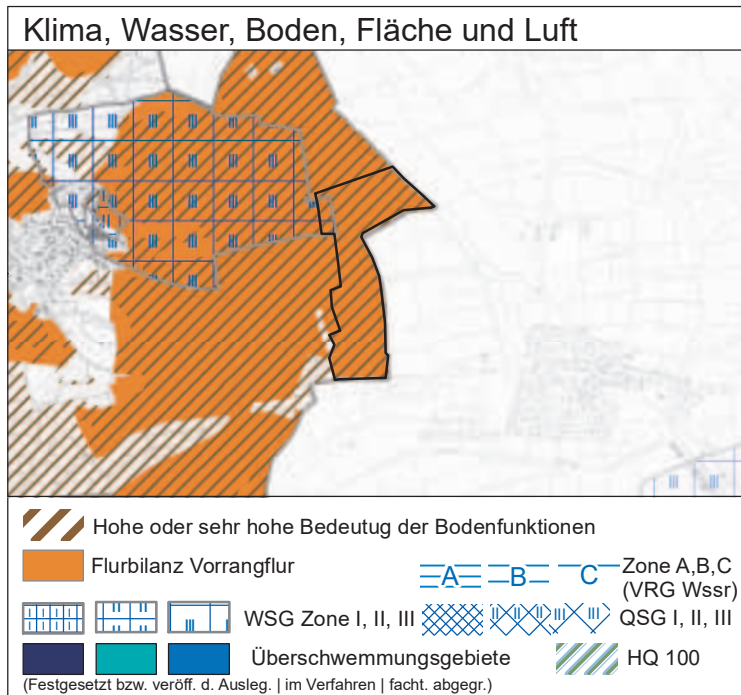
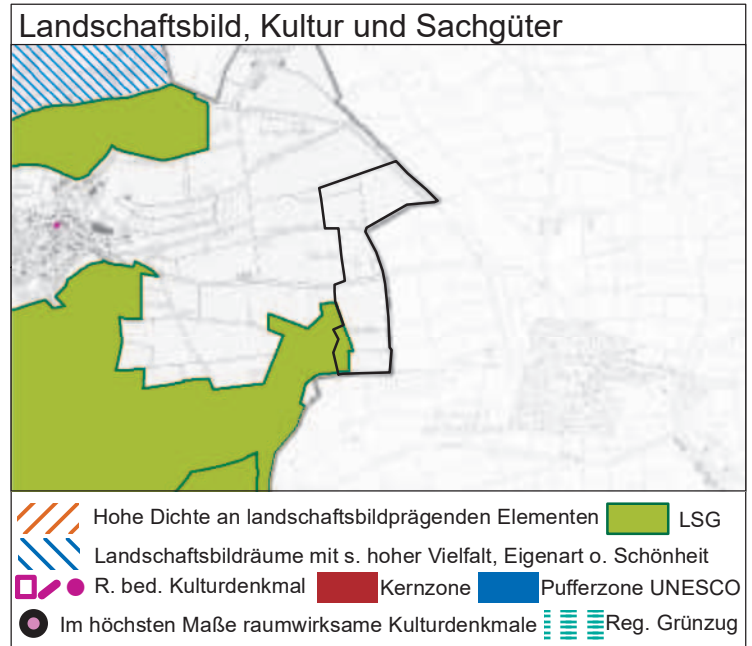
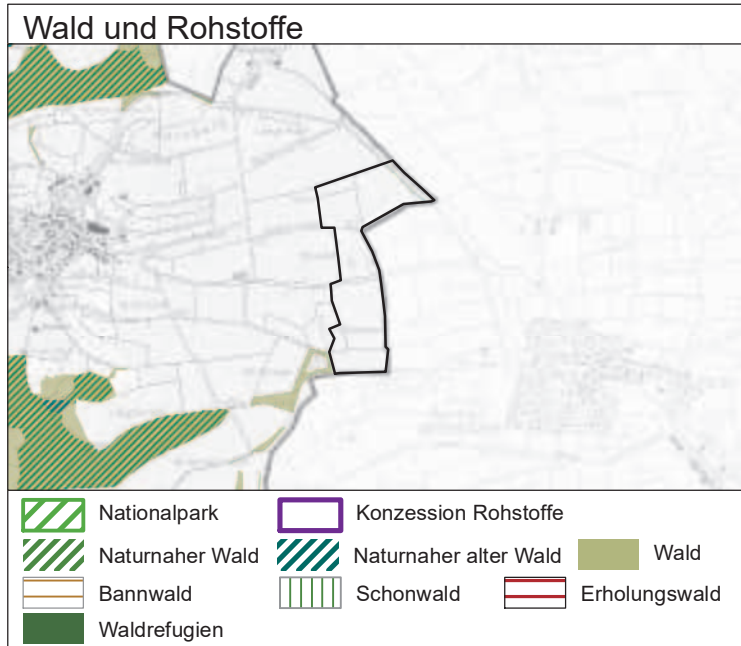
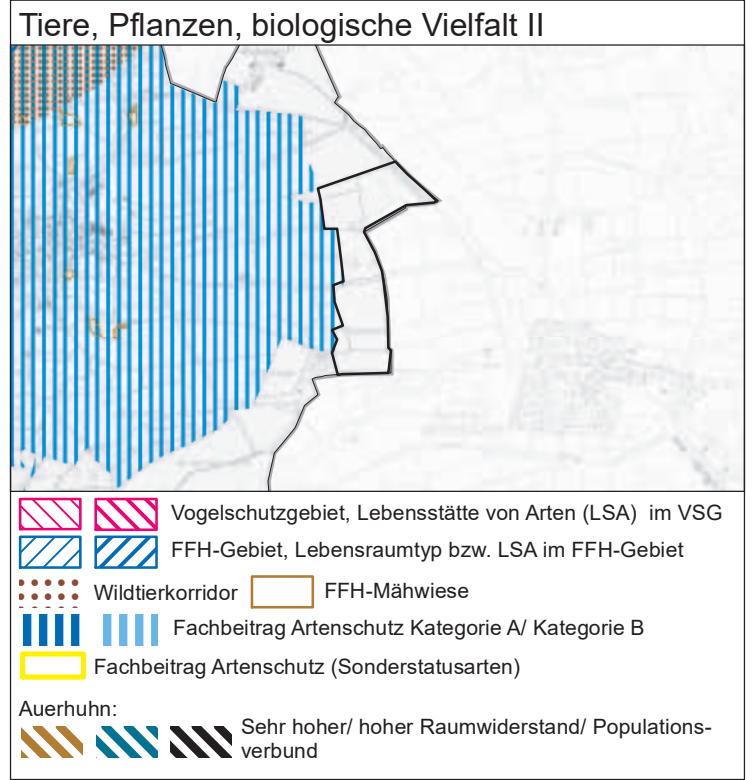
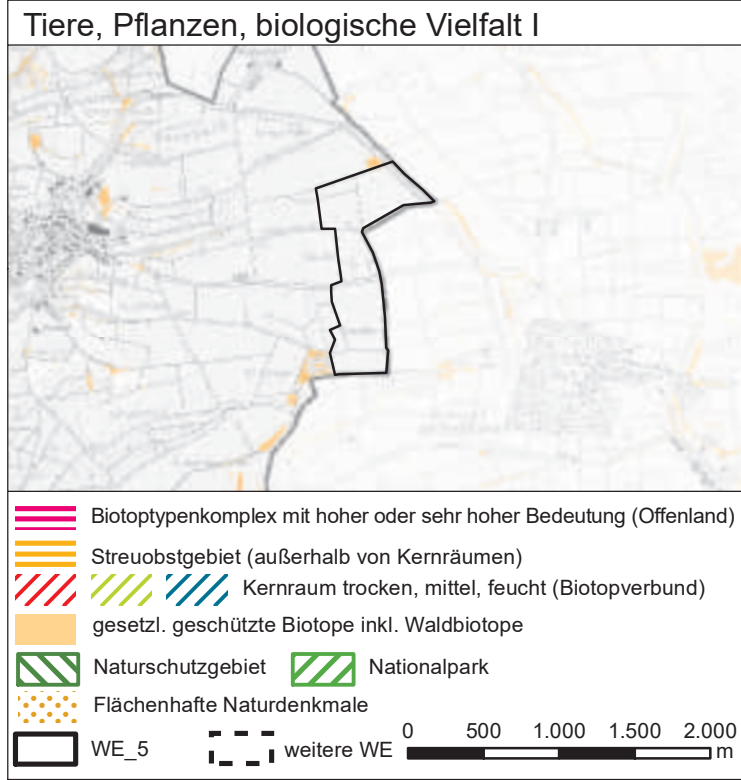
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Insbesondere naturnahe alte Wälder sind nach Möglichkeit in der standortangepassten Anlagenpositionierung zu berücksichtigen. Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 244W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.





**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_9)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

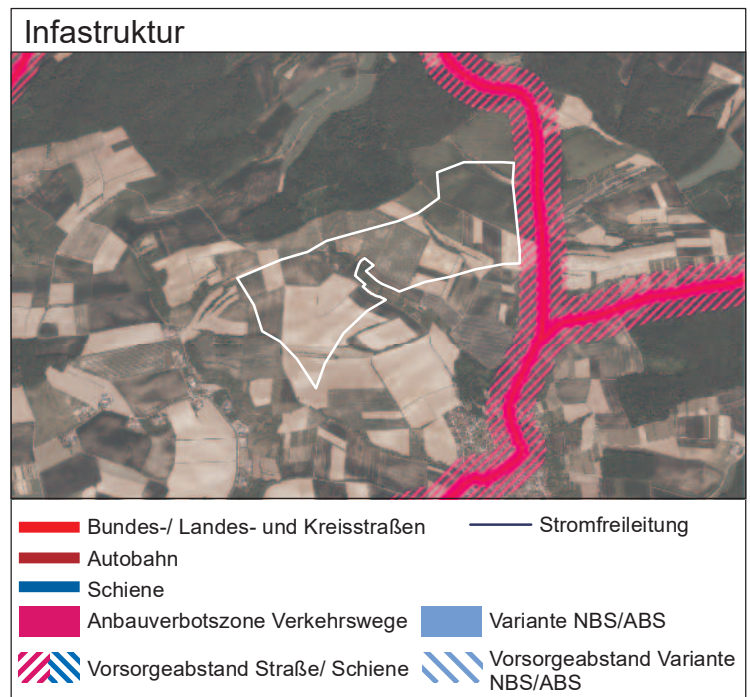
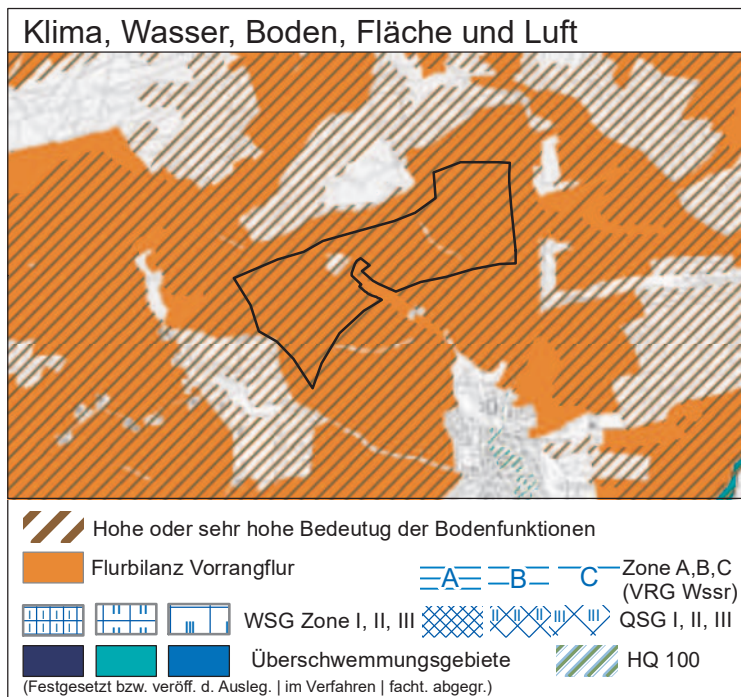
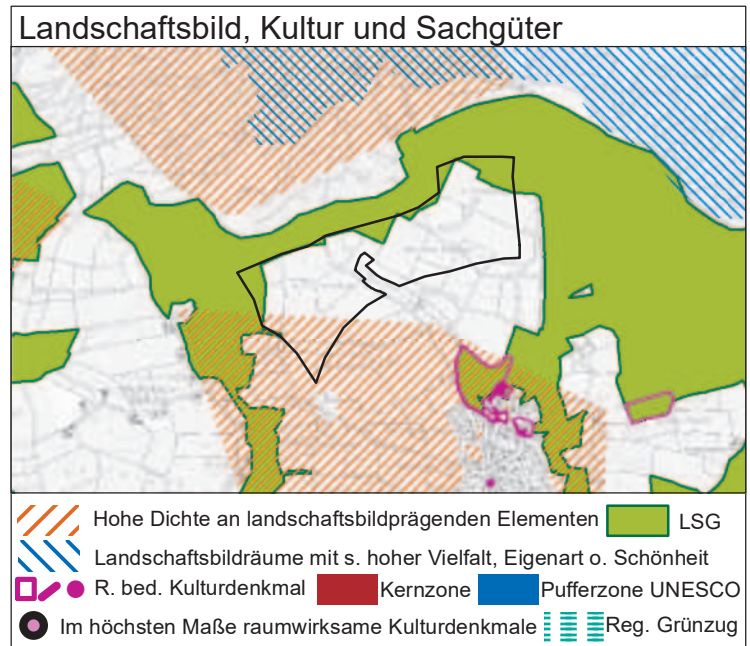
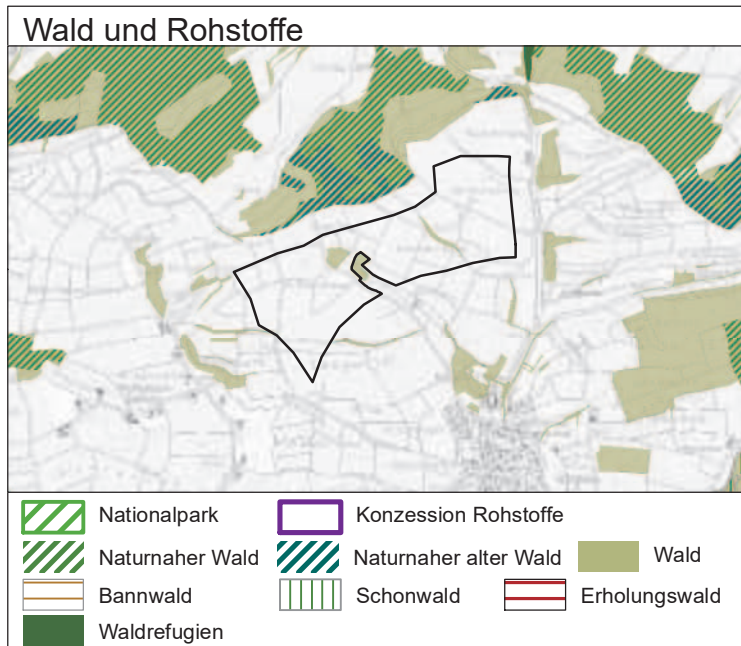
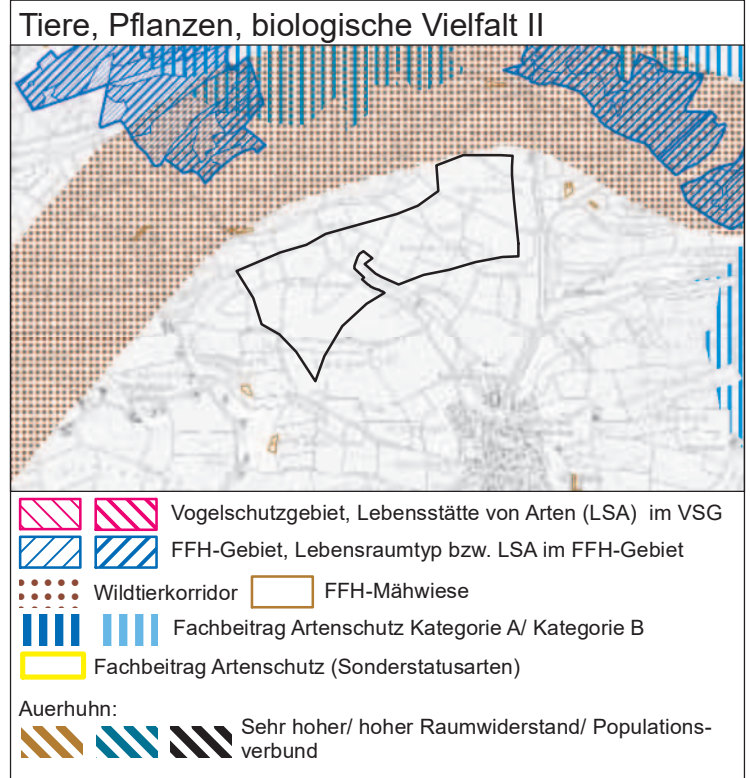
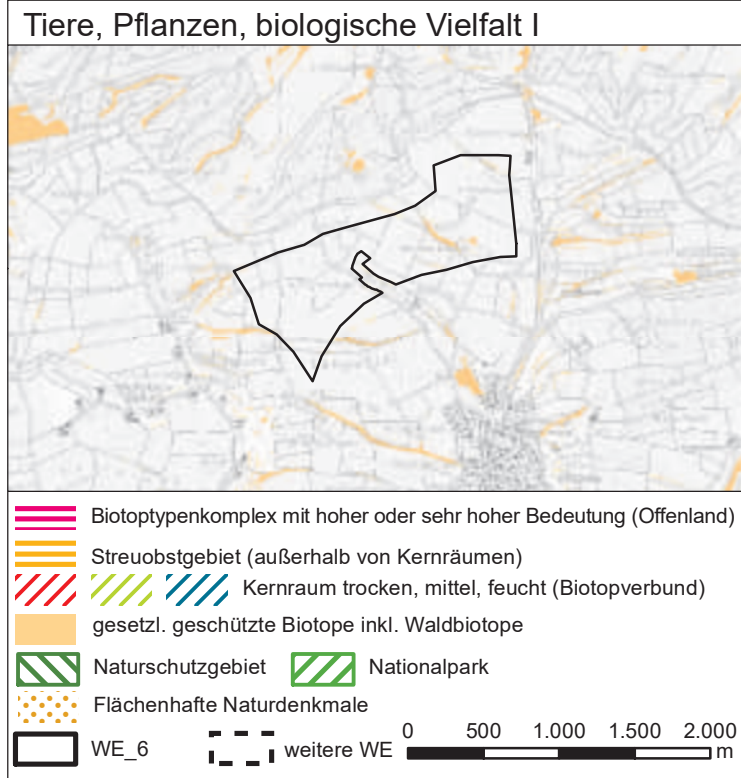
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 233W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" sowie zu naturnahen alten Wäldern berücksichtigt. Der Wildtierkorridor nördlich des Vorranggebiets wird ausgespart.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_75)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

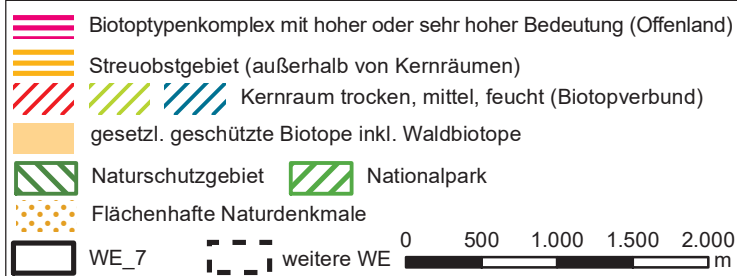
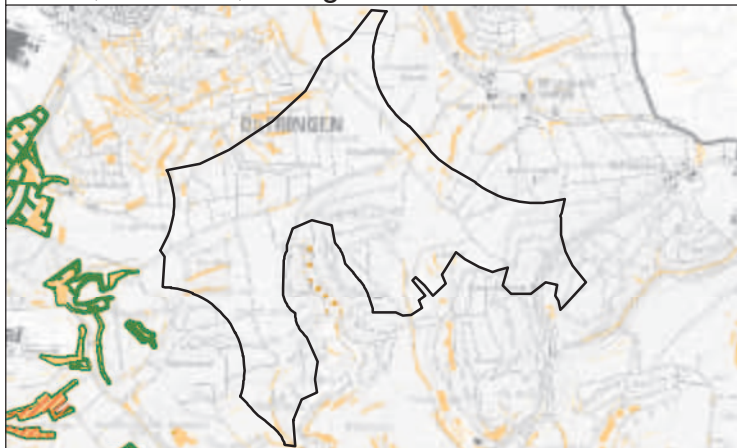
Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

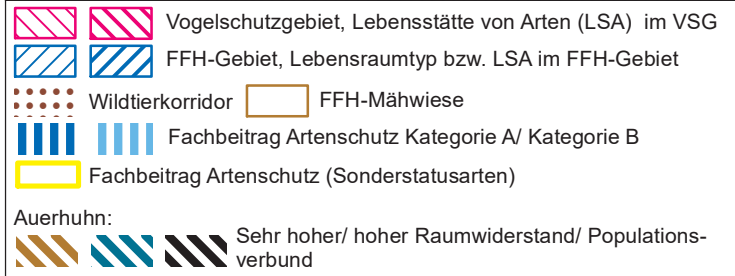
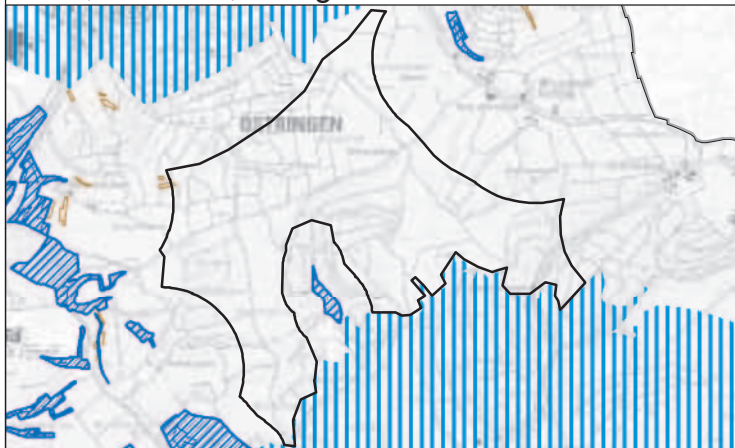
Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



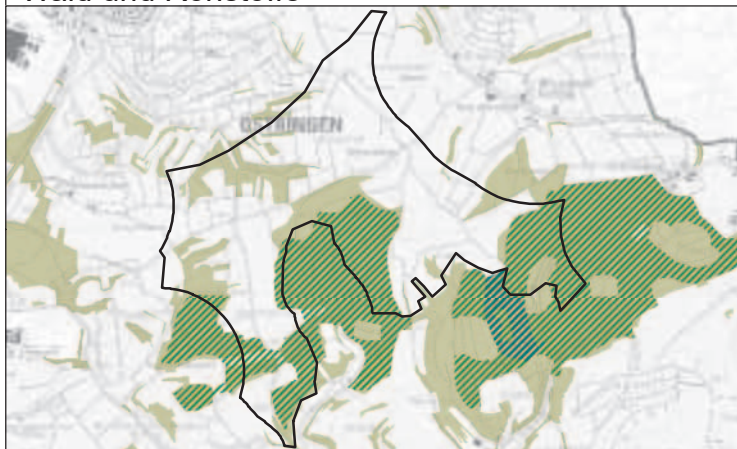
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



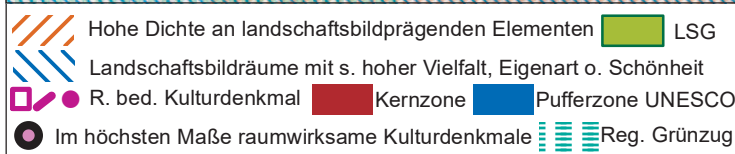
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



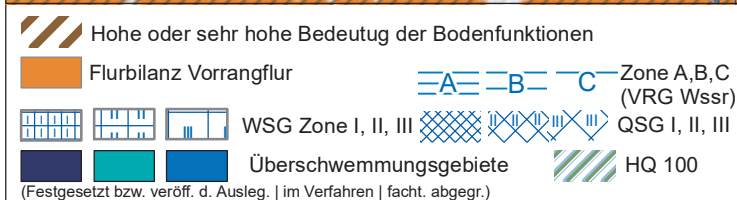
Wald und Rohstoffe



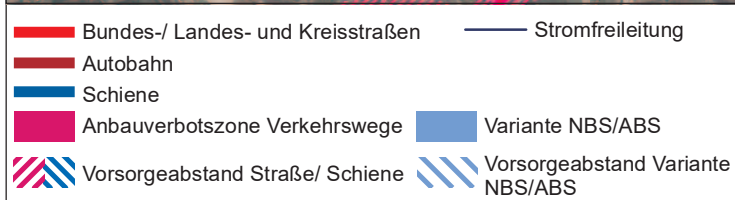
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 279W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.





**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Nördlicher Kraichgau" sowie Flächenhaftes Naturdenkmal berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B292), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

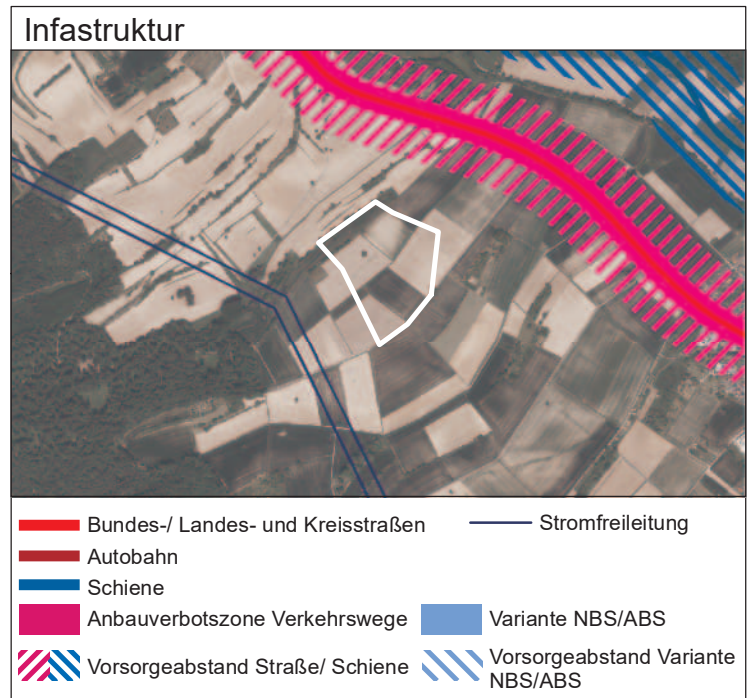
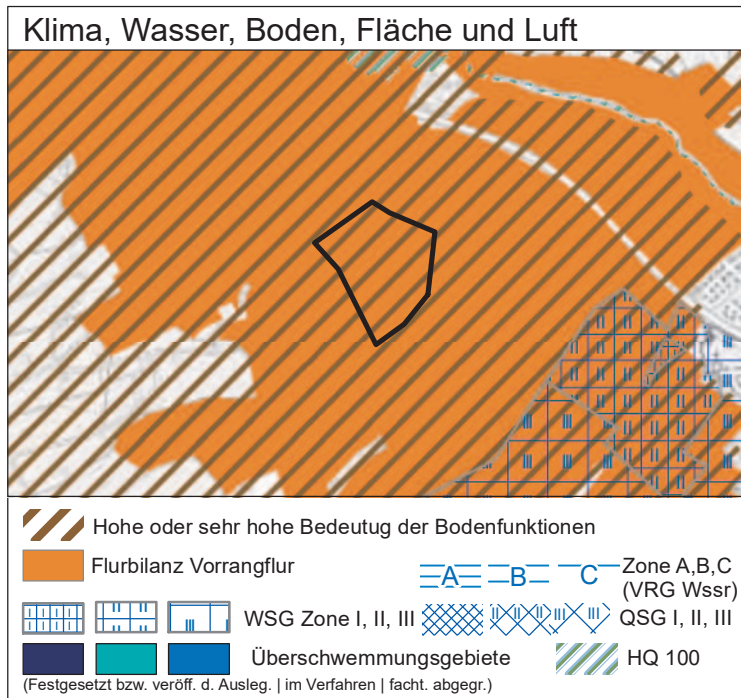
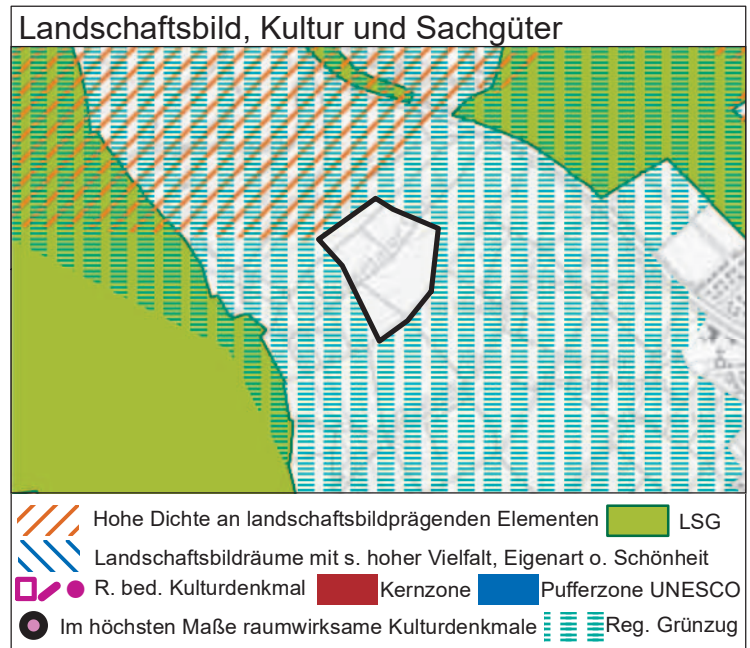
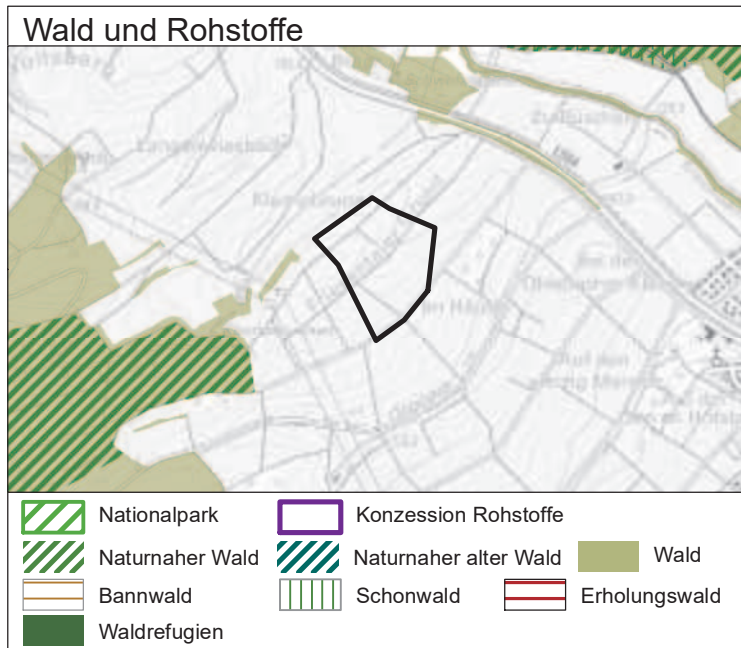
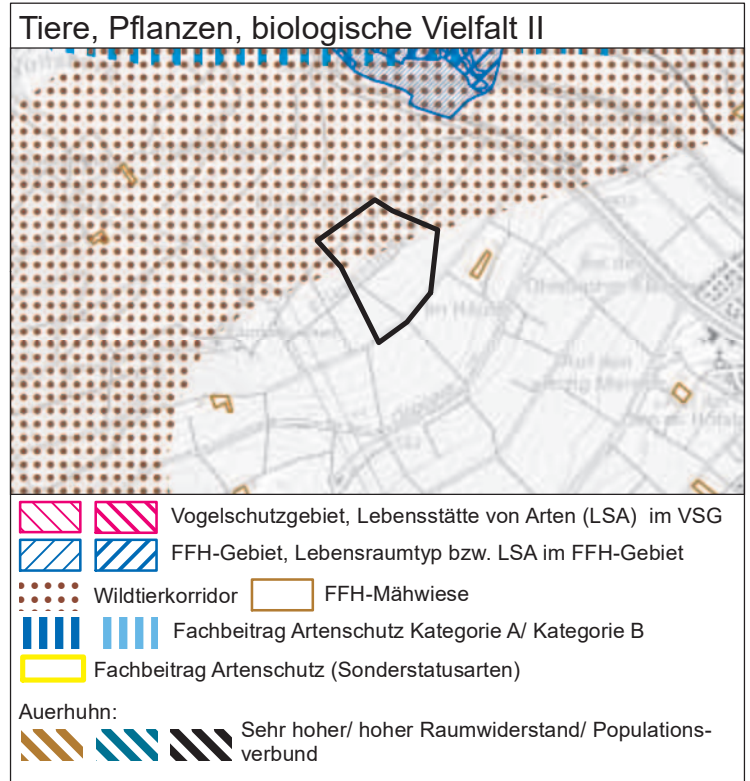
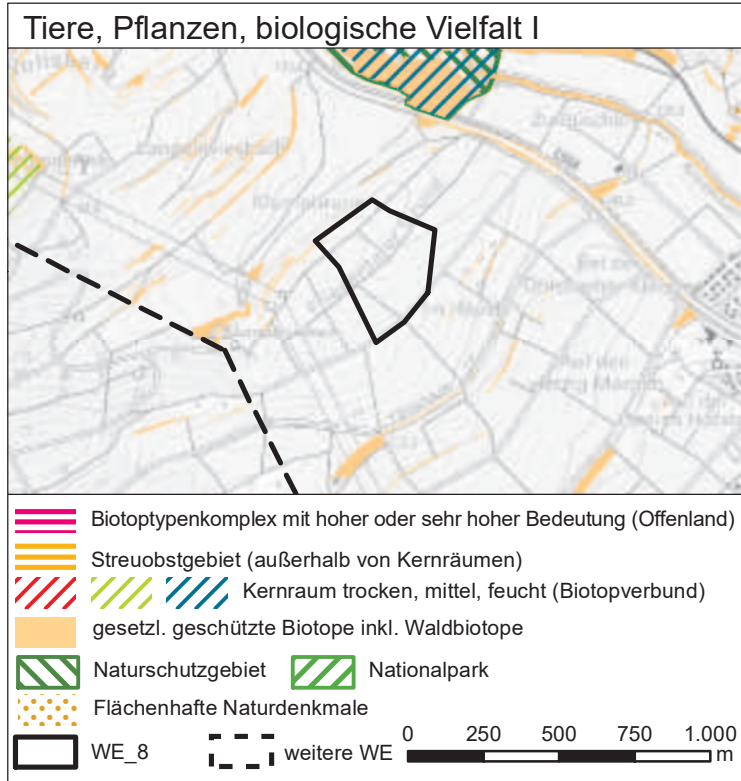
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 253W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische). Lage teilweise im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Bereich hoher Dichte an landschaftbildprägenden Strukturen mit hoher Dichte an Biotopen berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfangung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_651)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

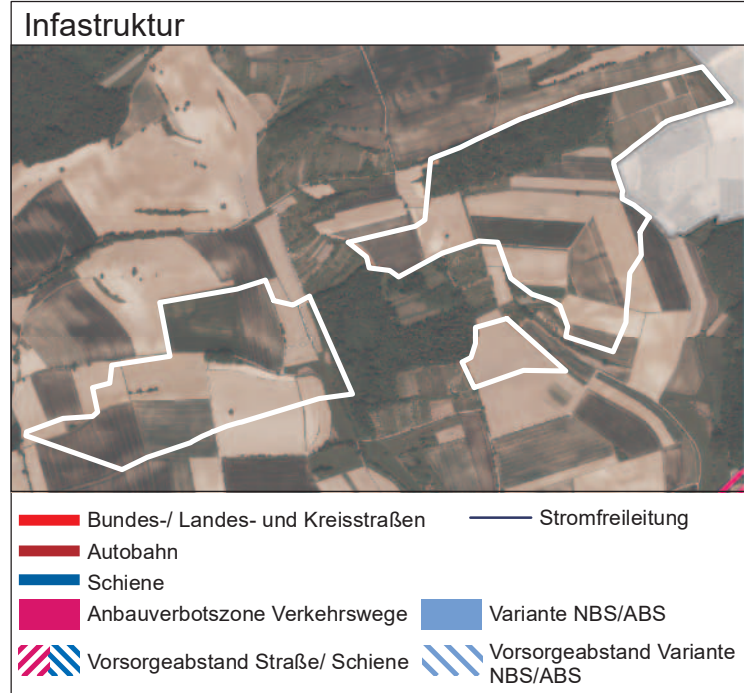
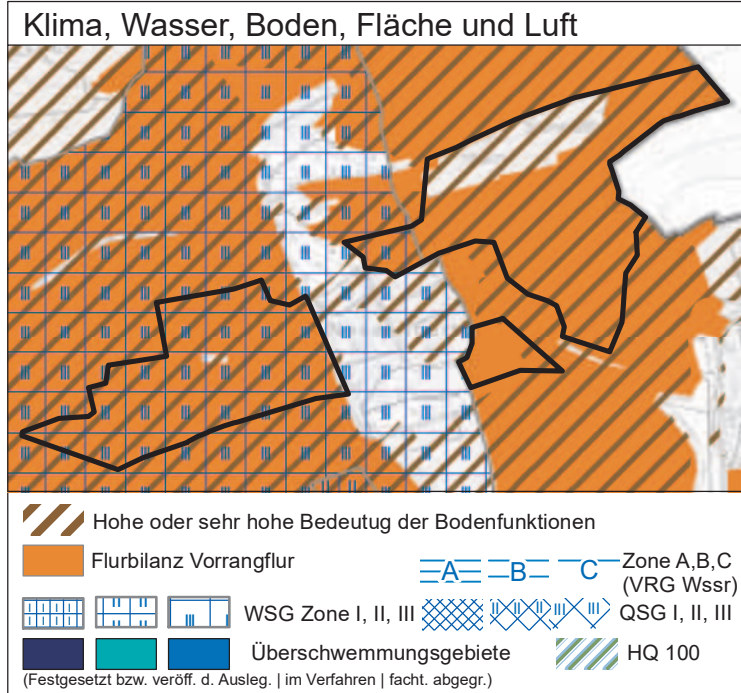
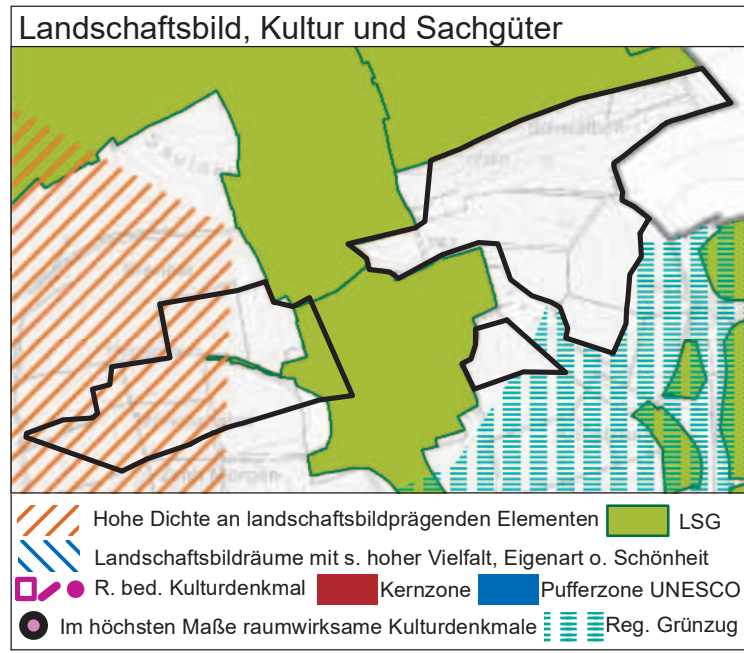
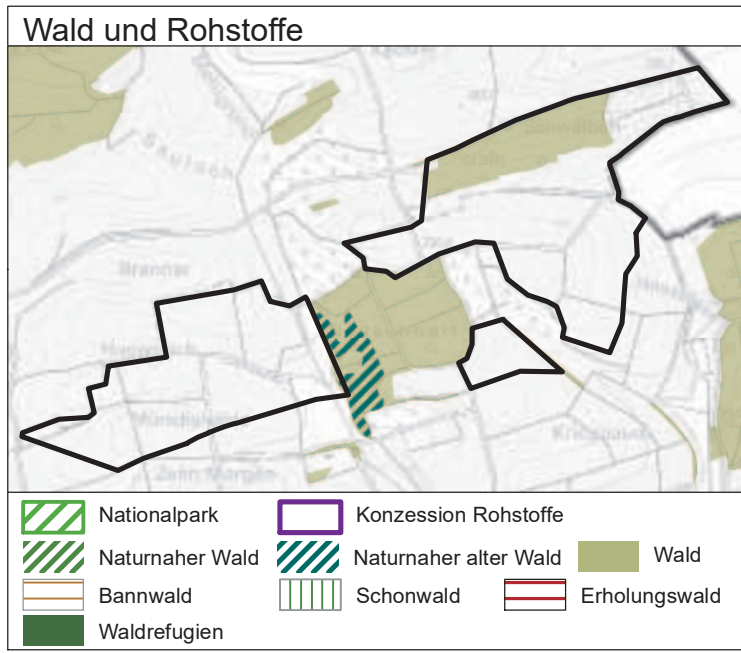
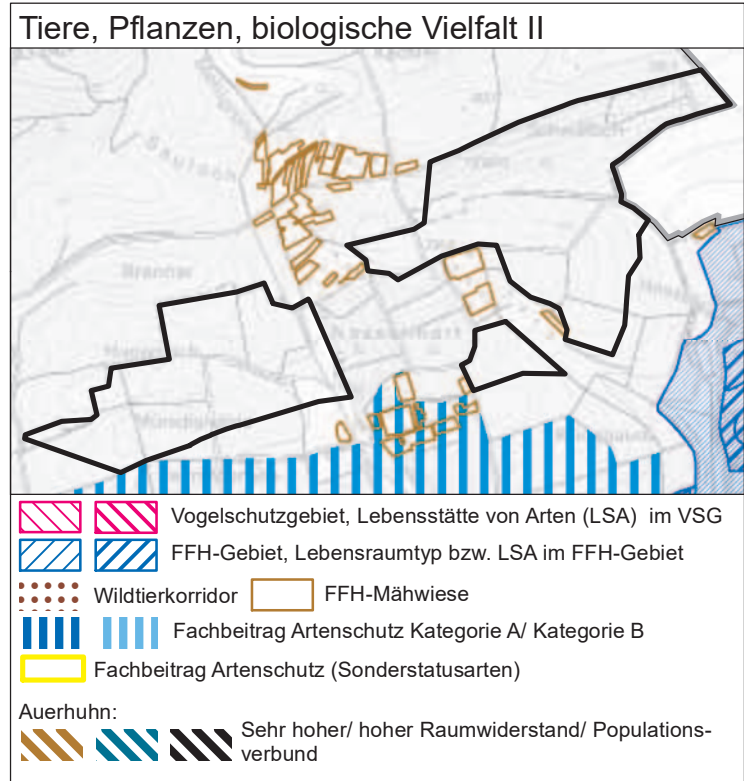
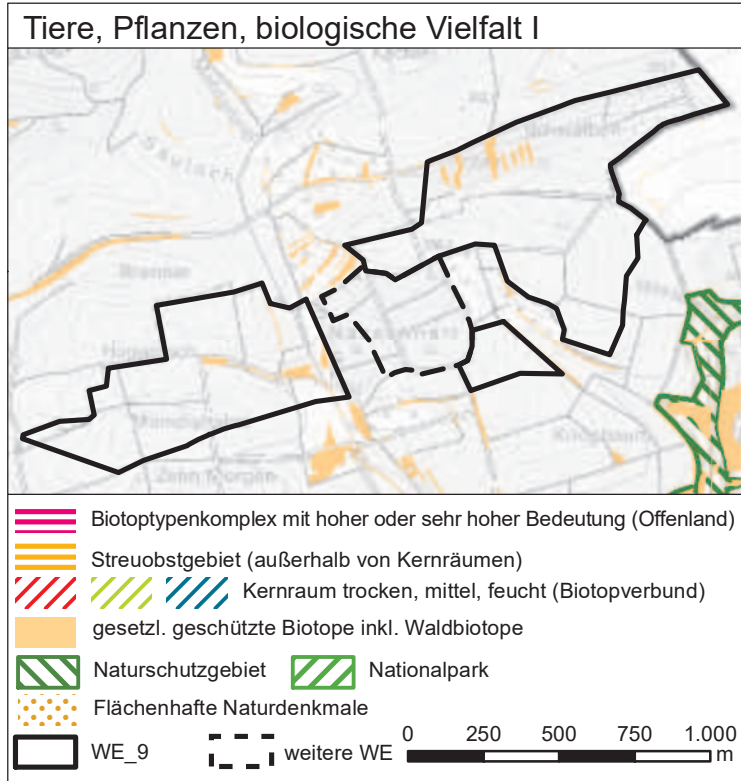
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 235W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau", zum Naturschutzgebiet "Kohlbachtal und angrenzende Gebiete" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_5, WE\_901)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

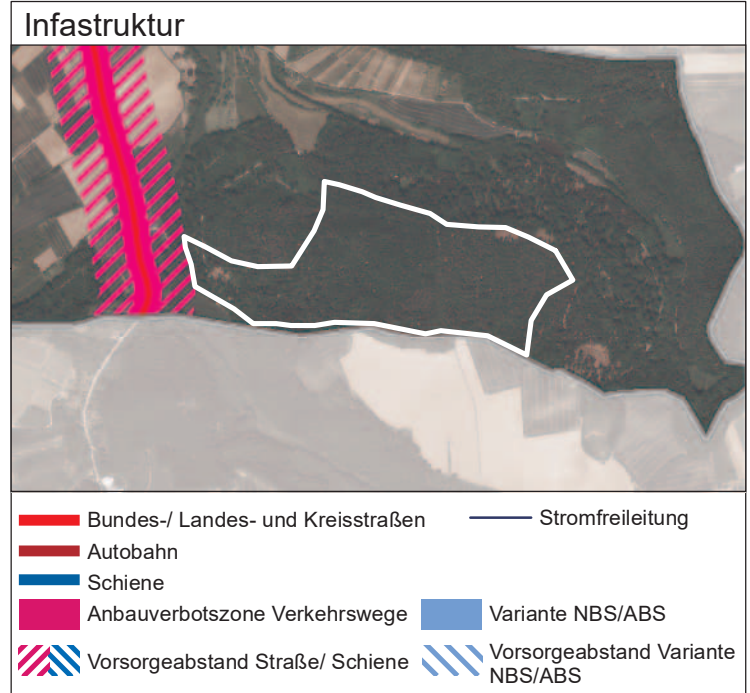
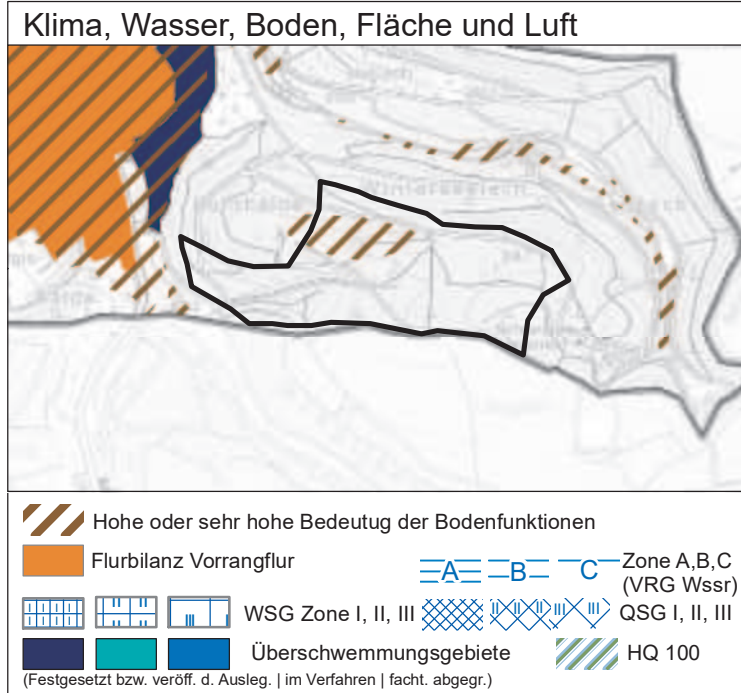
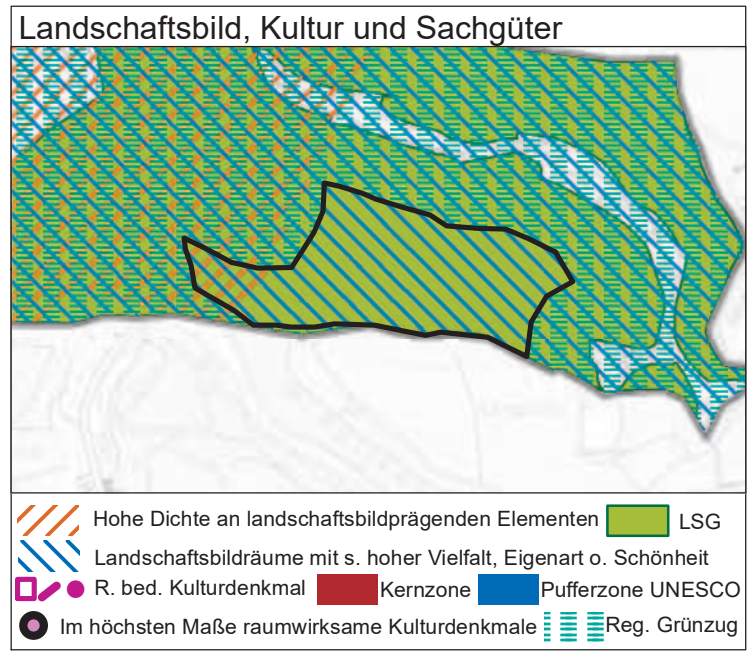
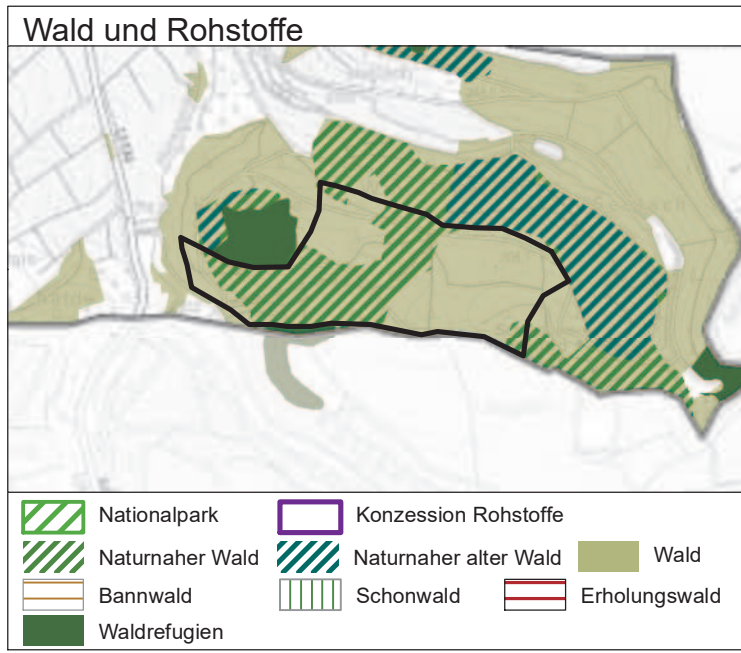
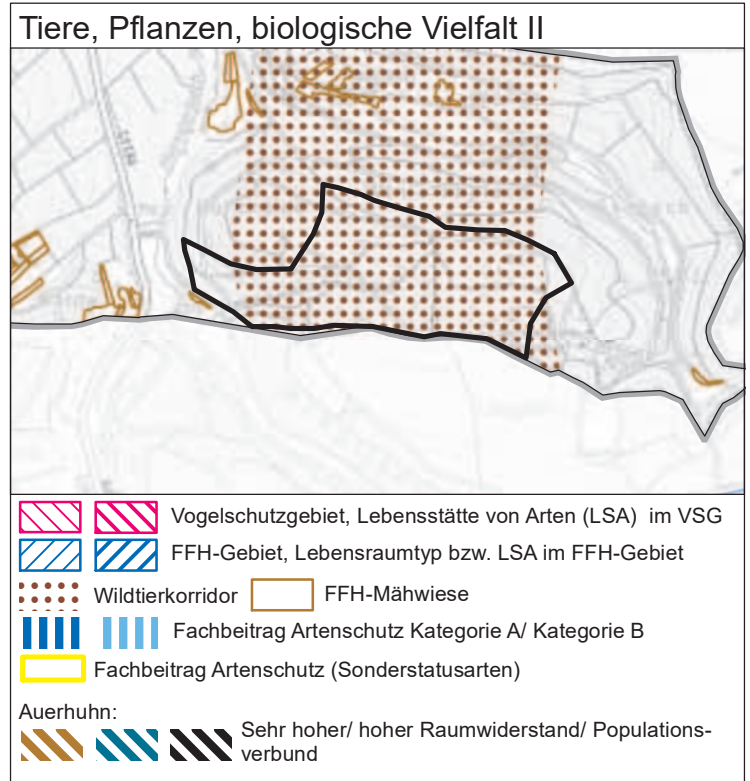
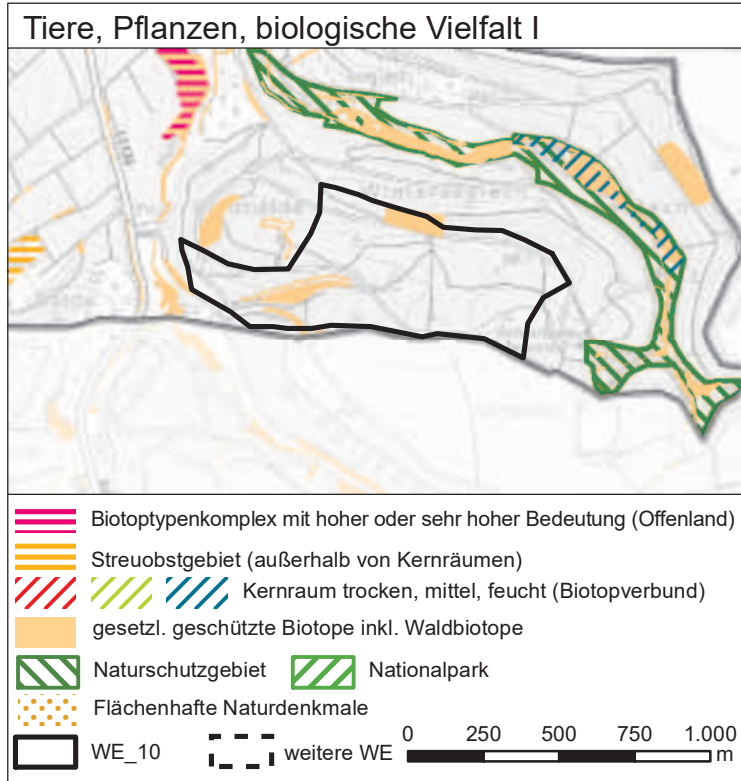
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

---

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 210W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Innerhalb bzw. im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Naturnahe alte Wälder, Waldrefugium sowie Biotop und Vorsorgeabstand zum Naturschutzgebiet "Seelachwiesen" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

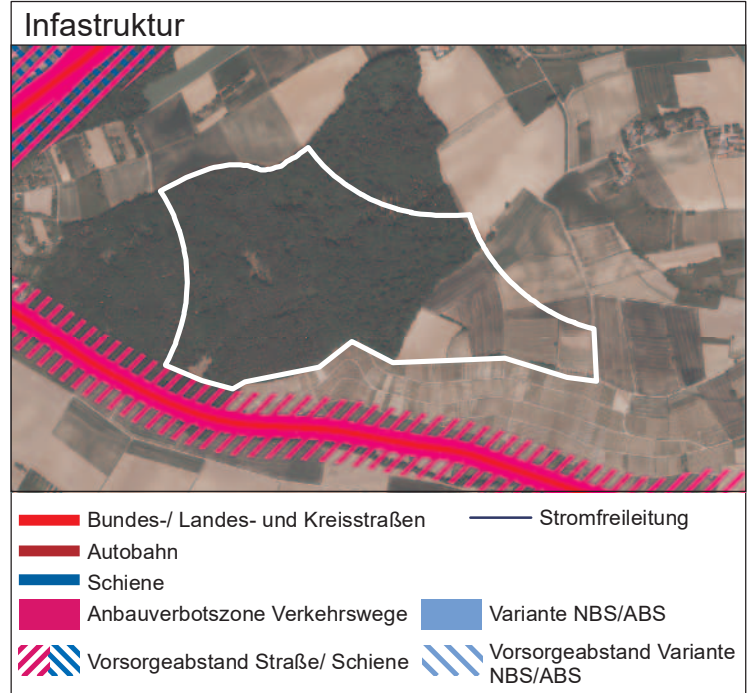
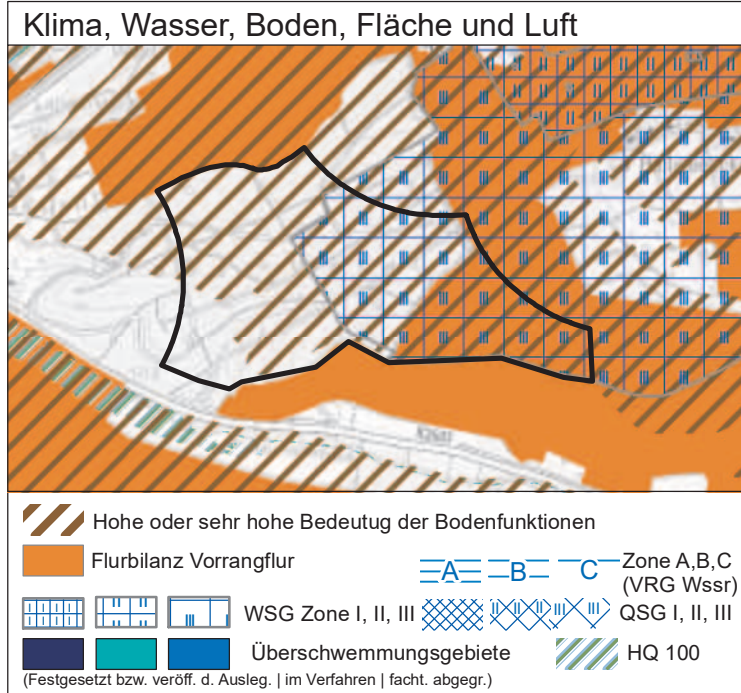
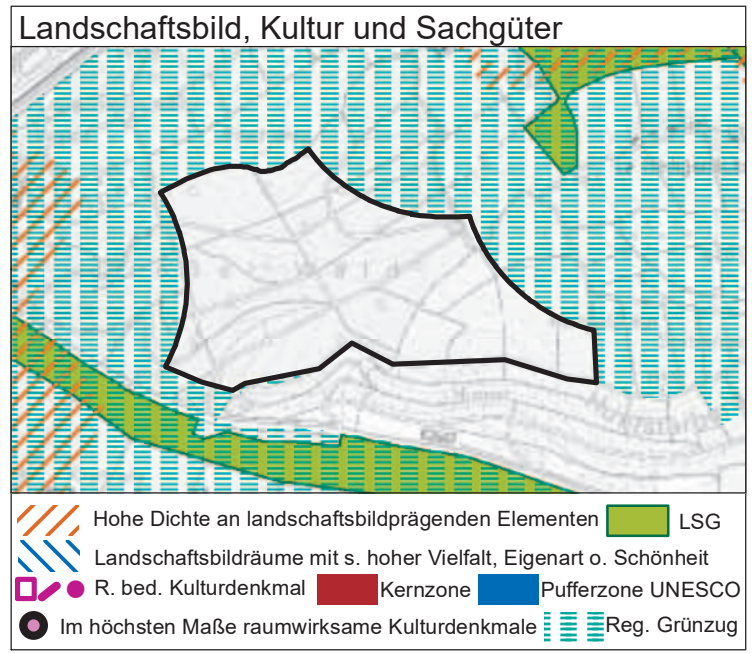
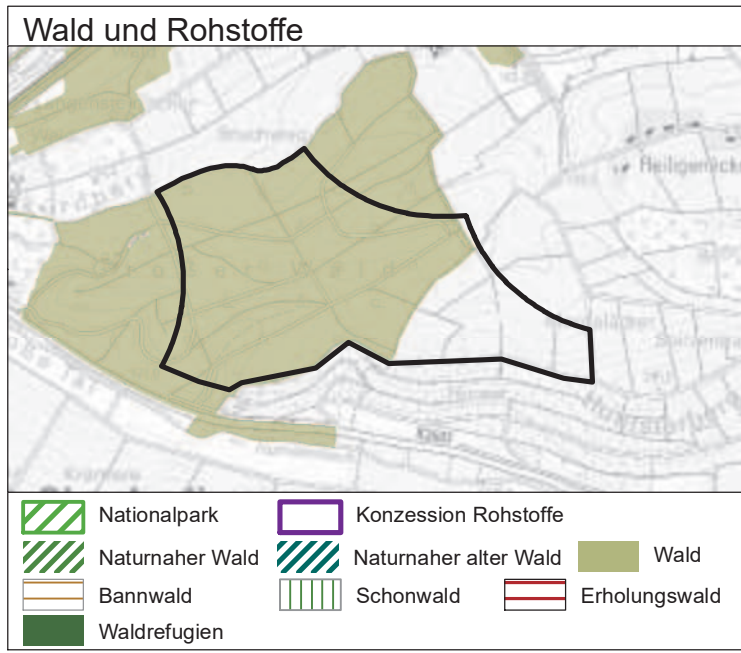
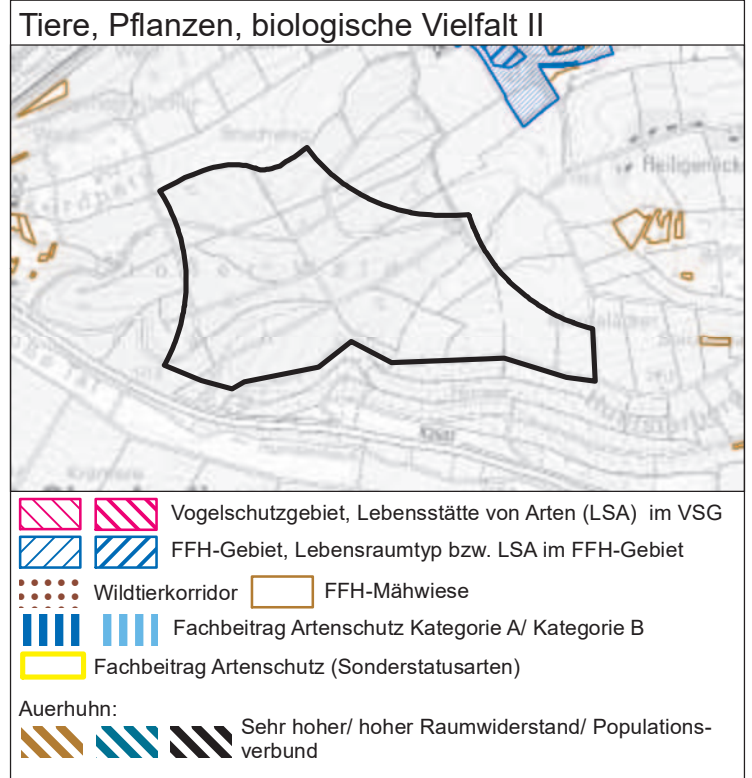
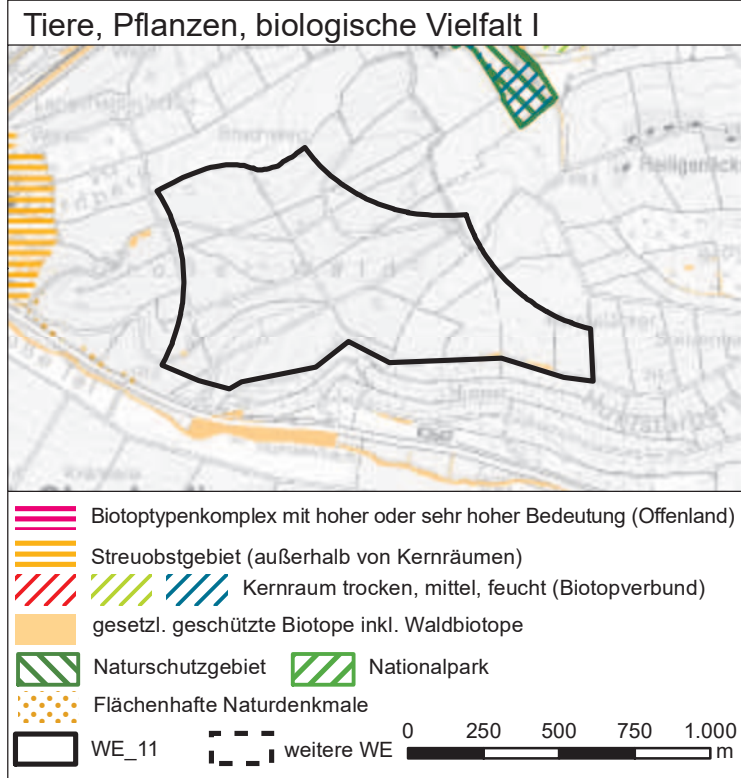
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 226W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten, sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand von zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

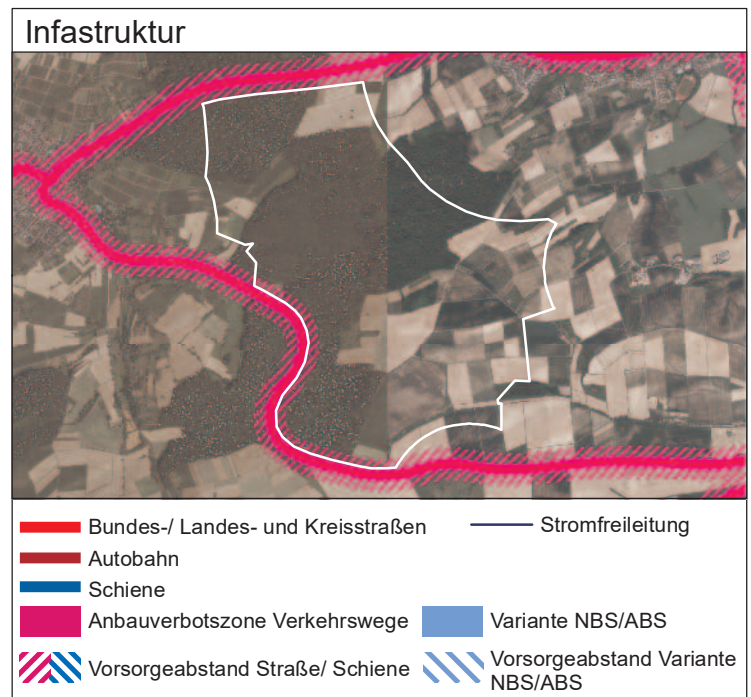
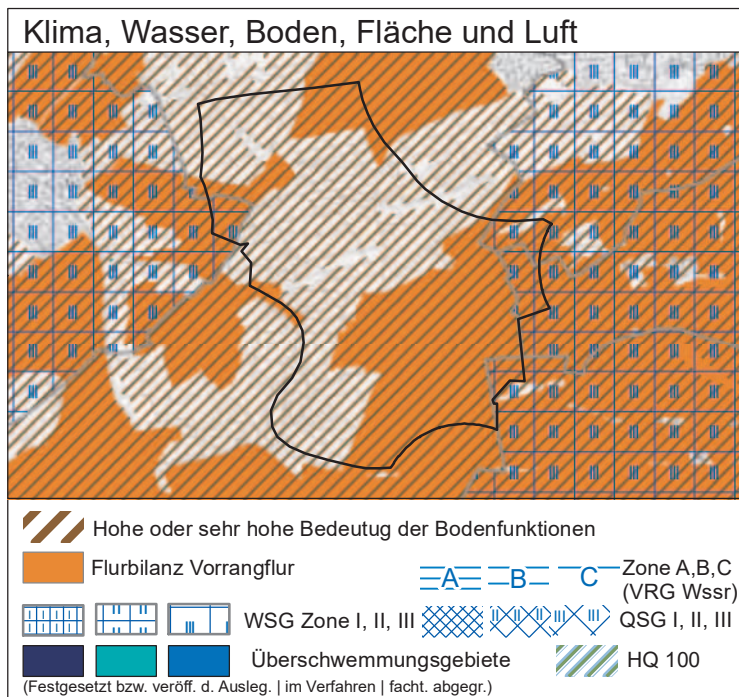
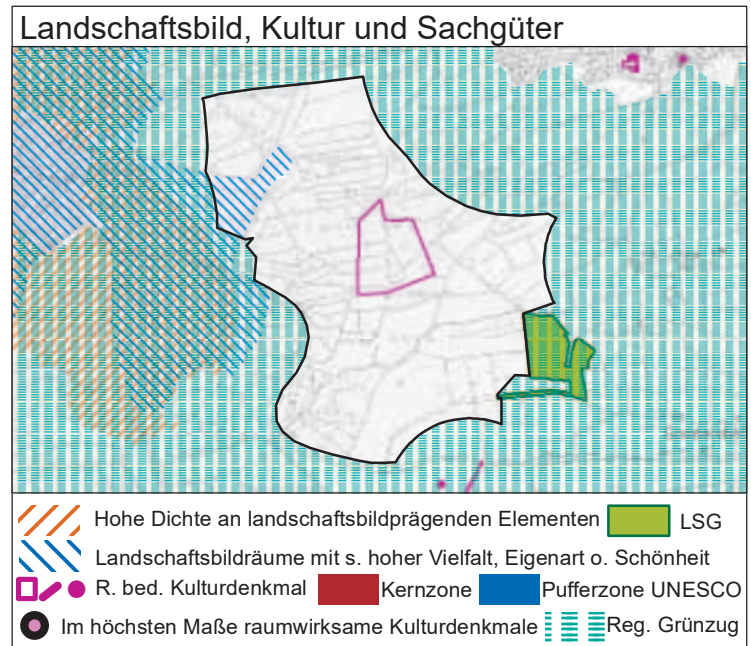
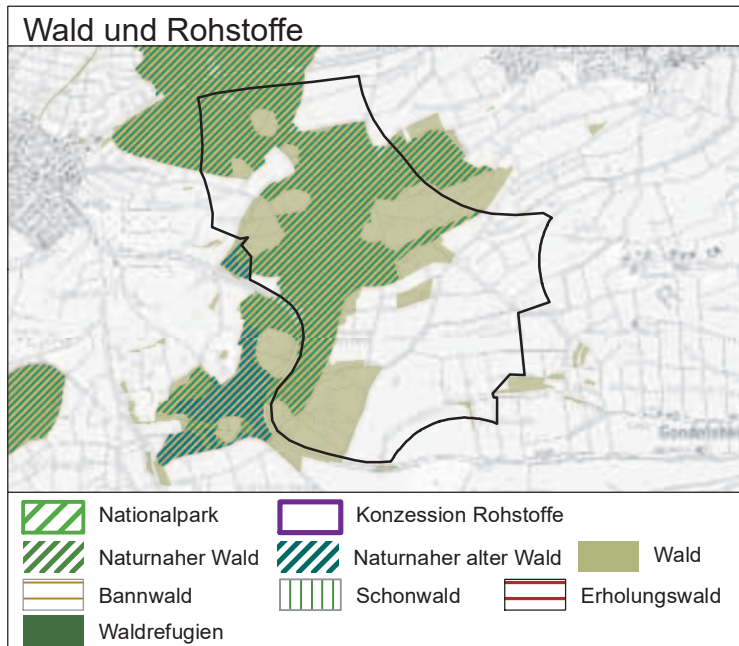
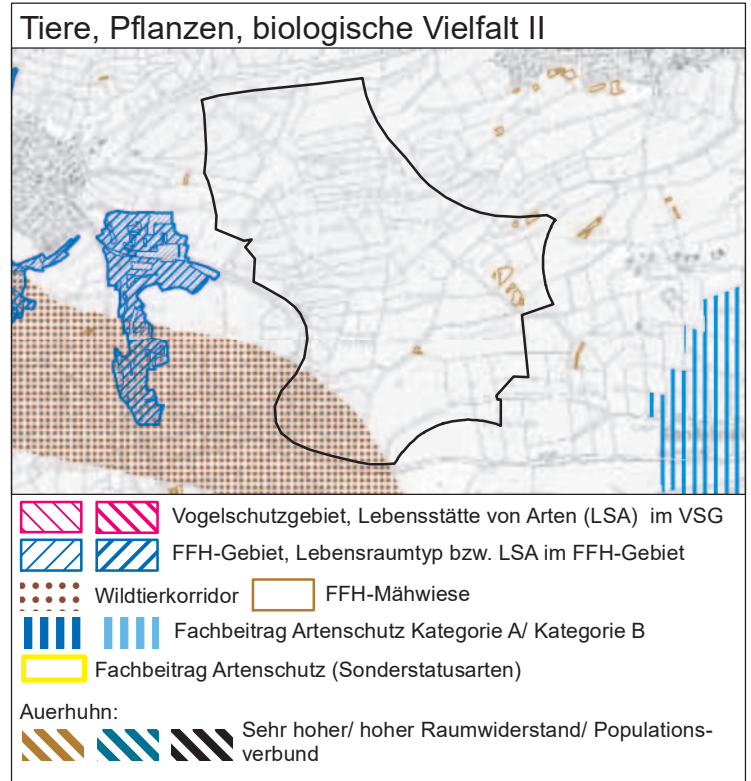
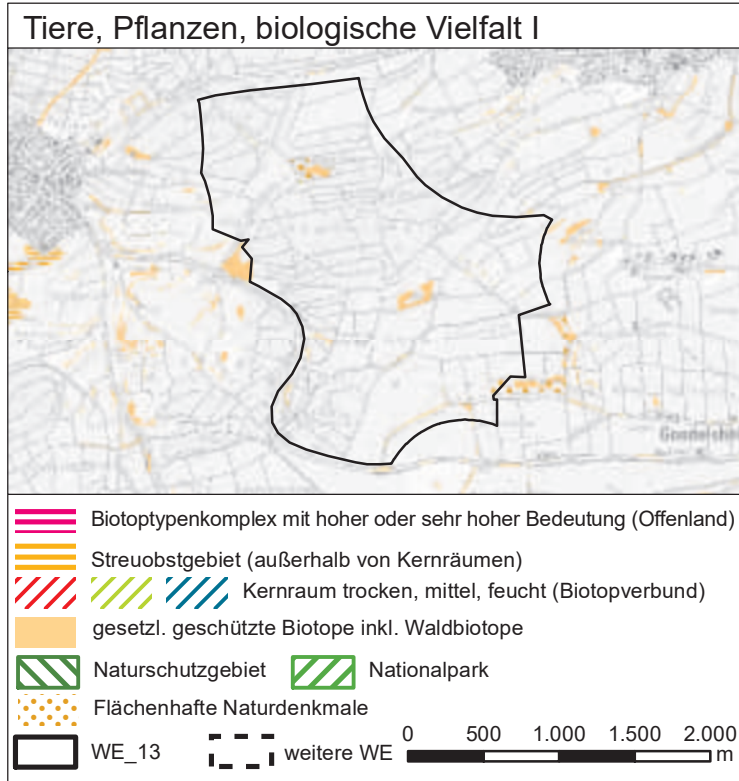
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input checked="" type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input checked="" type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input checked="" type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 283W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input checked="" type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input checked="" type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.</p>	



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Lage im Wildtierkorridor.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal" sowie flächenhaftes Naturdenkmal berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht. Das Gebiet umfasst teilweise Wald innerhalb des Verdichtungsraums gemäß der Raumkategorie des LEP (Plansatz 2.1.1).

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

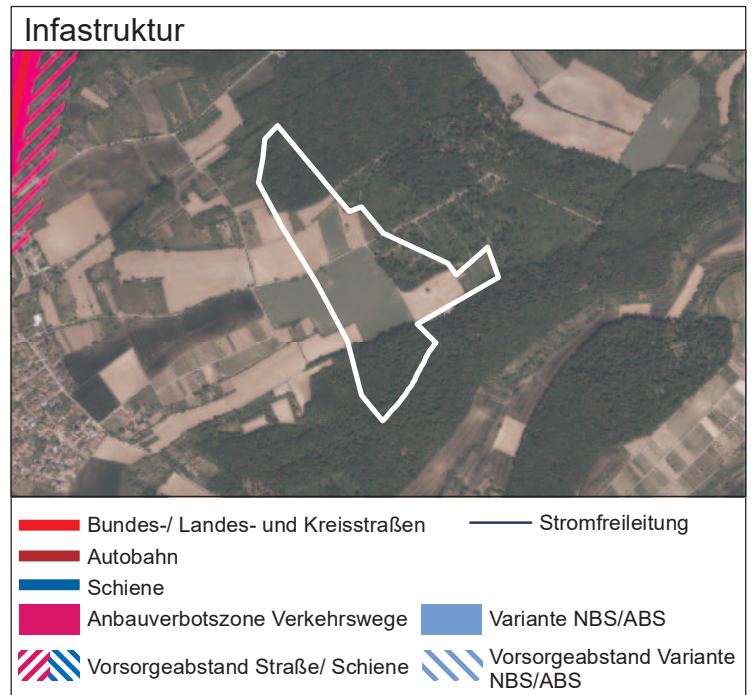
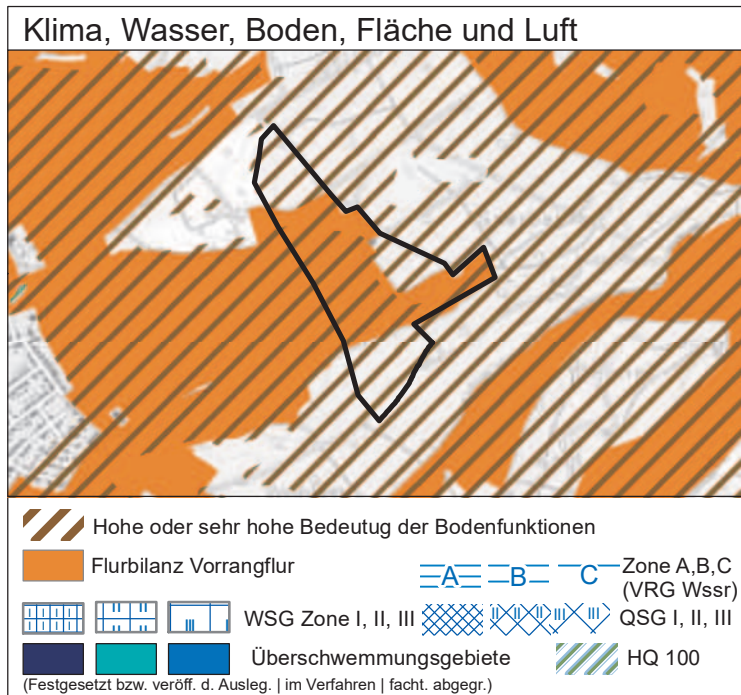
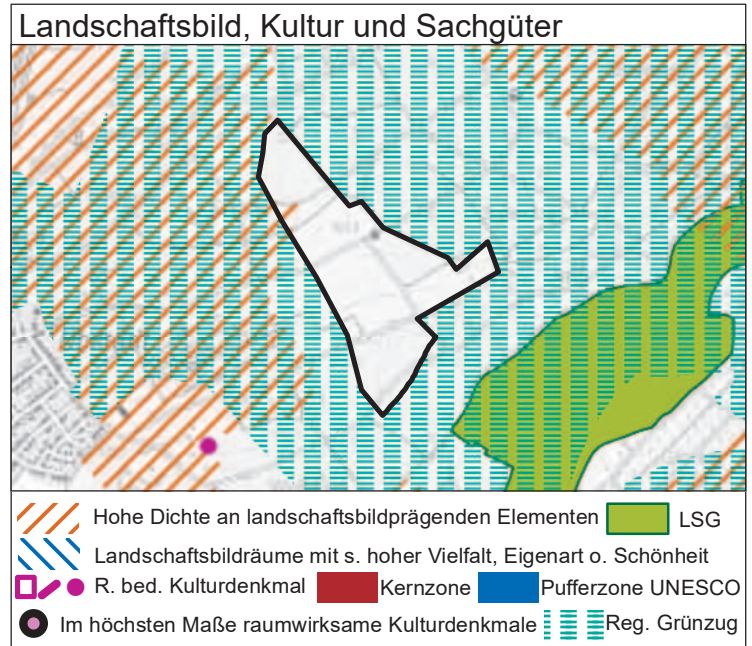
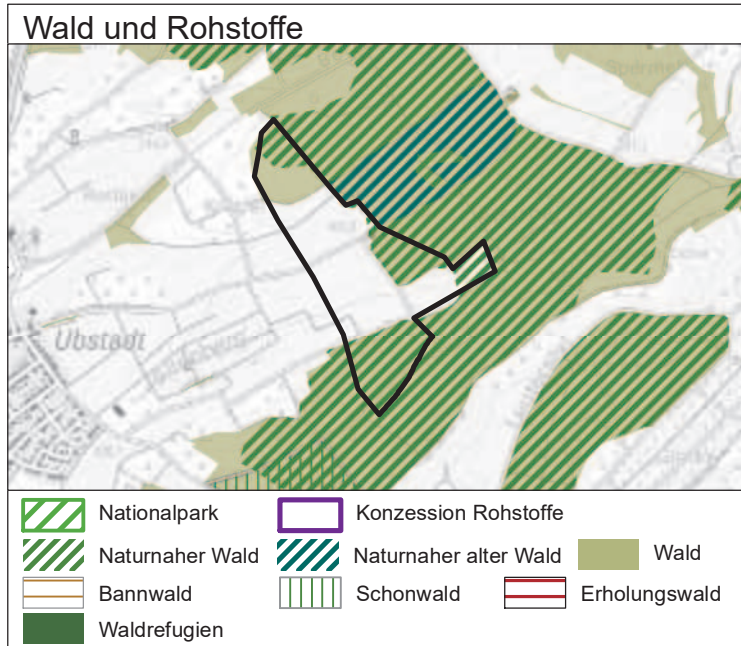
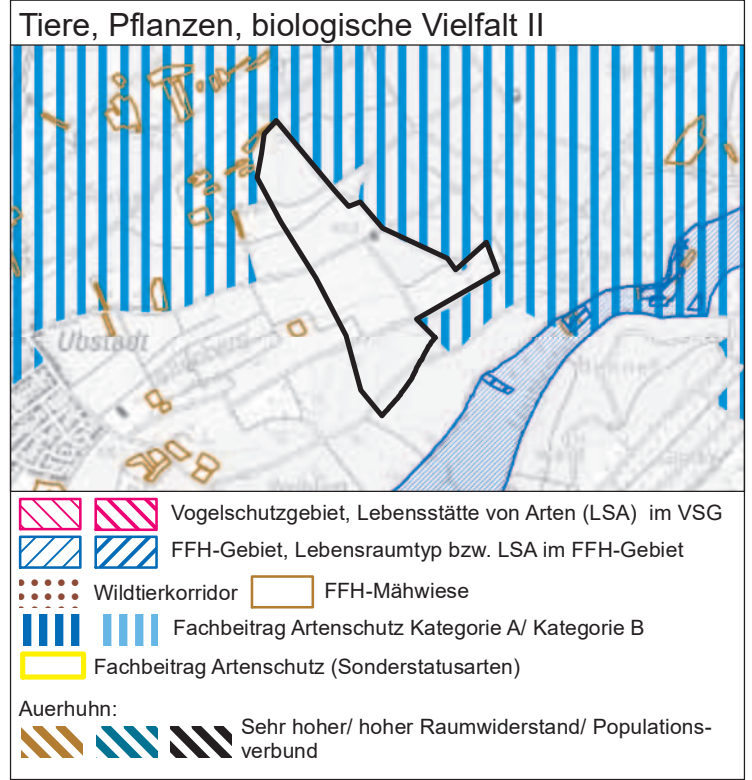
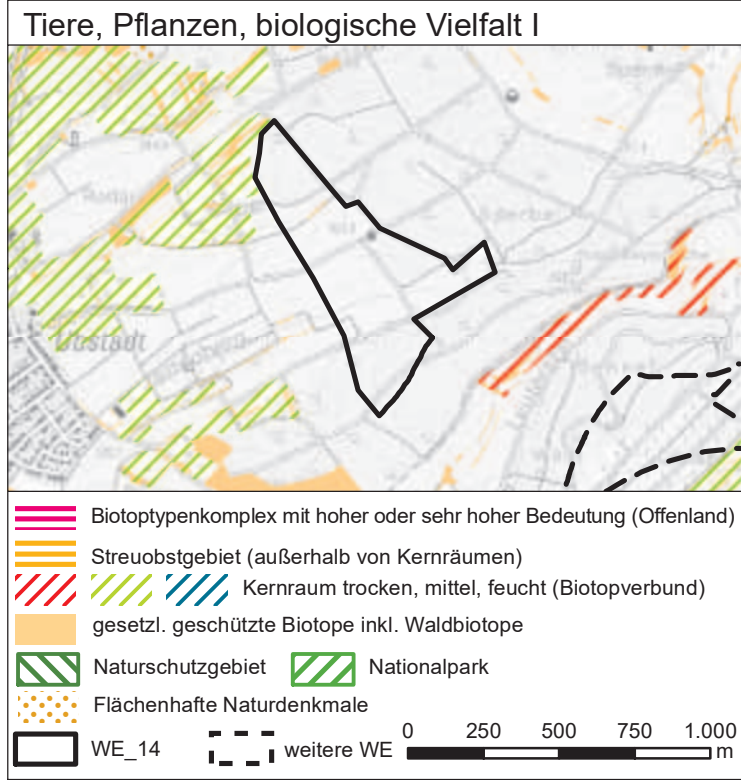
-

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 253W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. eines Schonwaldes.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B3), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_87)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

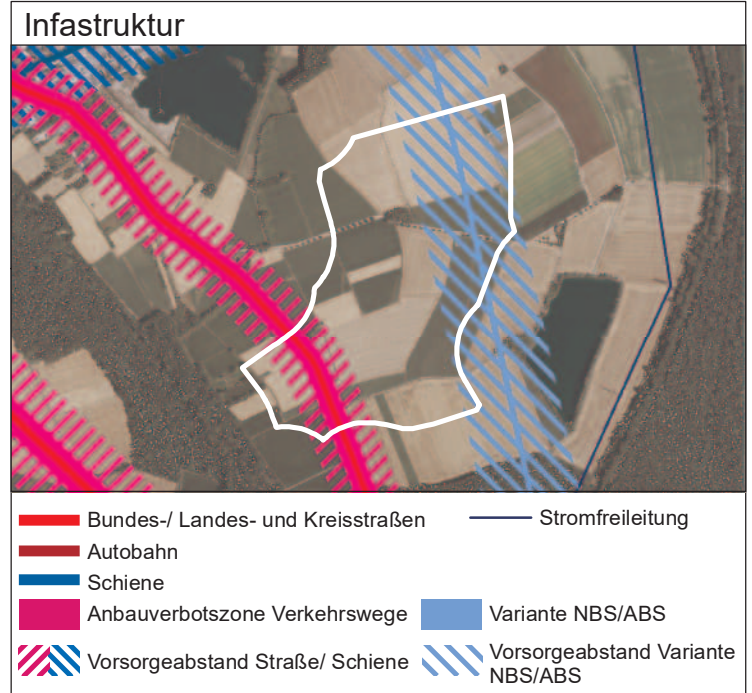
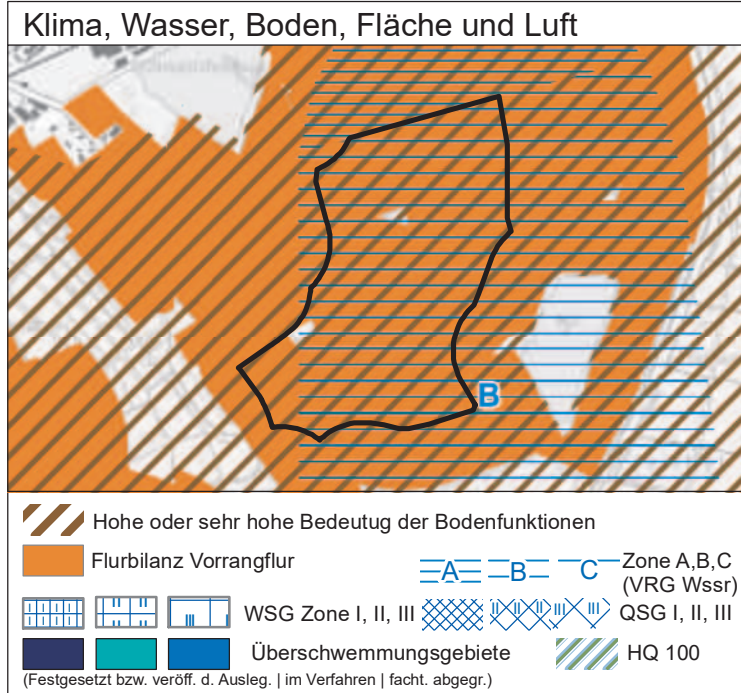
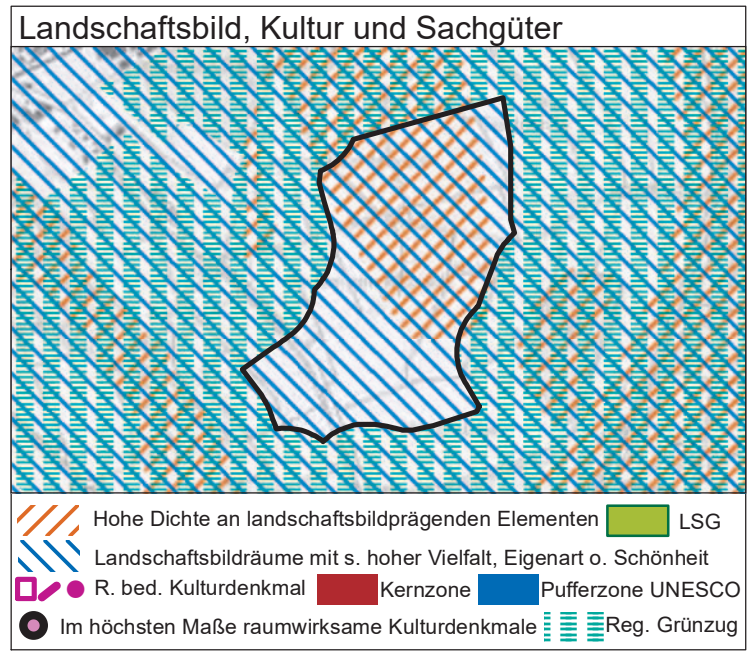
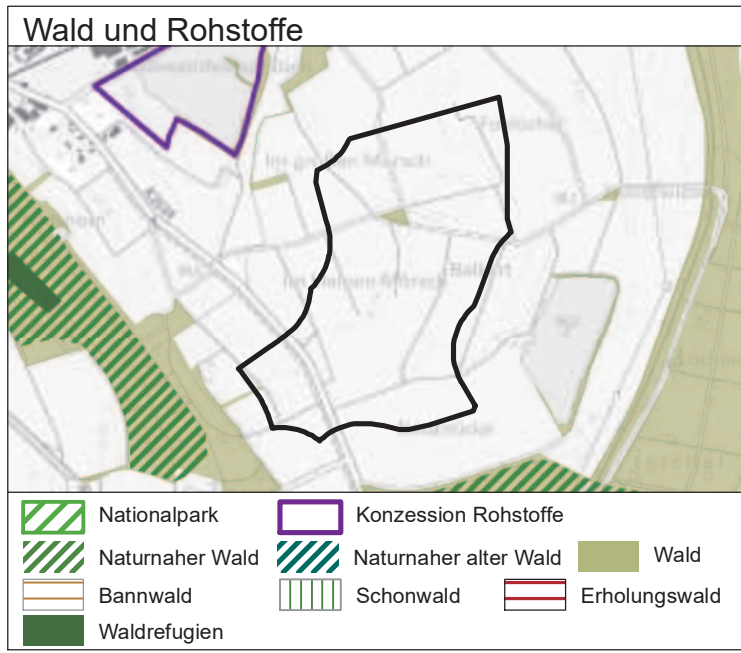
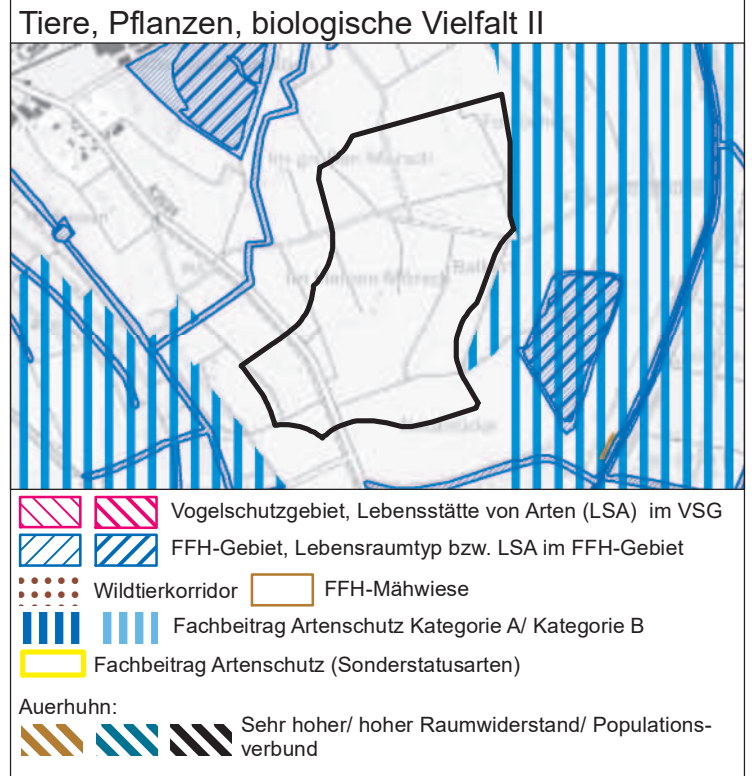
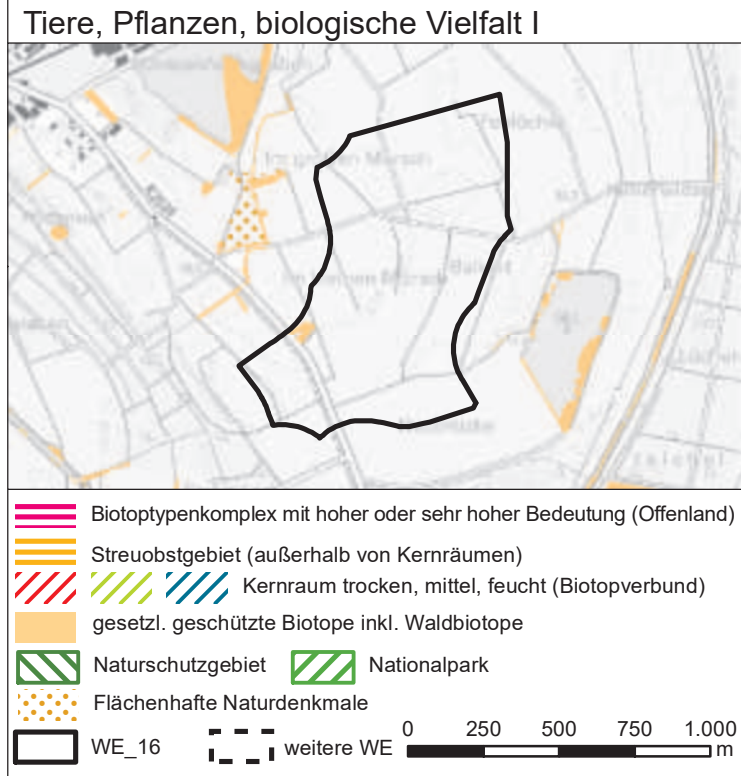
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 238W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input checked="" type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Rheinniederung von karlsruhe bis Philippsburg" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B35), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

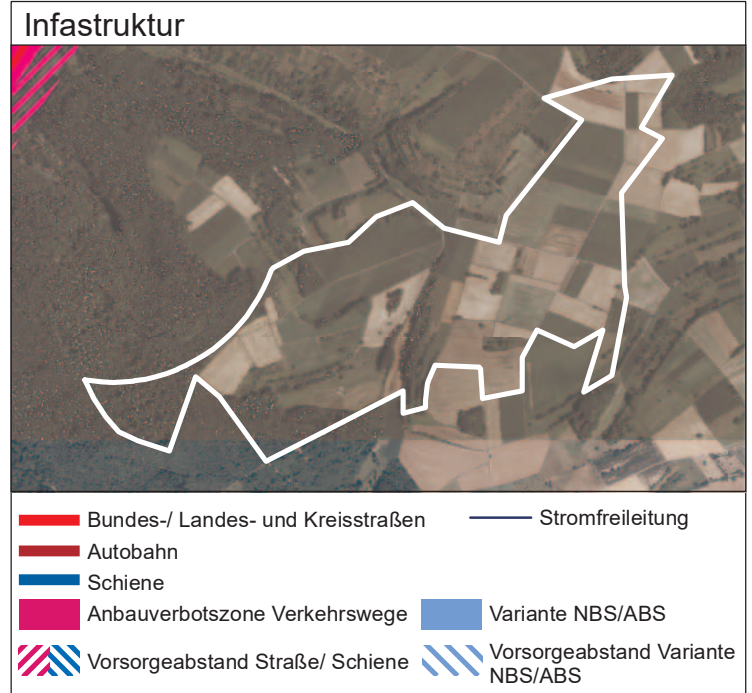
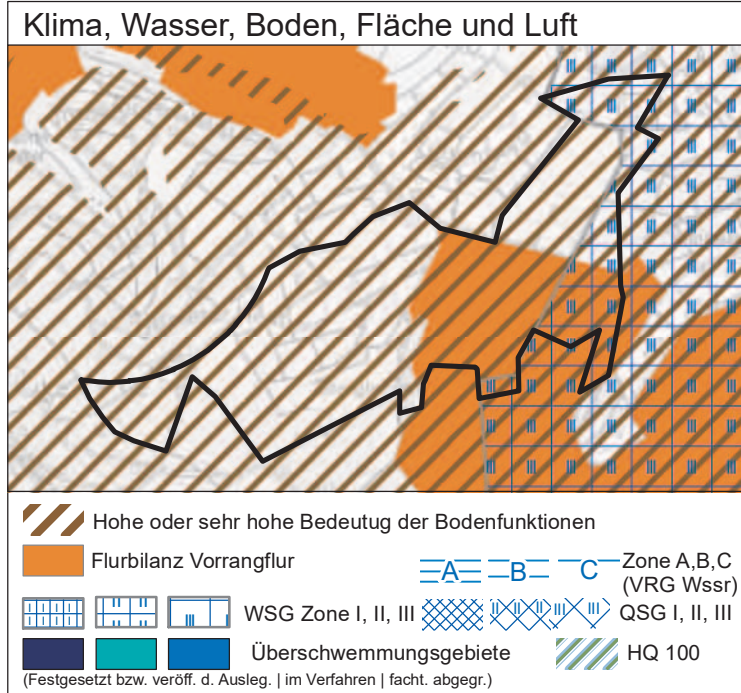
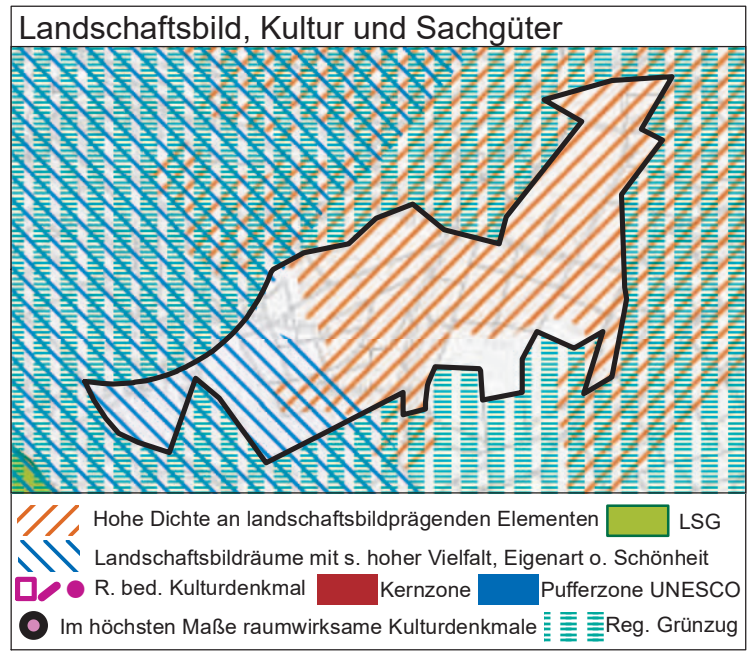
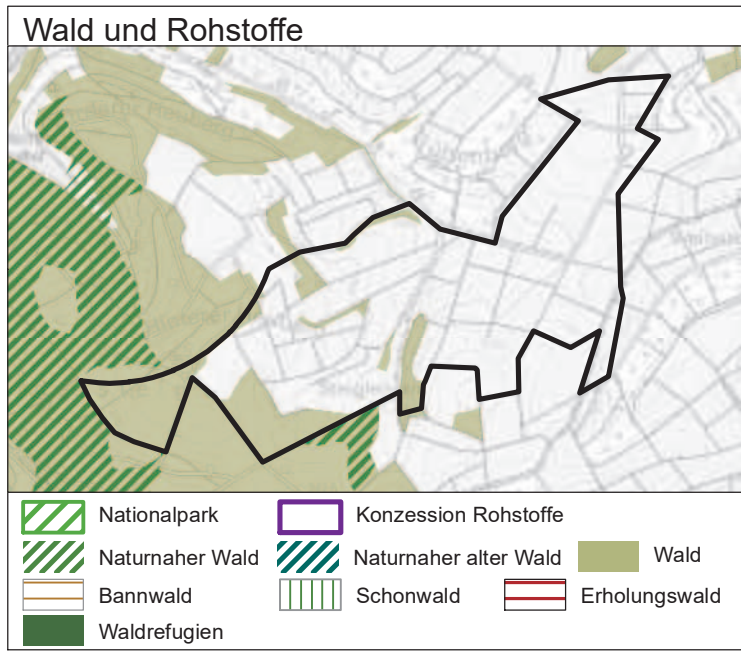
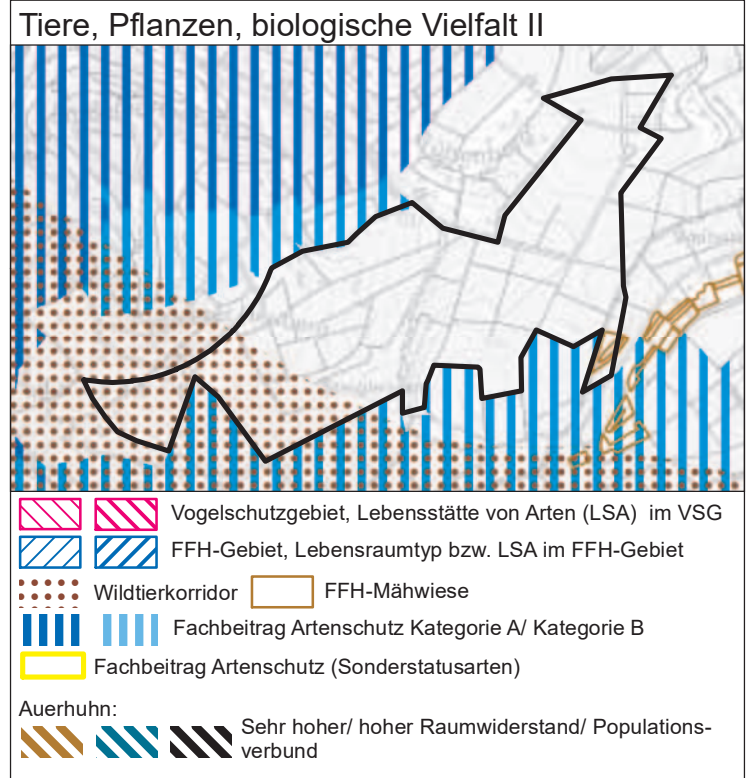
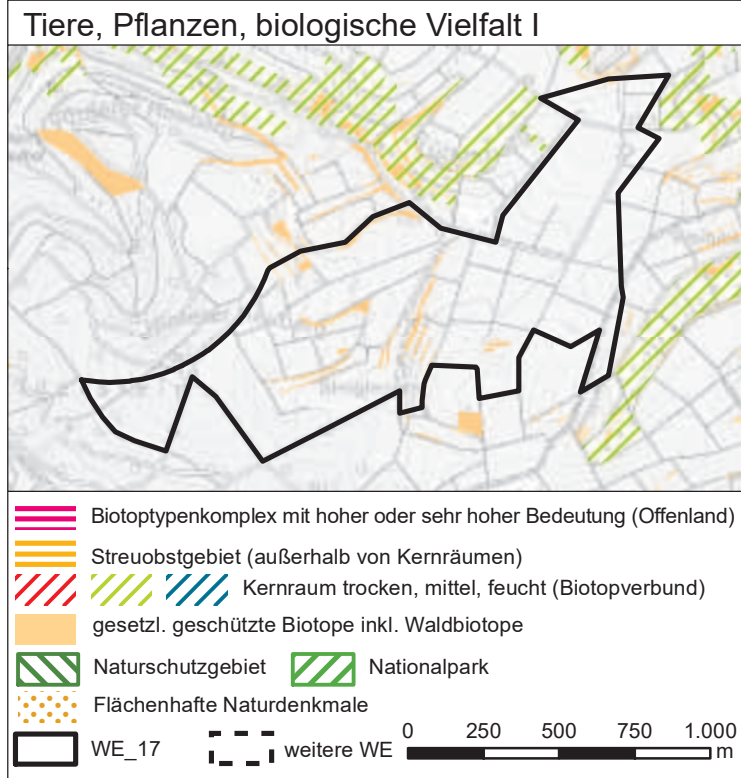
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 288W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B3/B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

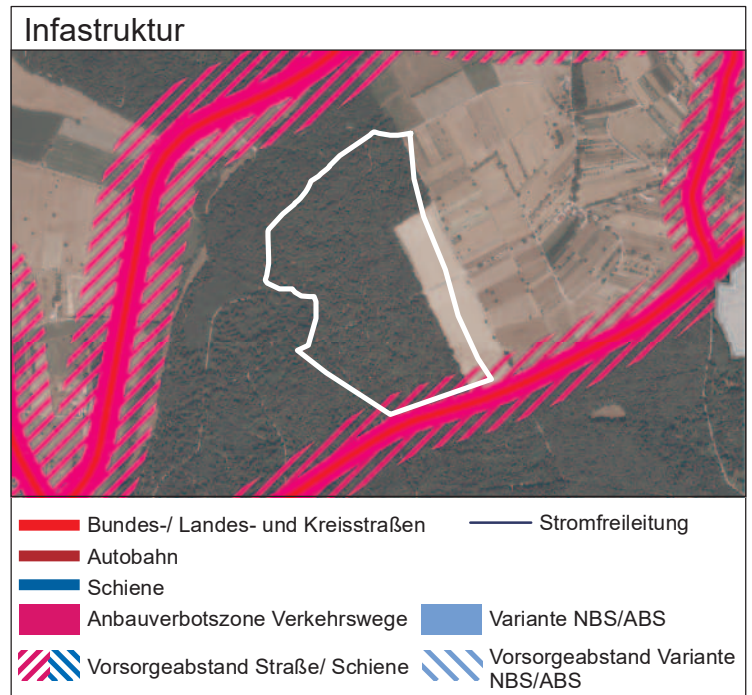
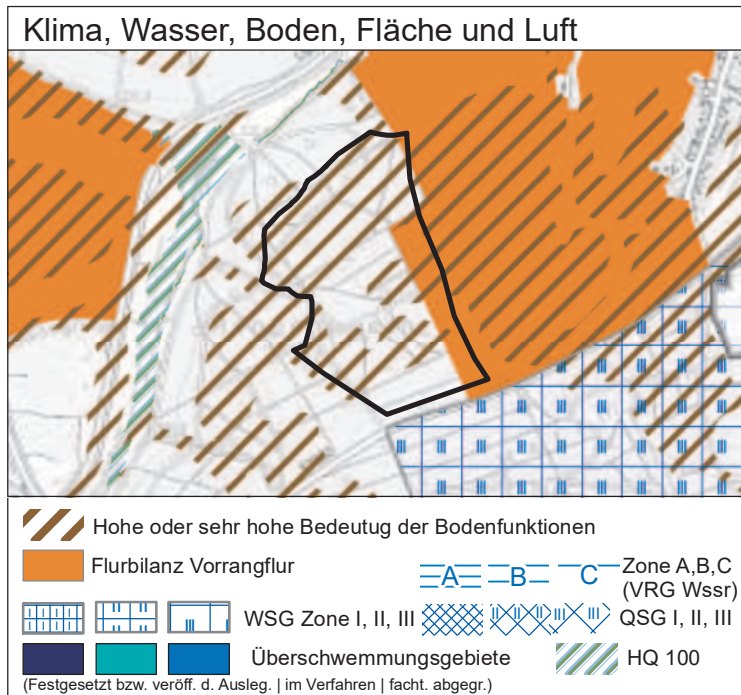
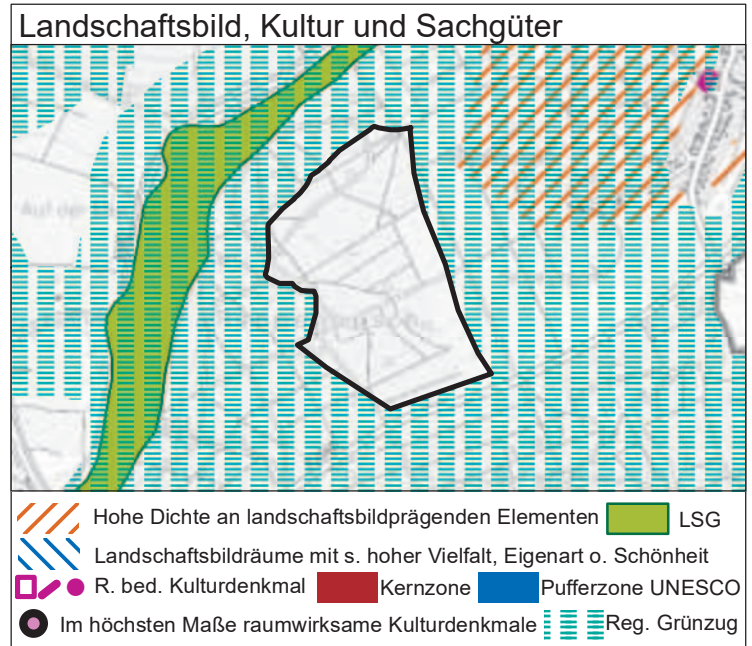
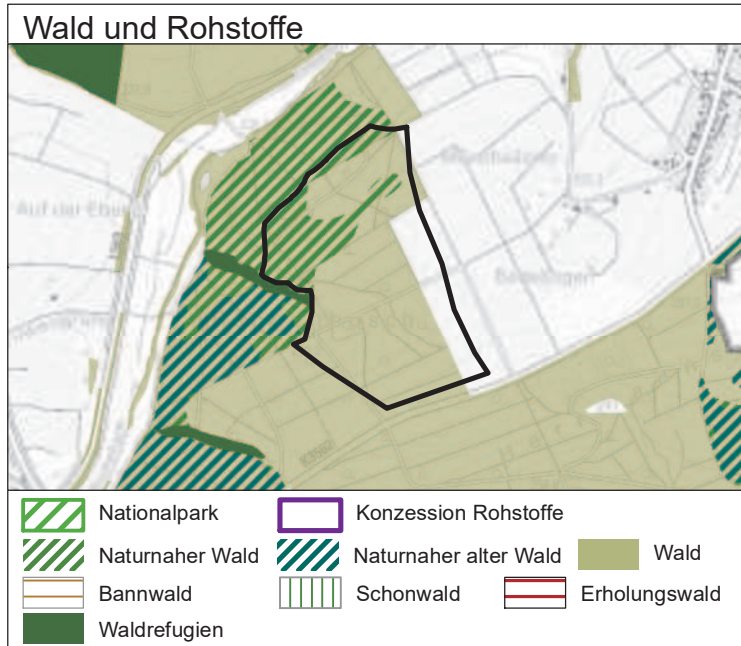
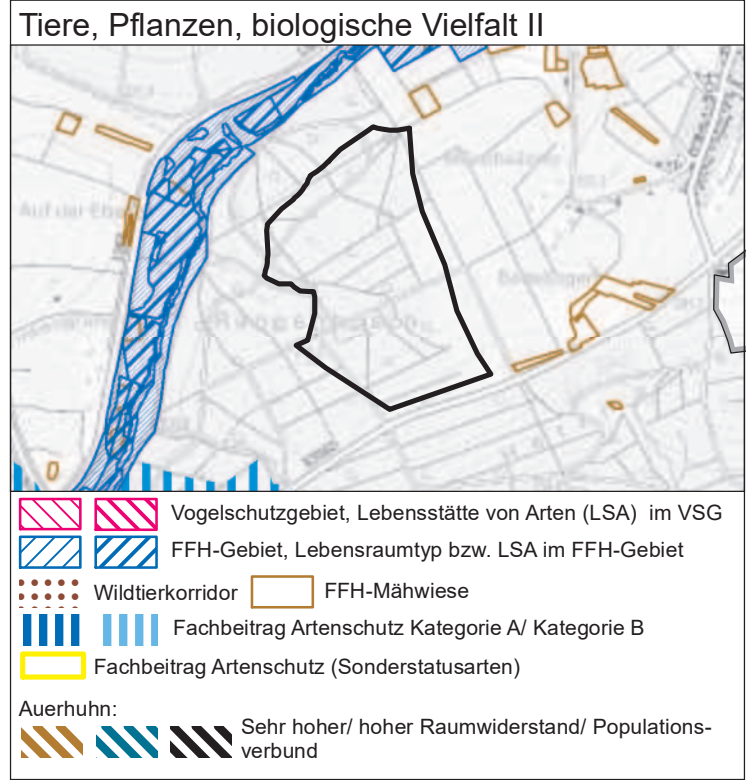
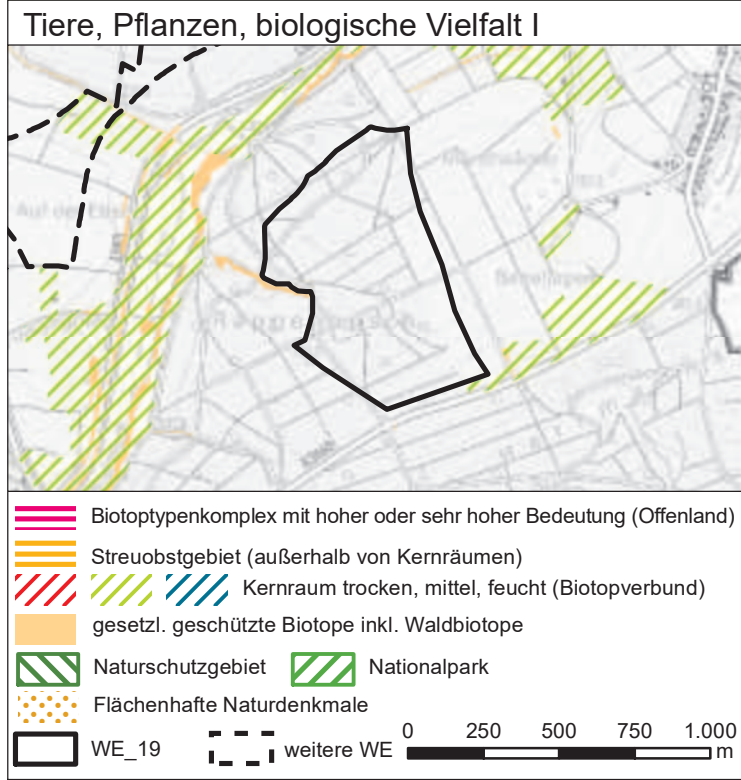
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet ist bereits teilweise rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert und weist ein günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Das Gebiet wird als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input checked="" type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 289W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Innerhalb bzw. im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Bocksbach und Obere Pfing", naturnahe alte Wälder sowie Waldrefugium mit Biotop berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Autobahn (A8), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_20)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Das Gebiet umfasst teilweise Wald innerhalb des Verdichtungsraums gemäß der Raumkategorie des LEP (Plansatz 2.1.1).

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

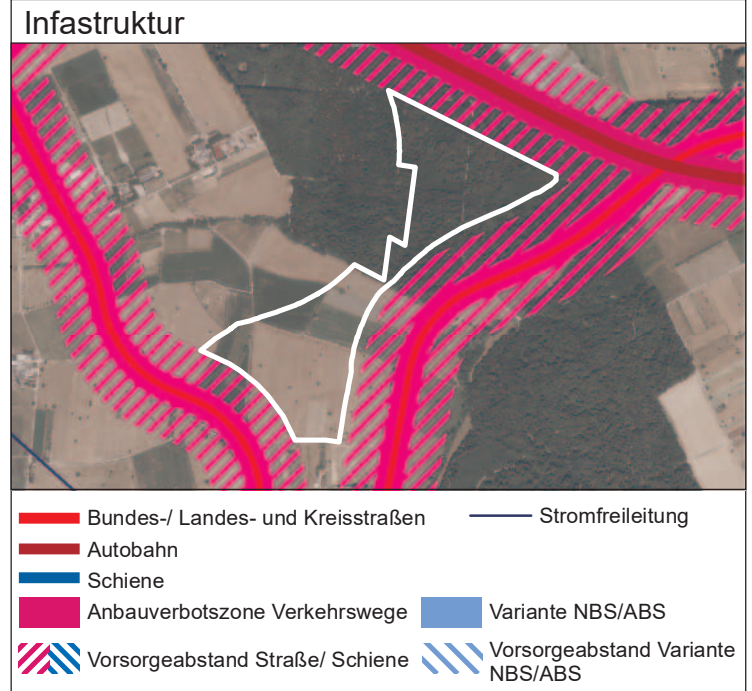
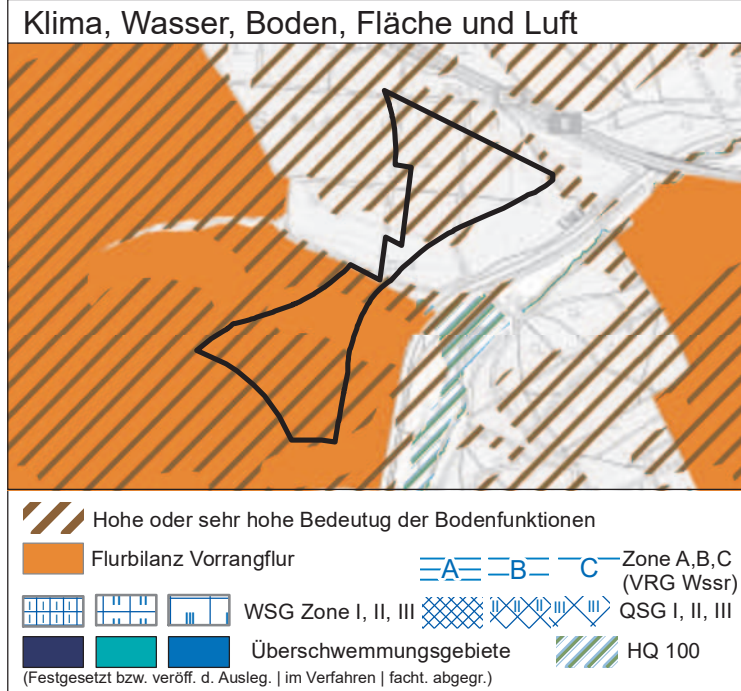
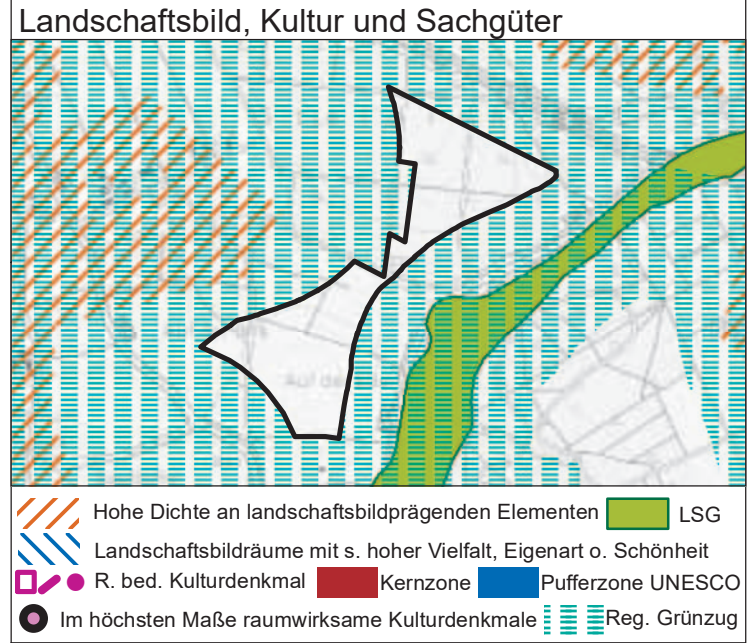
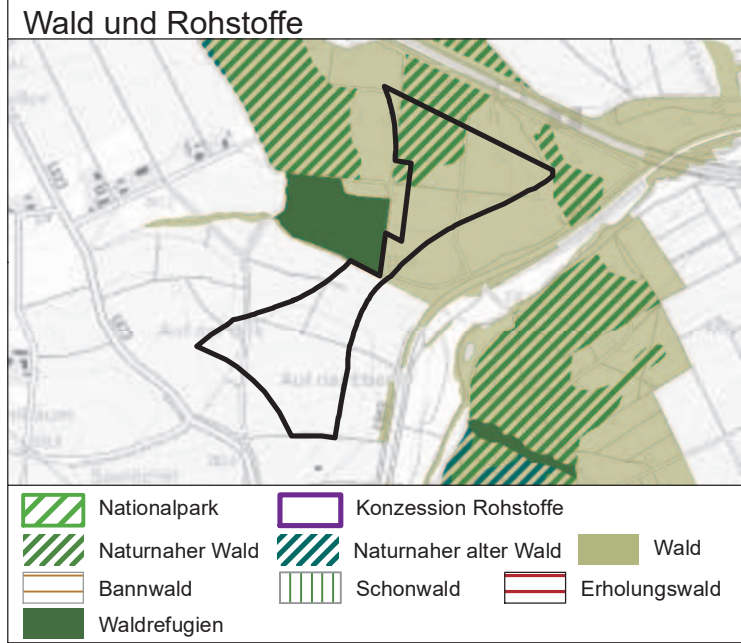
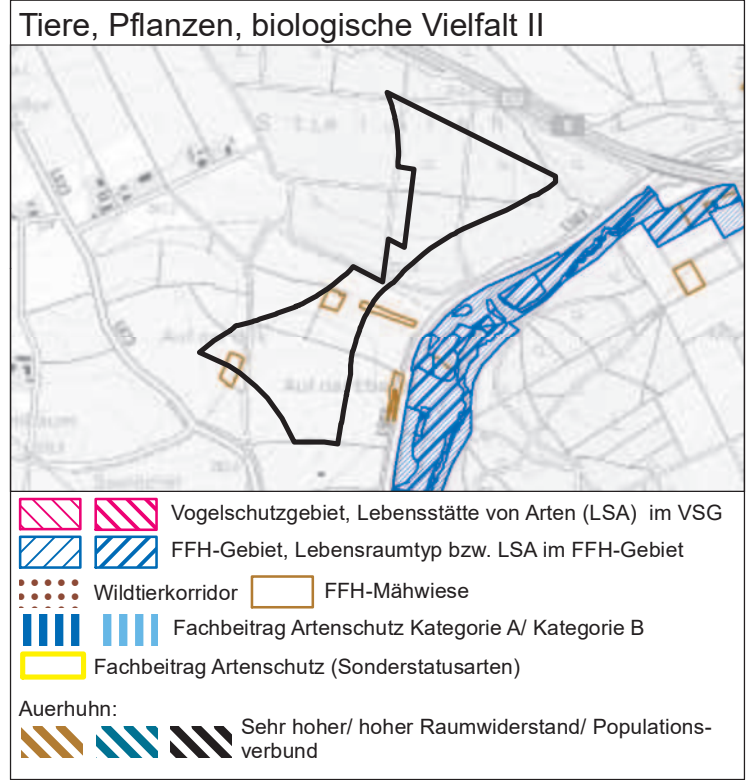
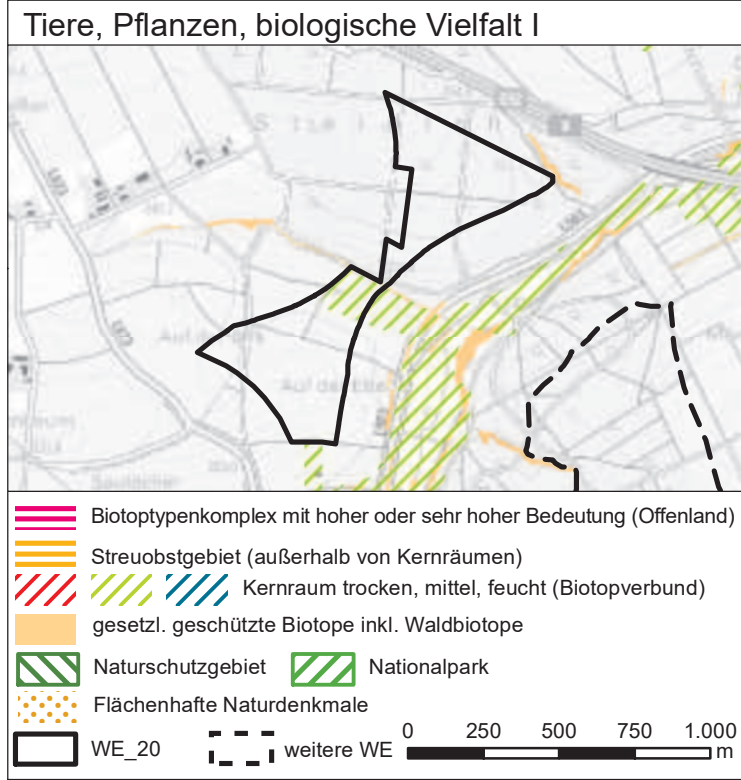
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 297W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Das Gebiet umfasst teilweise den Kernraum mittel des regionalen Biotopverbunds. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von Waldrefugien.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Bocksbach und Obere Pfing", naturnahe alte Wälder sowie Waldrefugium berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Autobahn (A8), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_19)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Das Gebiet umfasst teilweise Wald innerhalb des Verdichtungsraums gemäß der Raumkategorie des LEP (Plansatz 2.1.1).

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

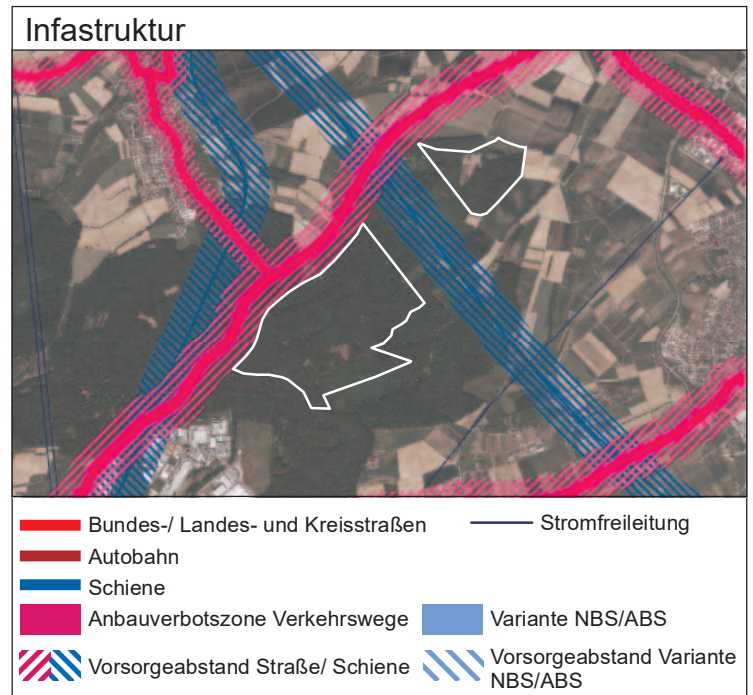
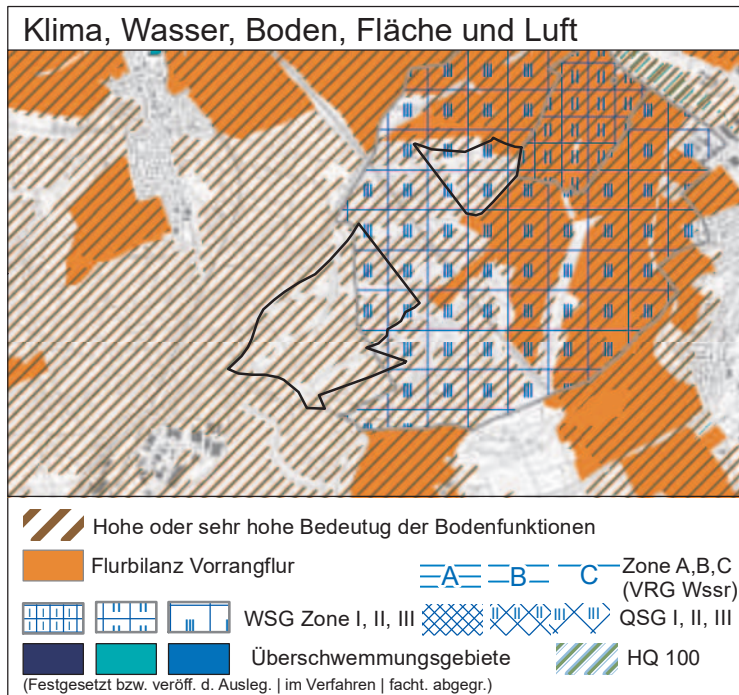
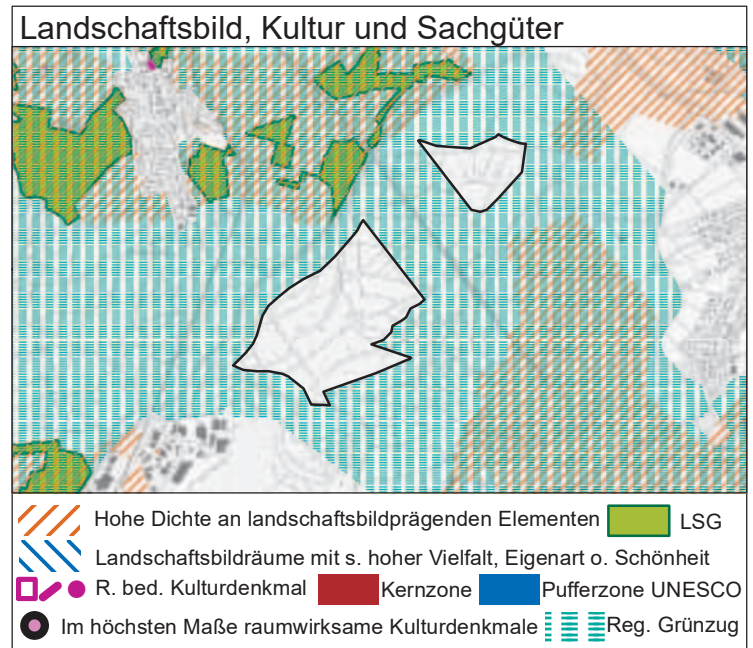
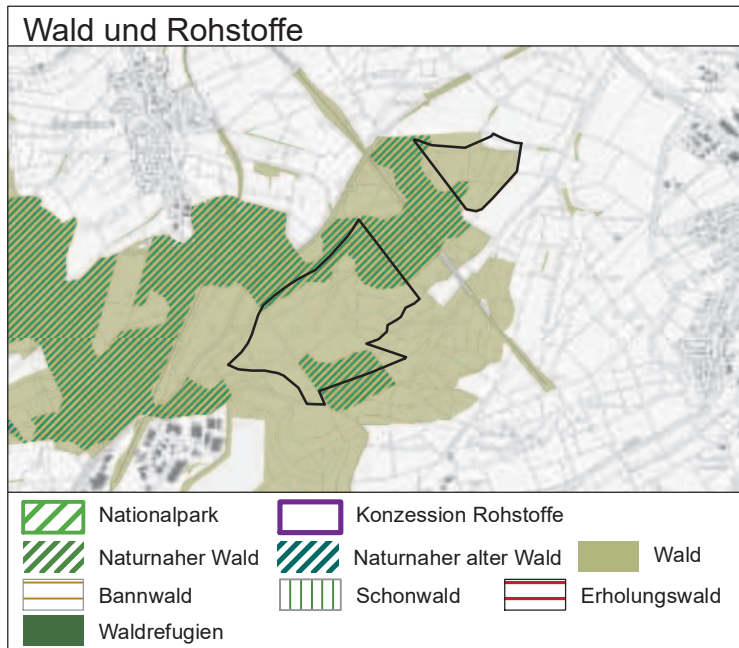
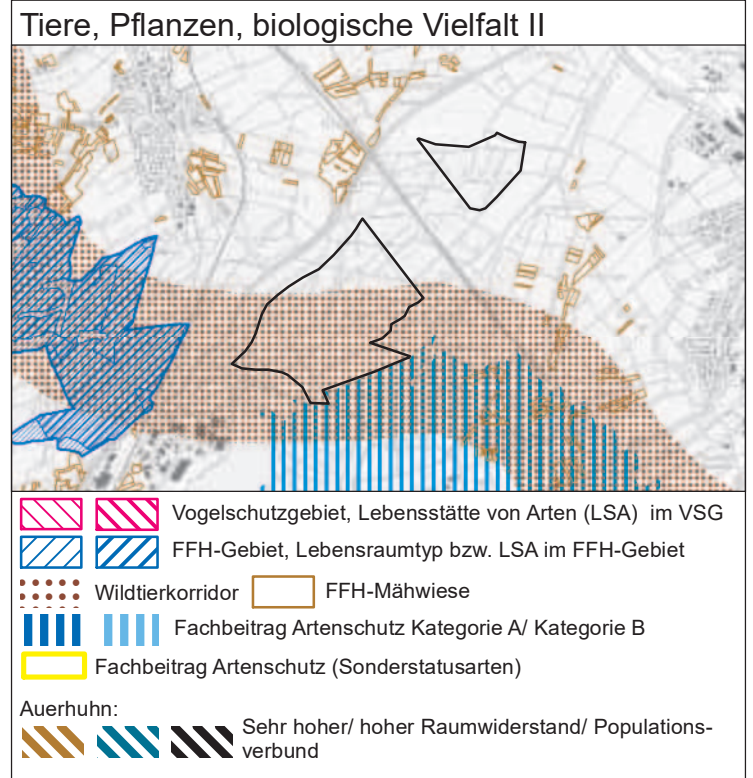
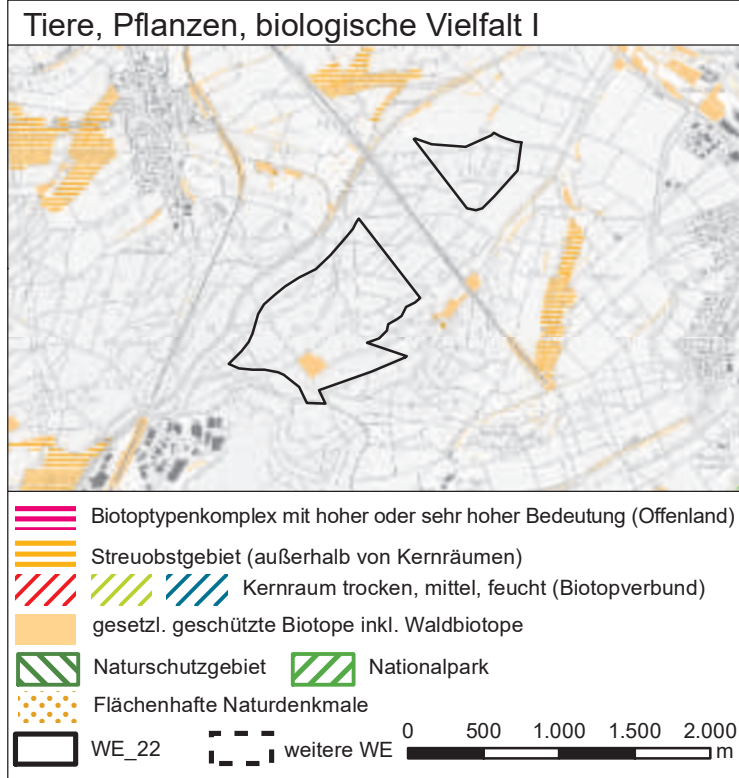
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 199W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_96)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

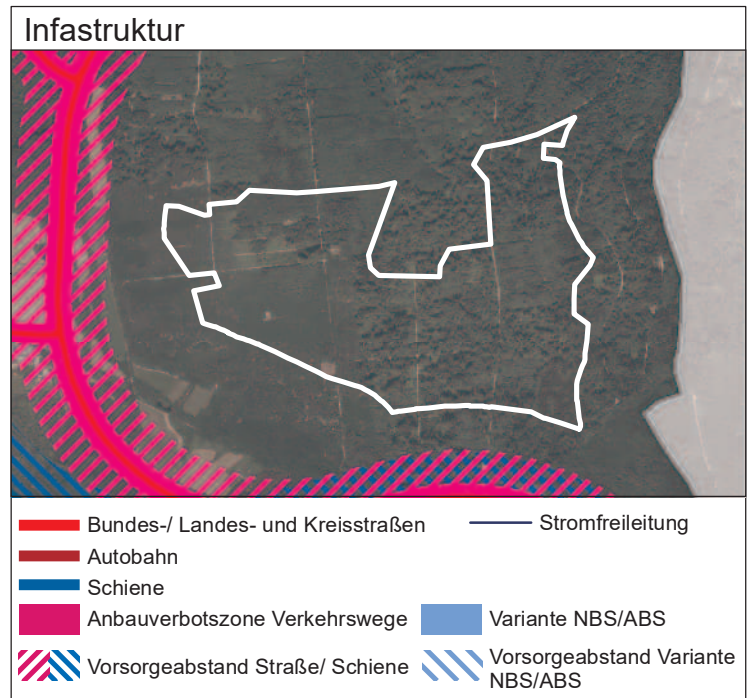
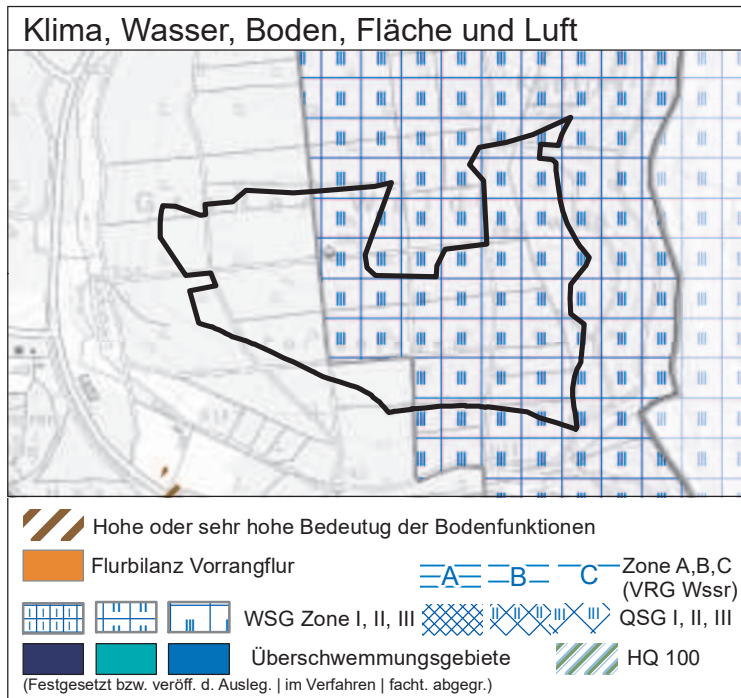
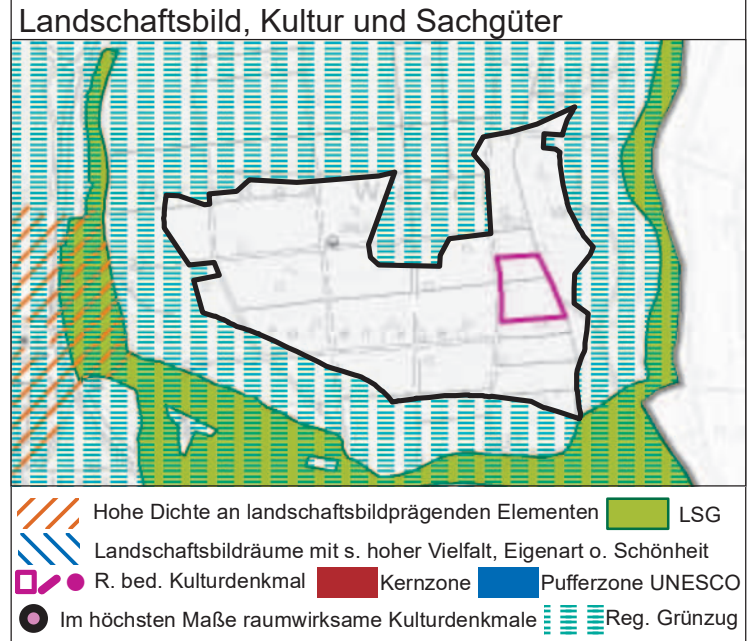
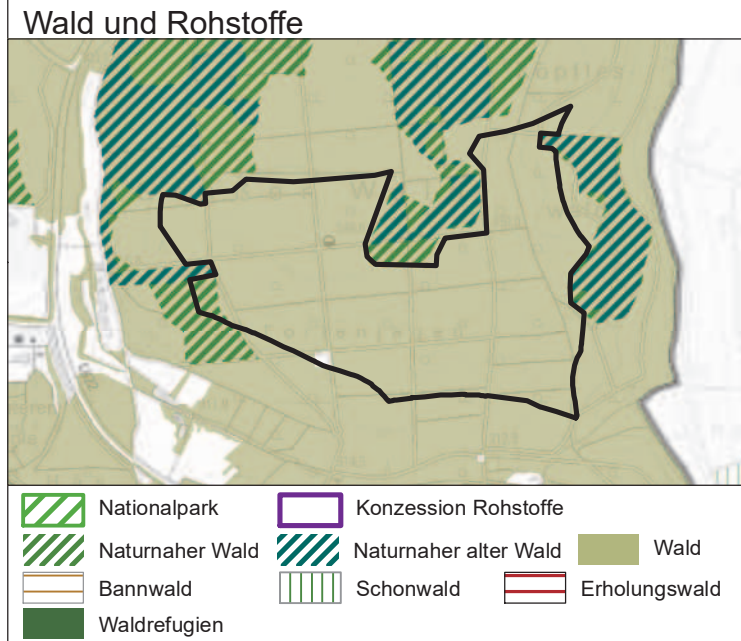
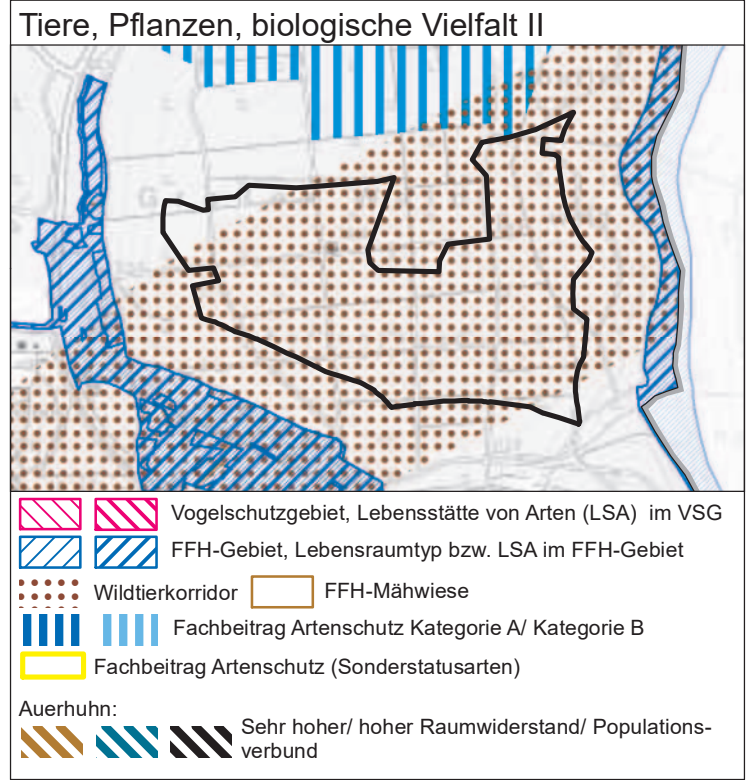
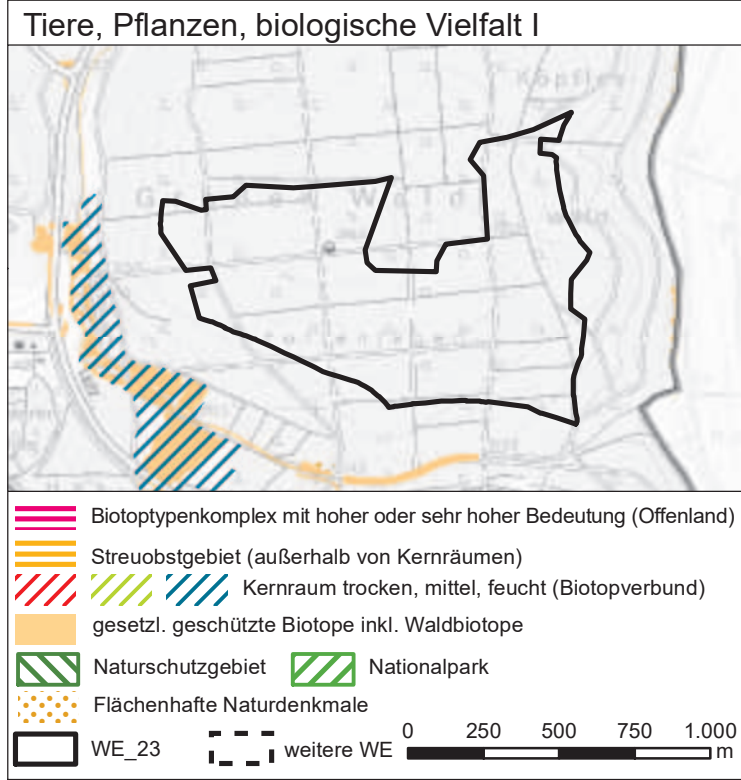
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 311W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. eines Schonwaldes. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Das Gebiet umfasst teilweise Wald innerhalb des Verdichtungsraums gemäß der Raumkategorie des LEP (Plansatz 2.1.1)

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

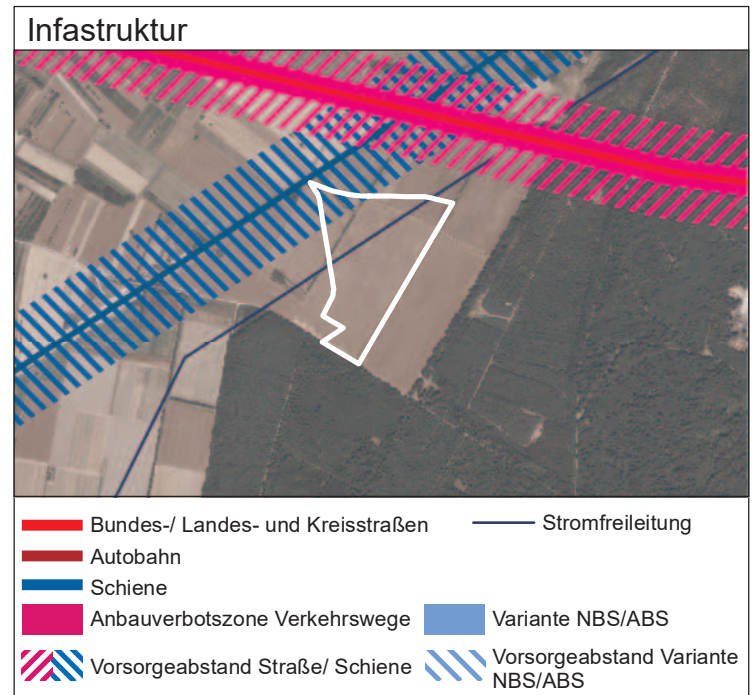
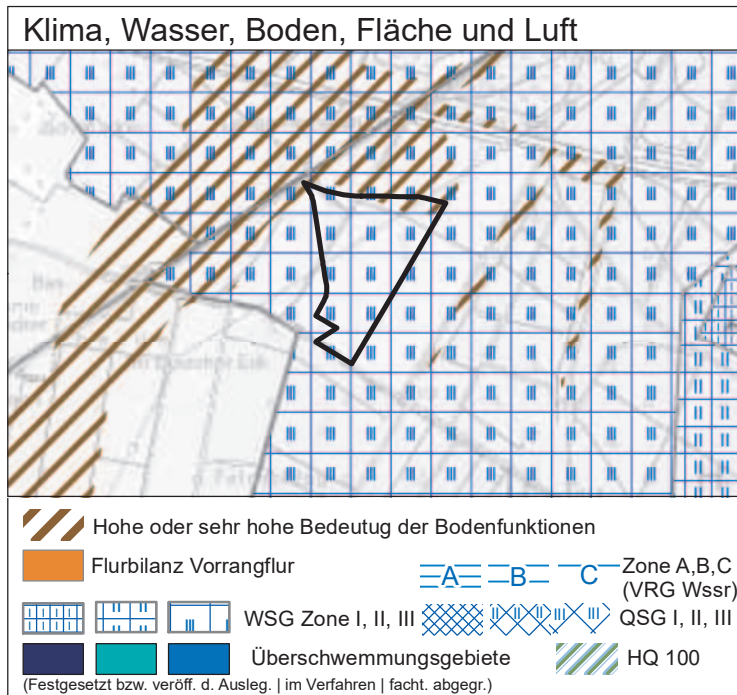
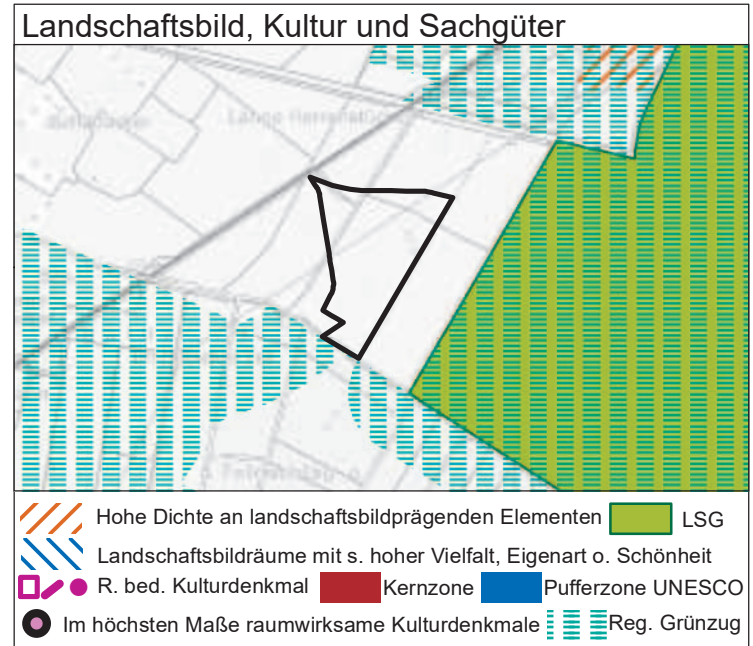
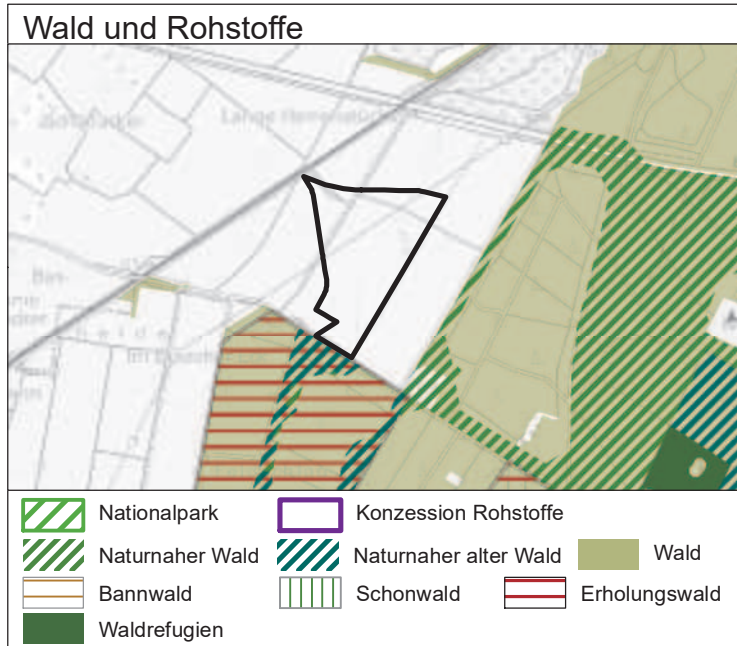
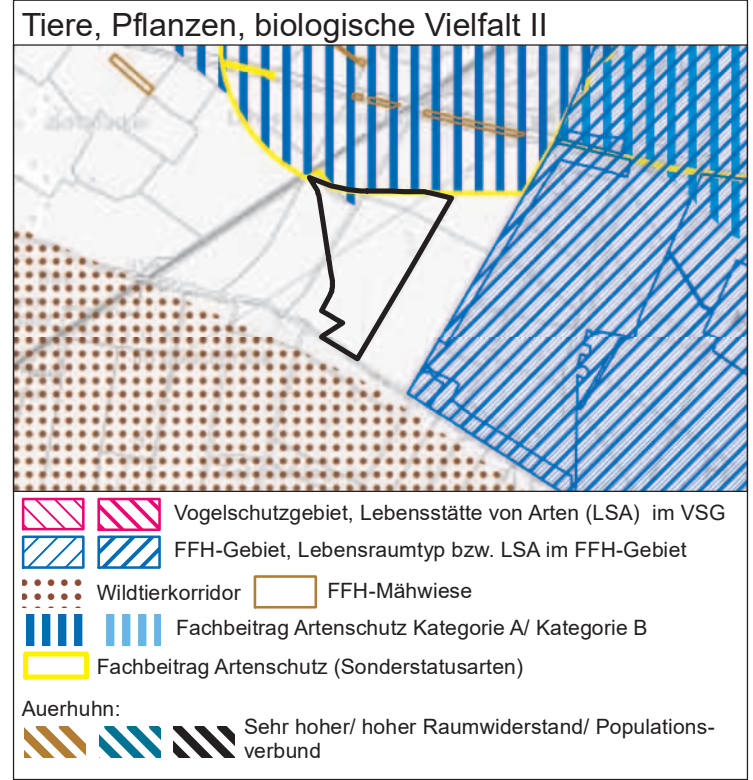
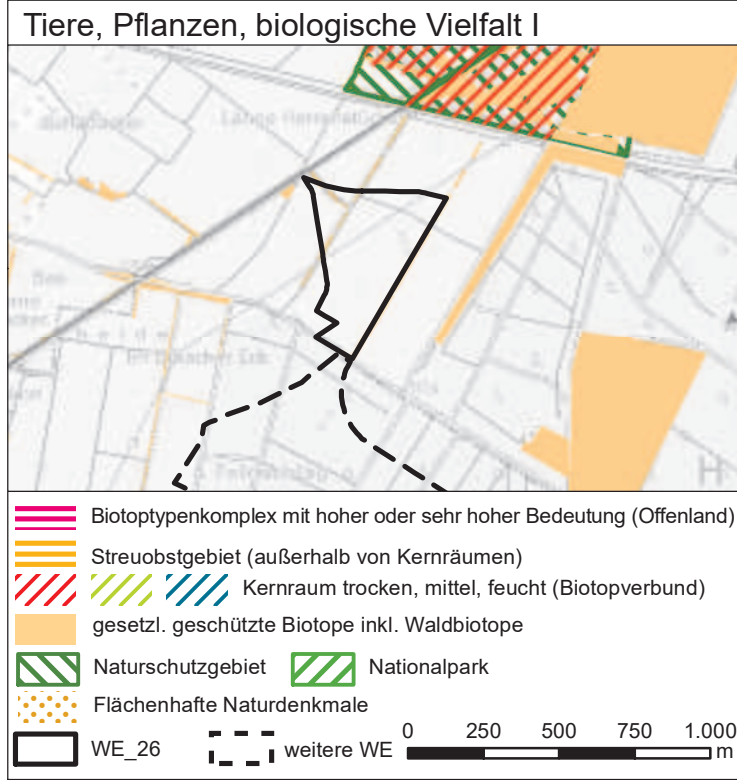
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 274W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. A, Sonderstatusarten). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten, sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische sowie Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Hardtwald zwischen Karlsruhe und Muggensturm" berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B36), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein, Vorranggebiet Windenergie (WE\_3)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert.

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

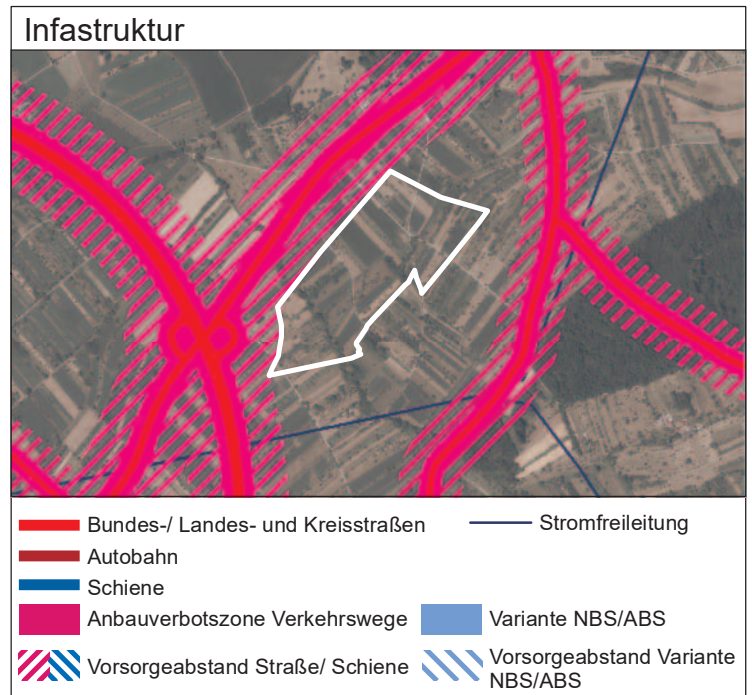
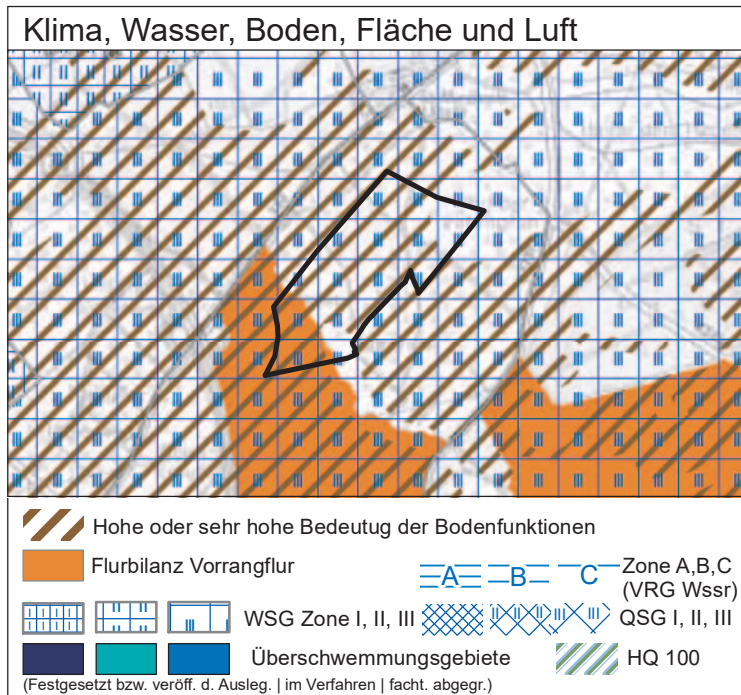
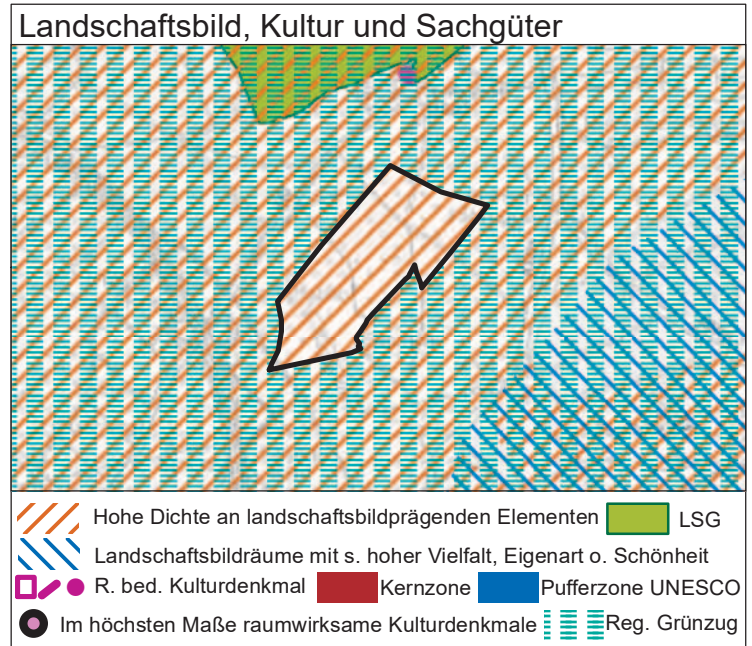
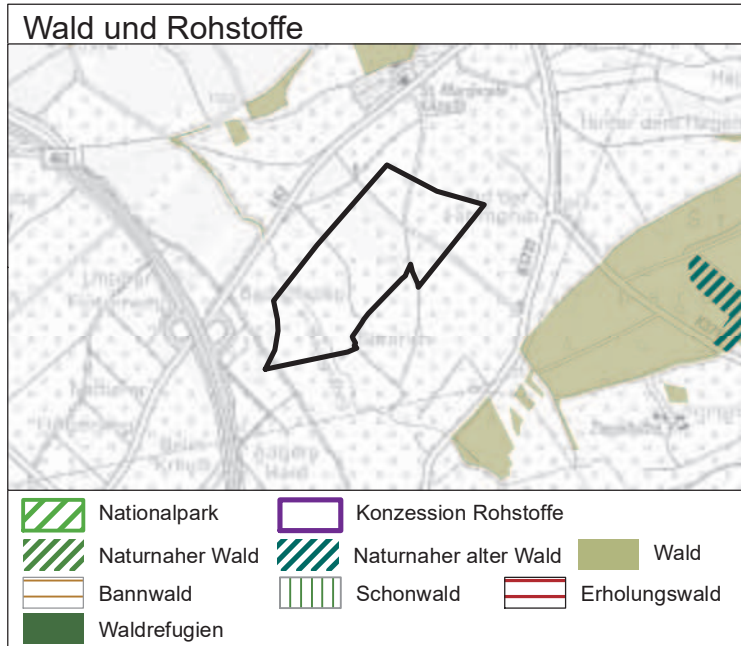
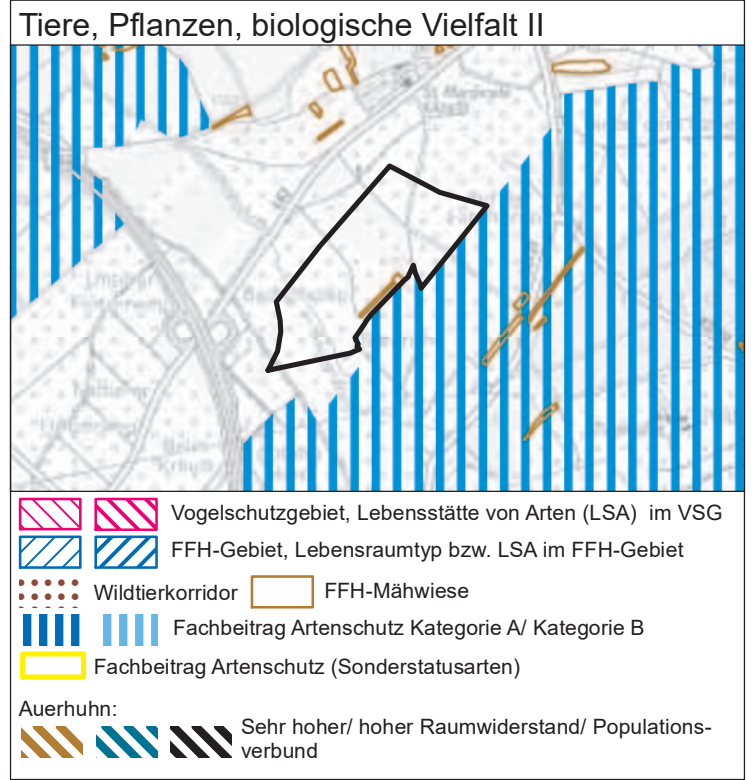
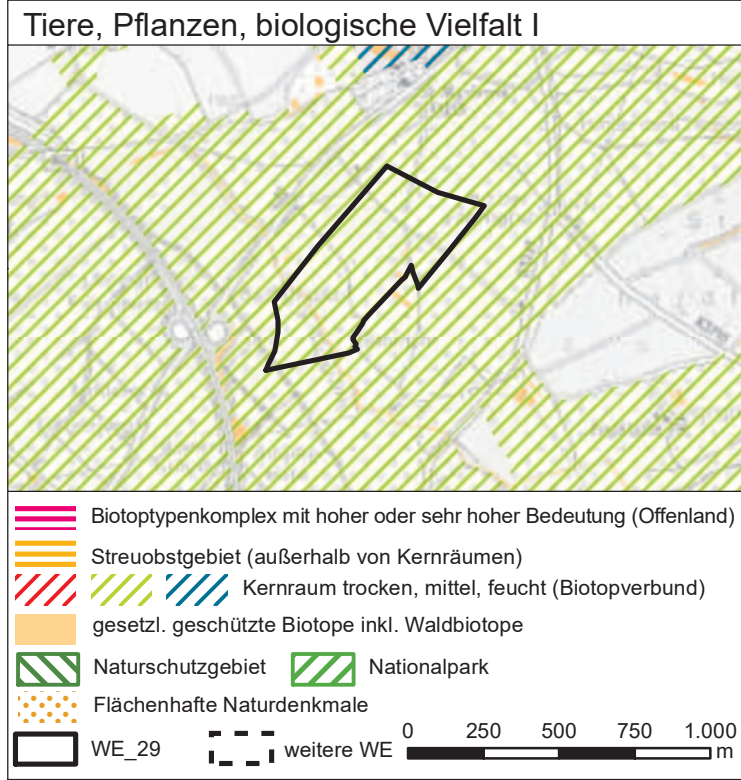
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Das Gebiet ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert und weist ein überwiegend günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Das Gebiet wird unter Berücksichtigung von § 2 LplG (Gegenstromprinzip) im Lichte des § 2 EEG übernommen und als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 246W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele ist durch die Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten, da keine Betroffenheit von Natura 2000 zu erwarten ist.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Das Gebiet befindet sich im Kernraum mittel des regionalen Biotopverbunds. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_30)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

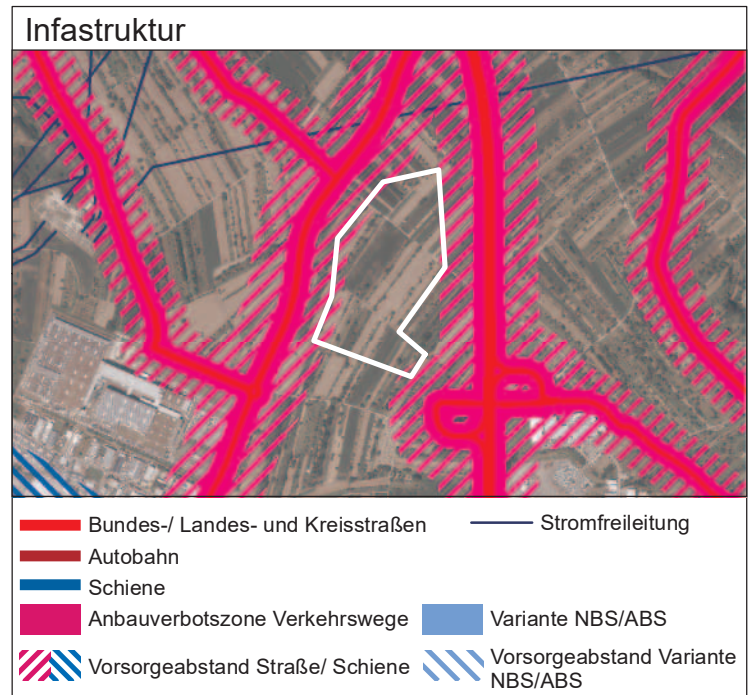
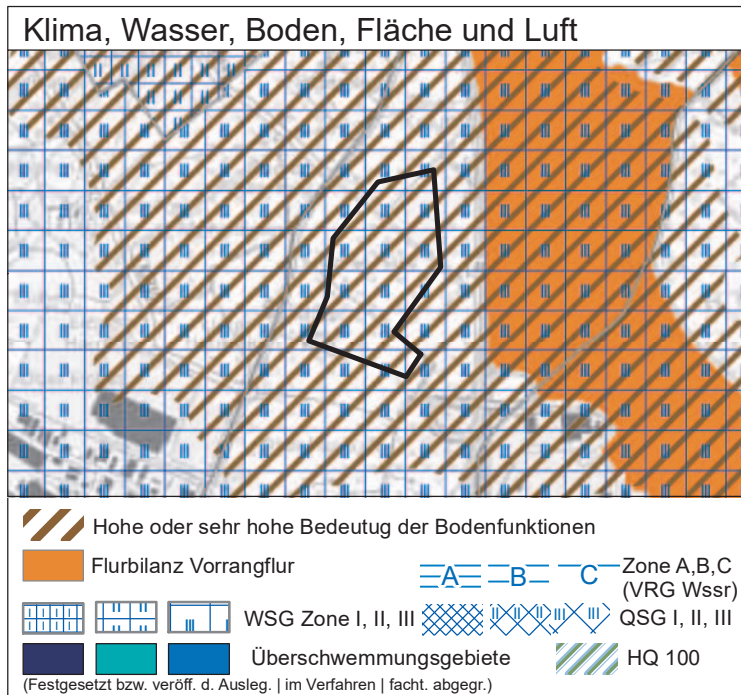
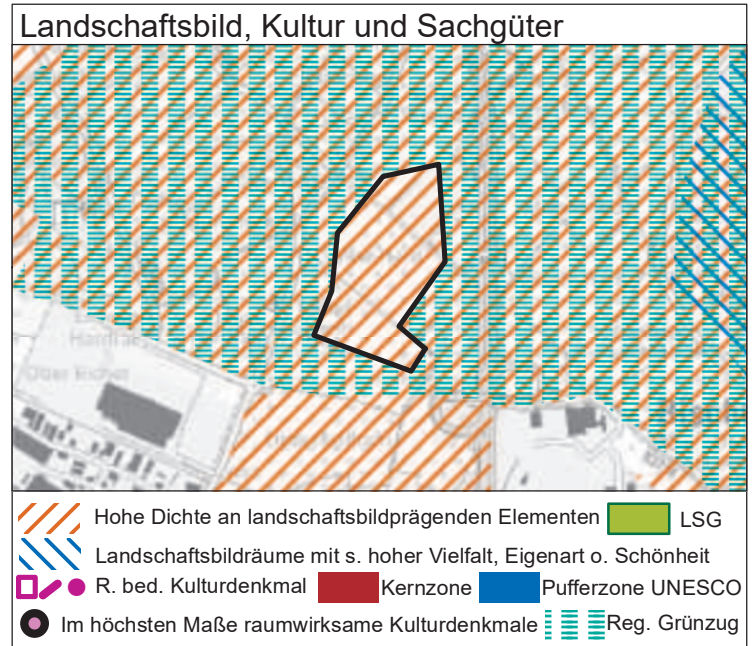
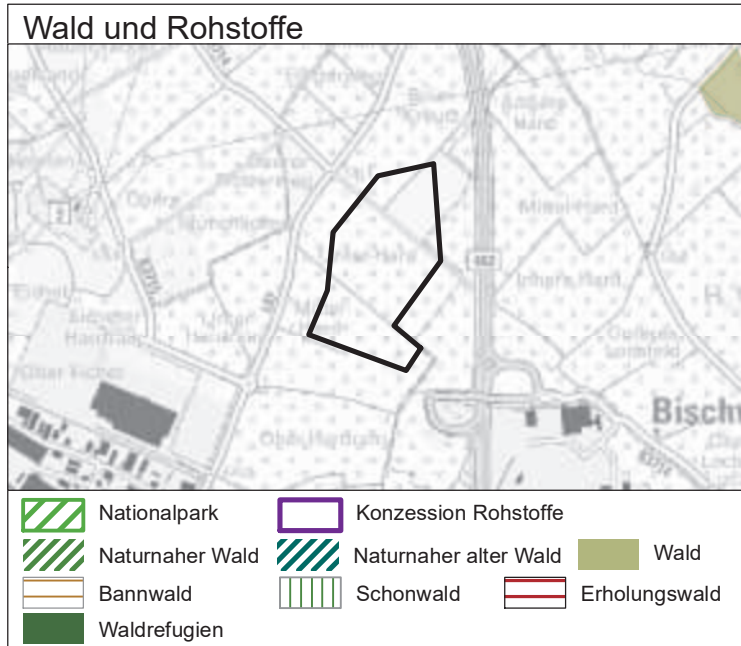
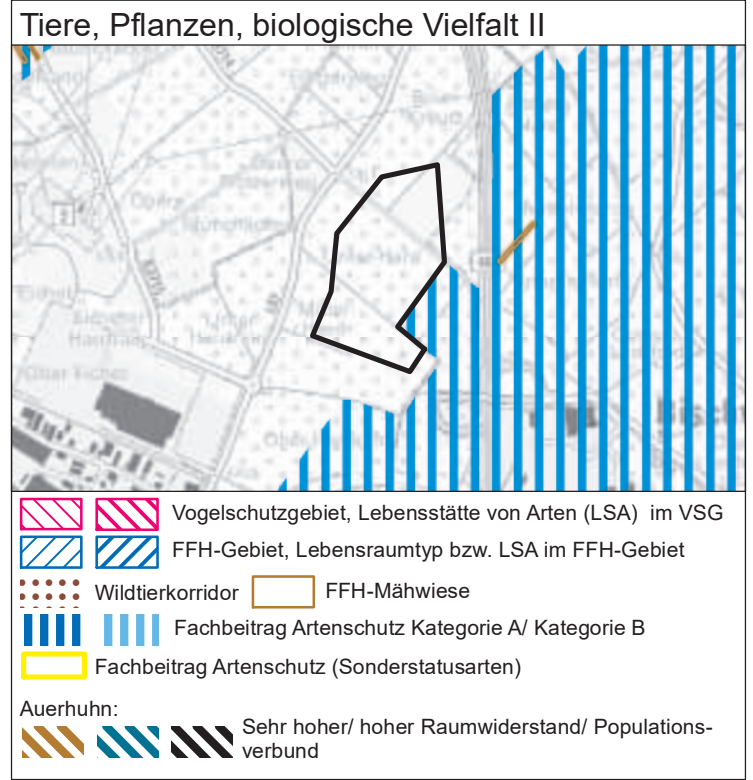
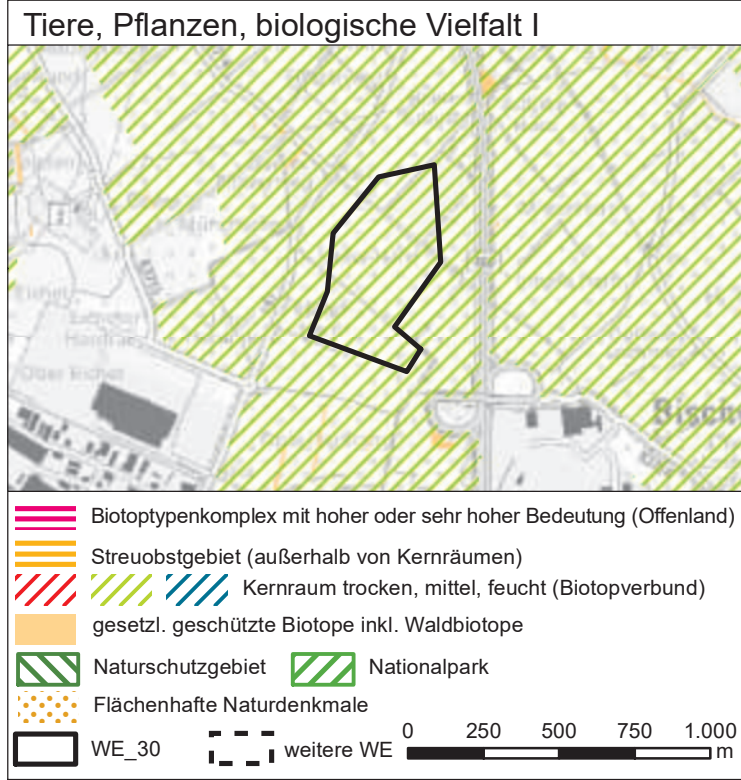
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>
Kernräume	
○ trocken    ● mittel    ○ feucht	
Verbindungsräume	
○ trocken    ○ mittel    ○ feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
○ Zone I    ○ Zone II    ● Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 247W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*: ● < 1,5 km    ○ 1,5-3 km    ○ > 3 km

Abstand Umspannwerk\*: ● < 1,5 km    ○ 1,5-3 km    ○ > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input checked="" type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input checked="" type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
○ Bau- u. Kunstdenkmale    ○ Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Das Gebiet befindet sich im Kernraum mittel des regionalen Biotopverbunds. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische sowie Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_29)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

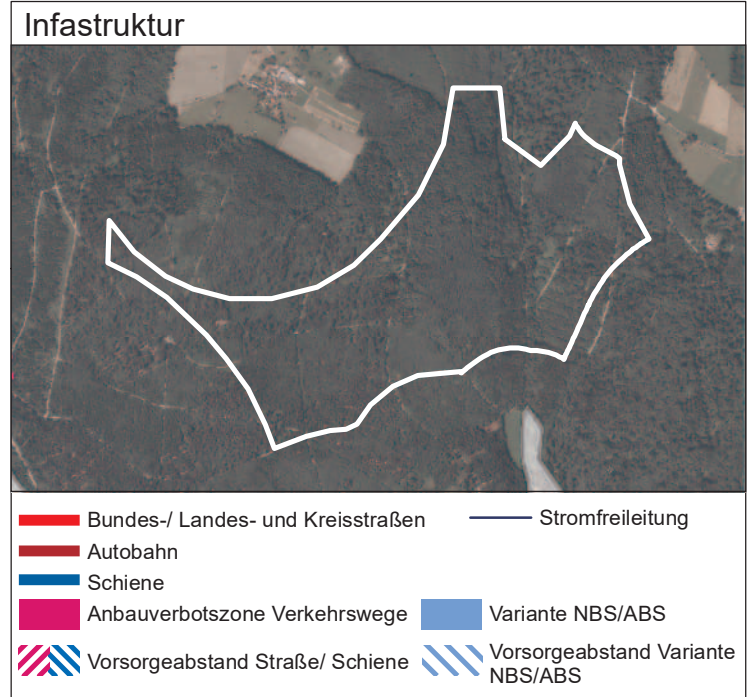
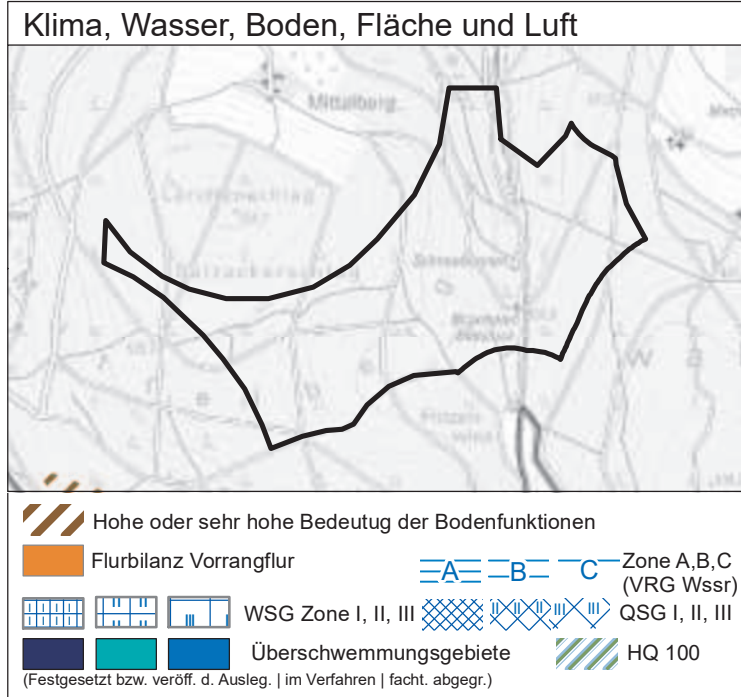
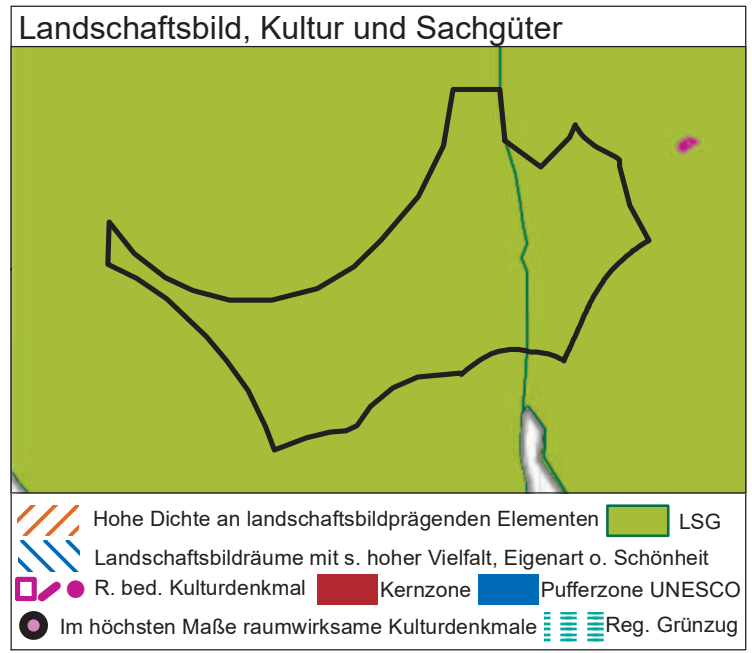
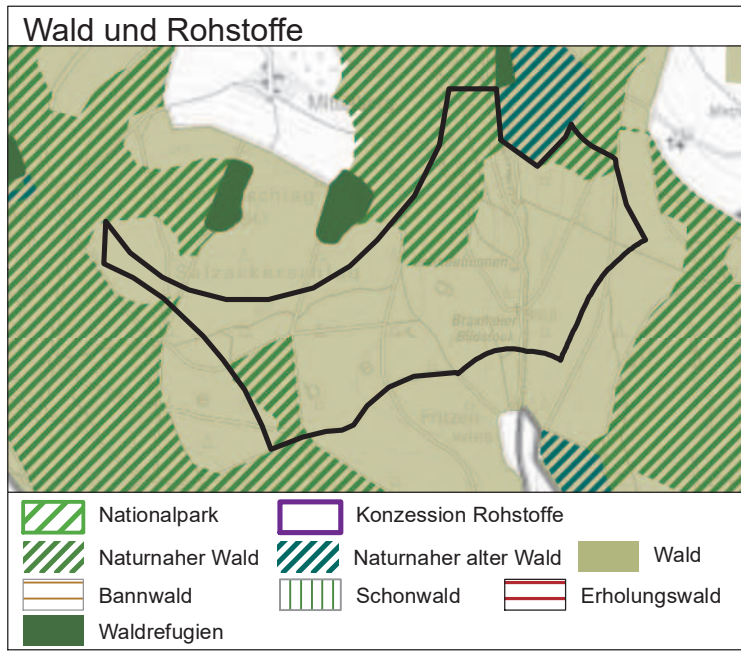
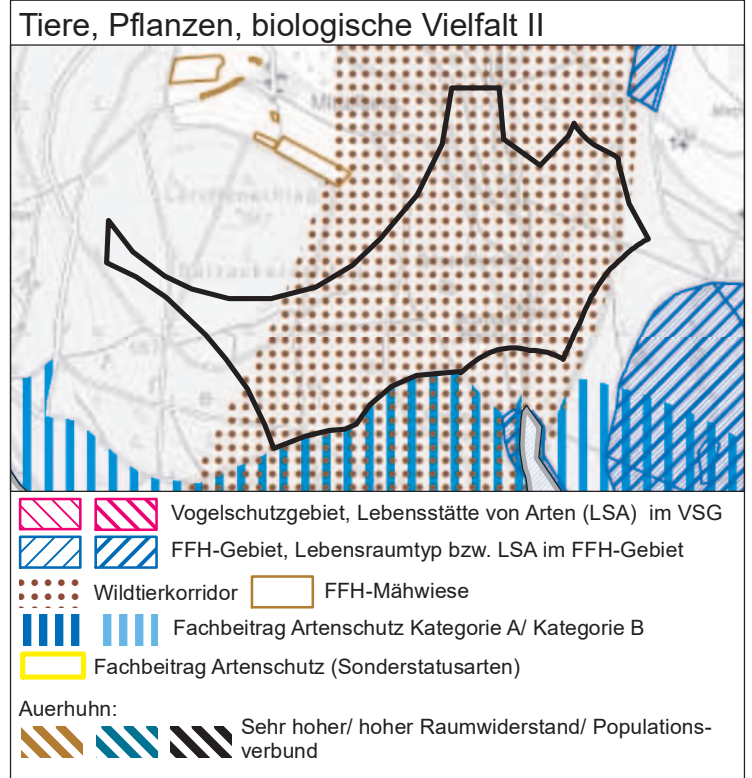
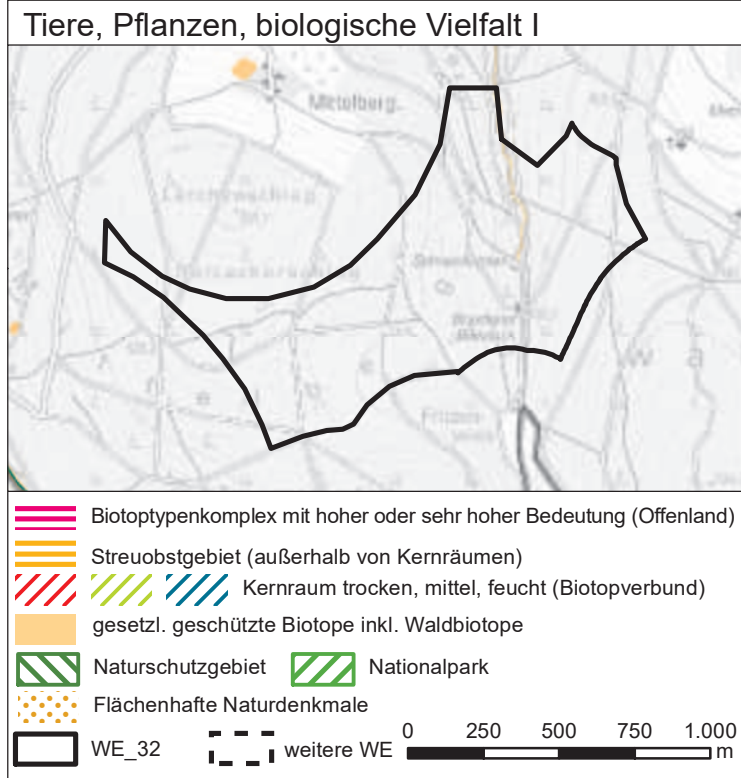
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 366W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. Waldrefugien. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

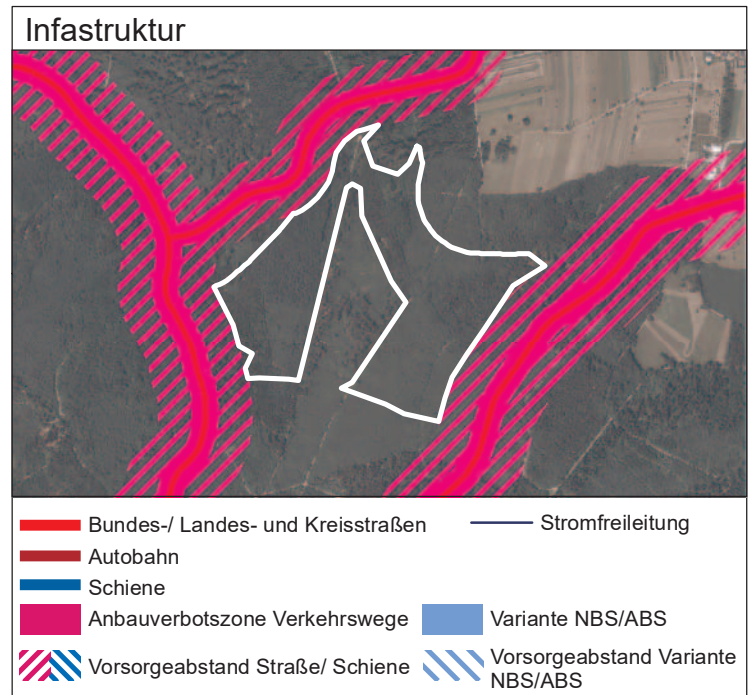
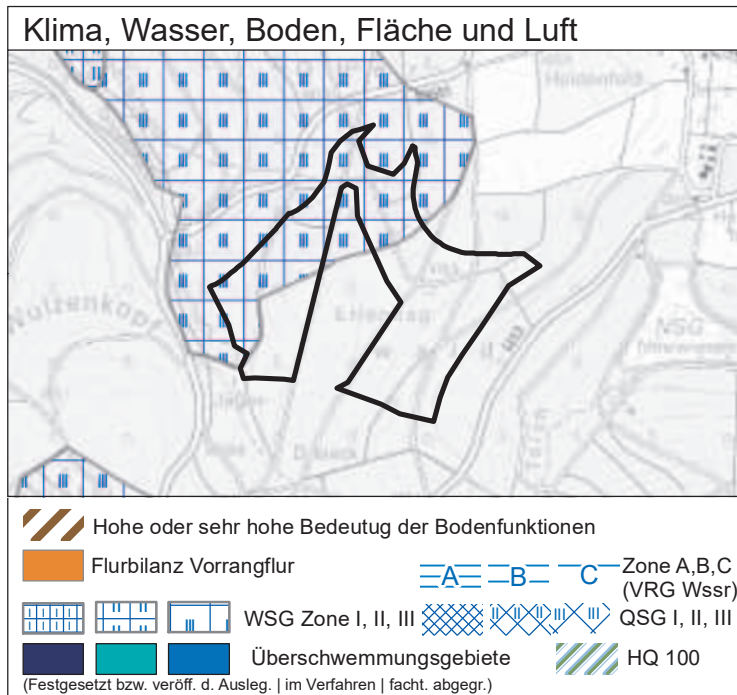
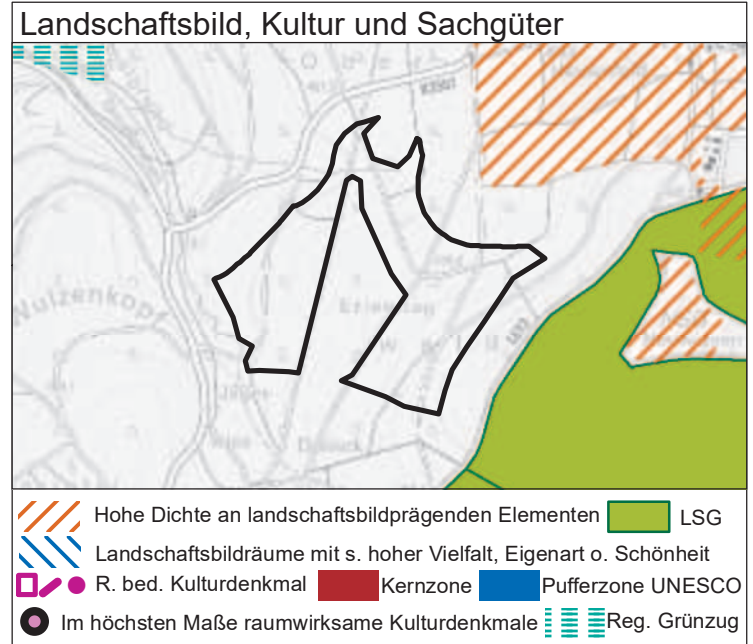
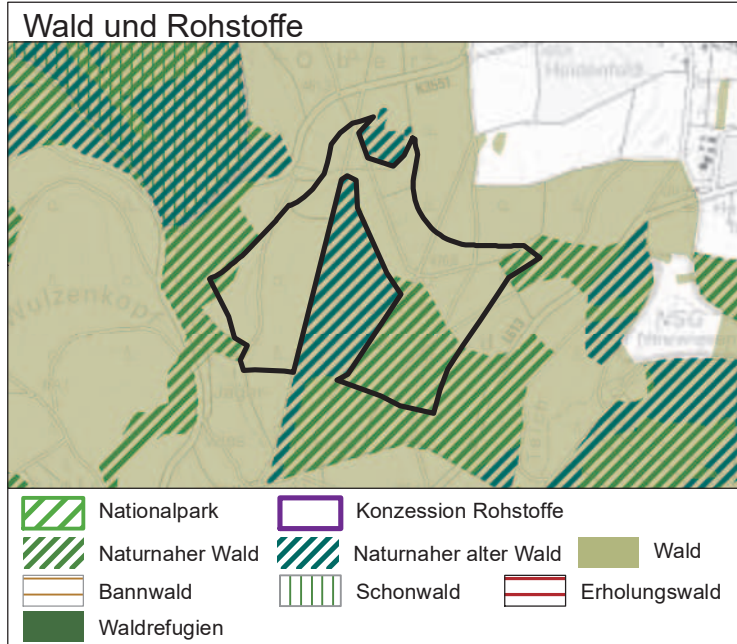
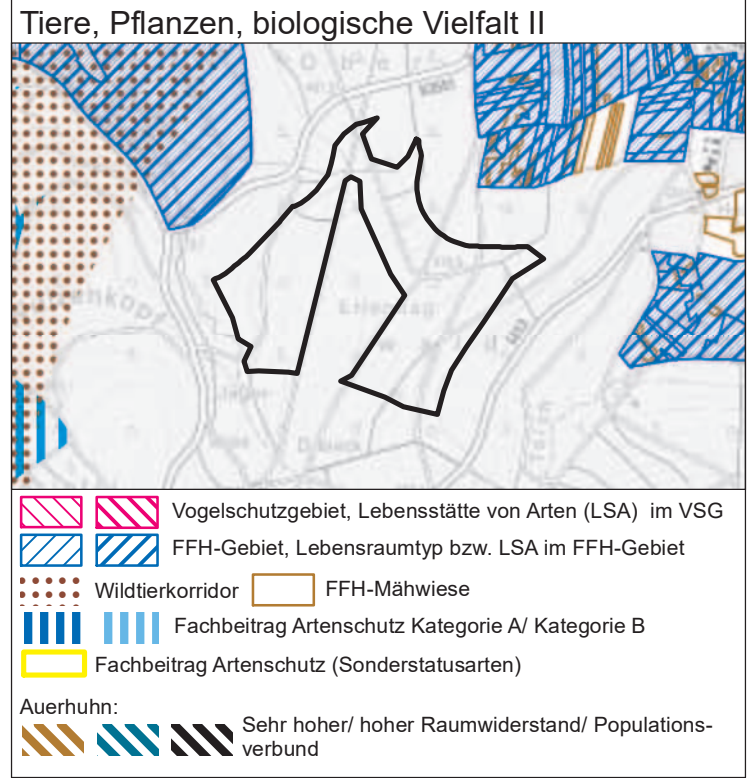
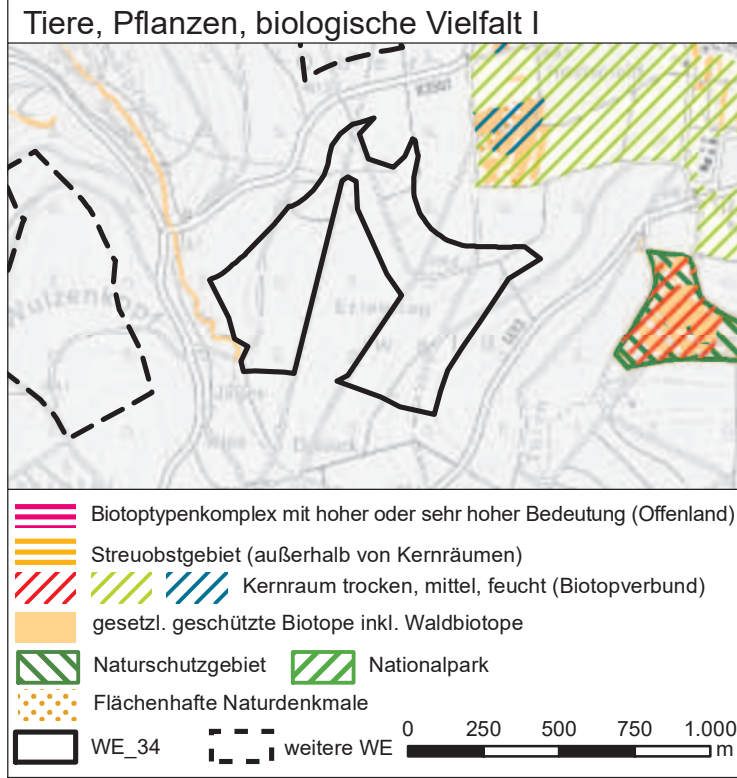
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 369W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_35, WE\_36)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

-

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

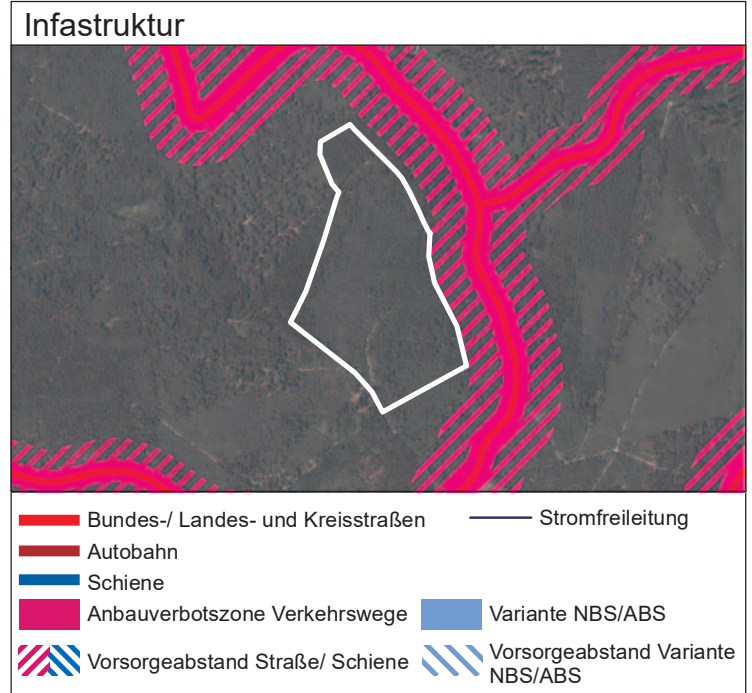
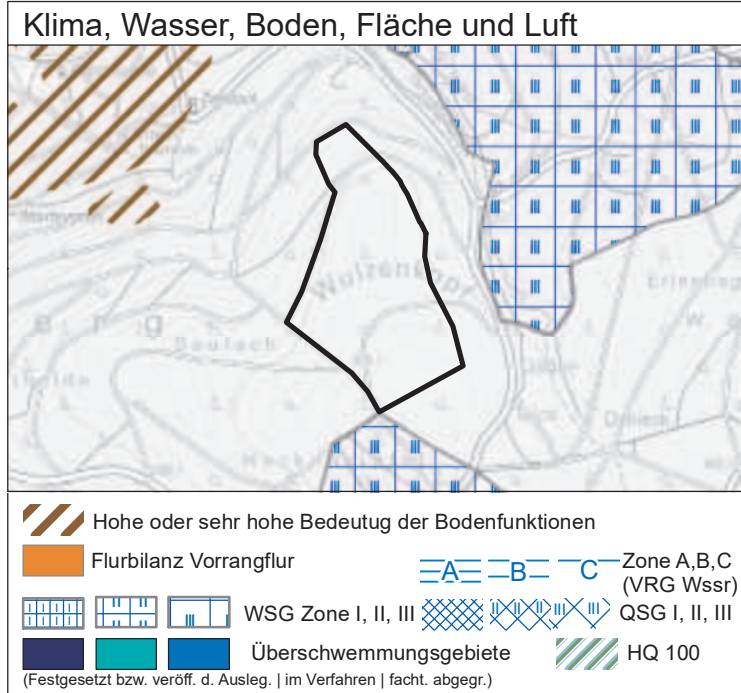
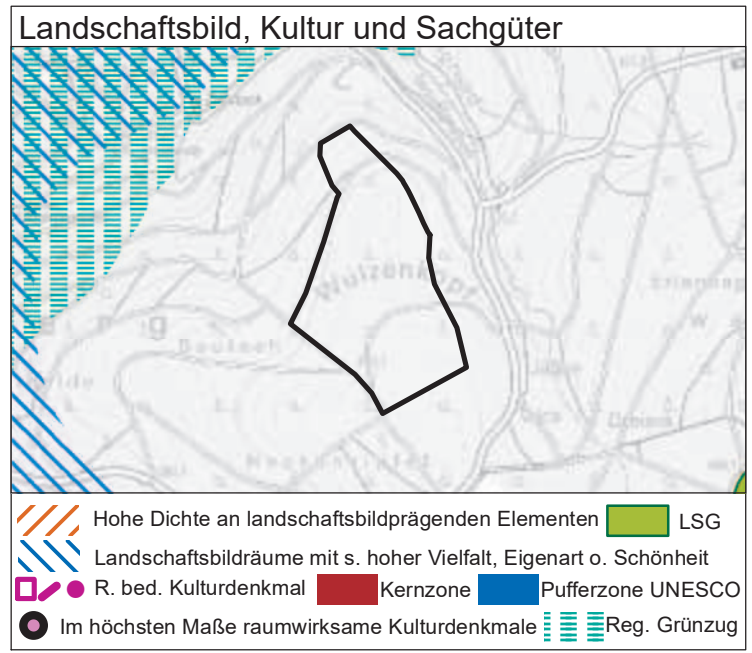
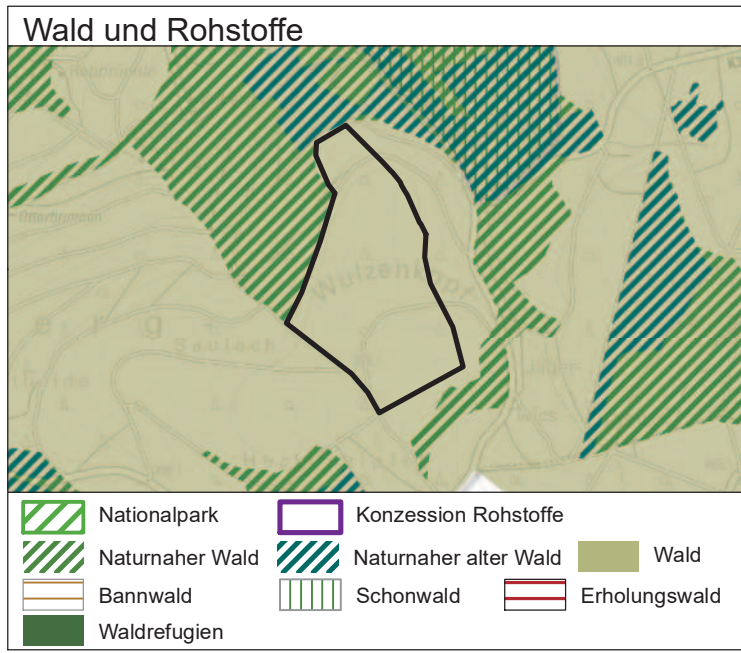
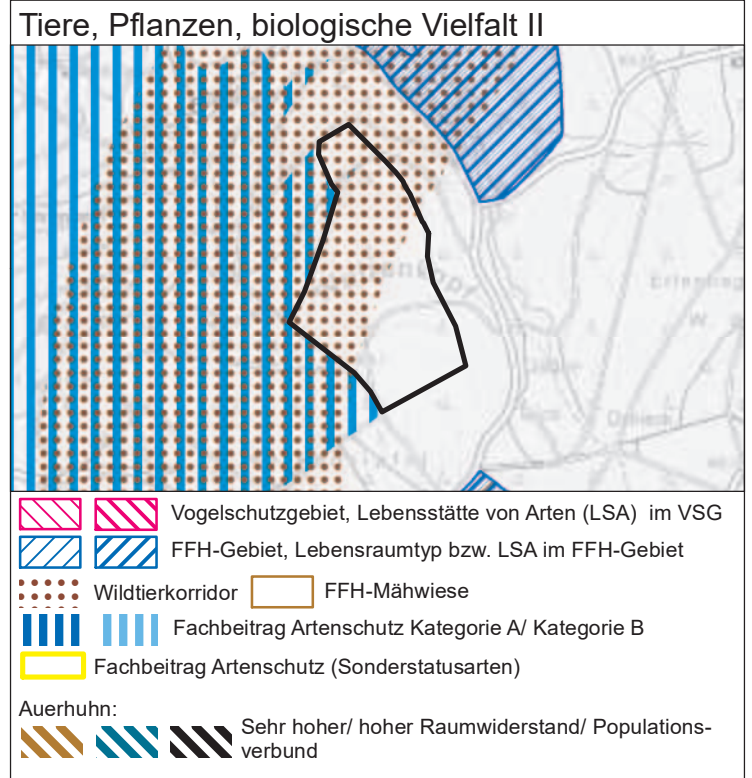
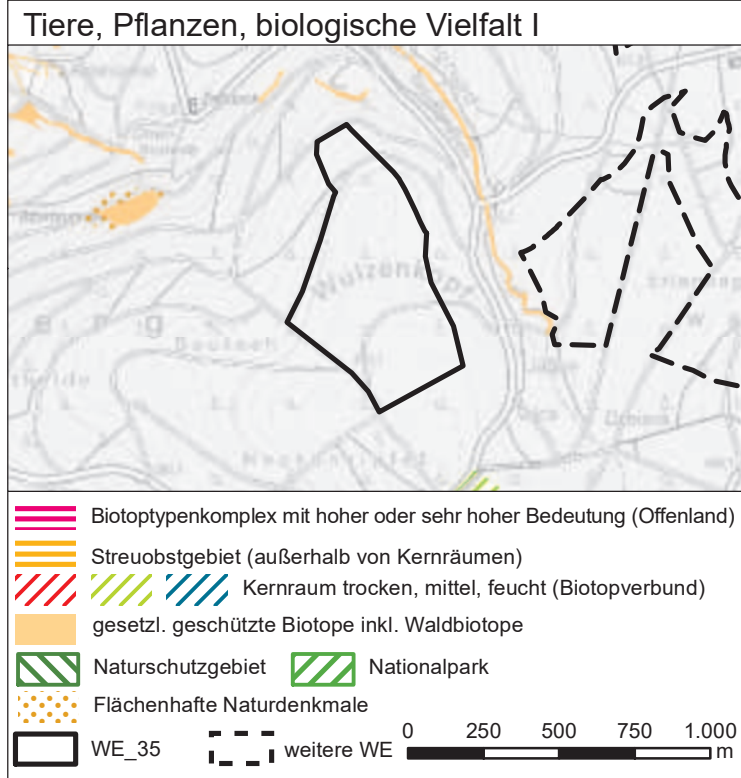
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Wasser zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 360W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Wiesen und Wälder bei Malsch" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_34, WE\_36)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

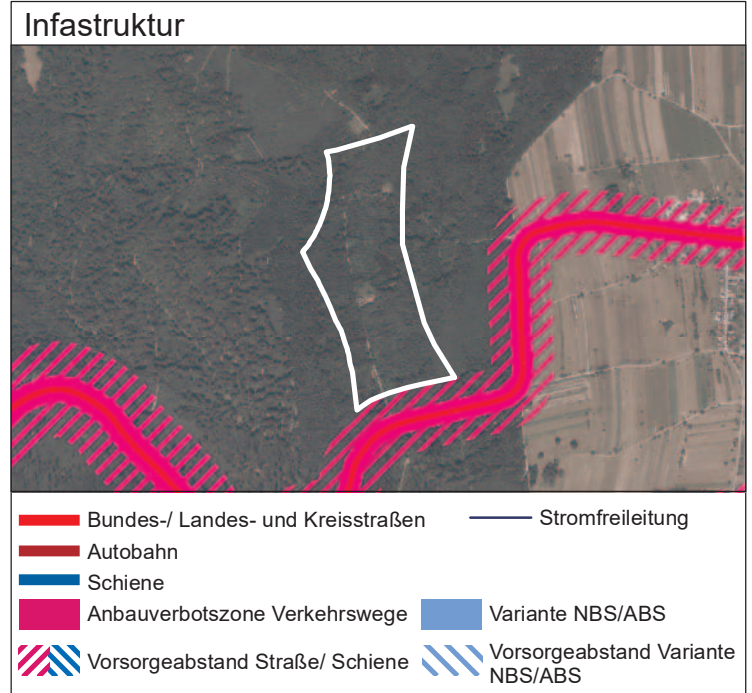
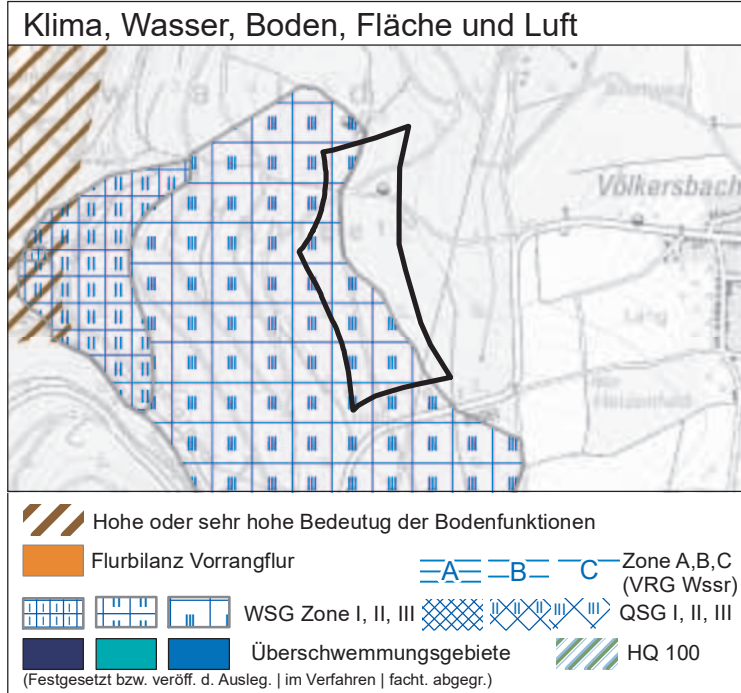
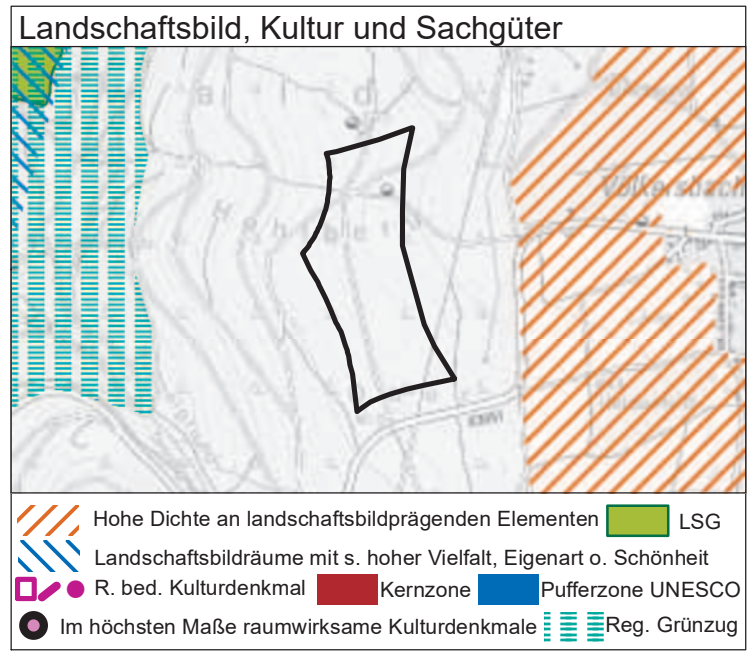
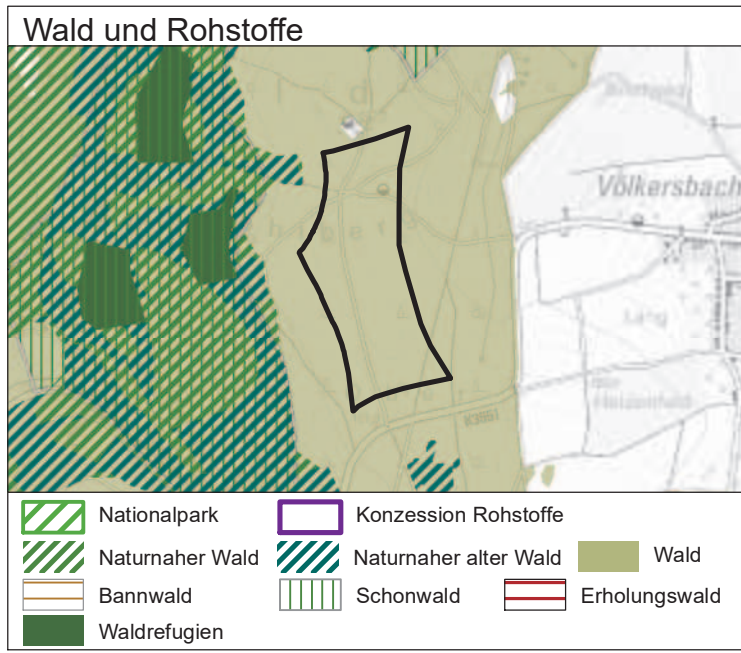
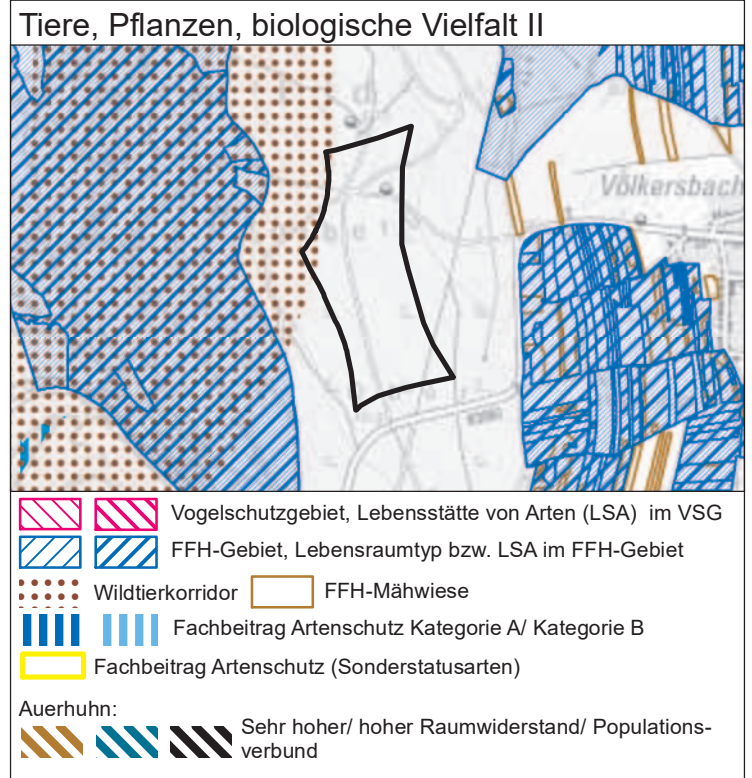
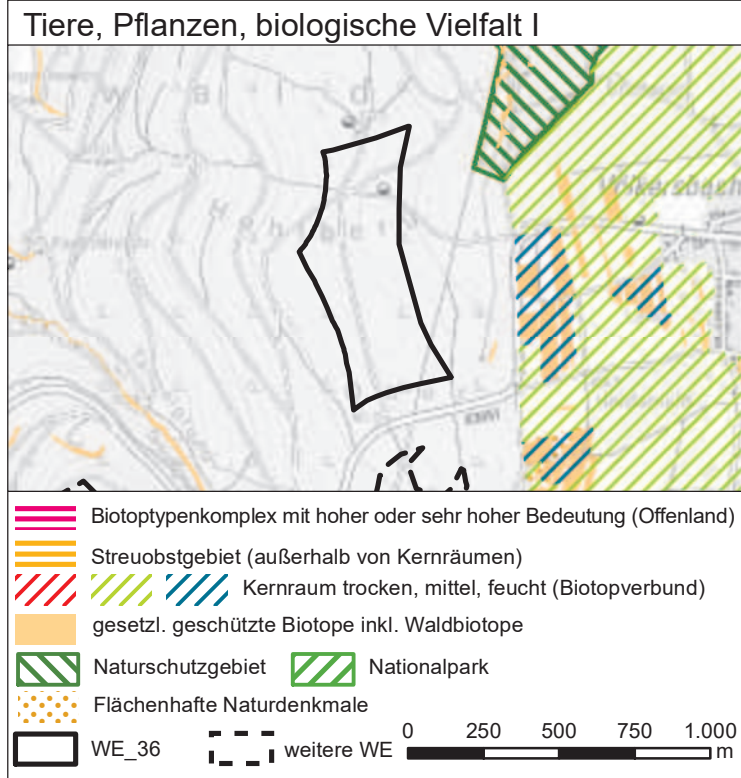
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Klima/Luft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input checked="" type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 388W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Wiesen und Wälder bei Malsch" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_34, WE\_35, WE\_37)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

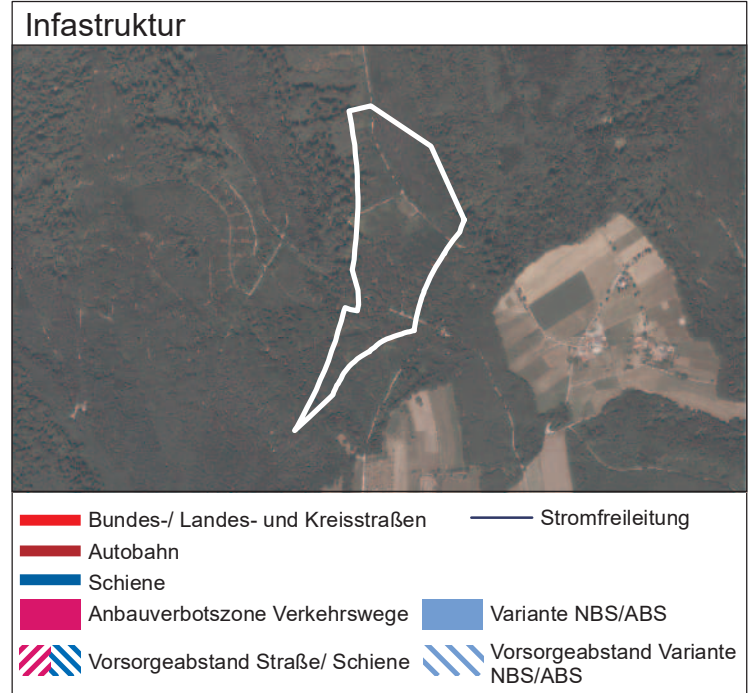
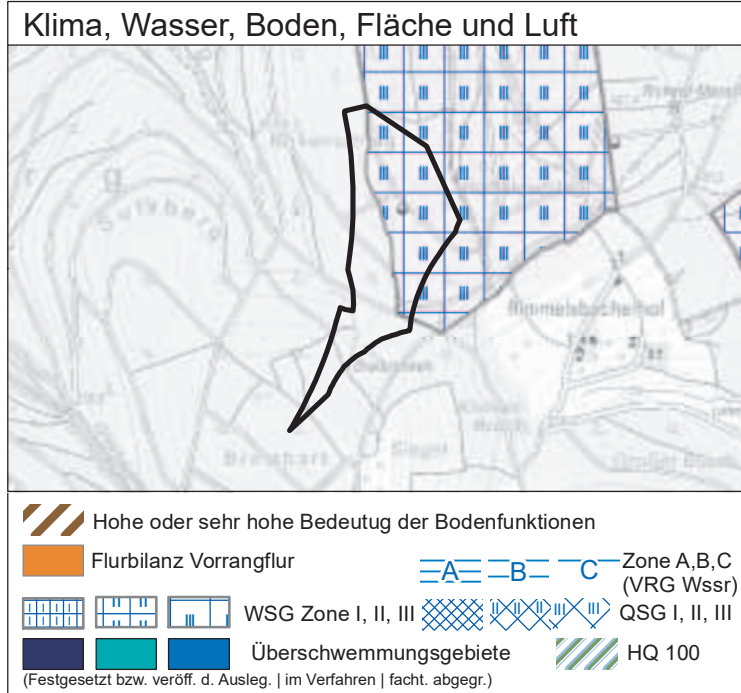
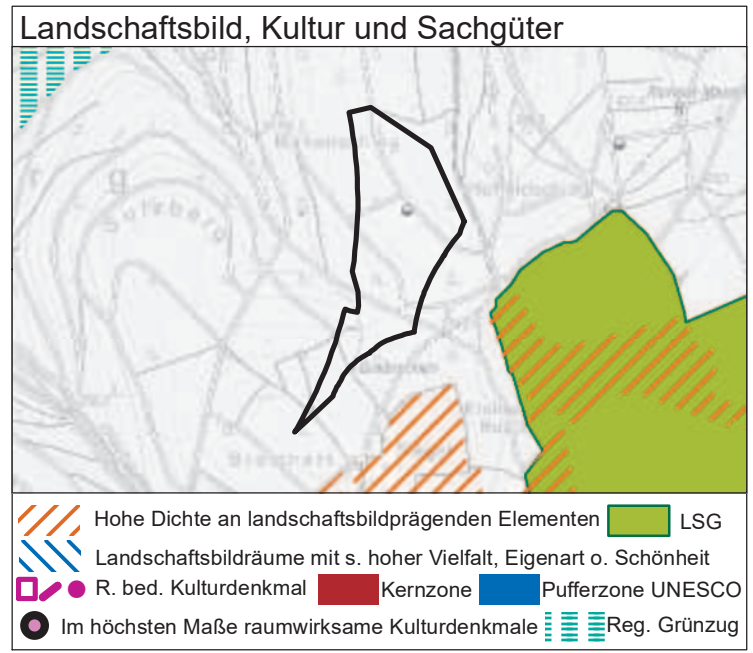
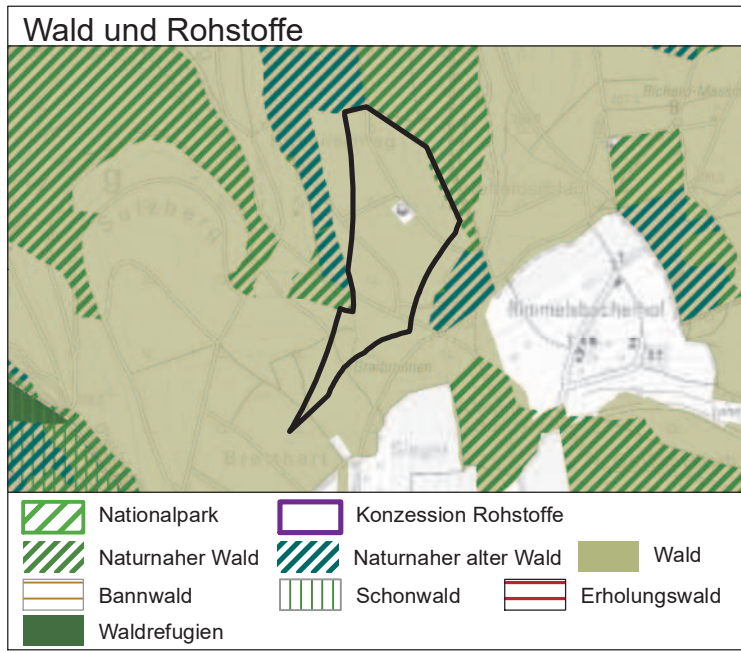
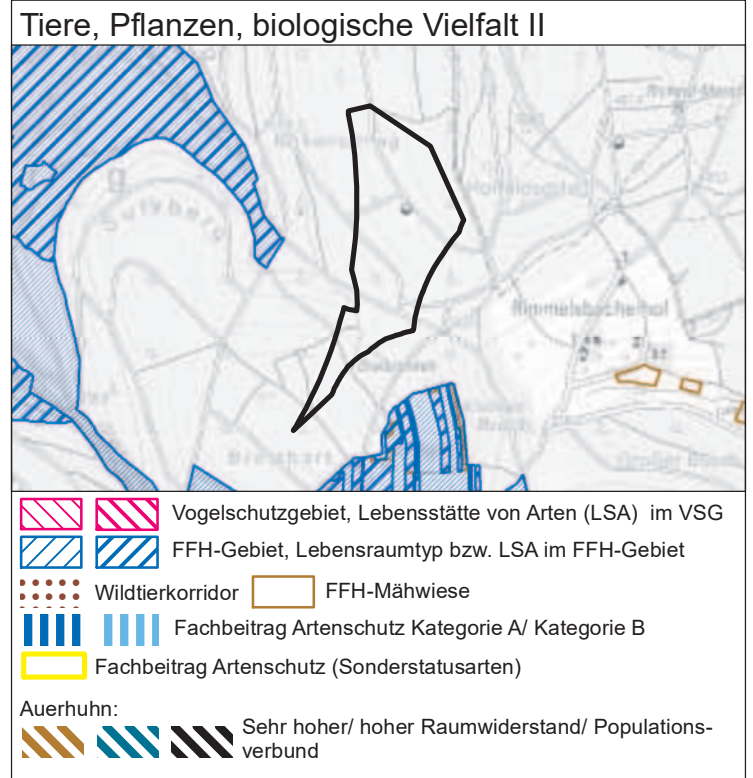
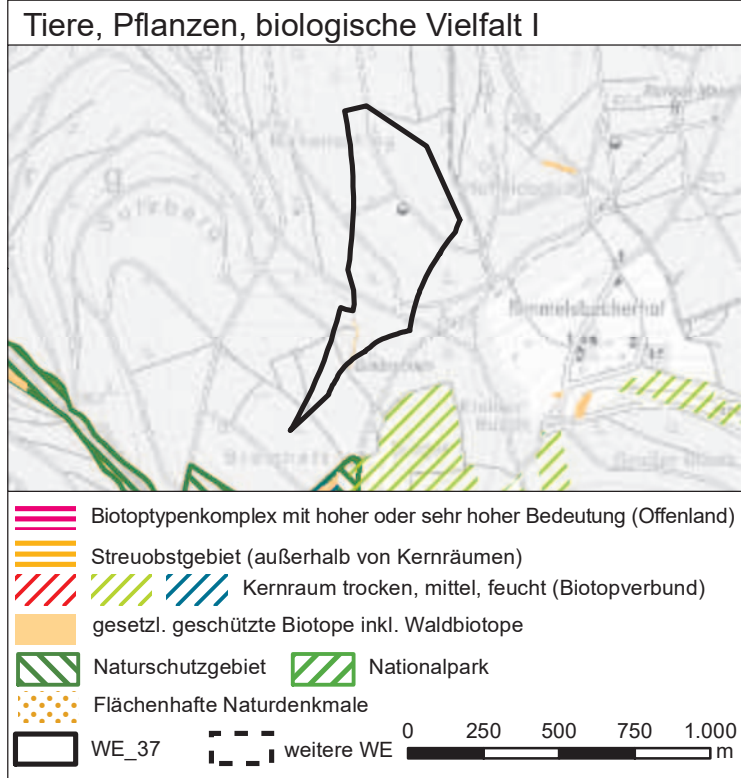
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Wasser zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 342W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Wiesen und Wälder bei Malsch", naturnahe alte Wälder sowie Fundpunkte windenergiesensibler Arten berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_36)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

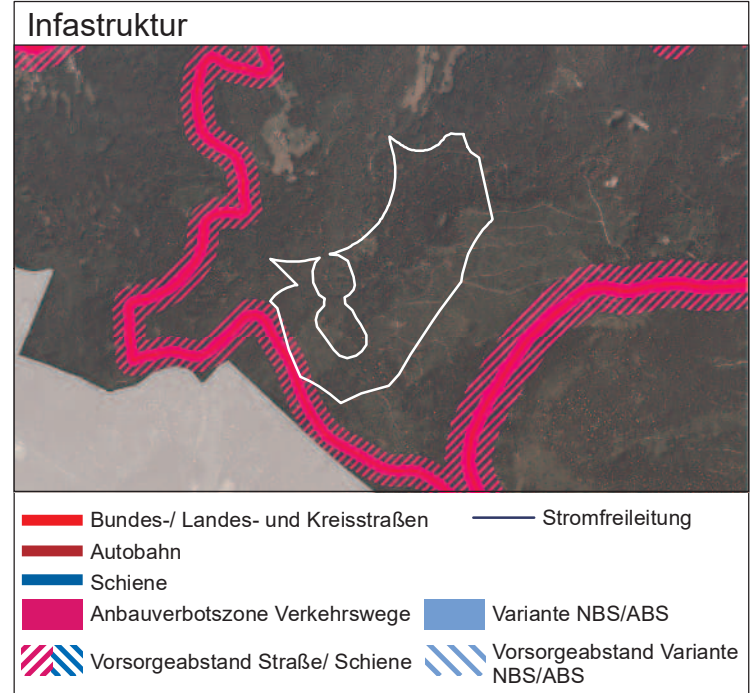
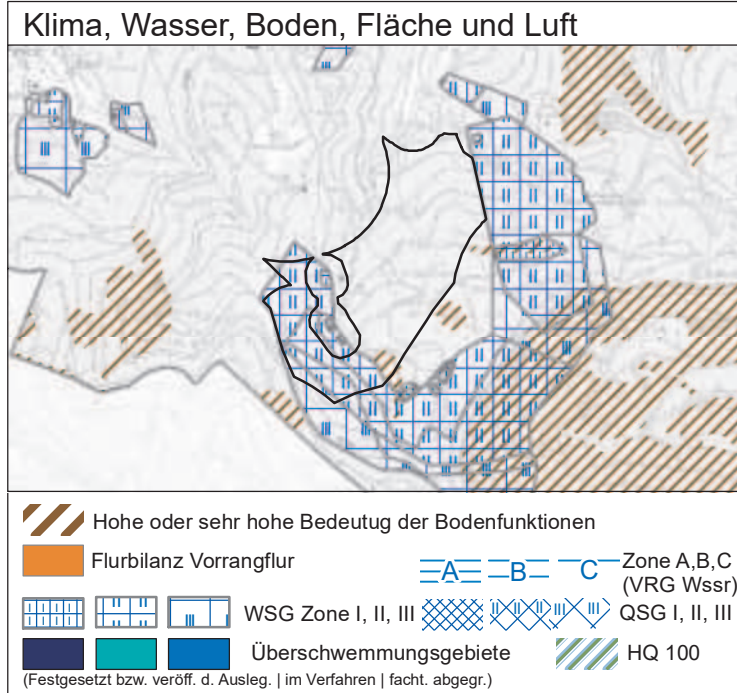
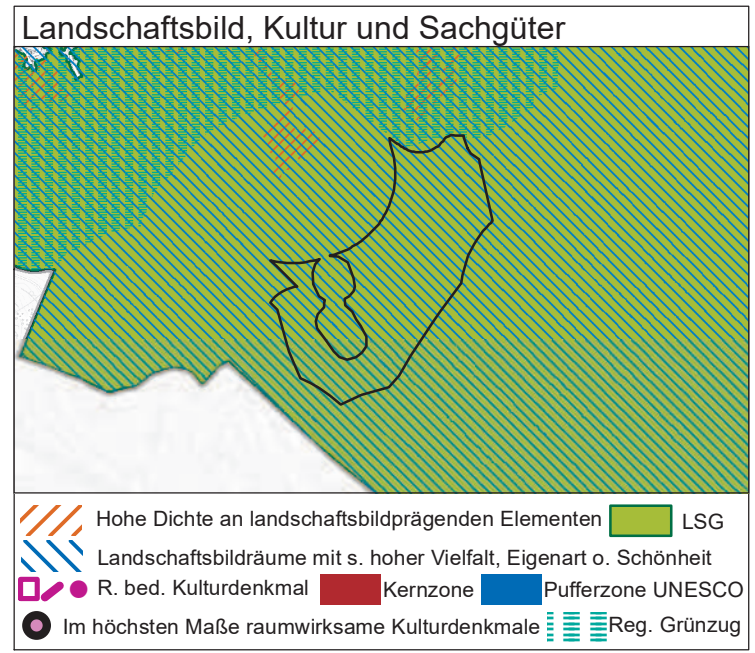
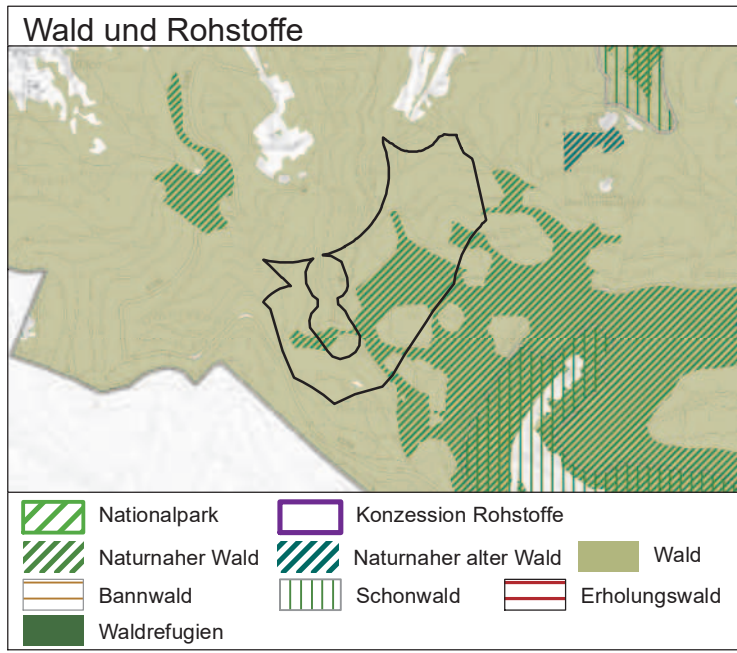
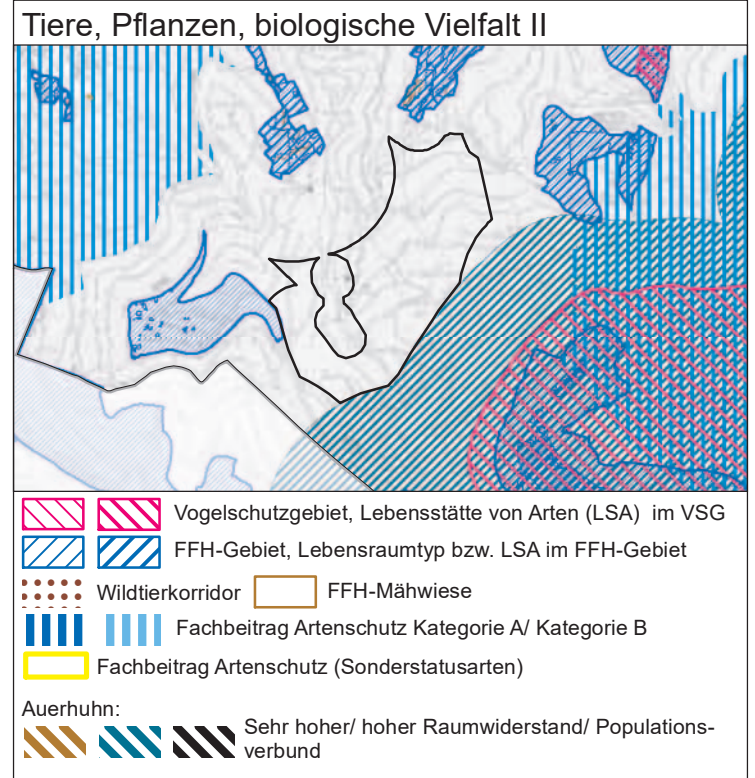
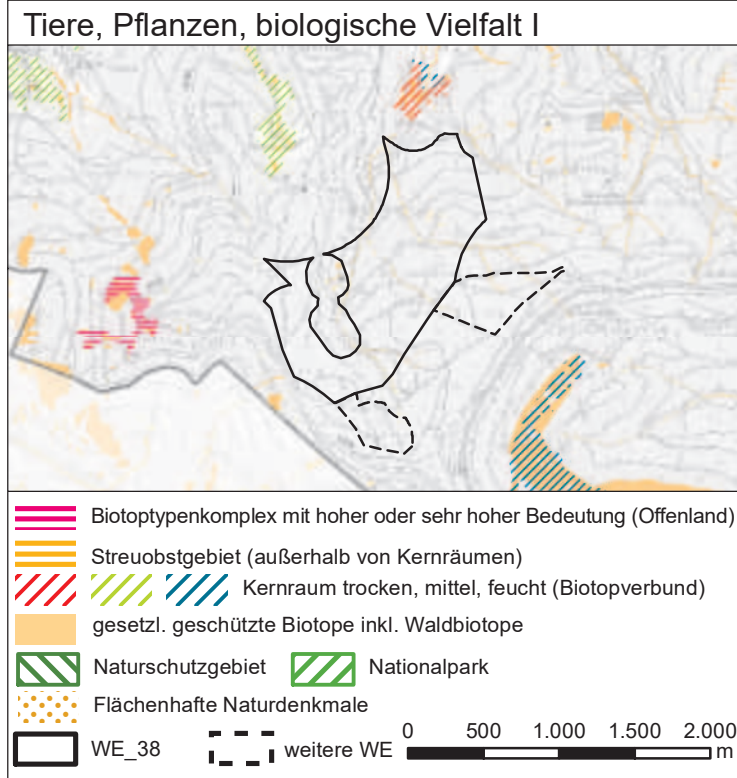
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Wasser zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 450W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand gegebenenfalls vermieden werden. Für das gegenständliche Verfahren ist eine vertiefte Prüfung erforderlich.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. Gutachten vorliegend, welches die Natura 2000-Verträglichkeit bestätigt. In der gegenständlichen Planung ist daher von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht. Diese wurde durchgeführt und liegt dem RVMO vor.



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit sehr hohem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach" berücksichtigt, wo eine Verträglichkeit nicht durch ein Fachgutachten bestätigt wurde.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_39, WE\_391)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Die Fläche wird hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

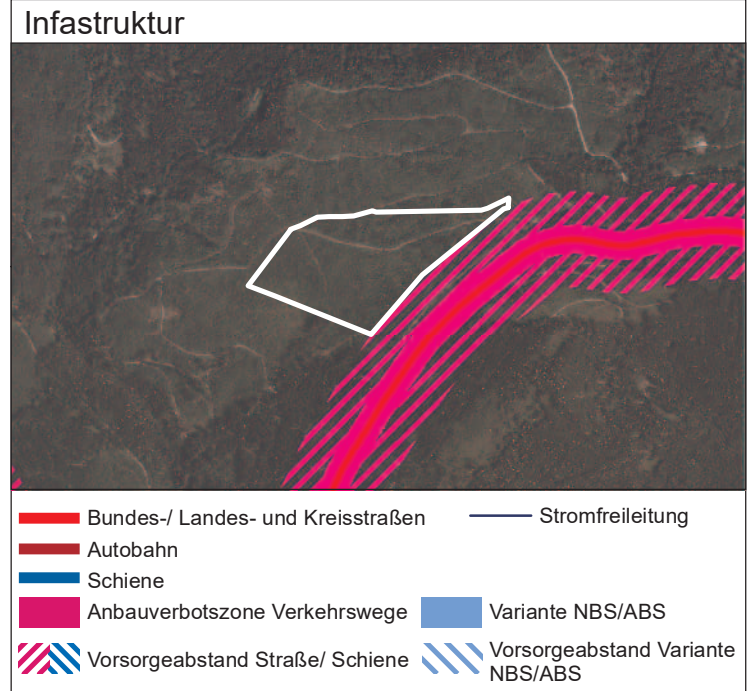
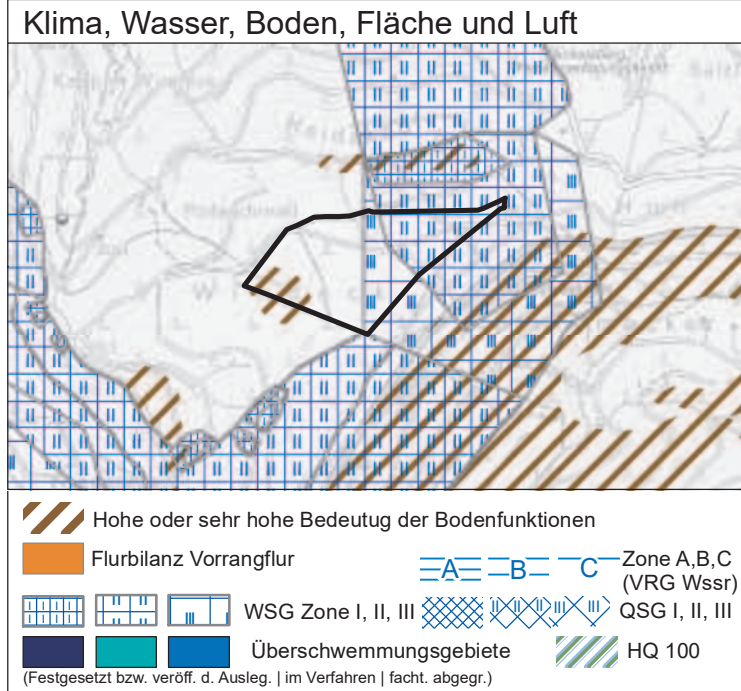
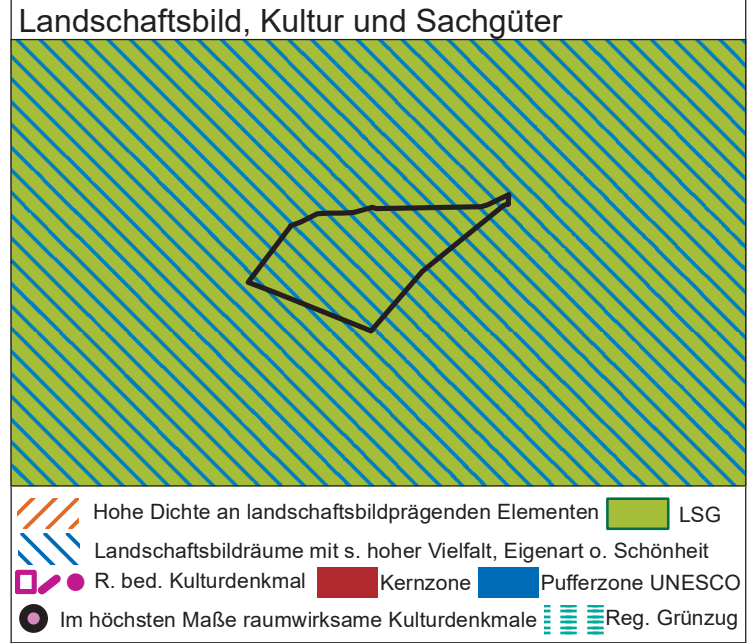
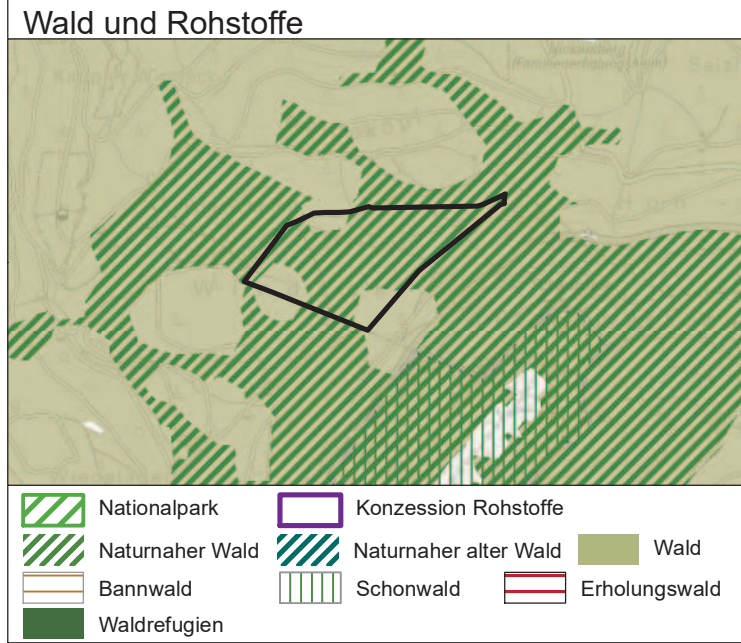
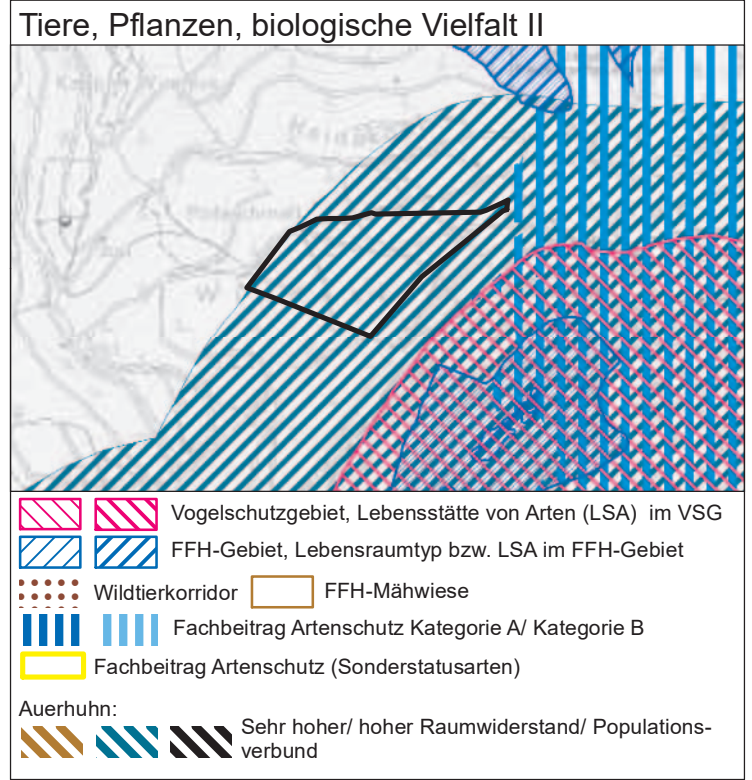
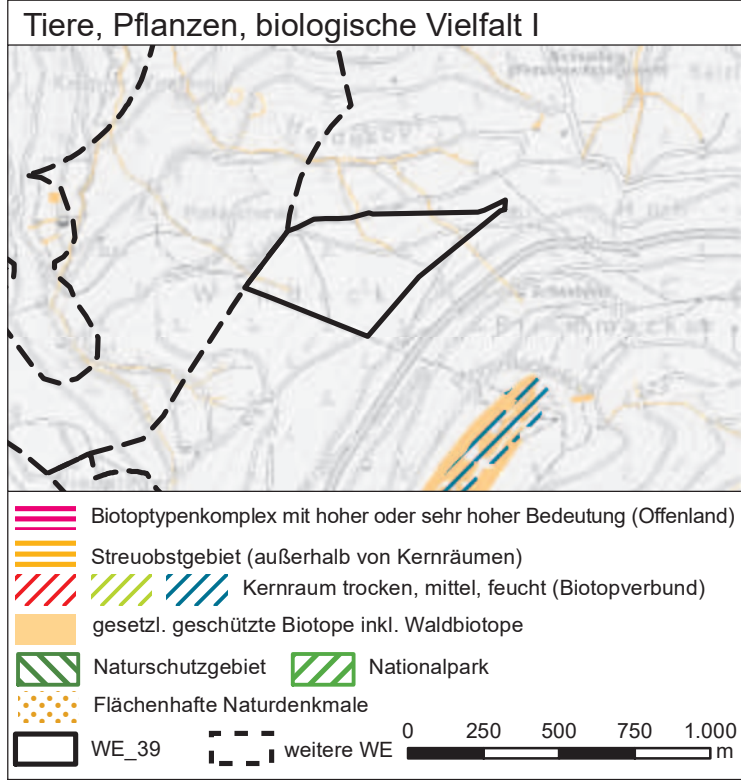
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 484W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand gegebenenfalls vermieden werden. Für das gegenständliche Verfahren ist eine vertiefte Prüfung erforderlich.	<input type="checkbox"/>
<p>Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. Gutachten vorliegend, welches die Verträglichkeit bestätigt. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht. Dieses liegt dem RVMO vor.</p>	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Gutachten vorliegend, welches die Vereinbarkeit mit dem Artenschutzrecht im Hinblick auf das Auerhuhn bestätigt, sodass in diesem Einzelfall in Kategorie "sehr hoher Raumwiderstand" der Planungsgrundlage Auerhuhn geplant wird. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von einem Schonwald.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Vorranggebiet Windenergie (WE\_38, WE\_391)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Natura 2000-Gutachten vorliegend, welches die Verträglichkeit bestätigt.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

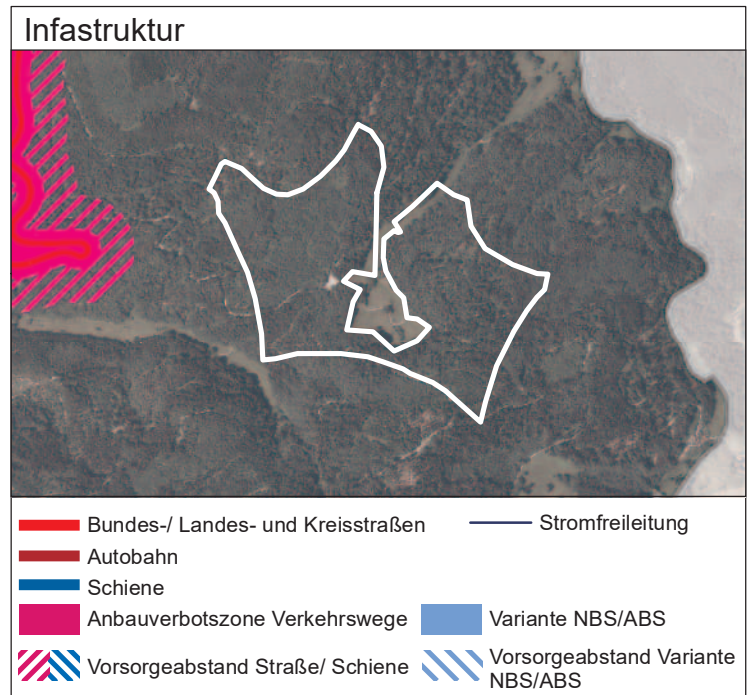
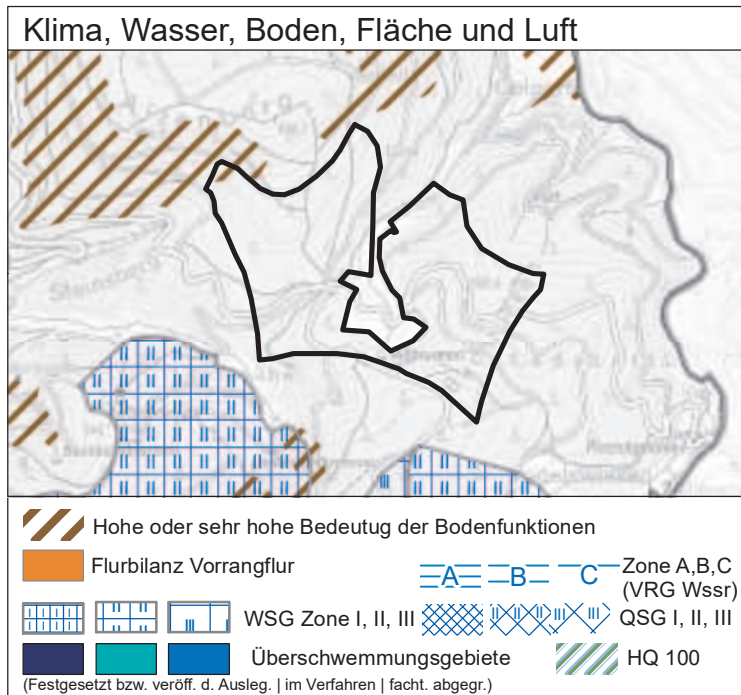
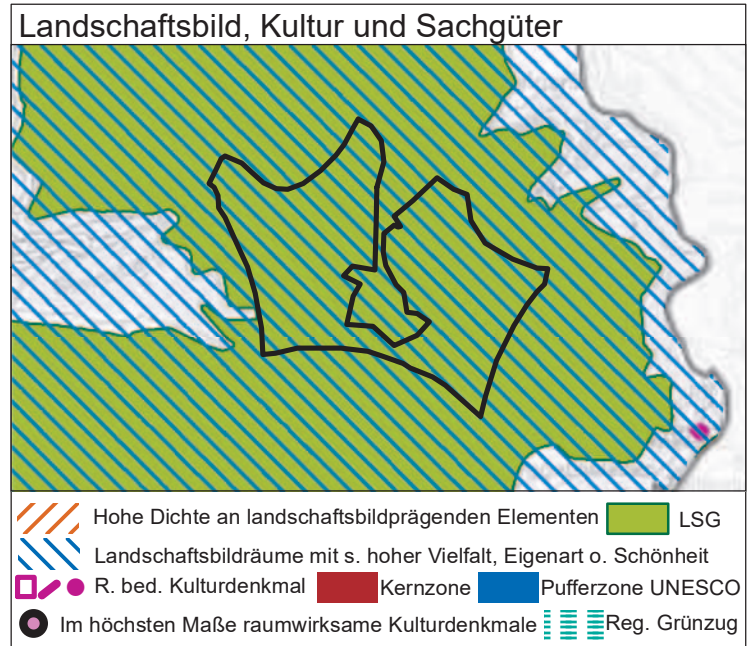
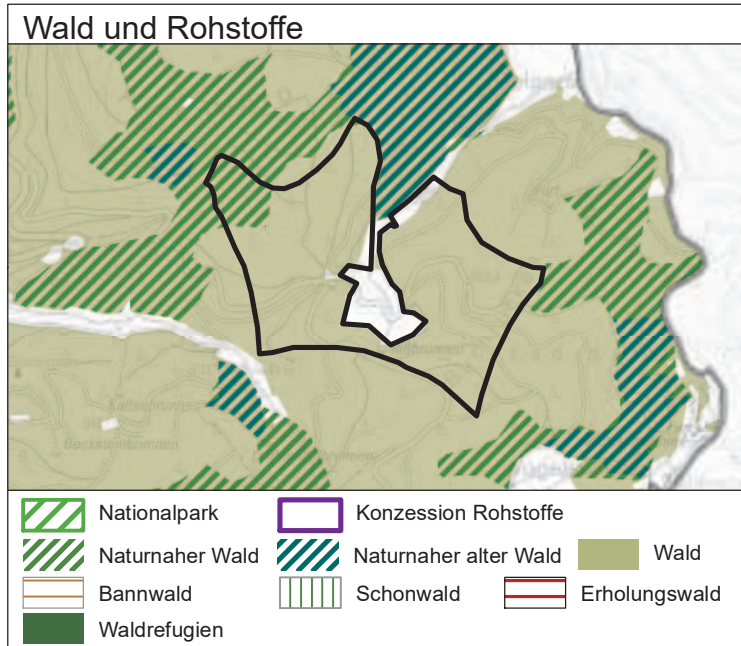
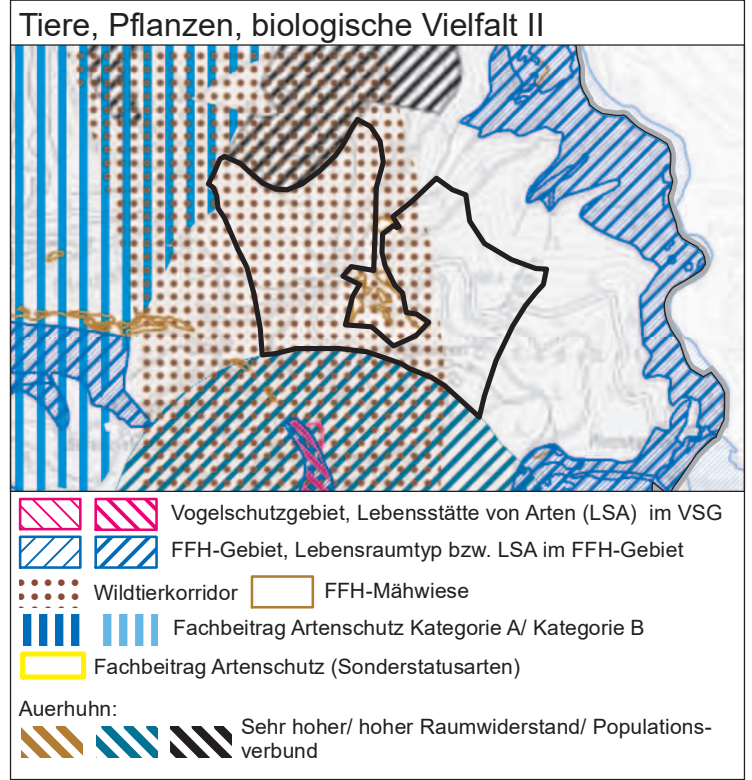
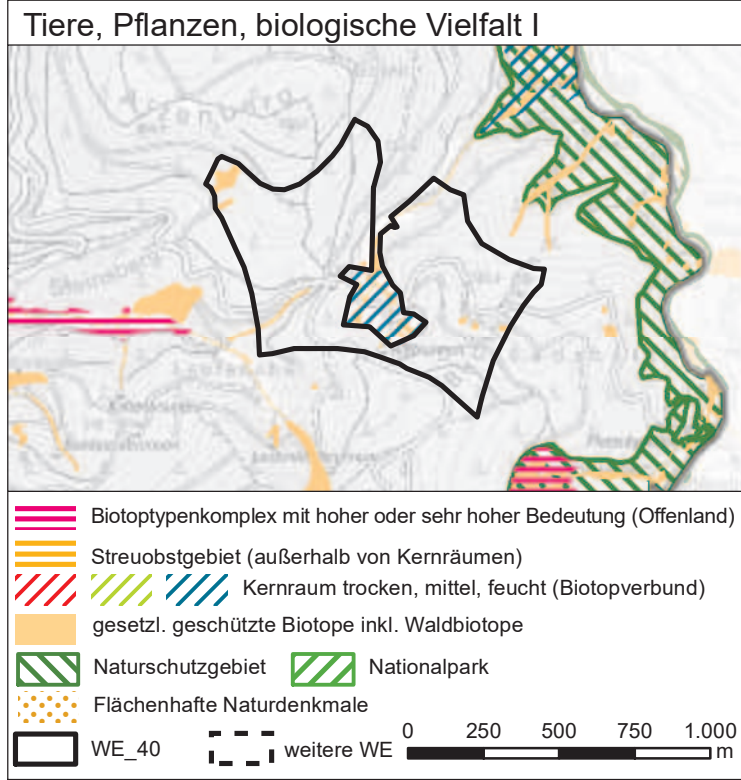
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 374W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit sehr hohem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien. Lage im Wildtierkorridor.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" und zum Naturschutzgebiet "Albtal und Seitentäler" sowie naturnaher alter Wald und Kernraum Biotopverbund berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

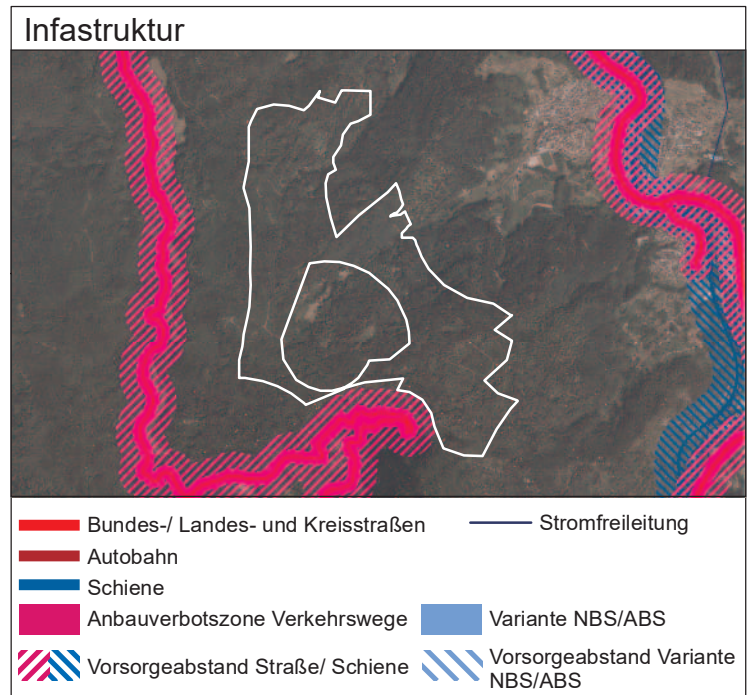
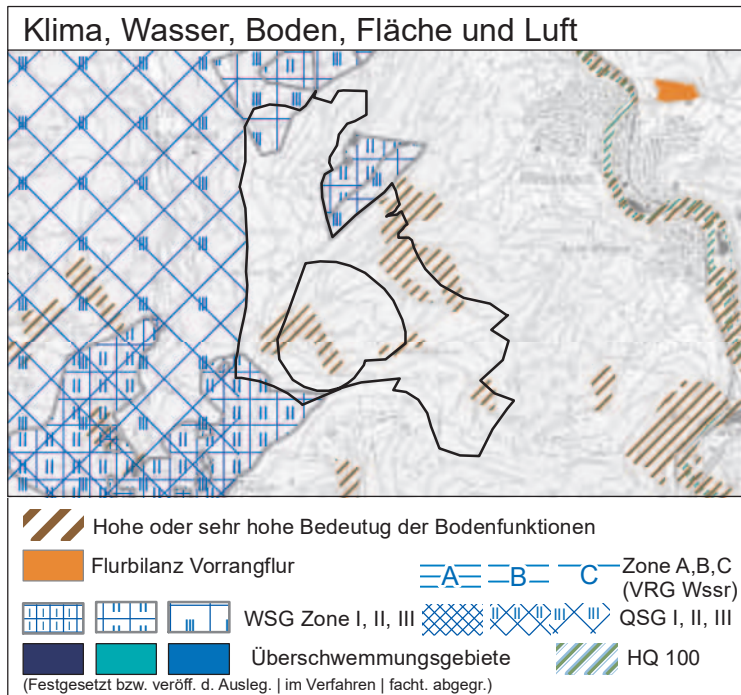
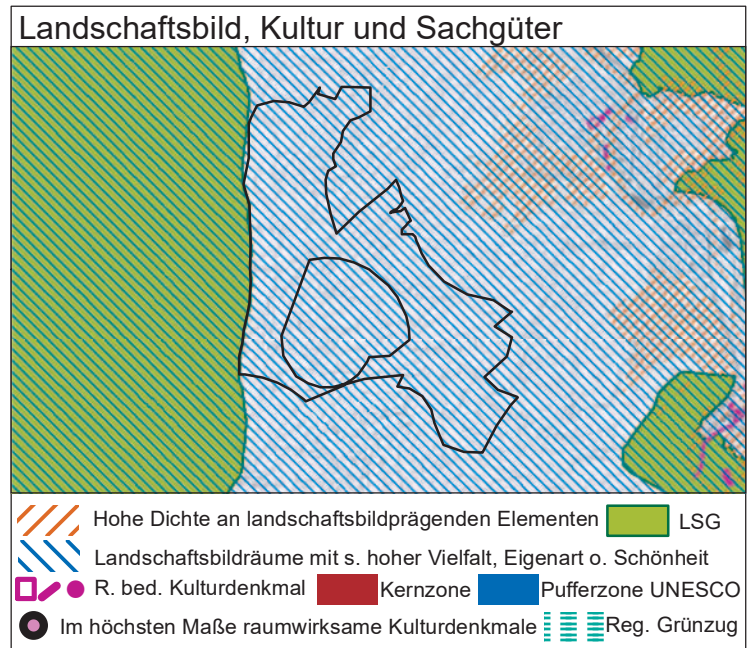
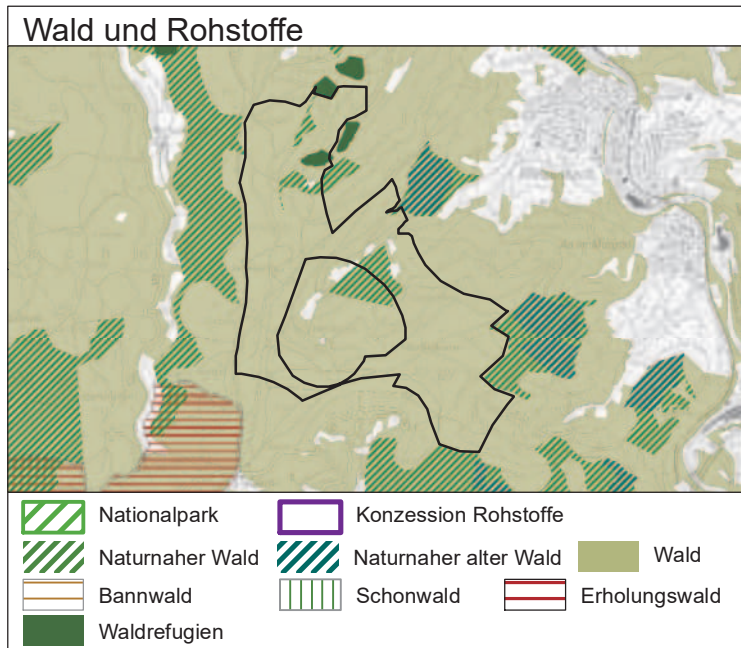
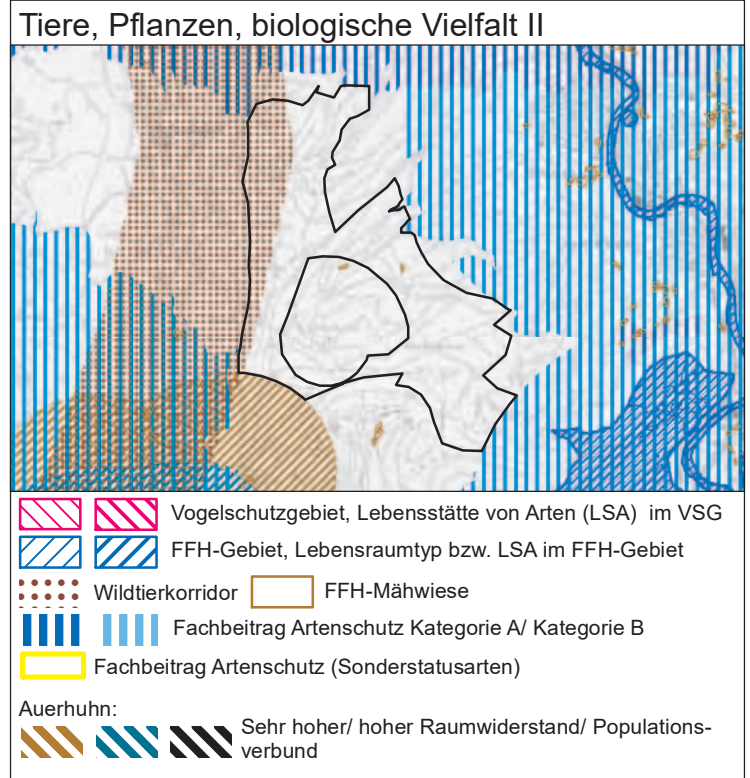
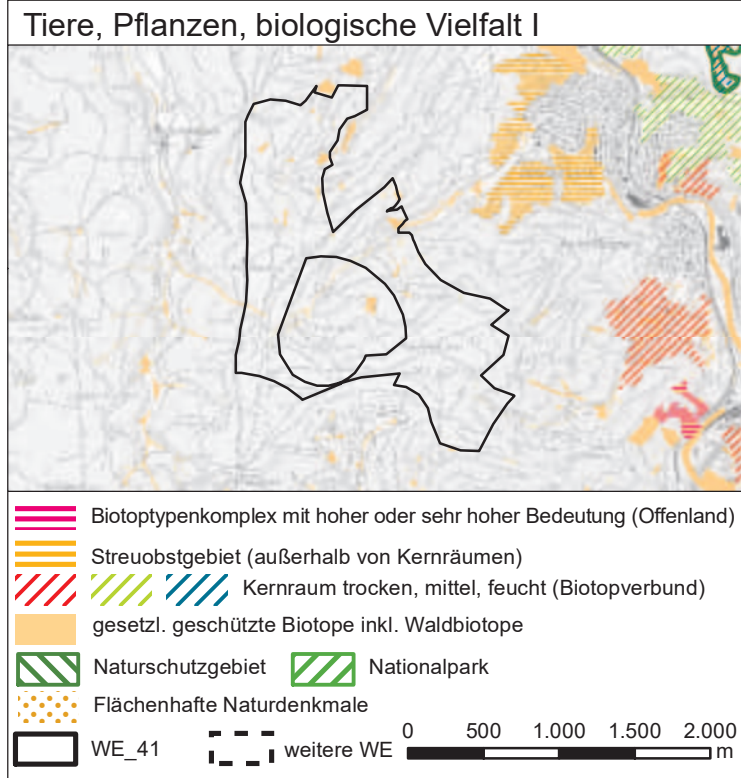
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.





Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input checked="" type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input checked="" type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input checked="" type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 366W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.</p>	



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Das Gebiet befindet sich teilweise in einem Bereich mit erhöhtem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. A und B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Innerhalb bzw. im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien. Lage im Wildtierkorridor.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert. Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

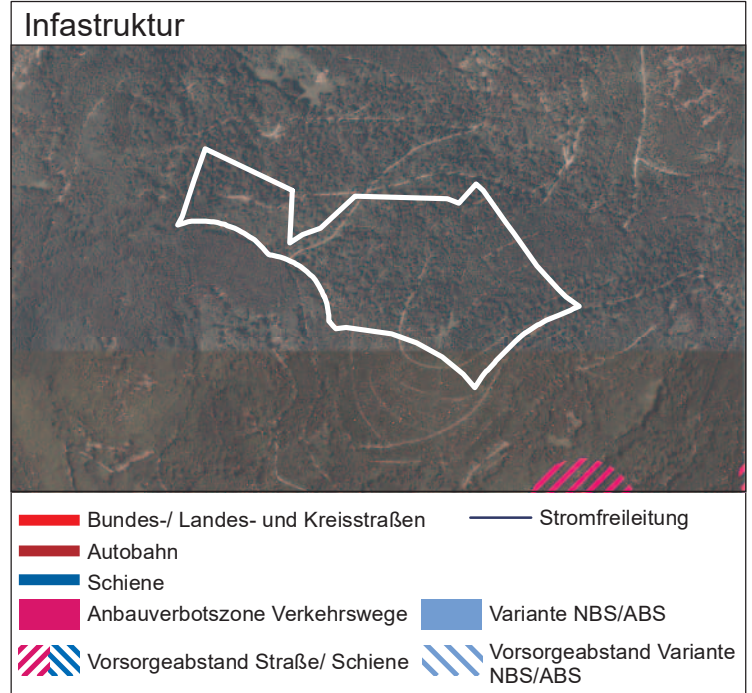
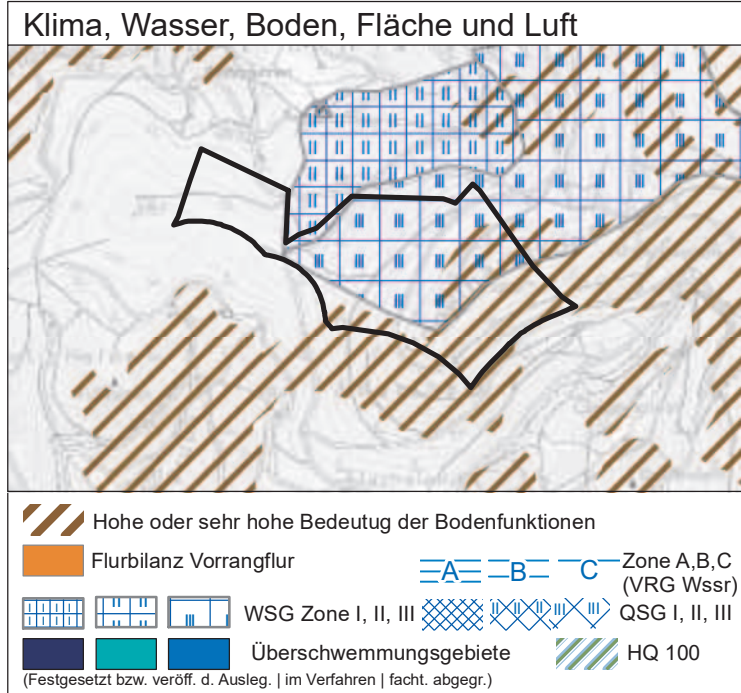
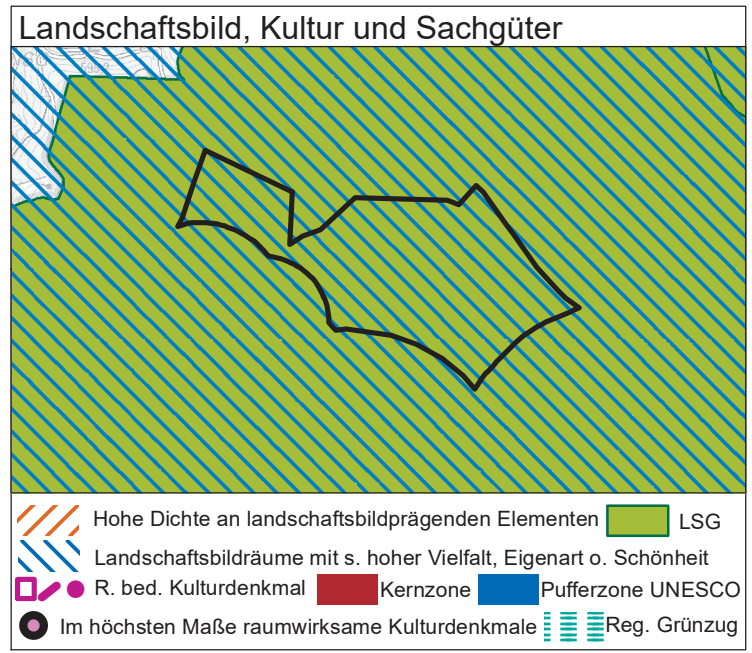
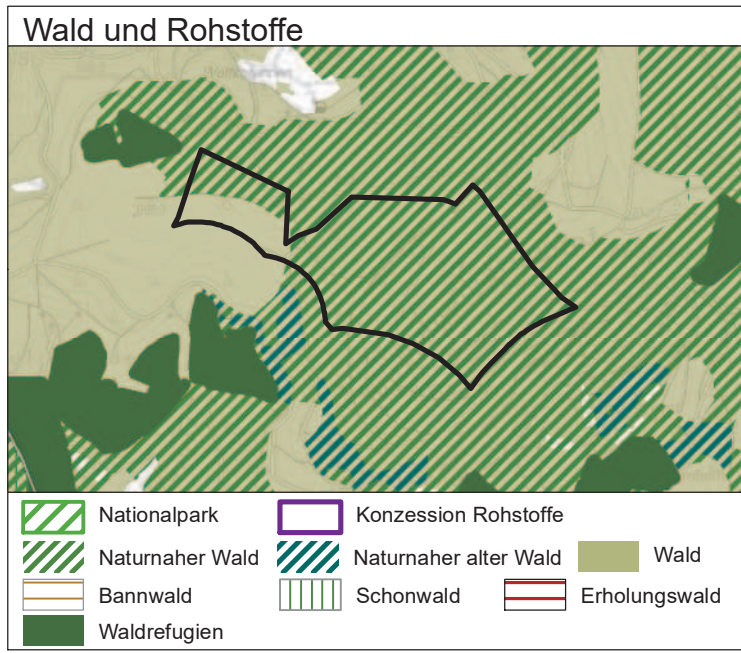
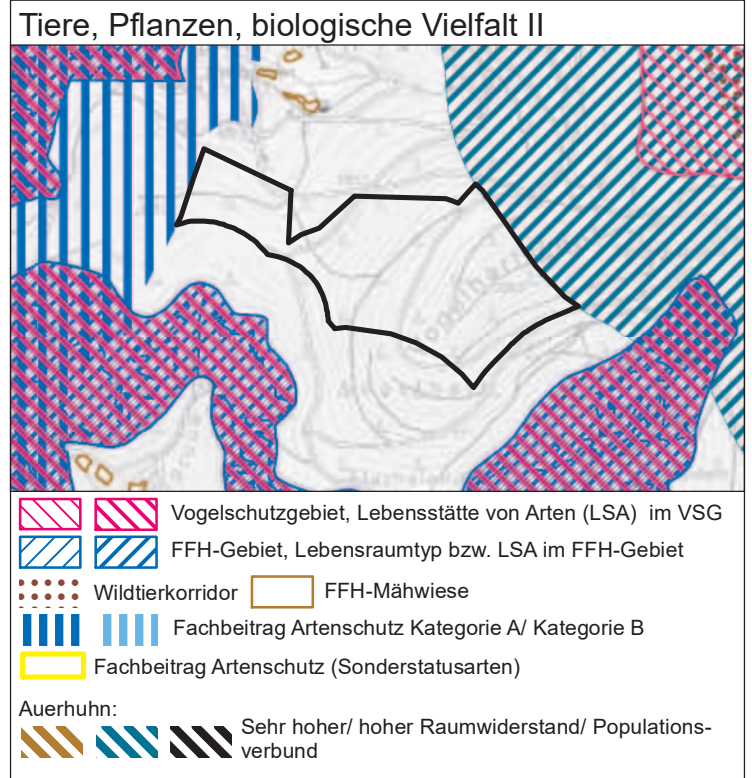
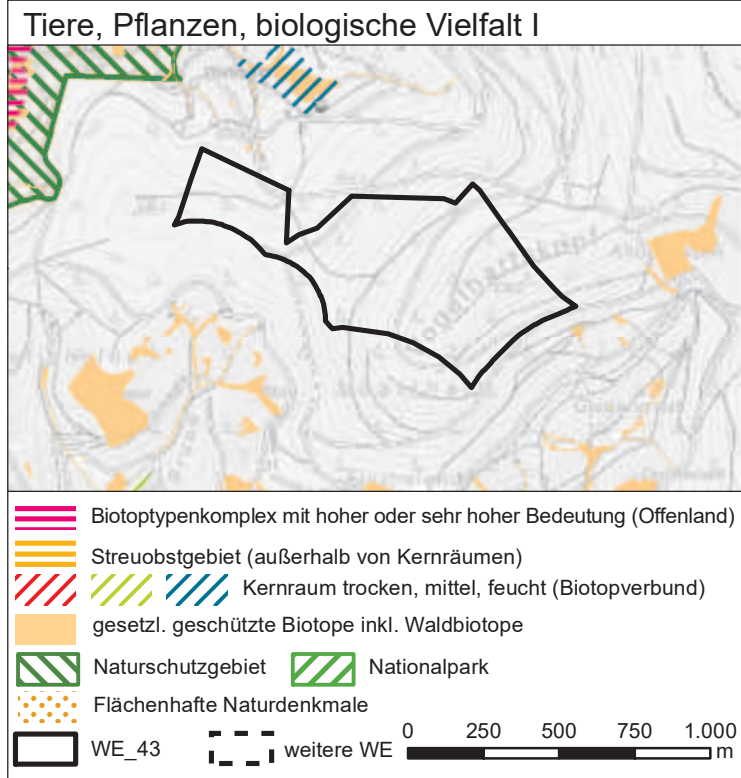
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert und weist ein überwiegend günstiges Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Das Gebiet wird unter Berücksichtigung von § 2 LplG (Gegenstromprinzip) im Lichte des § 2 EEG übernommen und als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 425W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. A). Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit sehr hohem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder, von Waldrefugien bzw. eines Schonwaldes.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Unteres Murgtal und Seitentäler" sowie Vogelschutzgebiet "Nordschwarzwald" berücksichtigt.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

Die Fläche wird derzeit hinsichtlich natur- und artenschutzfachlicher Belange untersucht.

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

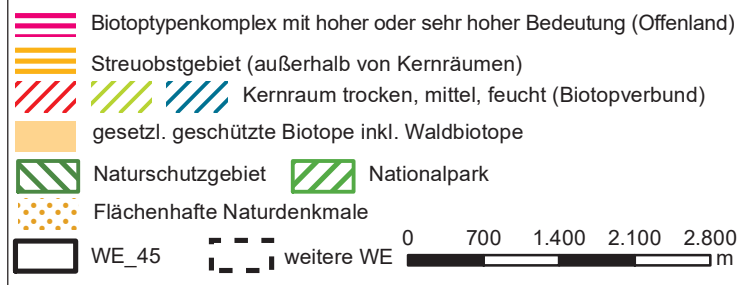
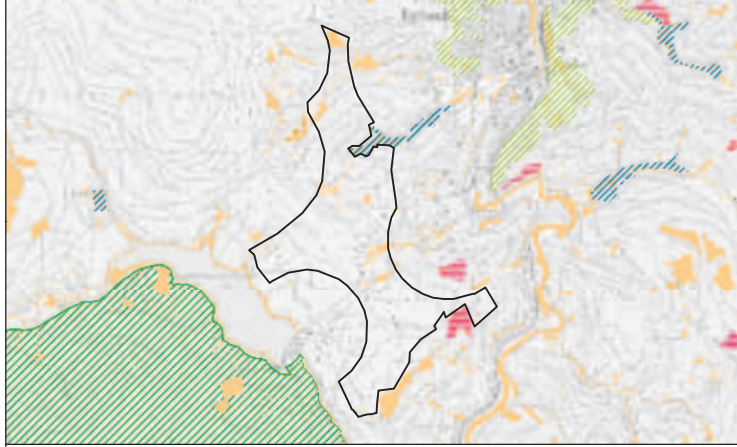
#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

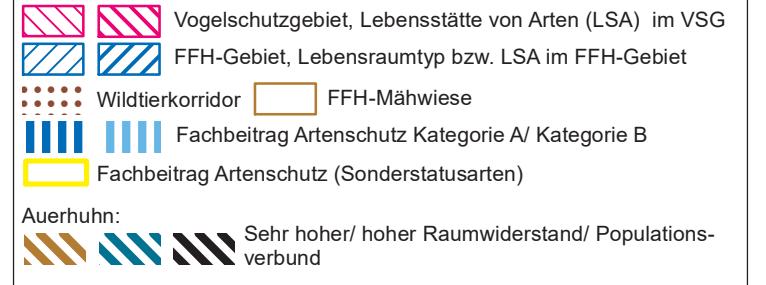
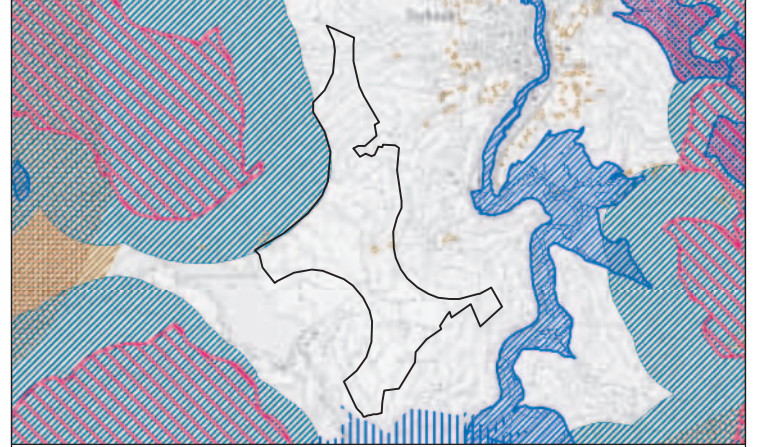
#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



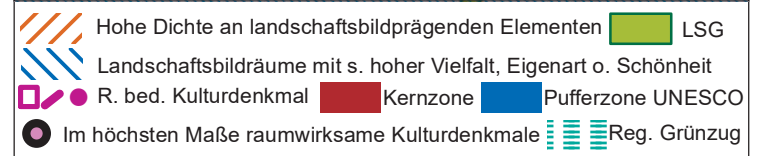
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



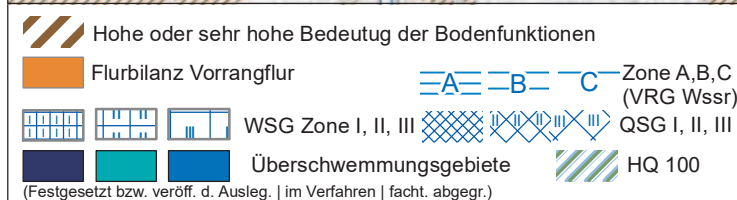
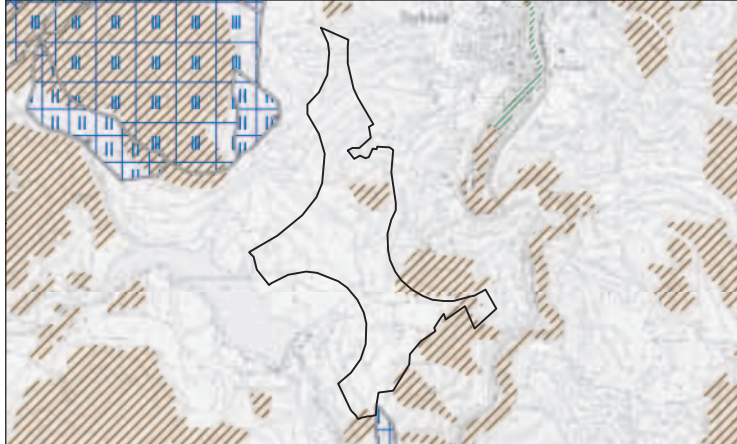
Wald und Rohstoffe



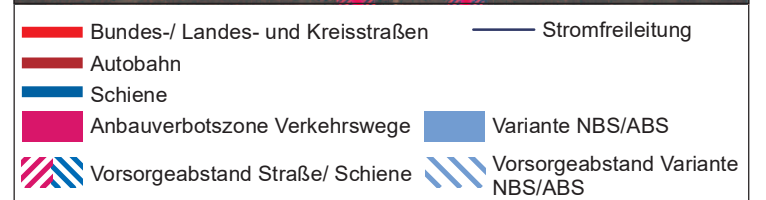
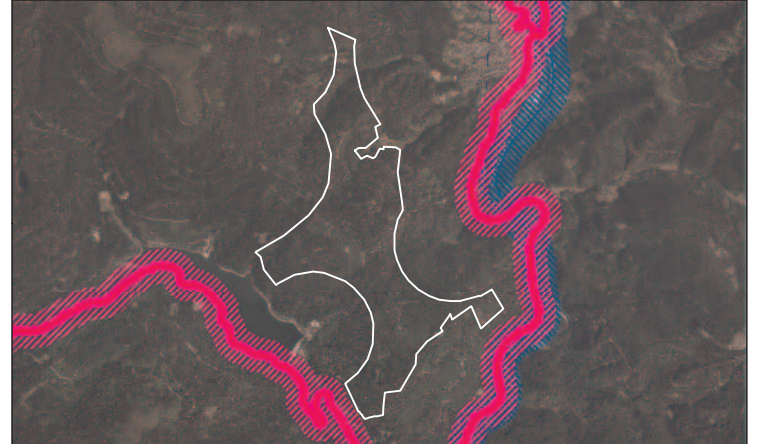
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur





## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 314W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kulturdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



### Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit sehr hohem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. wertvoller Biototypenkomplexe.

### Anmerkungen

#### Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Naturnahe alte Wälder, wertvolle Biototypenkomplexe sowie Vorsorgeabstand zum Natura 2000 - Gebiet "Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach" berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfangs benachbarter Ortschaften.

#### Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

#### Hinweise

-

#### Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

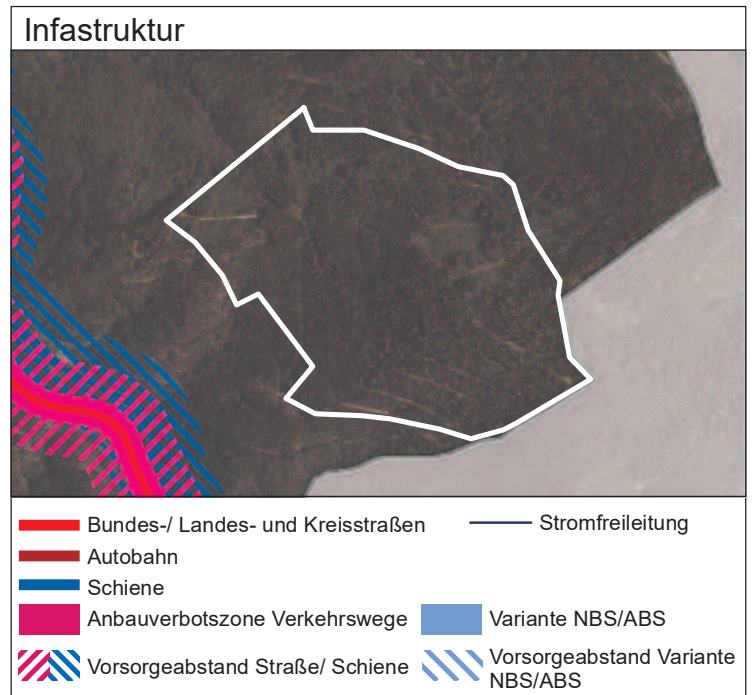
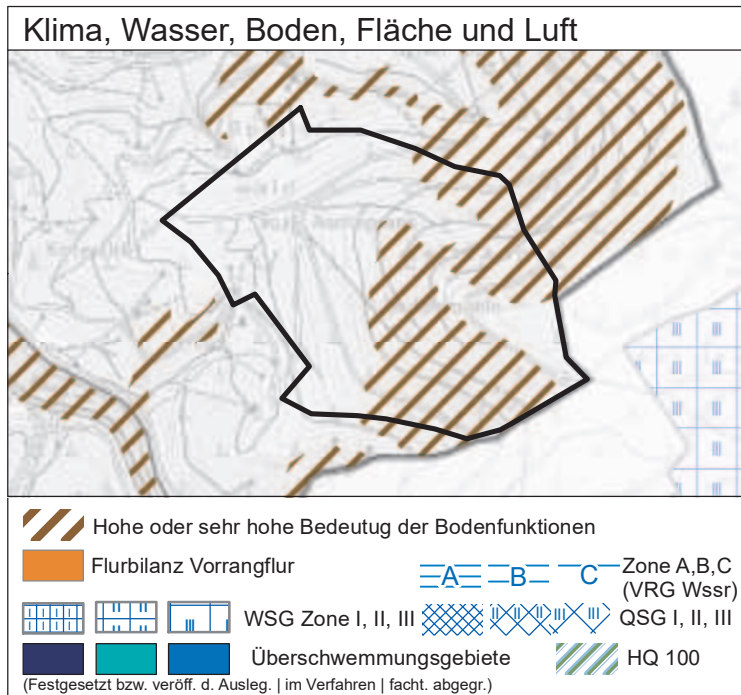
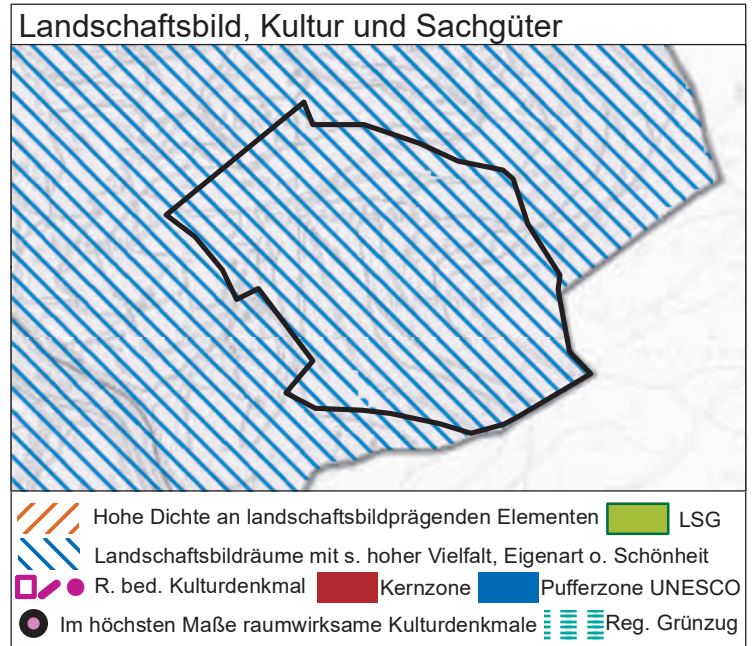
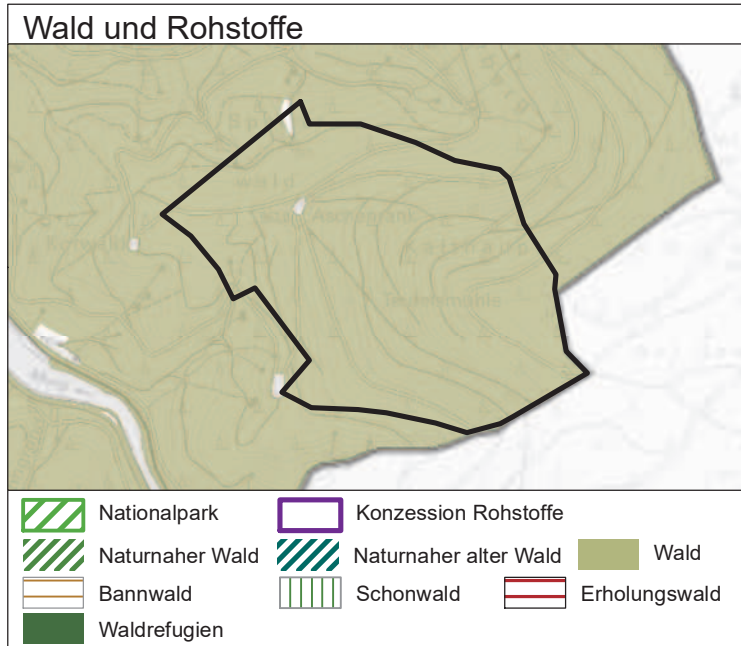
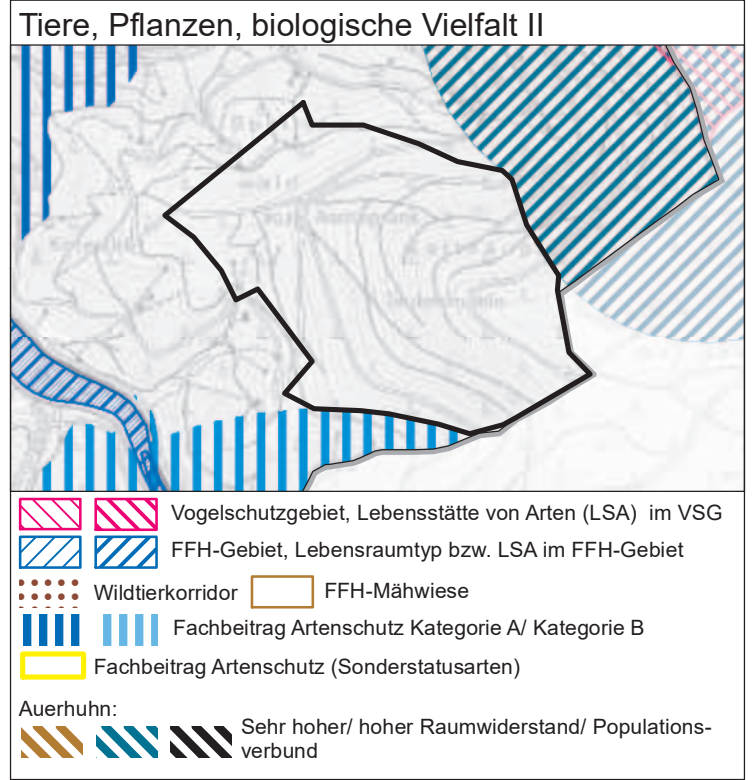
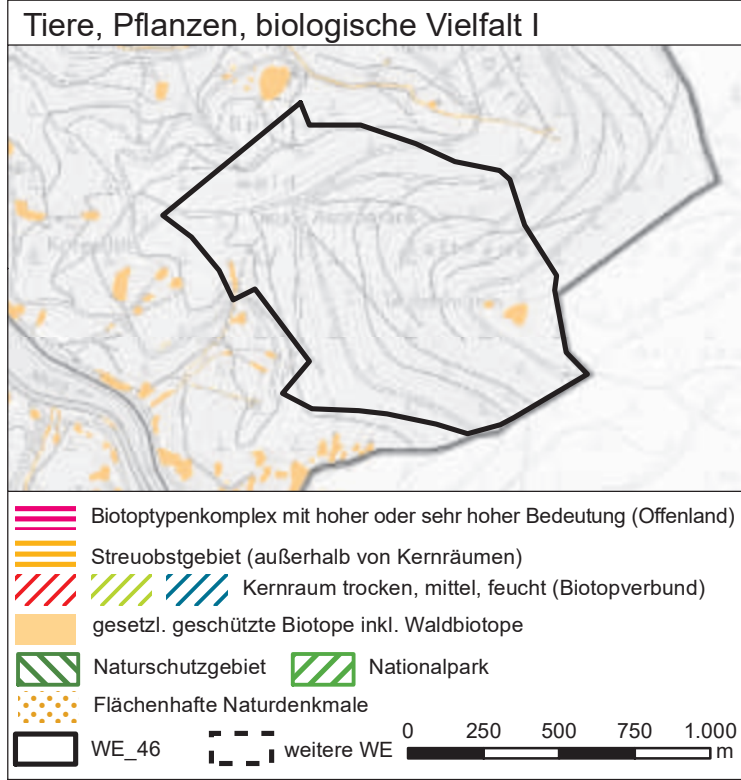
Im Rahmen des sachlichen Teilflächennutzungsplans wurde eine FFH VP zur Konzentrationsfläche durchgeführt. Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

#### Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

#### Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 244W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit sehr hohem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B462), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

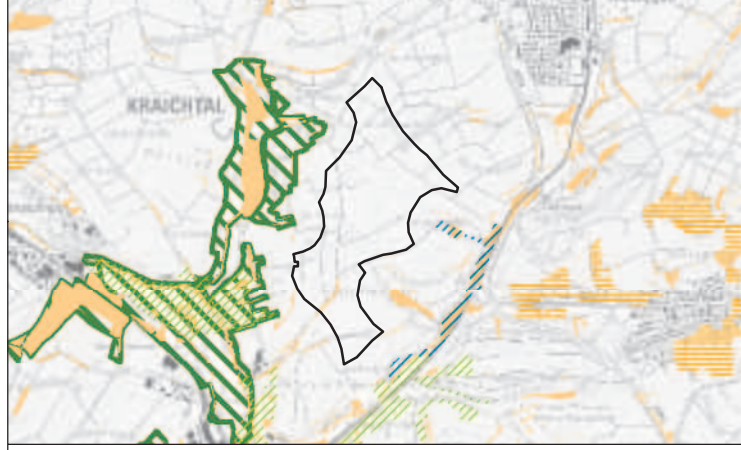
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

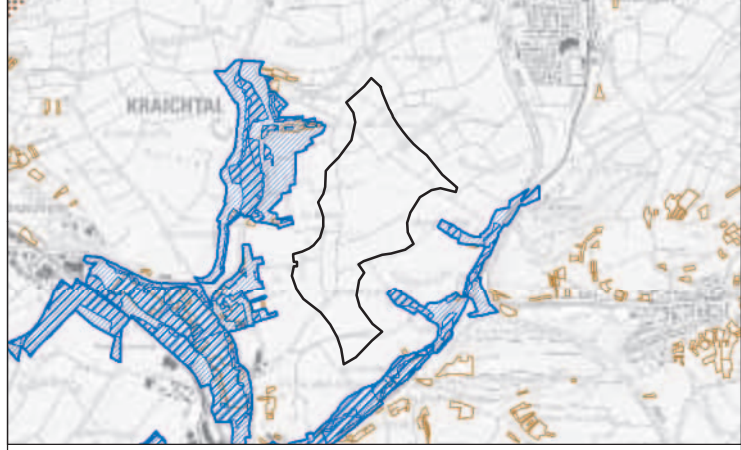
Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



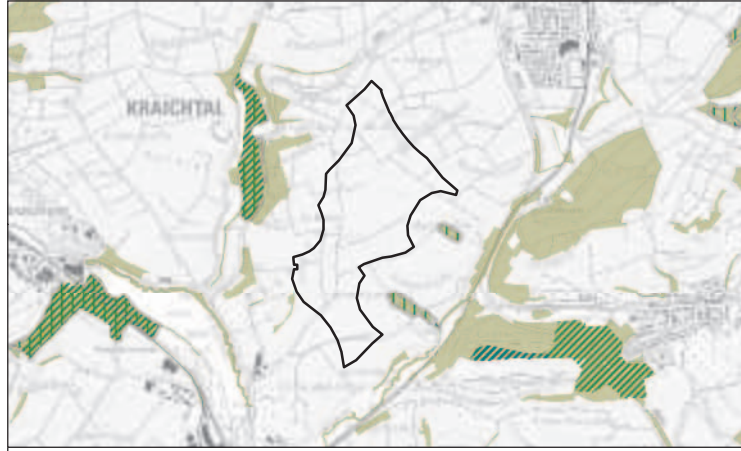
- Biototypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
  - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
  - Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
  - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
  - Naturschutzgebiet Nationalpark
  - Flächenhafte Naturdenkmale
  - WE\_75 weitere WE
- 0 500 1.000 1.500 2.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



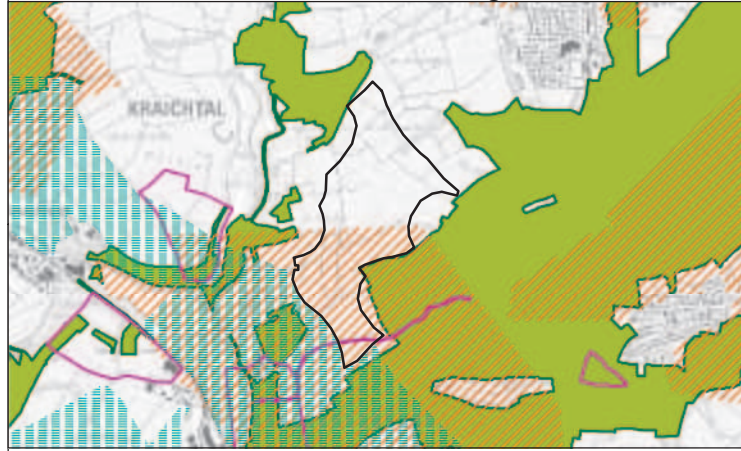
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese
- Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
- Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)
- Auerhuhn:**
- Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populationsverbund

Wald und Rohstoffe



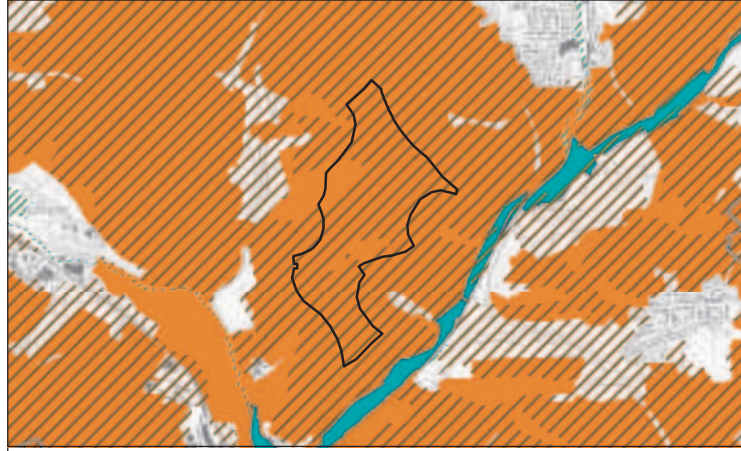
- Nationalpark Konzession Rohstoffe
- Naturnaher Wald Naturnaher alter Wald Wald
- Bannwald Schonwald Erholungswald
- Waldrefugien

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen LSG
- Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
- R. bed. Kulturdenkmal Kernzone Pufferzone UNESCO
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Flurbilanz Vorrangflur
- Zone A,B,C (VRG Wssr)
- WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
- Überschwemmungsgebiete HQ 100
- (Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen Stromfreileitung
- Autobahn
- Schiene
- Anbauverbotszone Verkehrswege Variante NBS/ABS
- Vorsorgeabstand Straße/ Schiene Vorsorgeabstand Variante NBS/ABS

## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 250W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.





**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere bzw. Fische sowie Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von Schonwäldern.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" und zum Naturschutzgebiet "Kraichbach- und Weiherbachaue" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_6)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

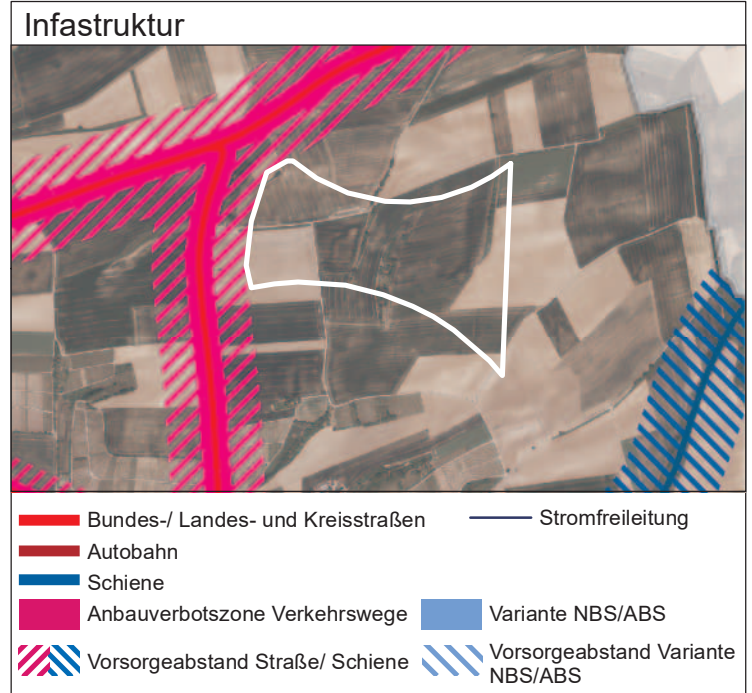
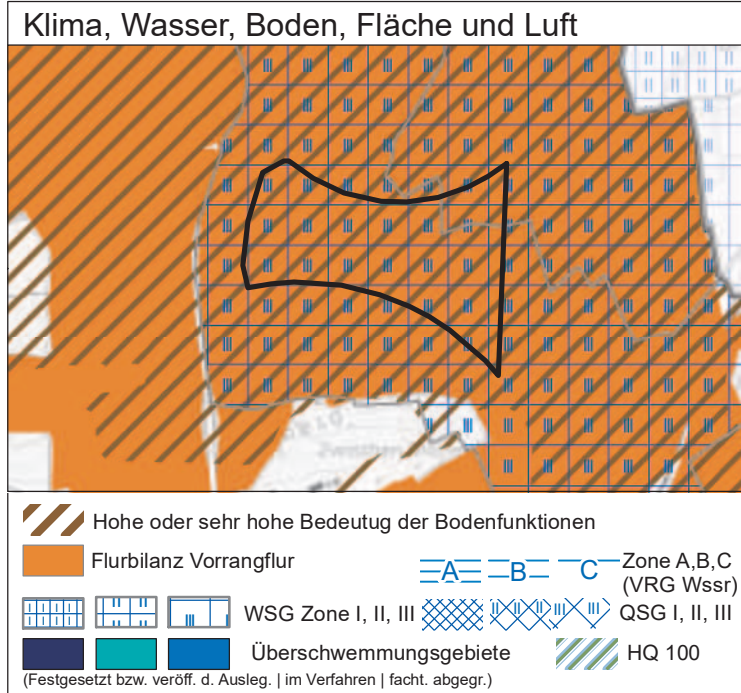
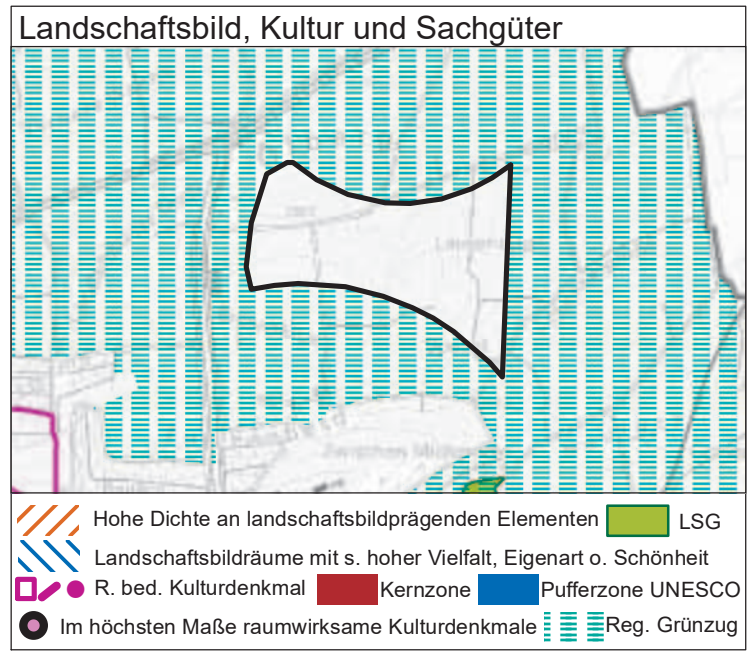
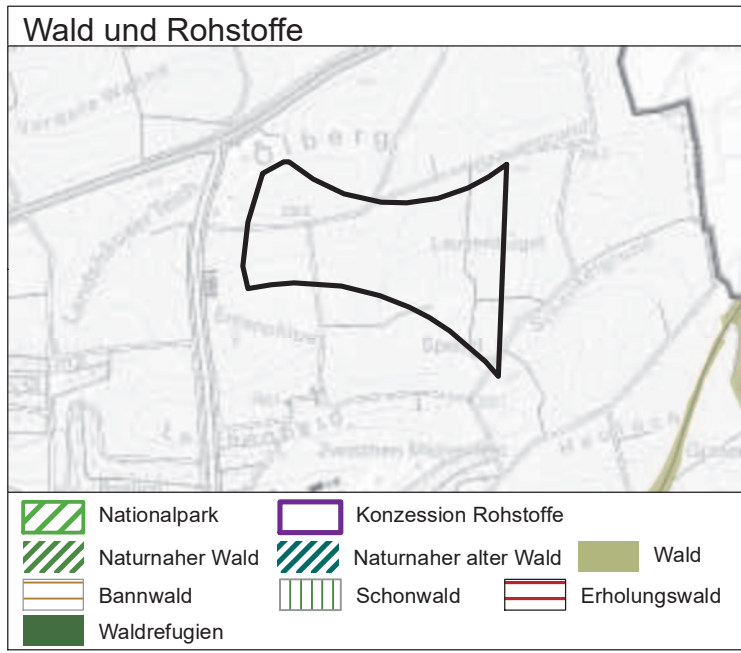
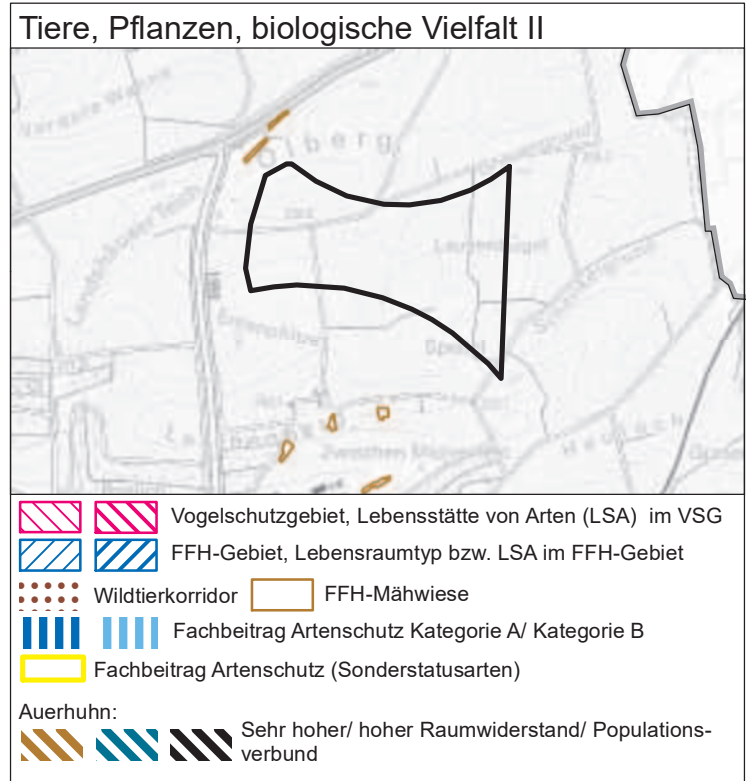
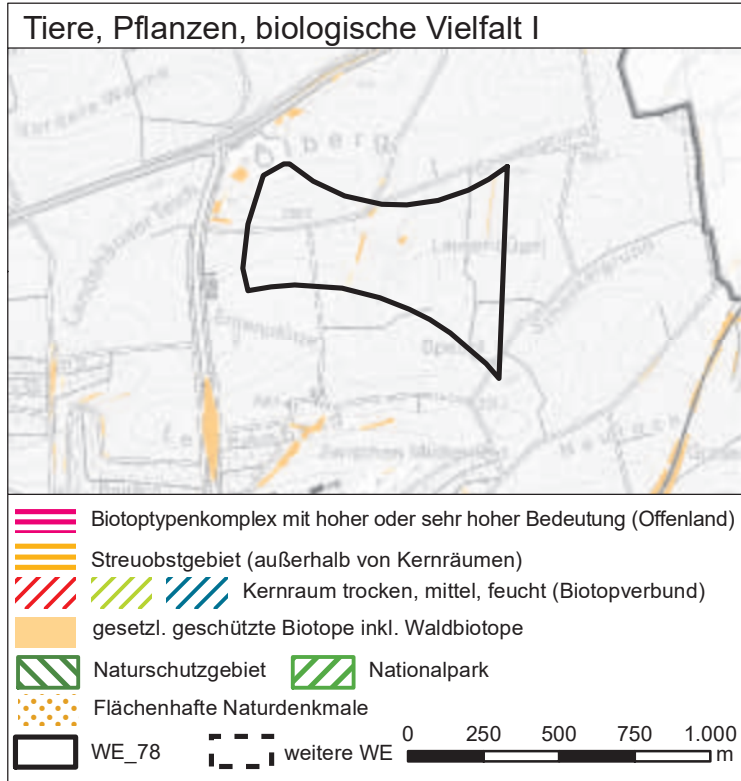
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 234W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Berücksichtigung denkmalfachlicher Bedenken sowie möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

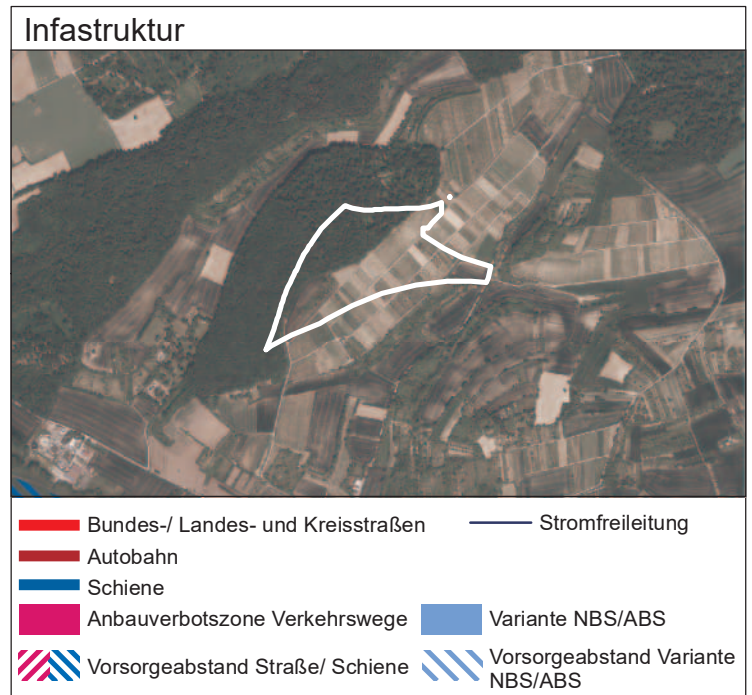
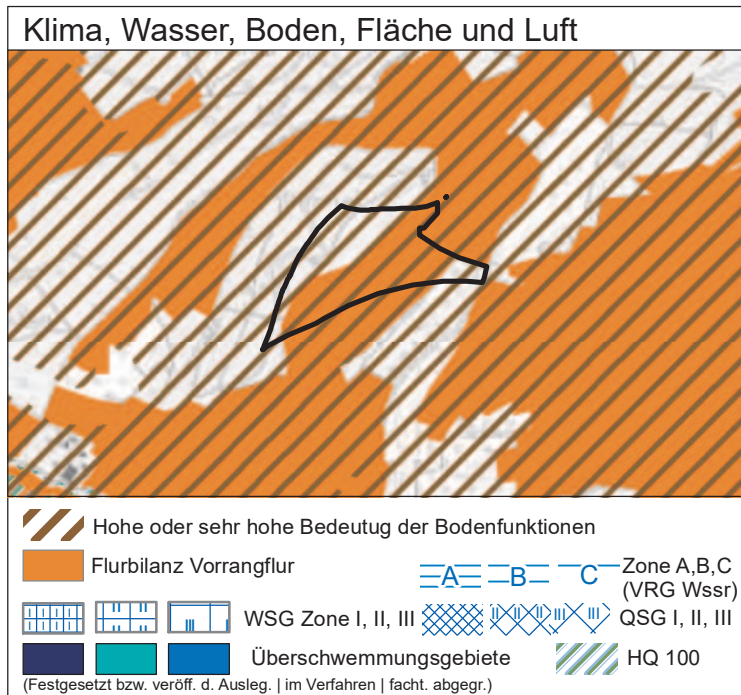
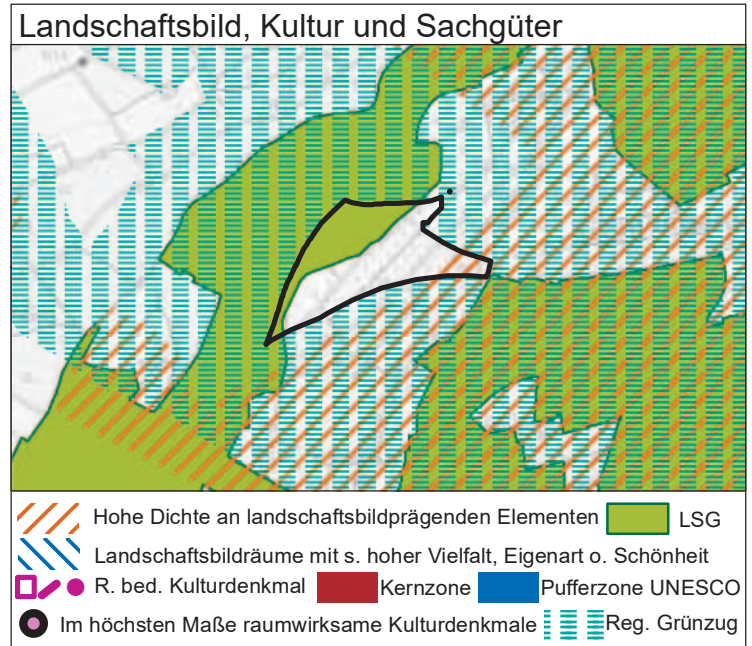
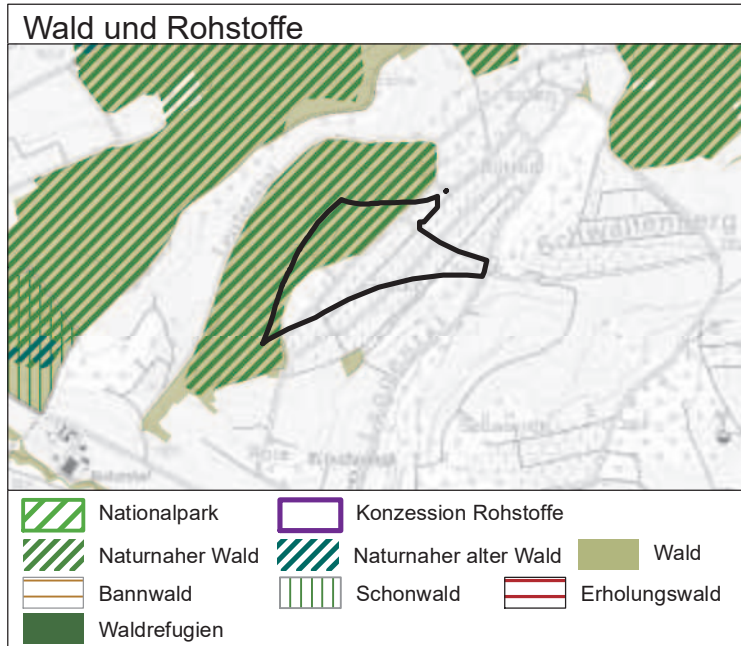
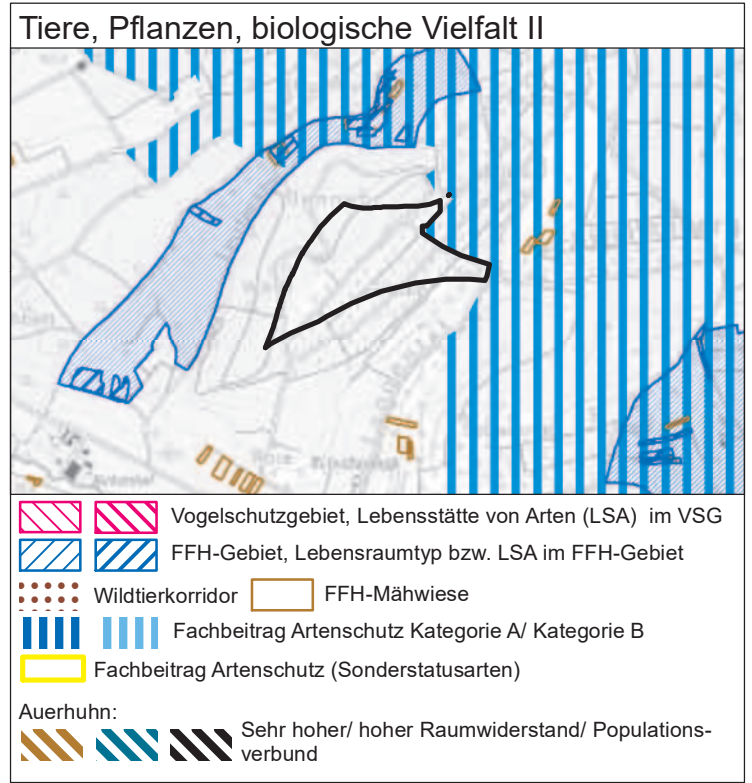
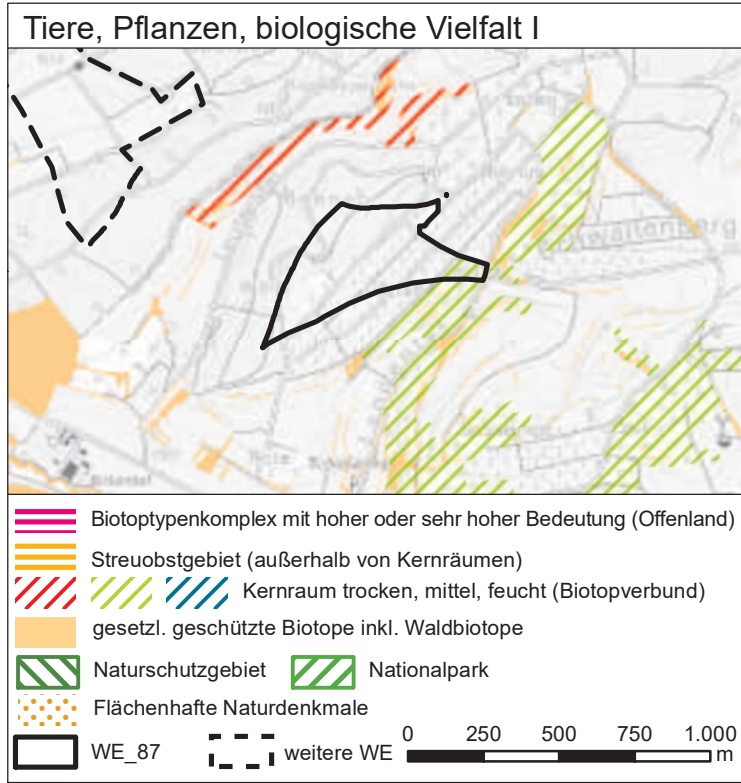
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 246W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.





**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Das Gebiet befindet sich teilweise im Kernraum mittel des regionalen Biotopverbunds. Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens eines Schonwaldes.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_14)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

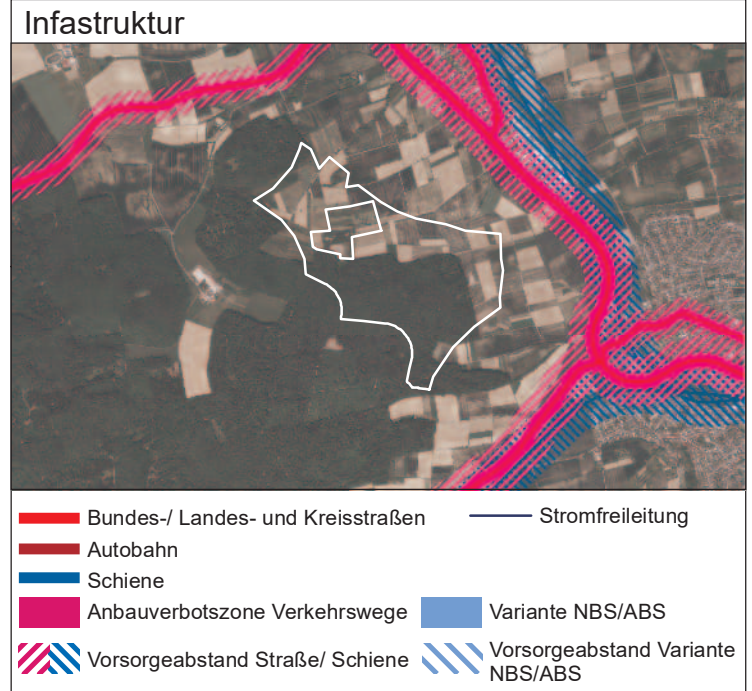
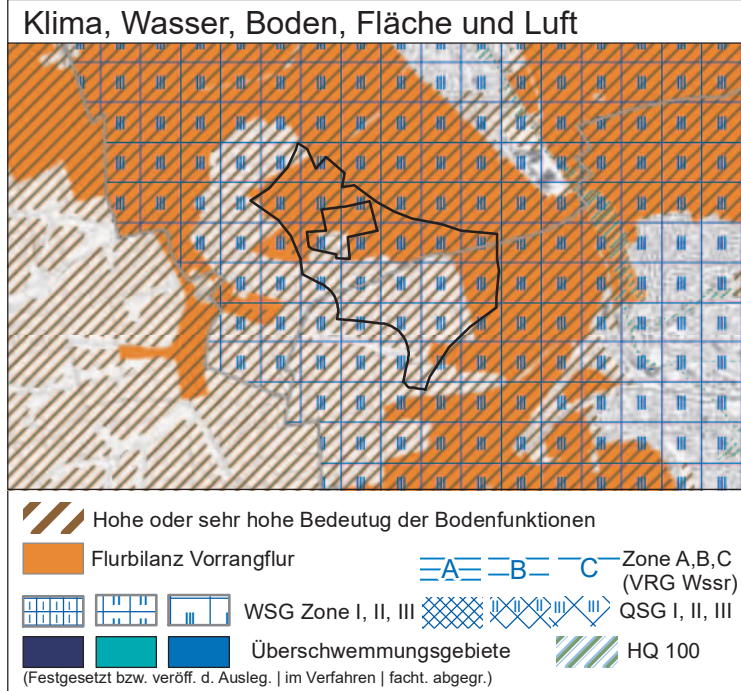
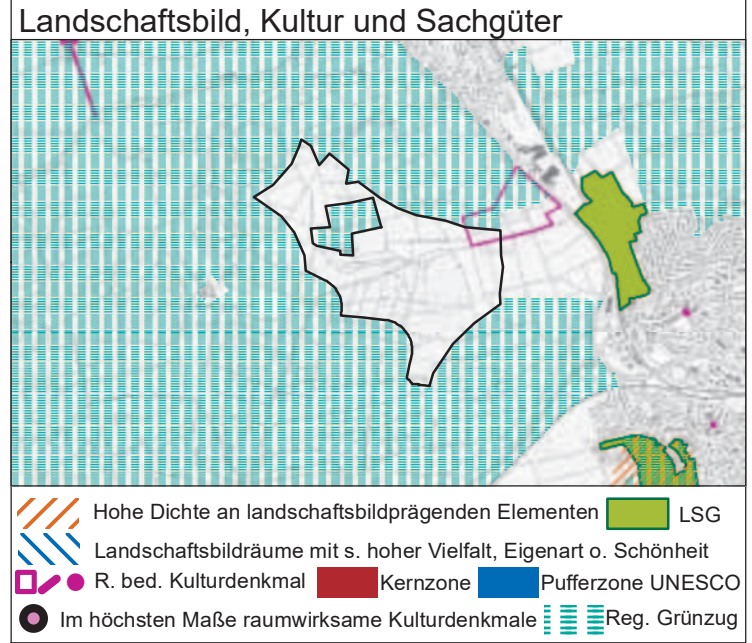
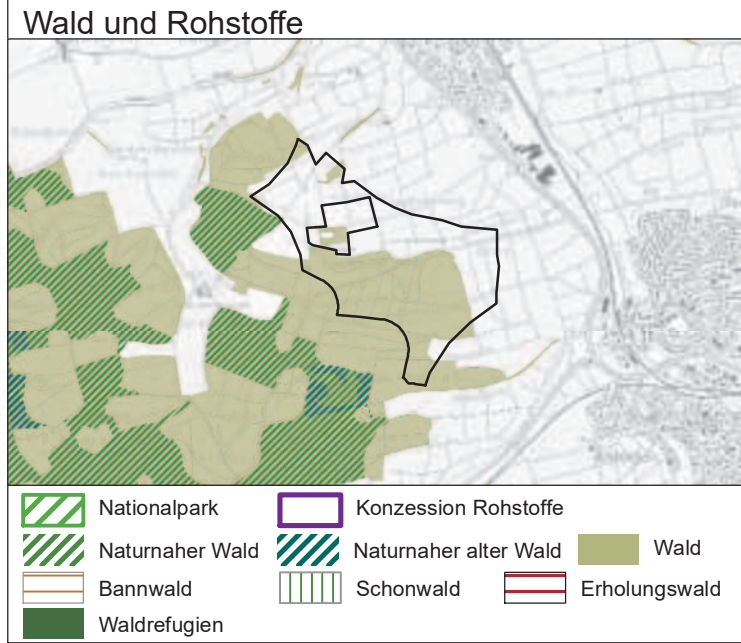
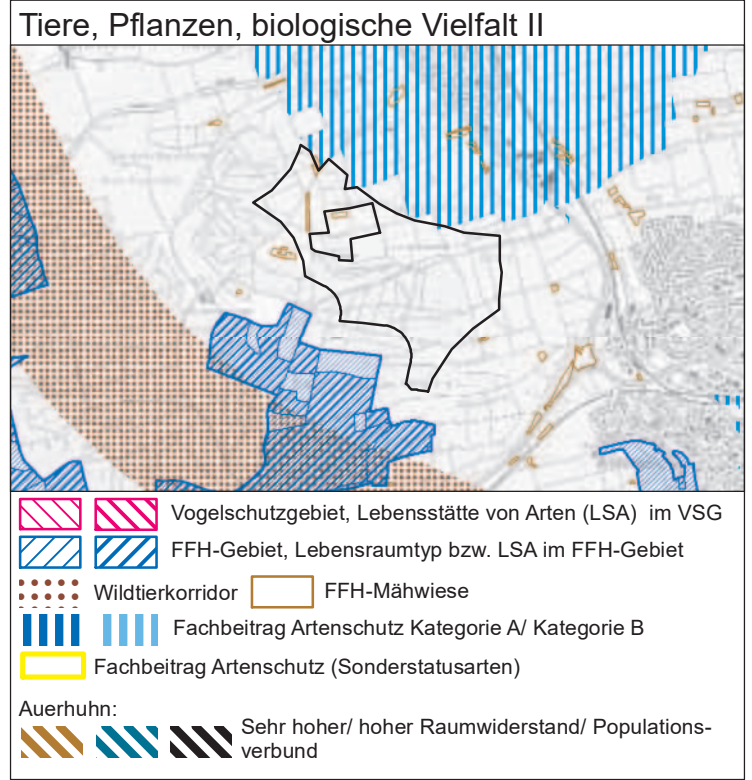
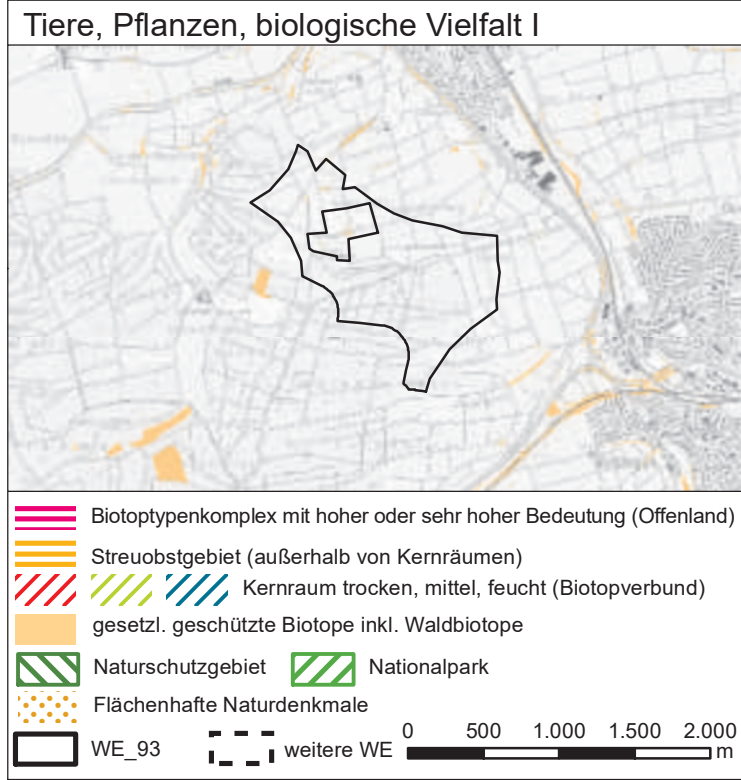
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 221W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input checked="" type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten, sowie weitere Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B35/ B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

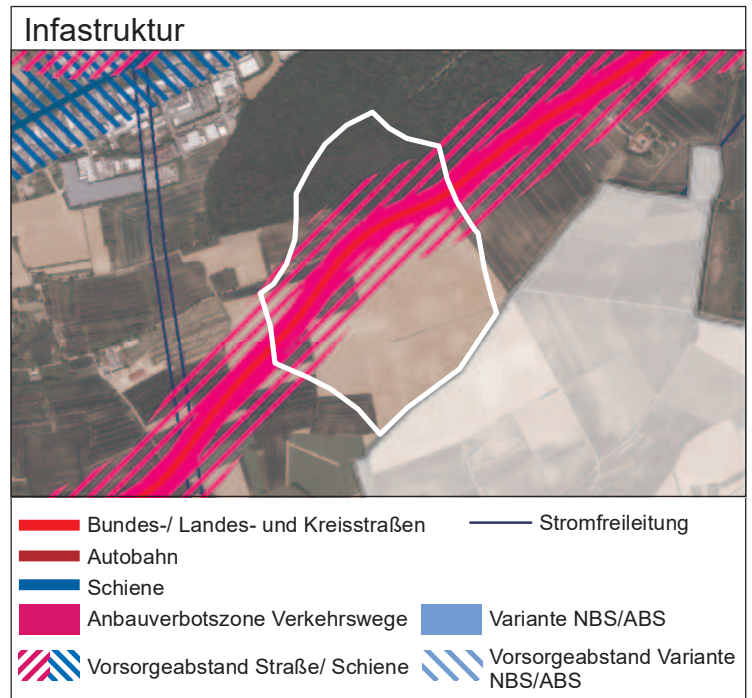
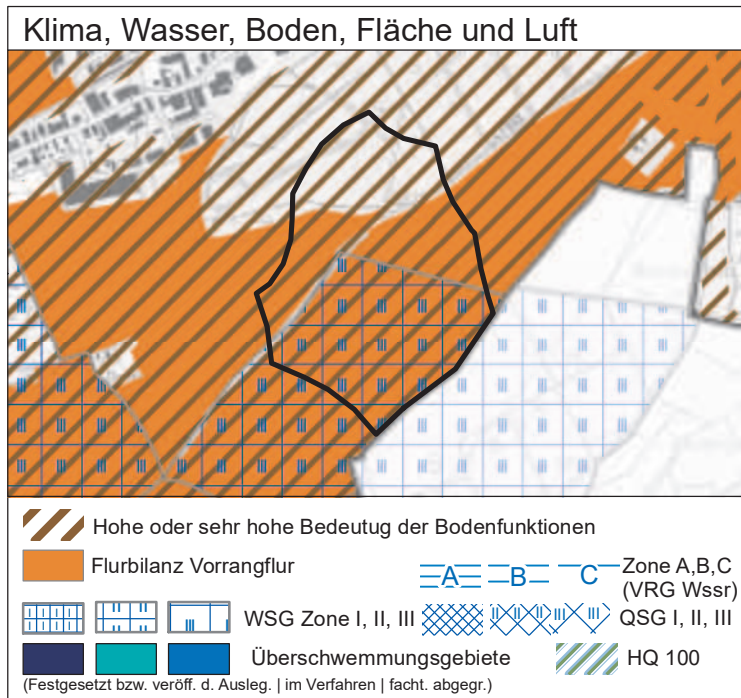
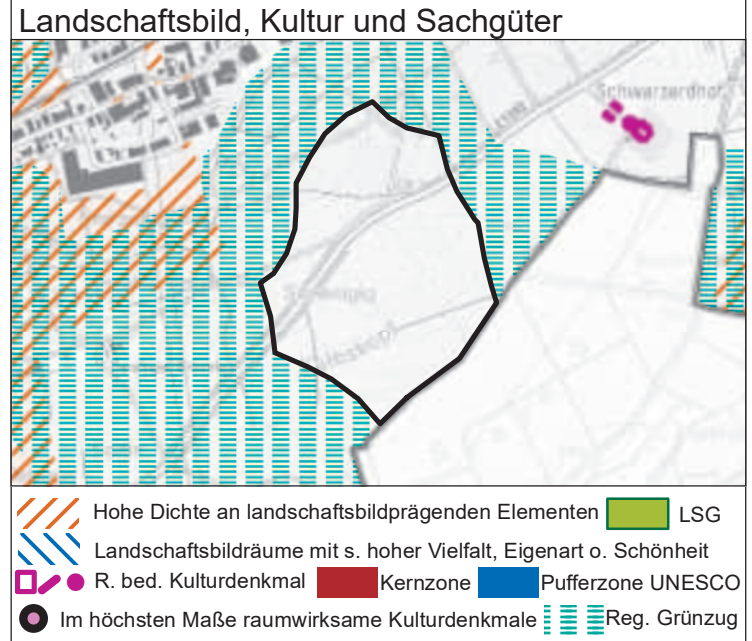
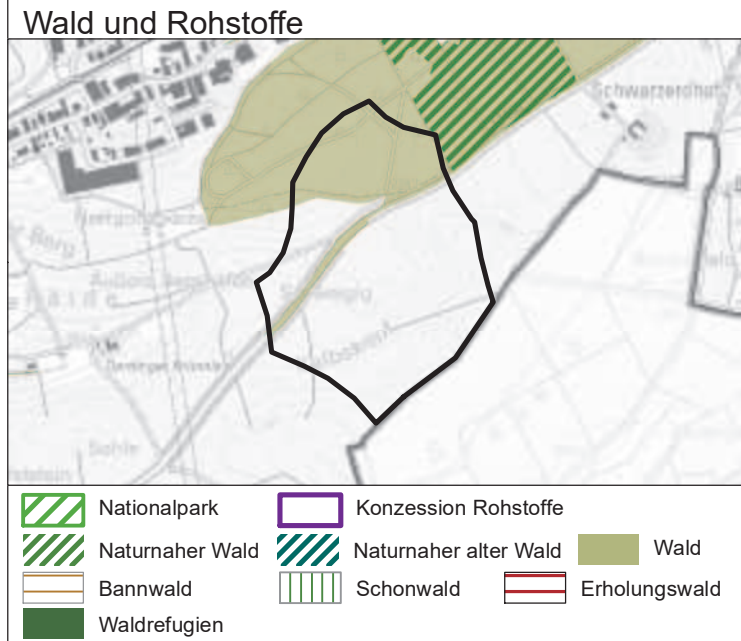
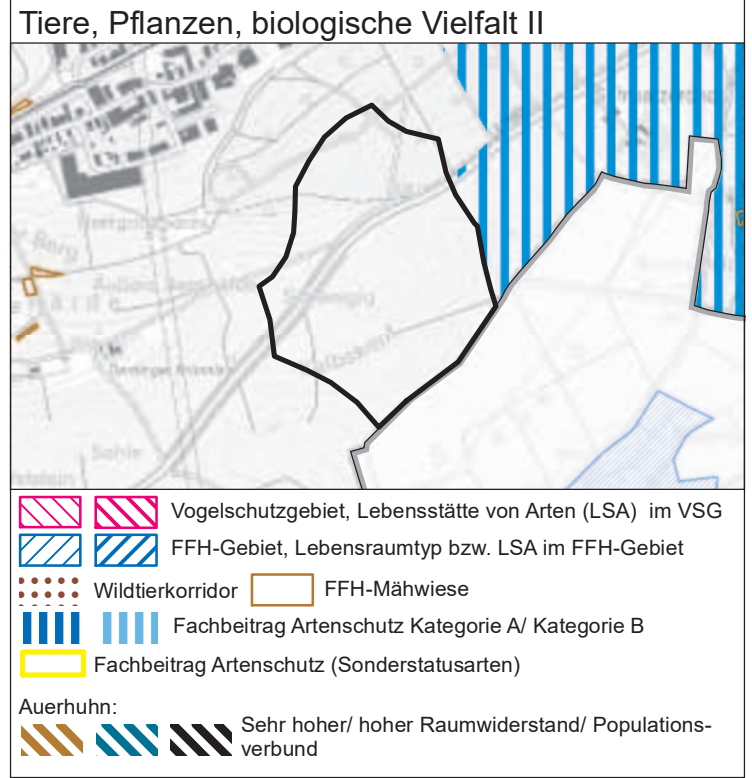
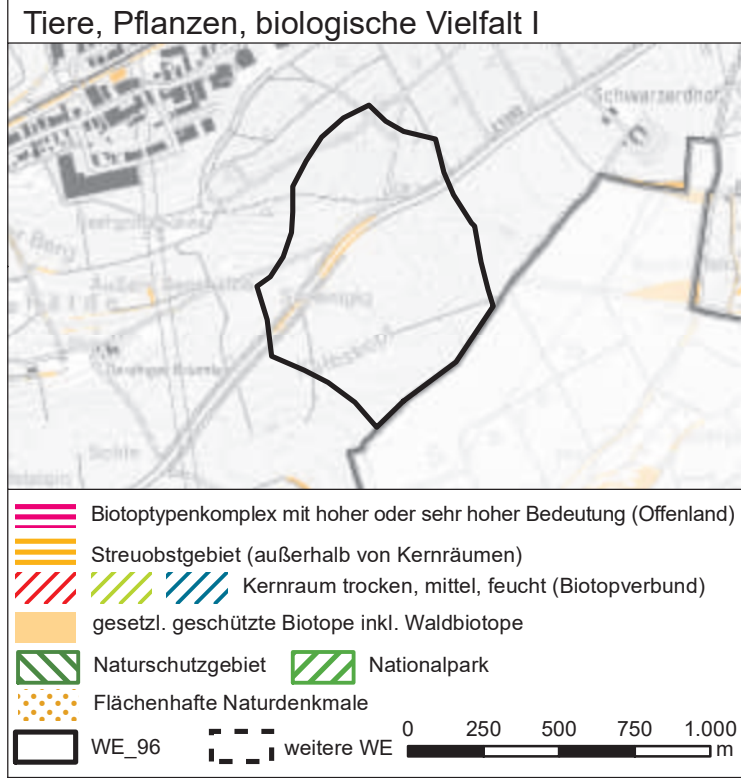
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 224W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input checked="" type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Abbaustandort Kies/Sand/Festgestein, Vorranggebiet Windenergie (WE\_22)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

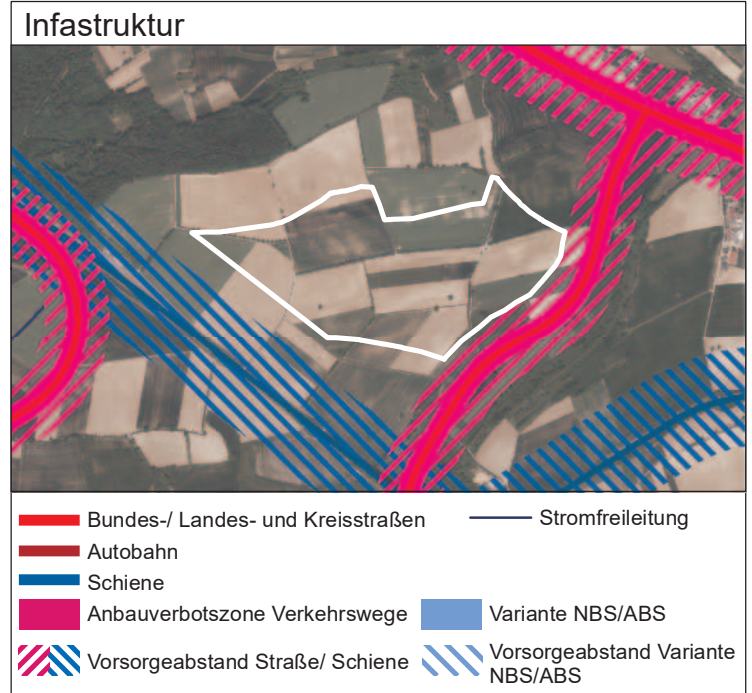
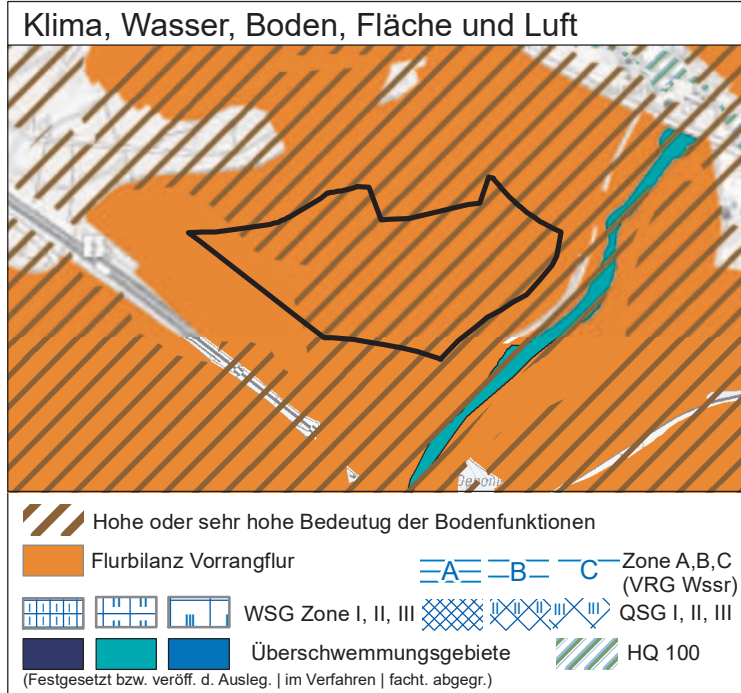
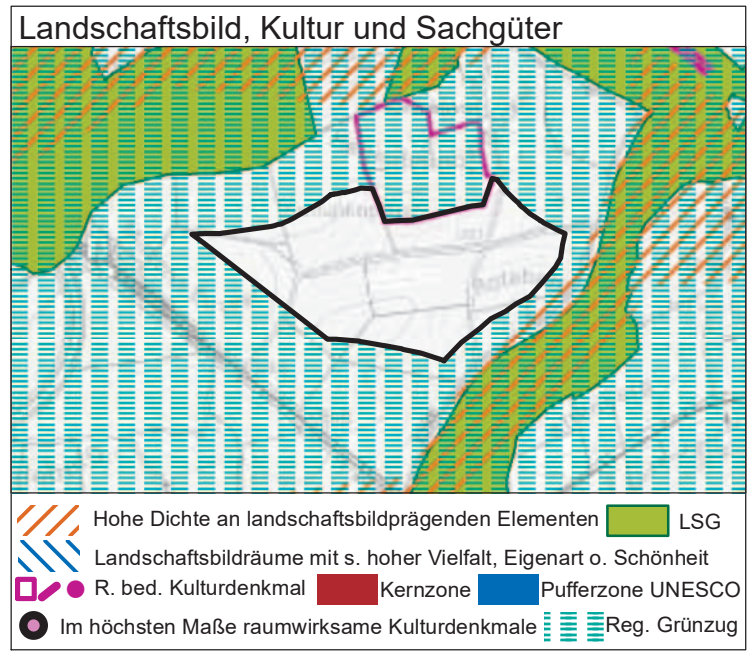
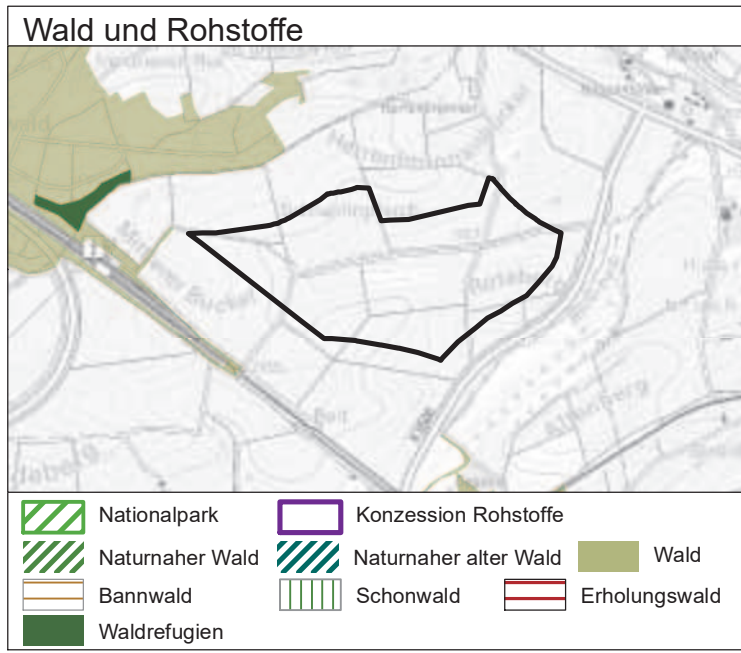
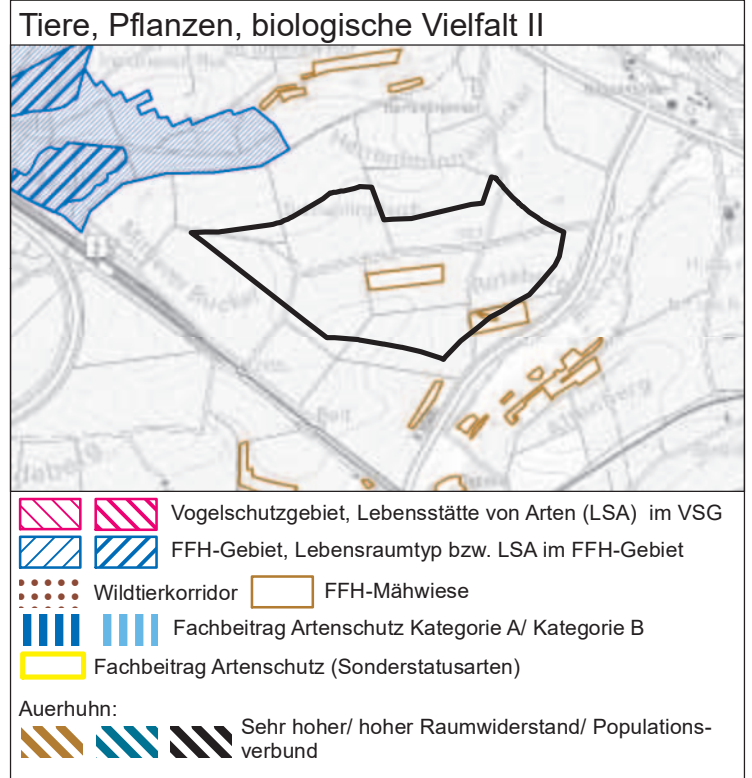
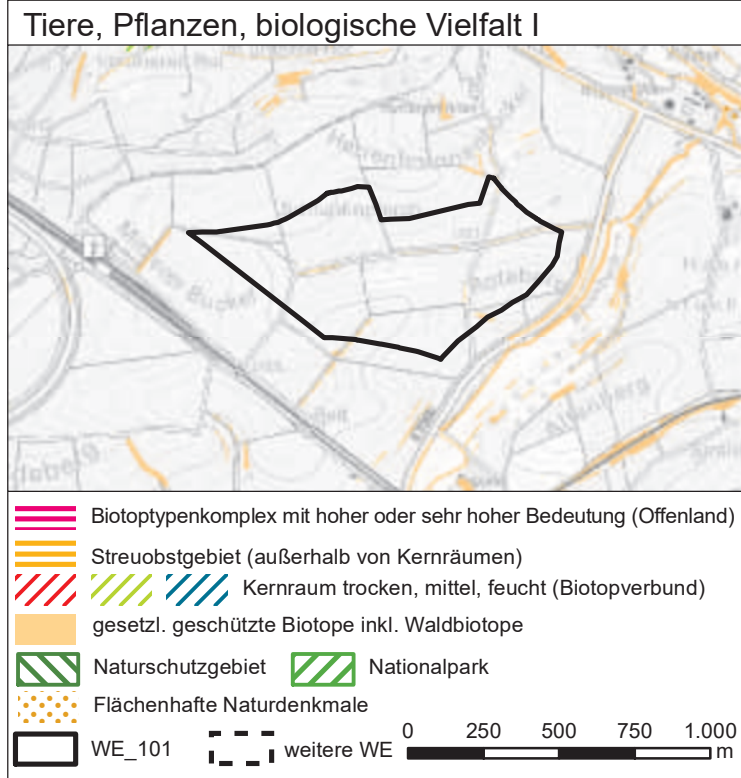
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Klima/Luft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 206W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

-

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" sowie regionalbedeutsames Kulturdenkmal berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

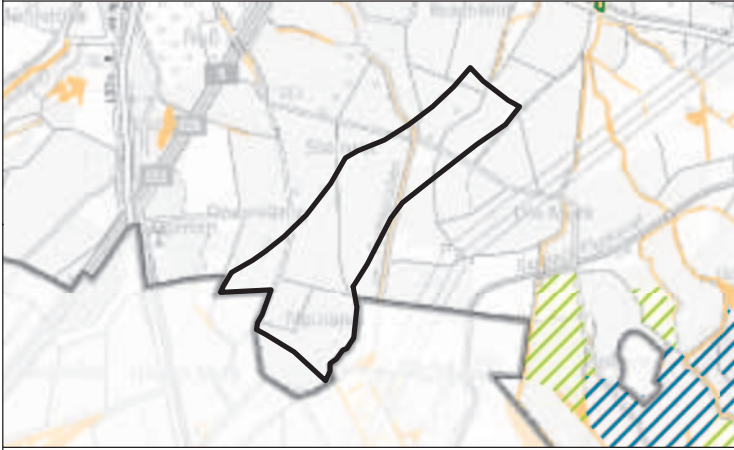
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

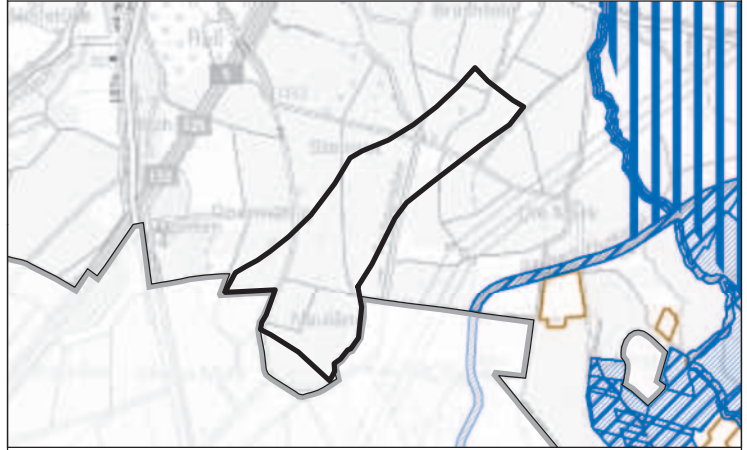
Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



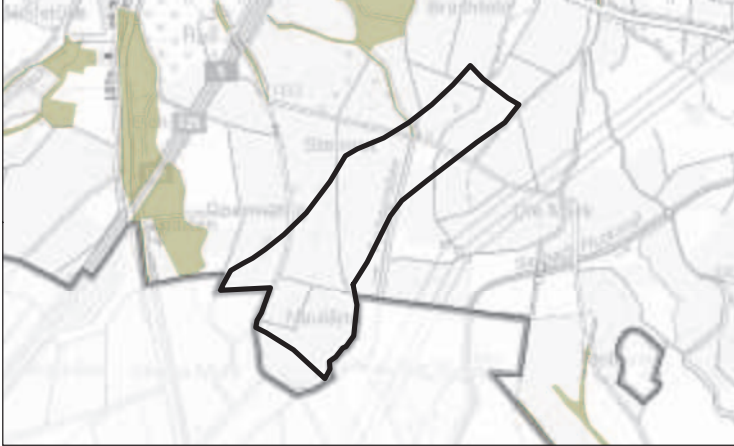
- Biototypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
  - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
  - Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
  - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
  - Naturschutzgebiet Nationalpark
  - Flächenhafte Naturdenkmale
  - WE\_114 weitere WE
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



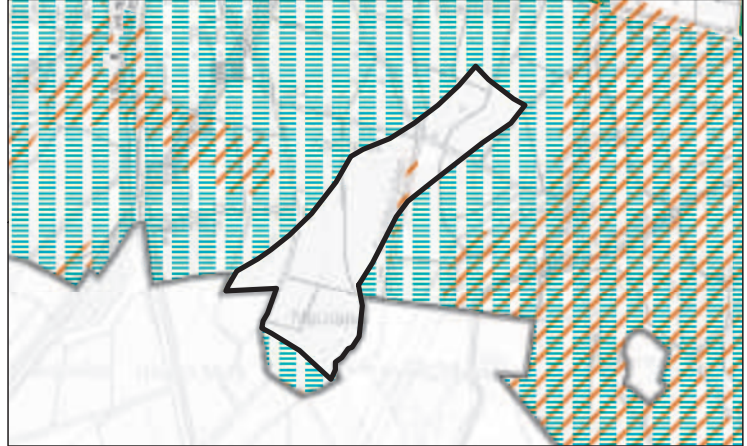
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese
- Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
- Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)
- Auerhuhn:**
- Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populationsverbund

Wald und Rohstoffe



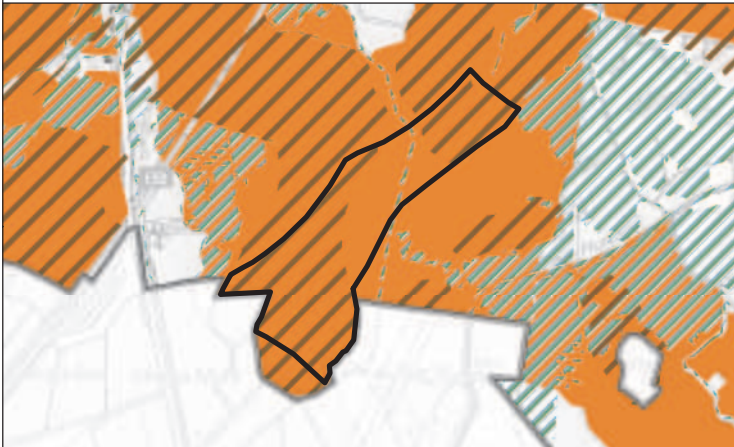
- Nationalpark Konzession Rohstoffe
- Naturnaher Wald Naturnaher alter Wald Wald
- Bannwald Schonwald Erholungswald
- Waldrefugien

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



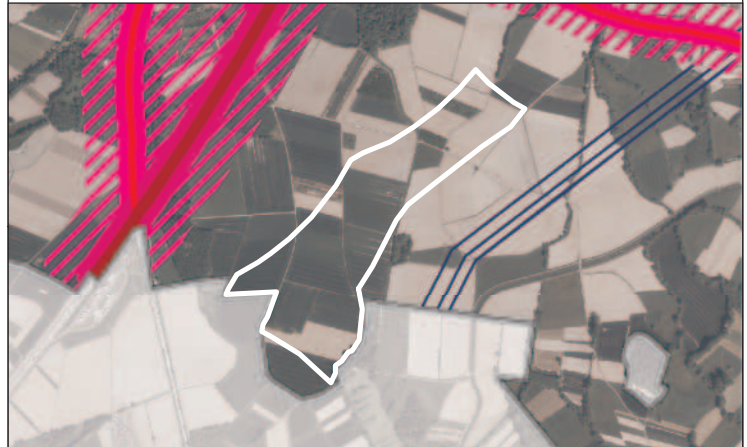
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen LSG
- Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
- R. bed. Kulturdenkmal Kernzone Pufferzone UNESCO
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
  - Flurbilanz Vorrangflur
  - Zone A,B,C (VRG Wssr)
  - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
  - Überschwemmungsgebiete HQ 100
- (Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen Stromfreileitung
- Autobahn
- Schiene
- Anbauverbotszone Verkehrswege Variante NBS/ABS
- Vorsorgeabstand Straße/ Schiene Vorsorgeabstand Variante NBS/ABS

**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 249W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Hinweis auf Vorkommen der ASP-Art Großer Brachvogel (kein gesicherter Nachweis).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Bruch bei Bühl und Baden-Baden" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Autobahn (A5), Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

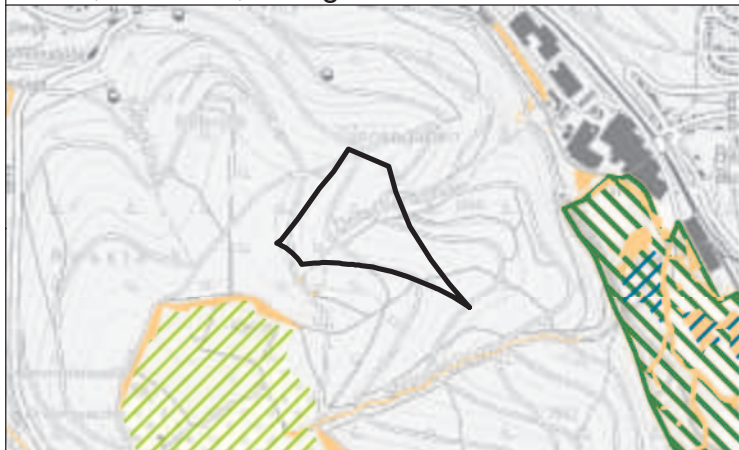
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

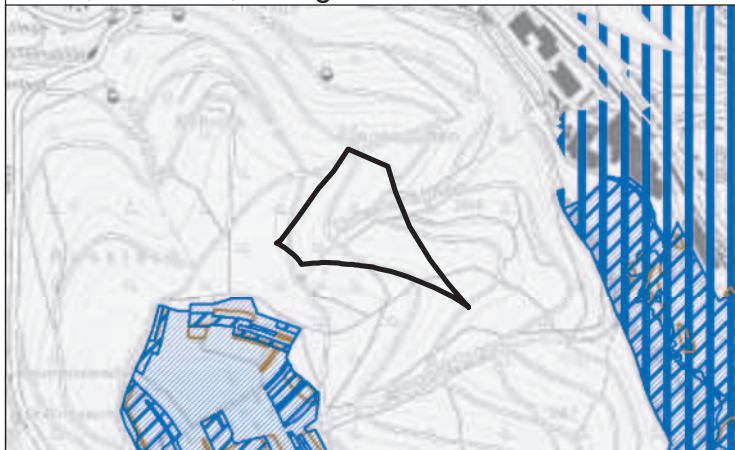
Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
  - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
  - Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
  - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
  - Naturschutzgebiet Nationalpark
  - Flächenhafte Naturdenkmale
  - WE\_150 weitere WE
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



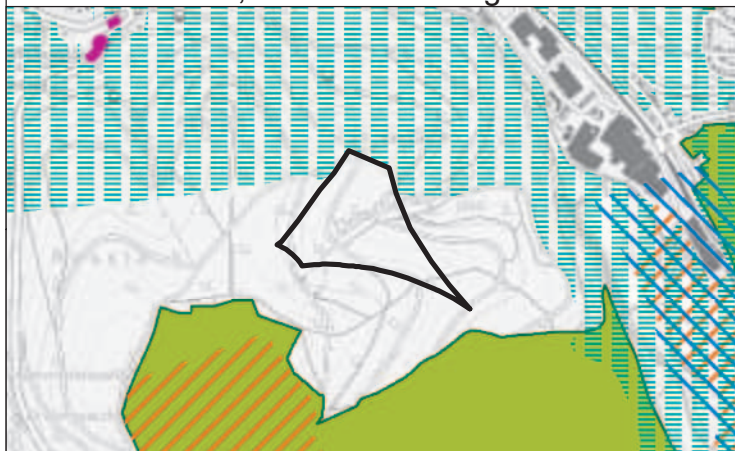
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese
- Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
- Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)
- Auerhuhn: Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populationsverbund

Wald und Rohstoffe



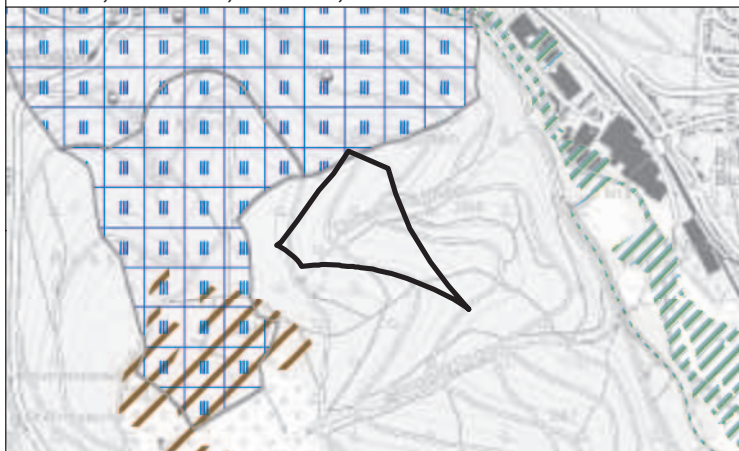
- Nationalpark
- Konzession Rohstoffe
- Naturnaher Wald
- Naturnaher alter Wald
- Wald
- Bannwald
- Schonwald
- Erholungswald
- Waldrefugien

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- LSG
- Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
- R. bed. Kulturdenkmal
- Kernzone
- Pufferzone UNESCO
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
- Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
  - Flurbilanz Vorrangflur
  - WSG Zone I, II, III
  - Überschwemmungsgebiete
  - HQ 100
  - Zone A,B,C (VRG Wssr)
  - QSG I, II, III
- (Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen
- Autobahn
- Schiene
- Anbauverbotszone Verkehrswege
- Vorsorgeabstand Straße/ Schiene
- Stromfreileitung
- Variante NBS/ABS
- Vorsorgeabstand Variante NBS/ABS

## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 344W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Innerhalb des Gebietes besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Insekten, Käfer, Krebse, Weichtiere).

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Wiesen und Wälder bei Ettlingen" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

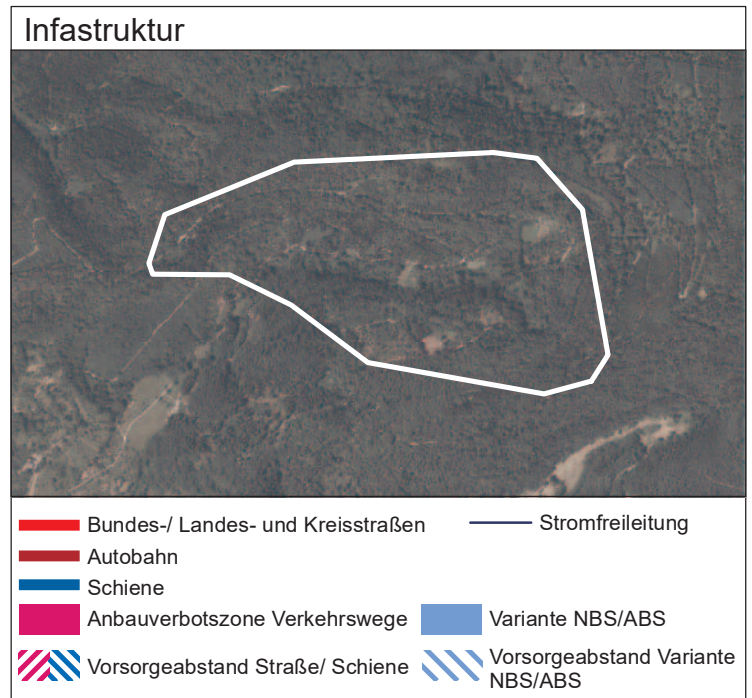
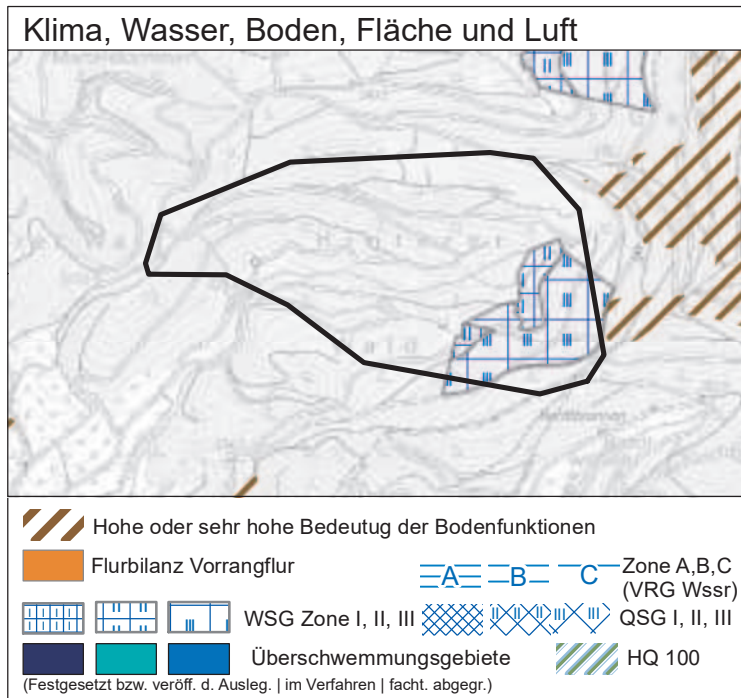
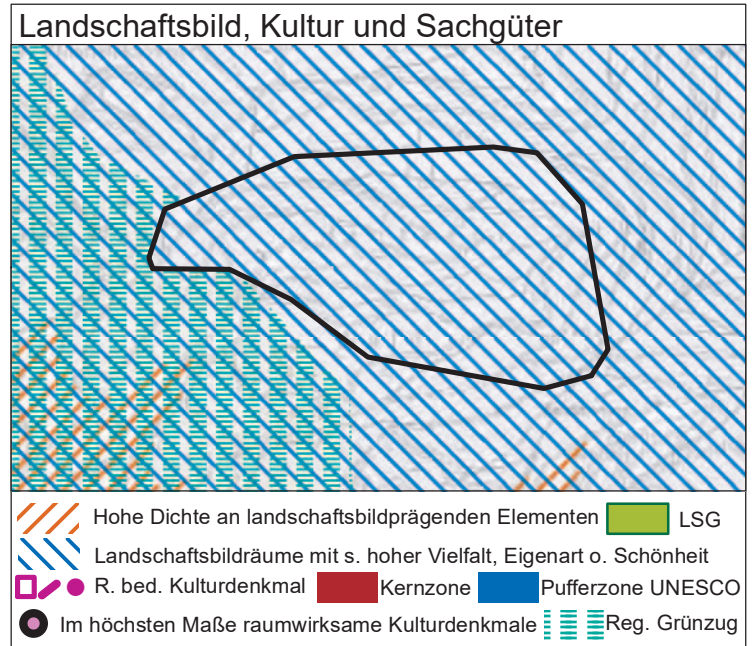
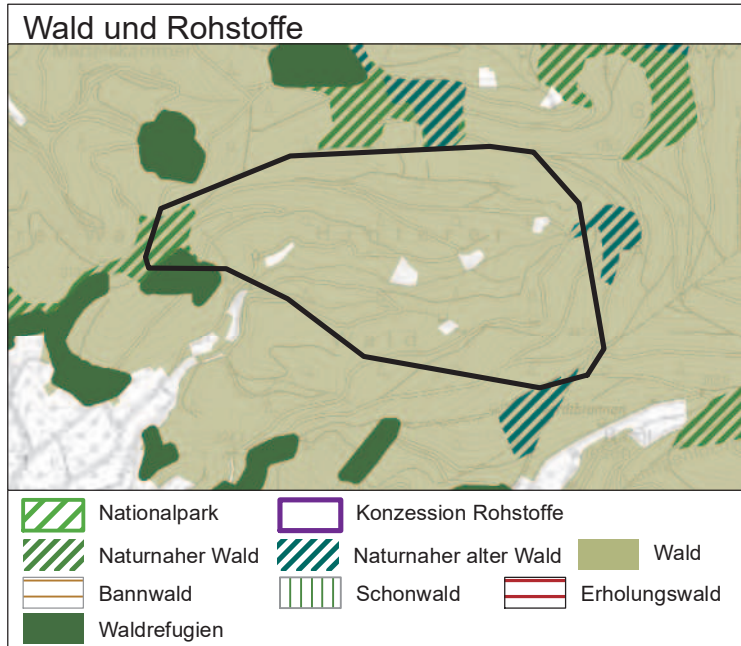
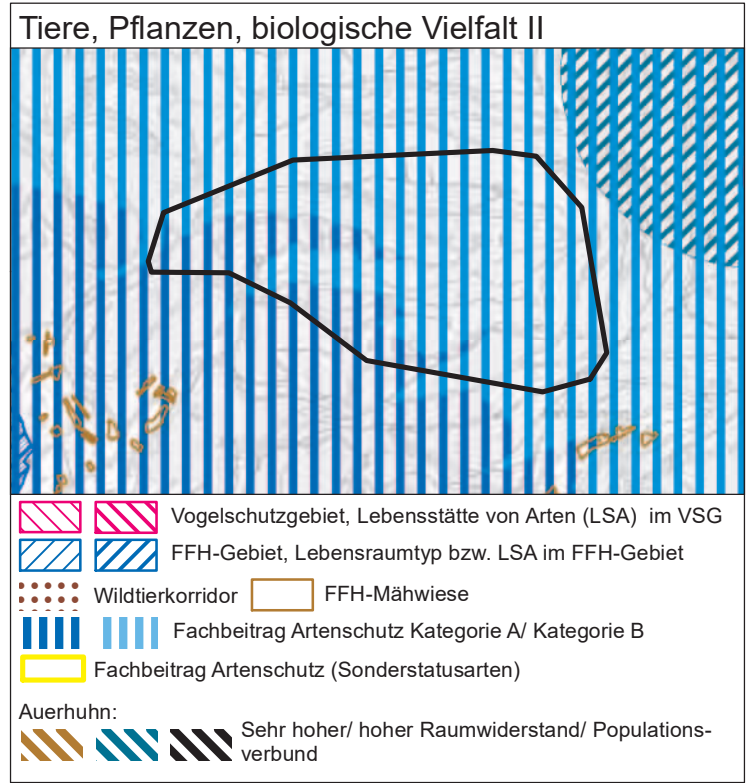
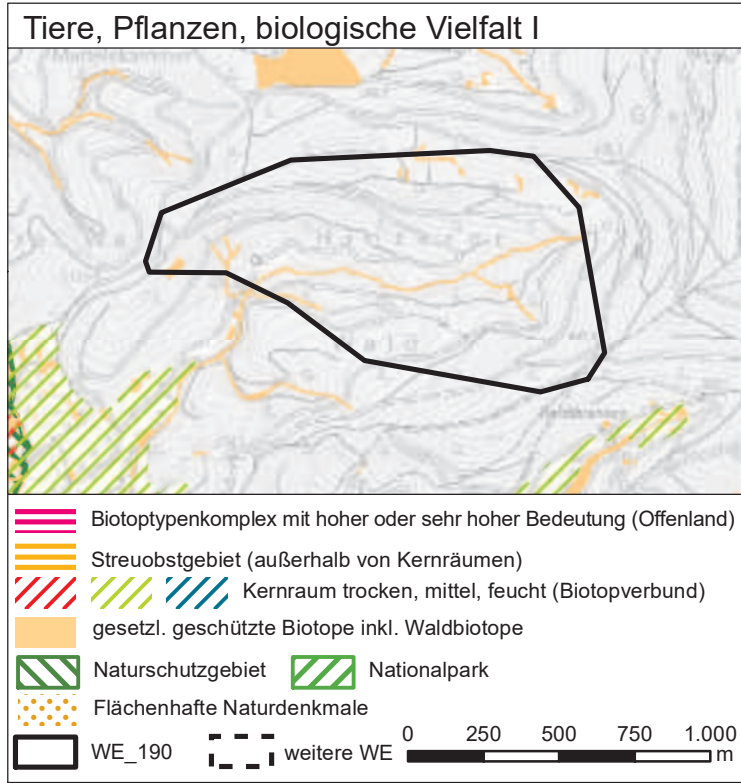
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Insbesondere naturnahe alte Wälder sind nach Möglichkeit in der standortangepassten Anlagenpositionierung zu berücksichtigen.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser sowie Klima/Luft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 245W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Vorhandensein von Altholzbeständen und Totholz mit Verdacht auf Fledermäuse und höhlenbewohnende Vögel. Gutachten vorliegend, welches die Vereinbarkeit mit dem Artenschutzrecht bestätigt, sodass in diesem Einzelfall in Abstimmung mit der UNB in Kategorie A bzw. B des Fachbeitrags geplant wird. Innerhalb des Gebietes besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Alt- und Totholzkonzept Gaggenau.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

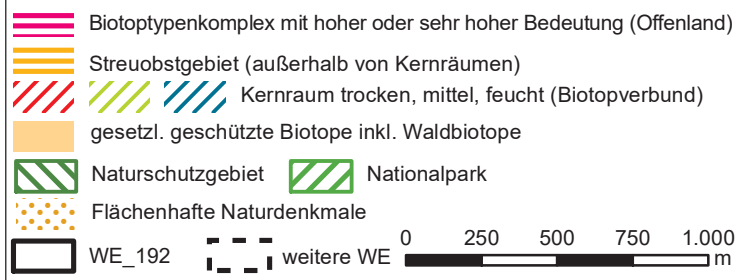
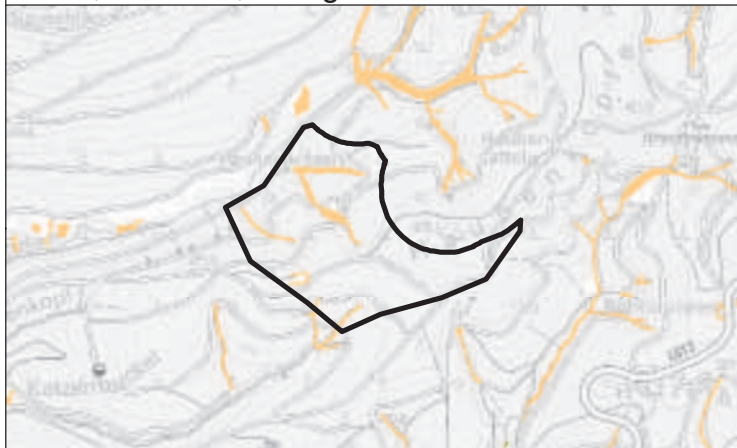
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Klima/Luft, sowie Landschaft sowie zu erwarten.

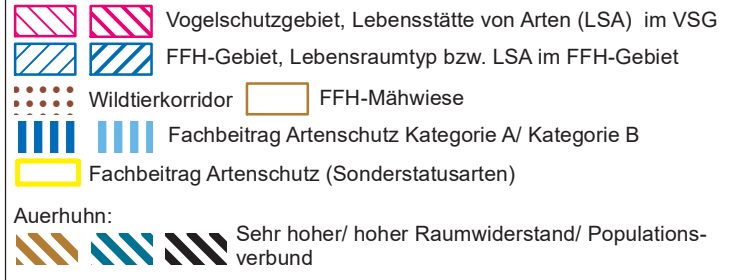
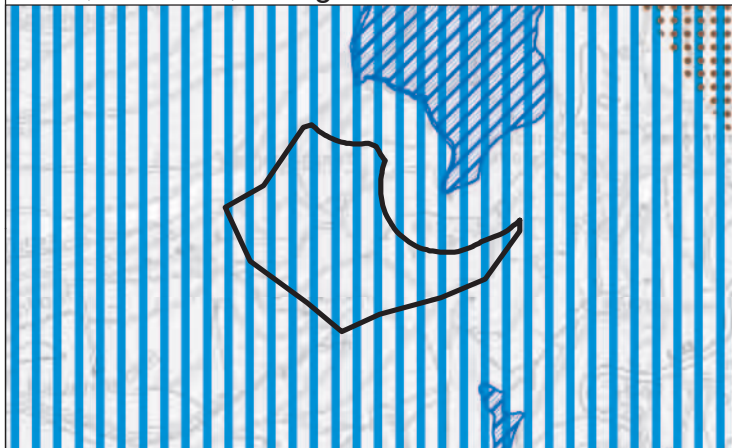
**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

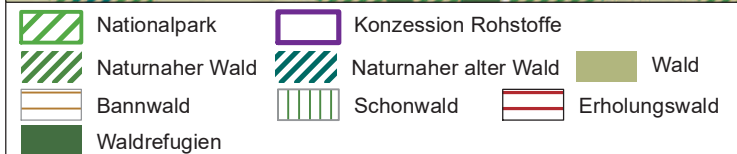
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



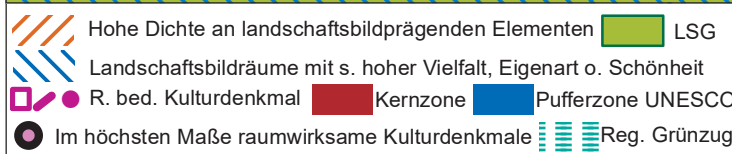
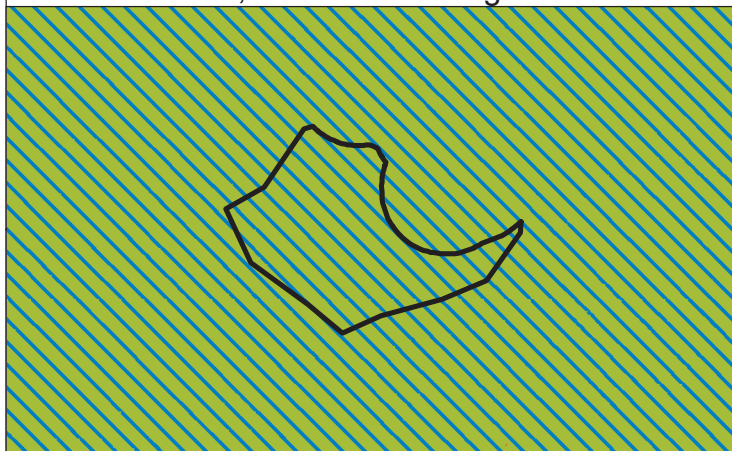
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



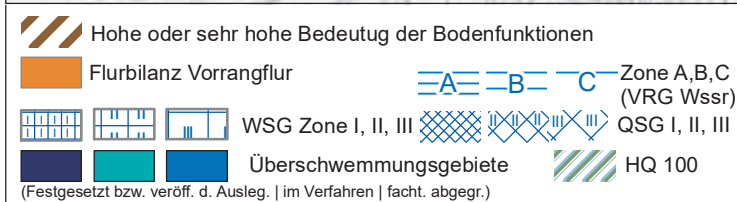
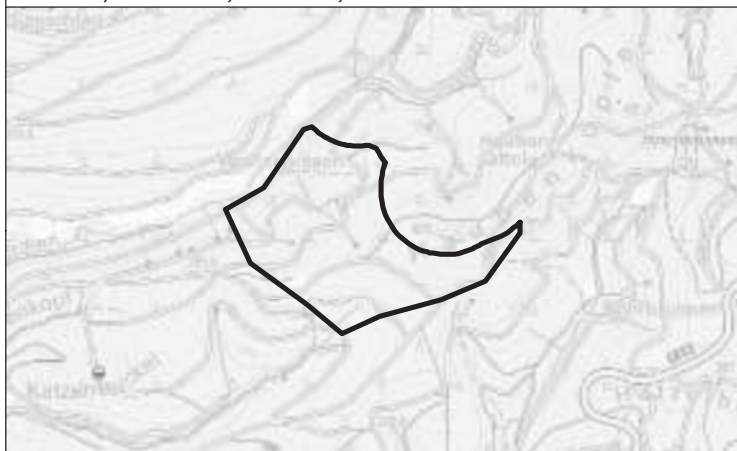
Wald und Rohstoffe



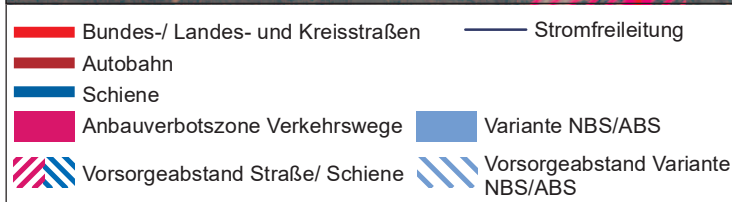
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input checked="" type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input checked="" type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 248W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Gutachten vorliegend, welches die Vereinbarkeit mit dem Artenschutzrecht bestätigt, sodass in diesem Einzelfall in Abstimmung mit der UNB in Kategorie B des Fachbeitrags geplant wird. Innerhalb des Gebietes besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien sowie eines Bannwaldes. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Unteres Murgtal und Seitentäler" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Alt- und Totholzkonzept Gaggenau angrenzend.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Insbesondere naturnahe alte Wälder sind nach Möglichkeit in der standortangepassten Anlagenpositionierung zu berücksichtigen.

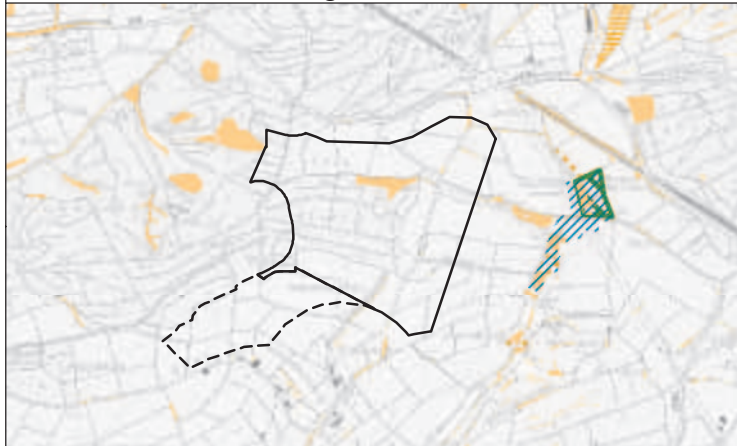
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Klima/Luft sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

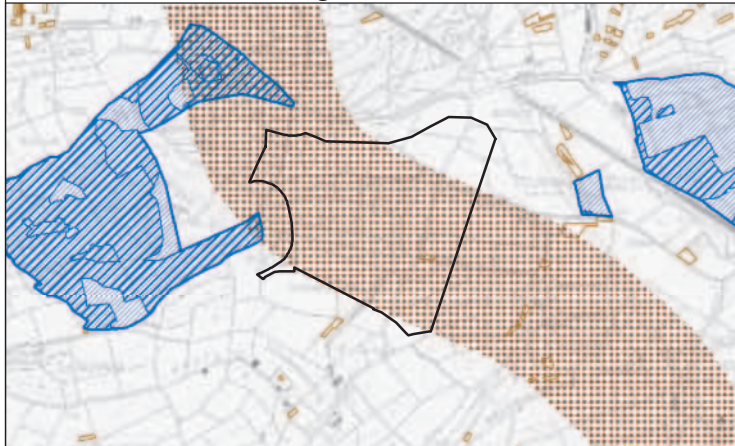
Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



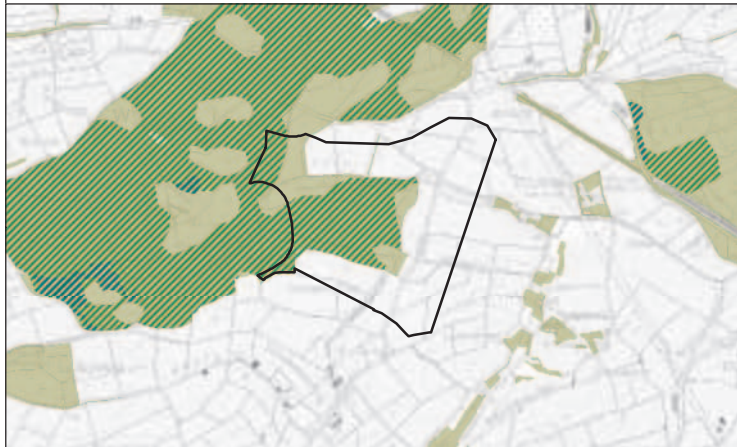
- Biototypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
  - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
  - Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
  - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
  - Naturschutzgebiet Nationalpark
  - Flächenhafte Naturdenkmale
  - WE\_301 weitere WE
- 0 500 1.000 1.500 2.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



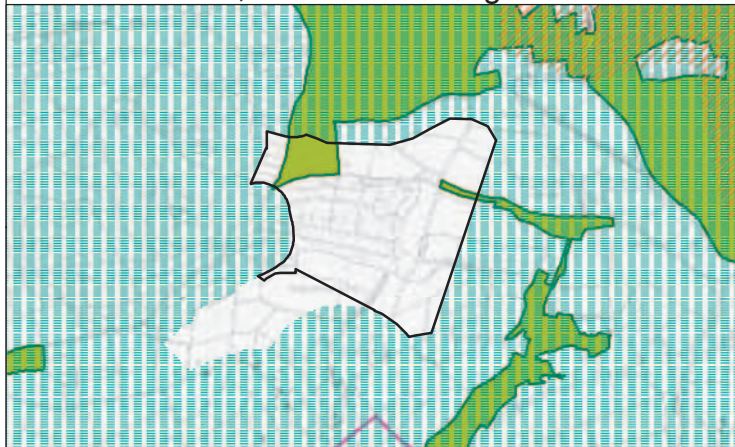
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese
- Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
- Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)
- Auerhuhn:**
- Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populationsverbund

Wald und Rohstoffe



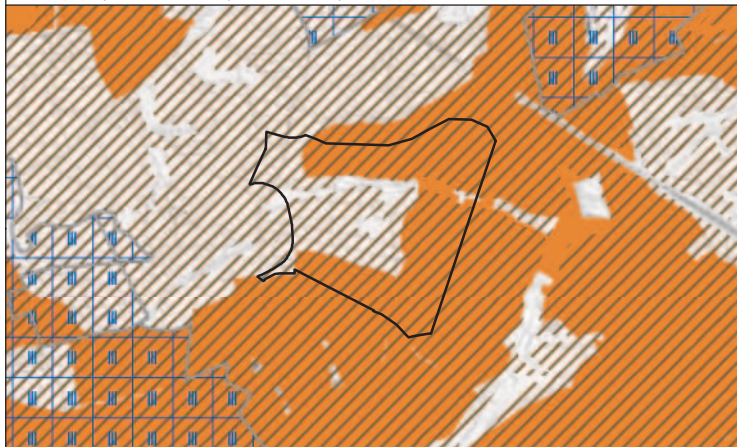
- Nationalpark Konzession Rohstoffe
- Naturnaher Wald Naturnaher alter Wald Wald
- Bannwald Schonwald Erholungswald
- Waldrefugien

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



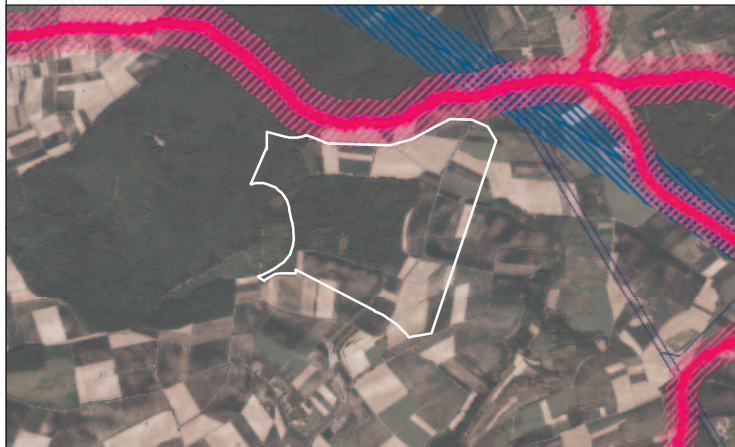
- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen LSG
- Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
- R. bed. Kulturdenkmal Kernzone Pufferzone UNESCO
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
  - Flurbilanz Vorrangflur
  - Zone A,B,C (VRG Wssr)
  - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
  - Überschwemmungsgebiete HQ 100
- (Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen Stromfreileitung
- Autobahn
- Schiene
- Anbauverbotszone Verkehrswege Variante NBS/ABS
- Vorsorgeabstand Straße/ Schiene Vorsorgeabstand Variante NBS/ABS



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input checked="" type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input checked="" type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 253W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" sowie Kernräume des Biotopverbunds berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_302, WE\_651)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

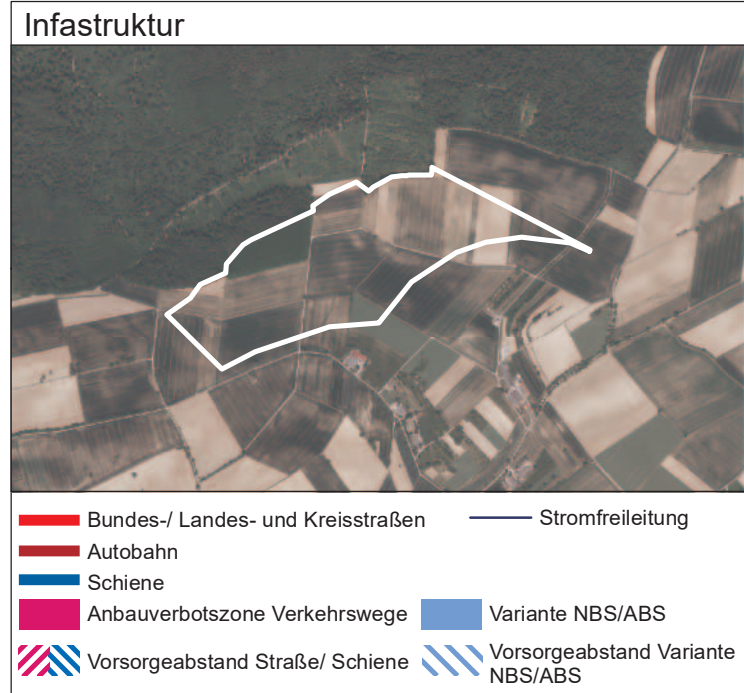
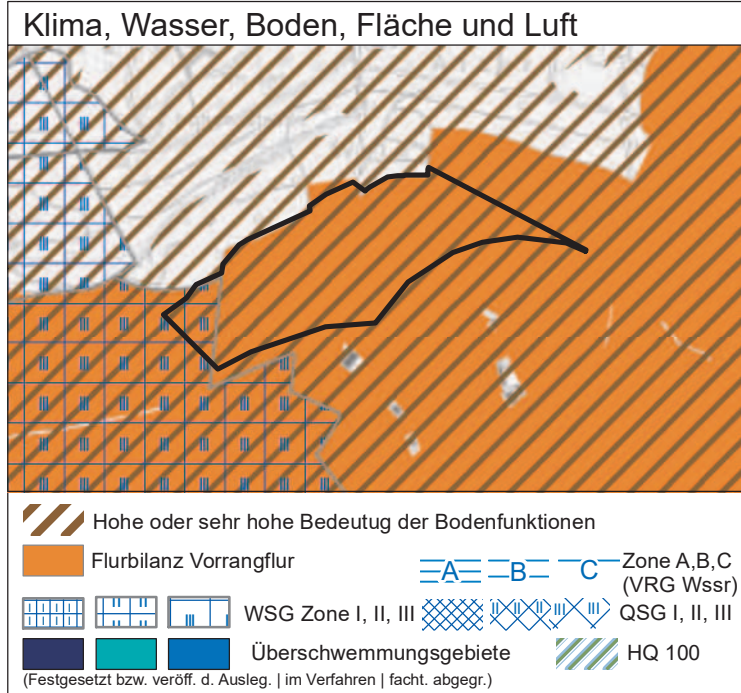
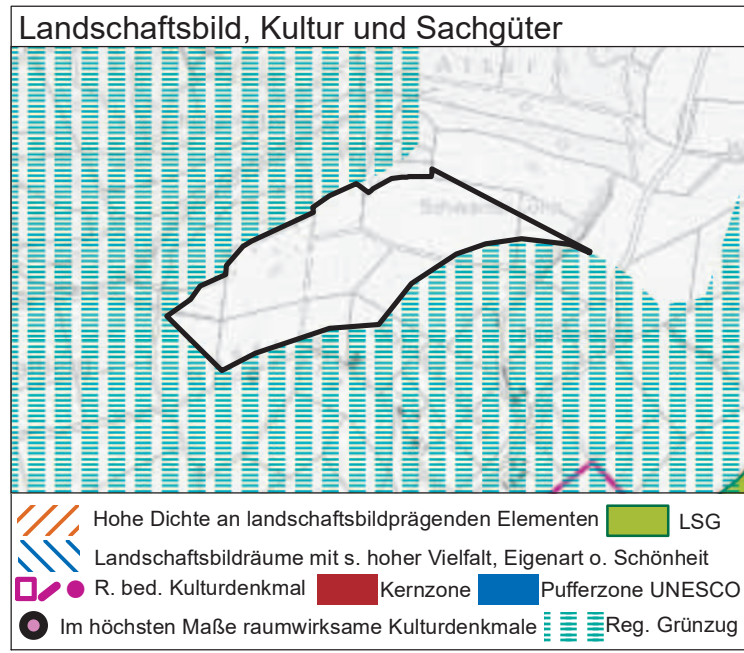
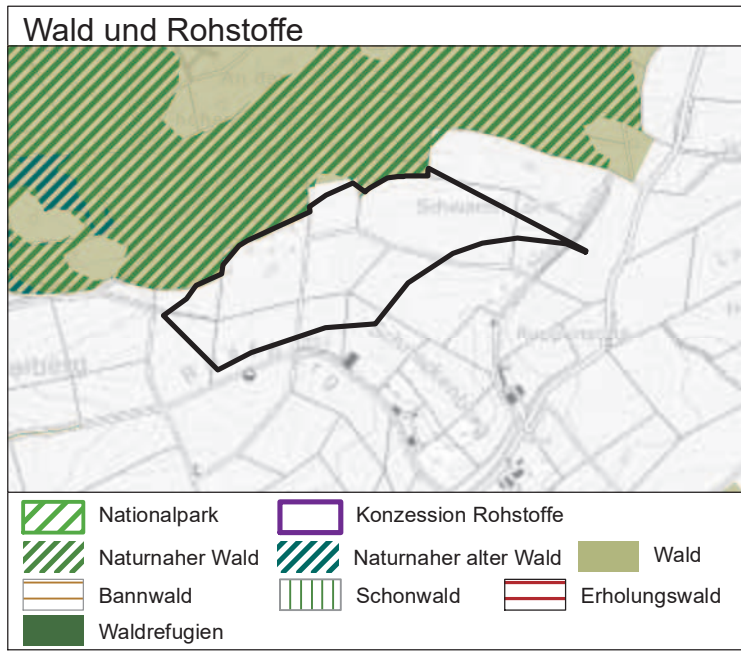
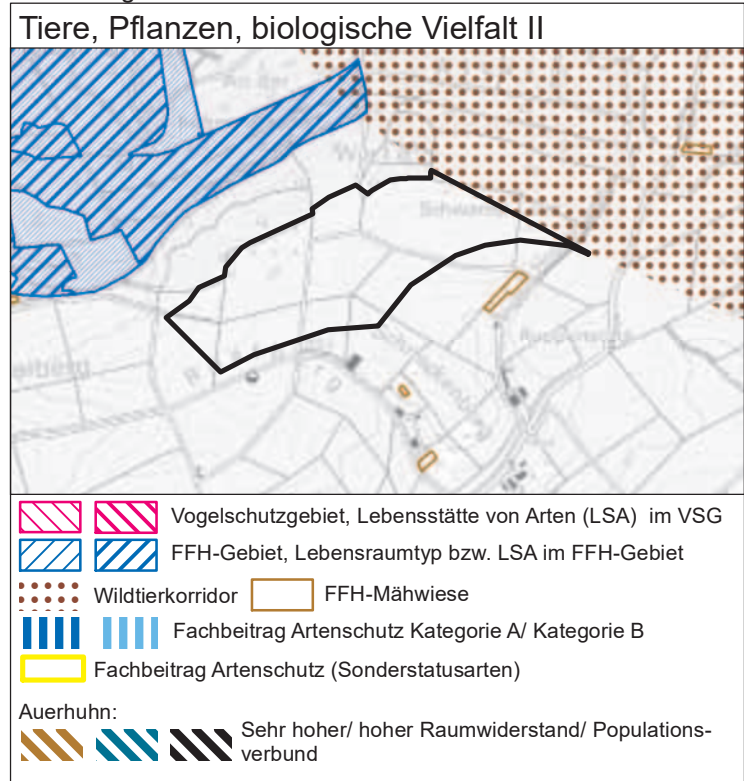
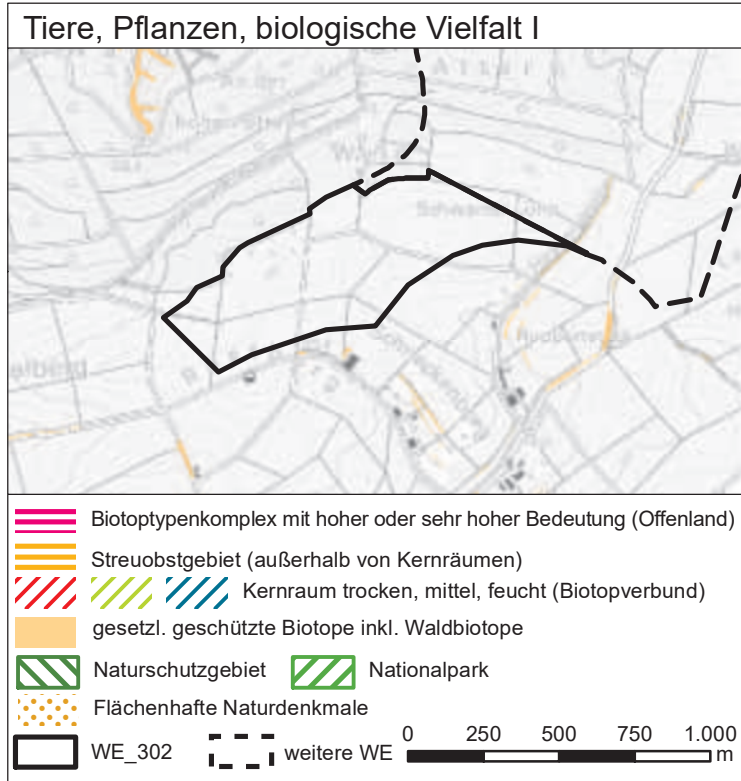
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 263W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Mittlerer Kraichgau" berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_301)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

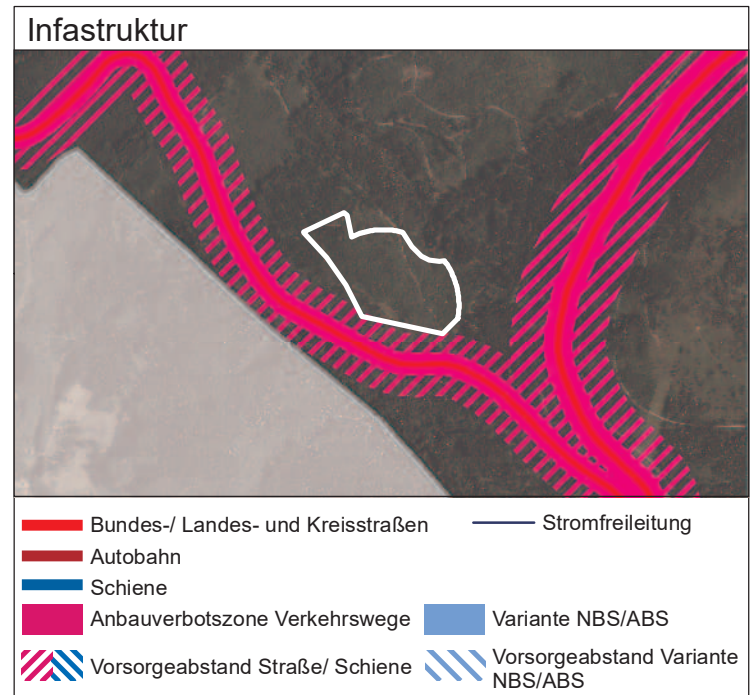
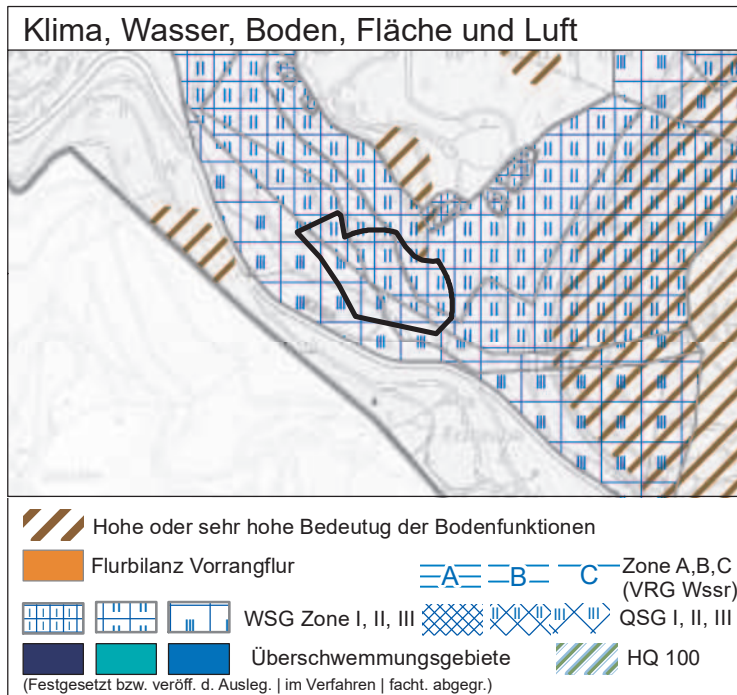
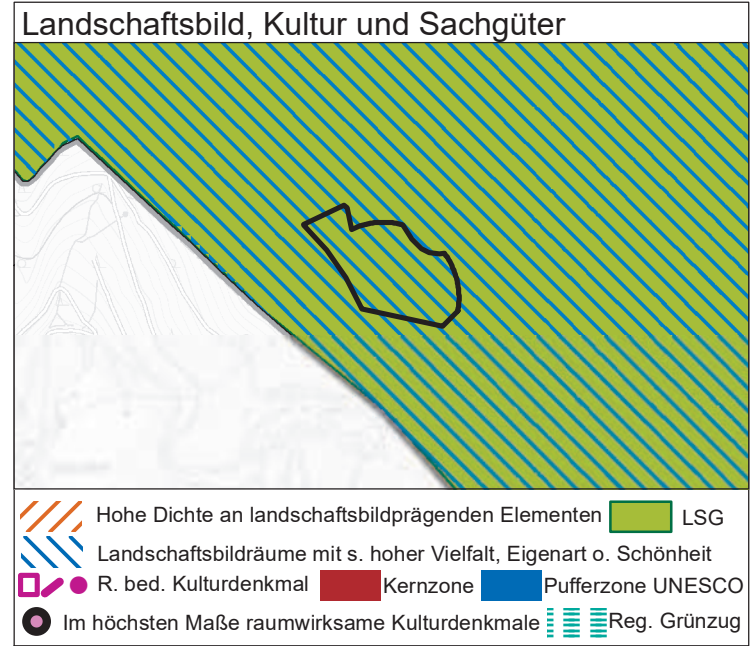
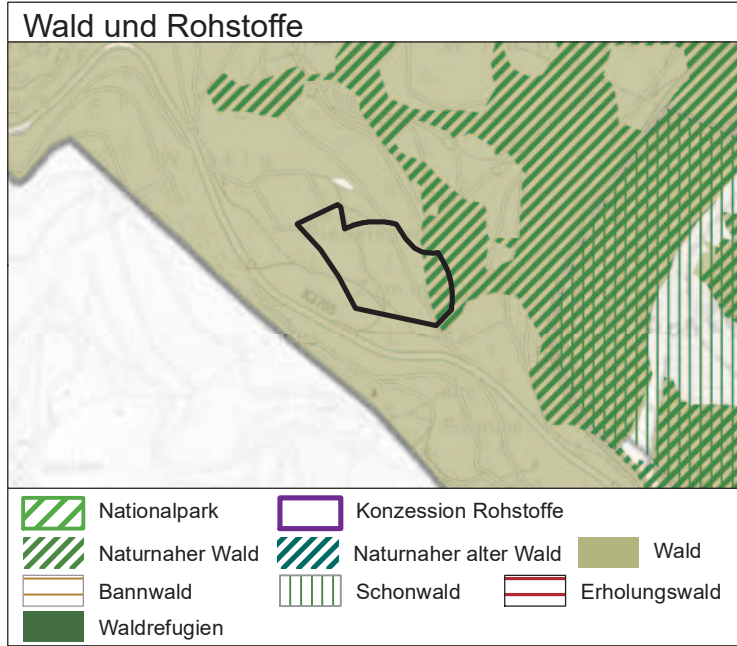
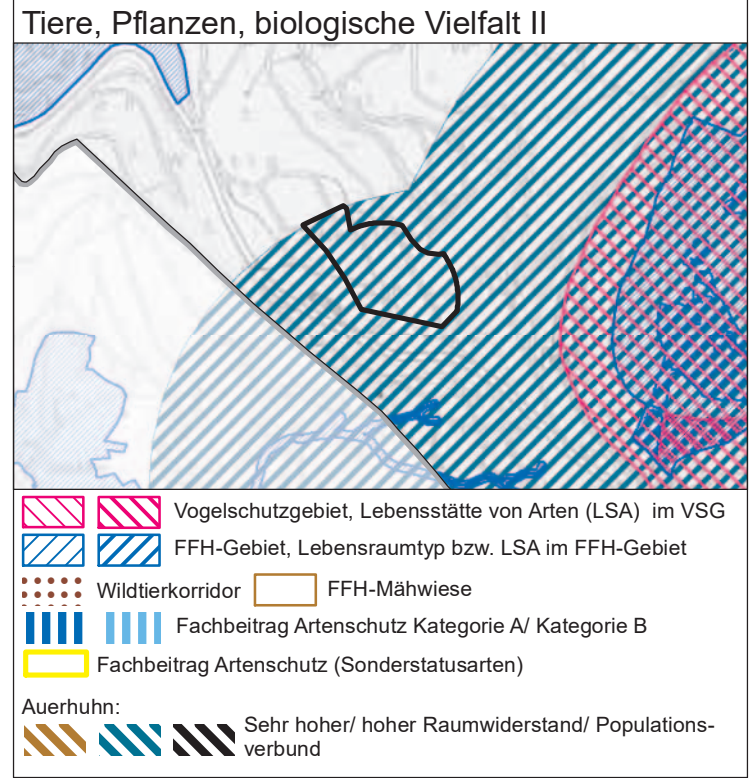
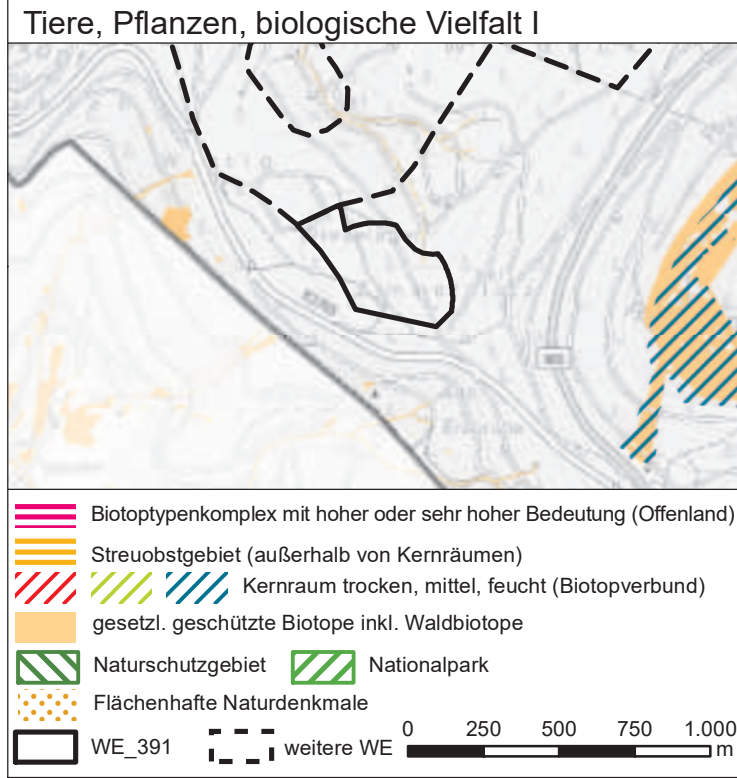
-

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser sowie Boden/Fläche zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 505W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. Gutachten vorliegend, welches die Verträglichkeit bestätigt. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht. Dieses liegt dem RVMO vor.	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Gutachten vorliegend, welches die Vereinbarkeit mit dem Artenschutzrecht im Hinblick auf das Auerhuhn bestätigt, sodass in diesem Einzelfall in Kategorie "sehr hoher Raumwiderstand" der Planungsgrundlage Auerhuhn geplant wird. Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von einem Schonwald.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

-

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Vorranggebiet Windenergie (WE\_38, WE\_39)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Natura 2000-Gutachten vorliegend, welches die Verträglichkeit bestätigt.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

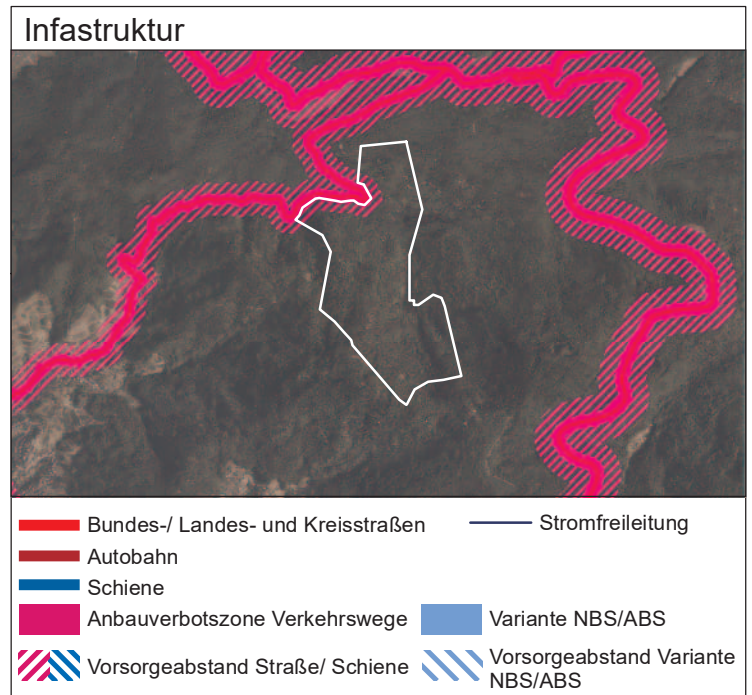
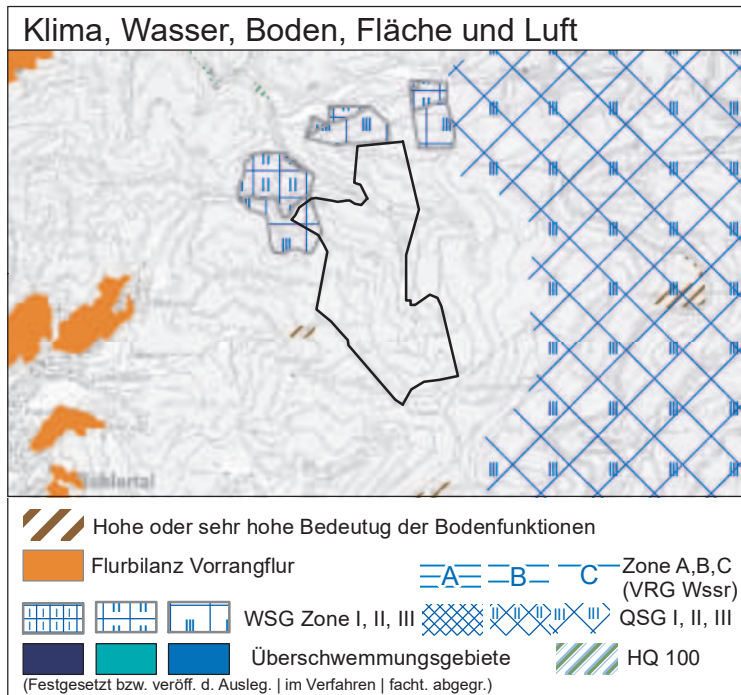
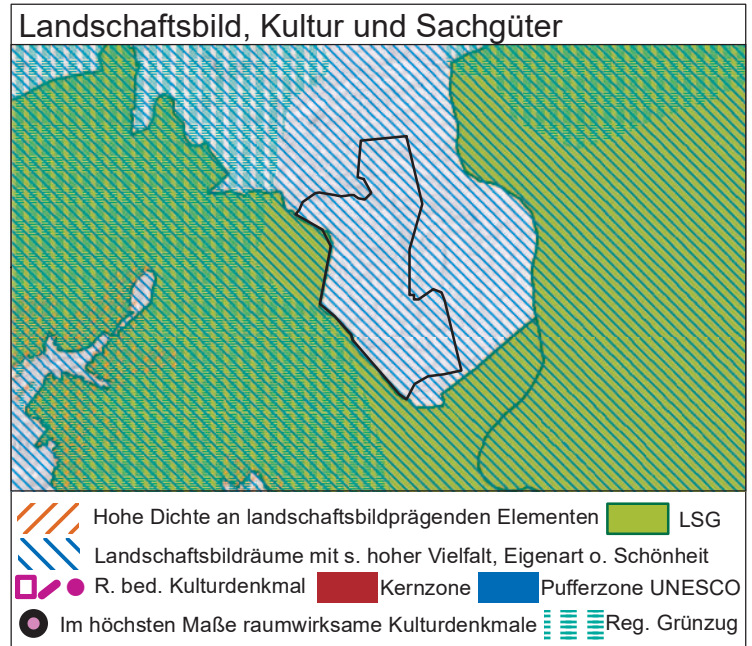
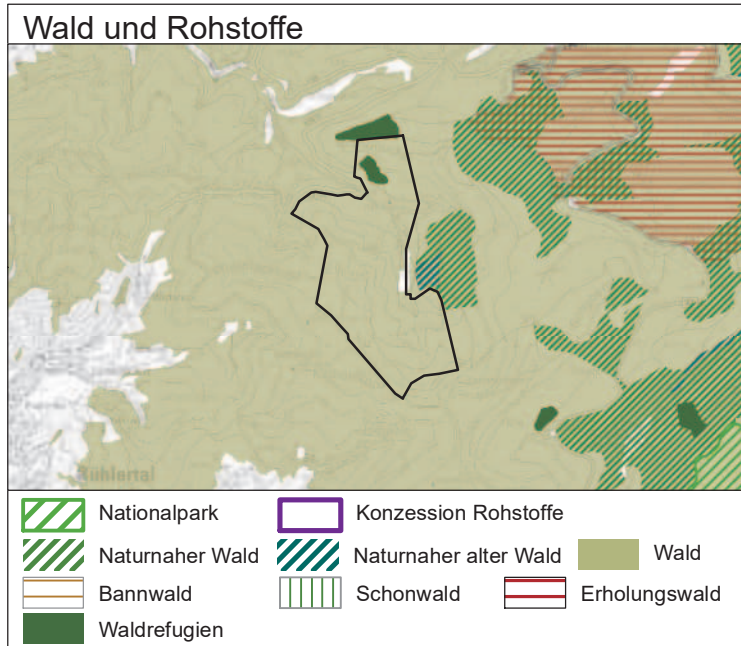
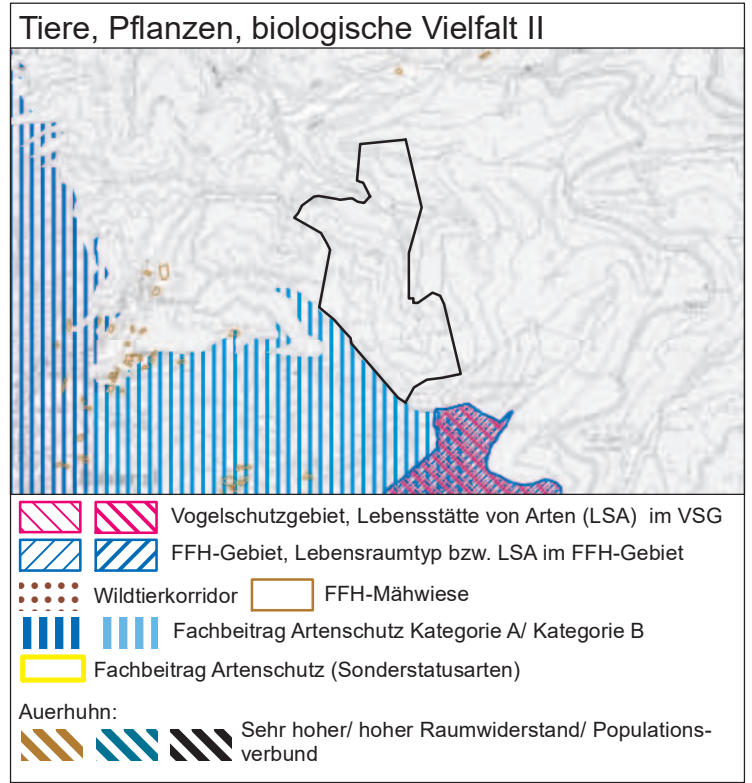
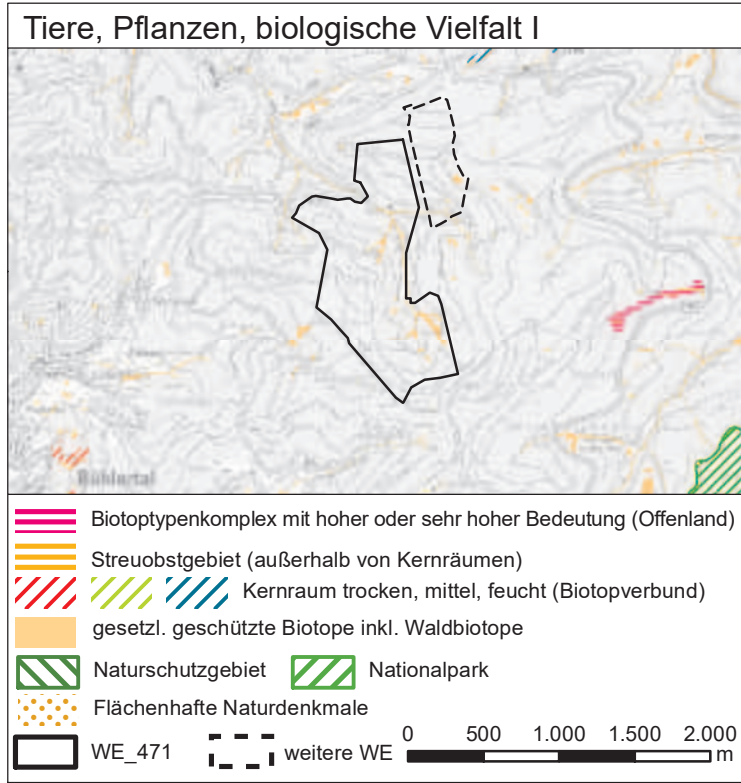
Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, sowie Landschaft zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Für das Gebiet sind konkrete Planungen auf Vorhabenebene bekannt. Wegen eines hohen Realisierungspotenzials und dem Abwägungsvorrang des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gemäß §2 EEG wird das Gebiet als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



## Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

## Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
- Kernräume
- trocken  mittel  feucht
- Verbindungsräume
- trocken  mittel  feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Nationalpark und Naturschutzgebiete
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

## Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- Zone I  Zone II  Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete

## Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 378W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

## Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

## Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

## Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
- Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

## Natura2000

- Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktvorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Innerhalb bzw. im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach", zum Vogelschutzgebiet "Nordschwarzwald" sowie zu naturnahen alten Wäldern berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_472, WE\_481)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3). Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

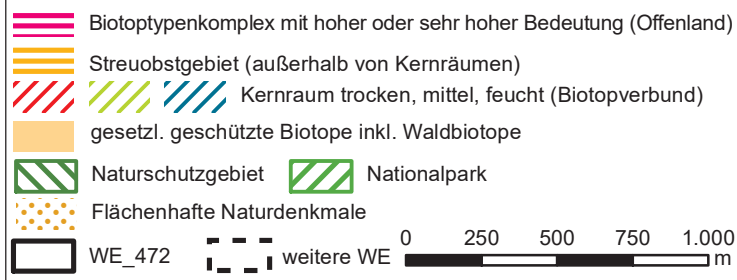
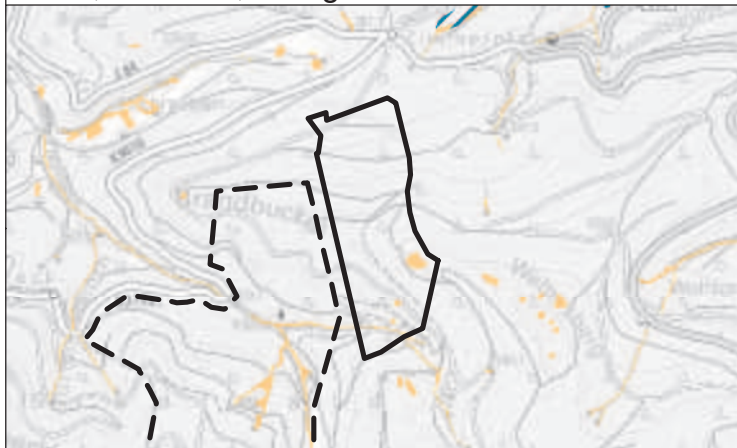
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

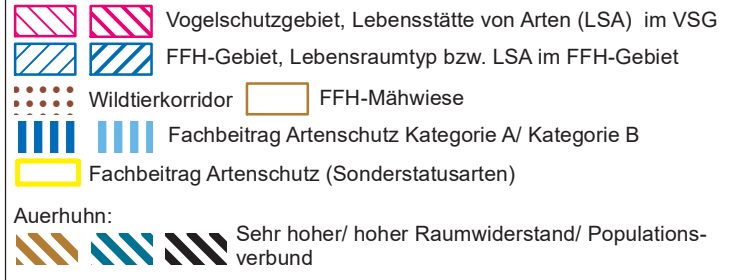
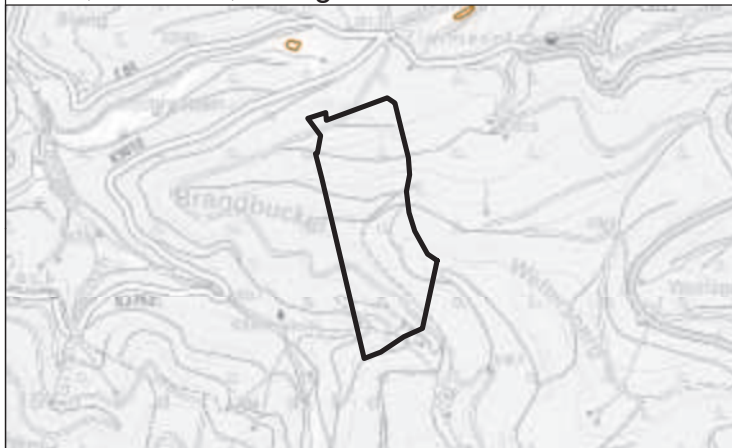
**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

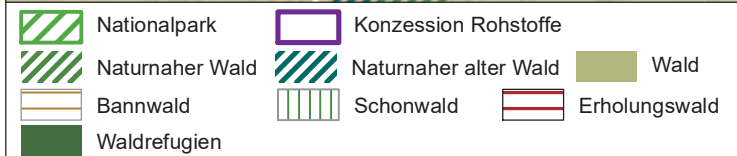
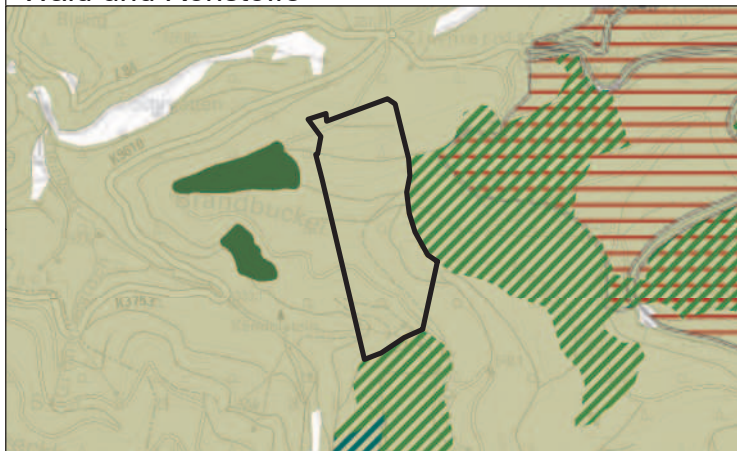
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



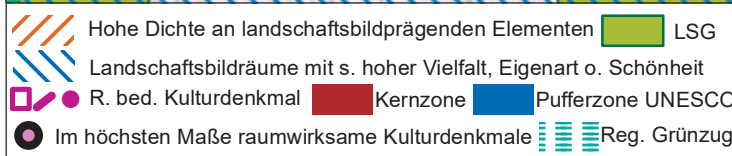
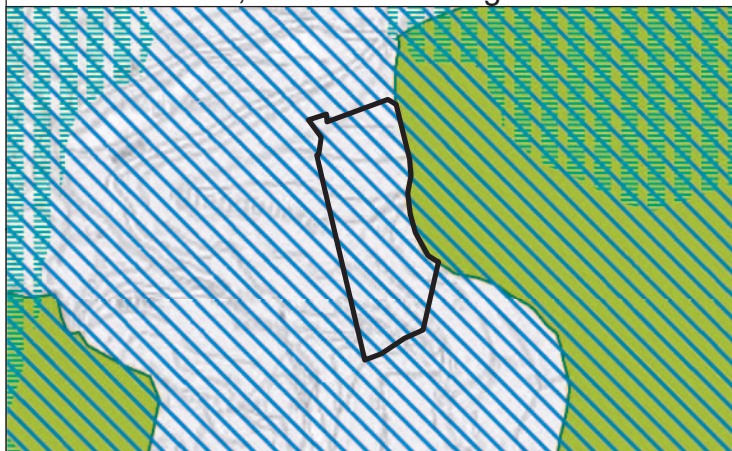
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



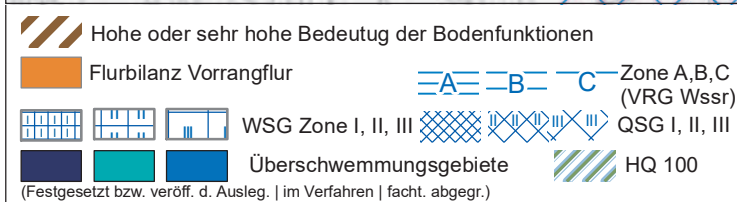
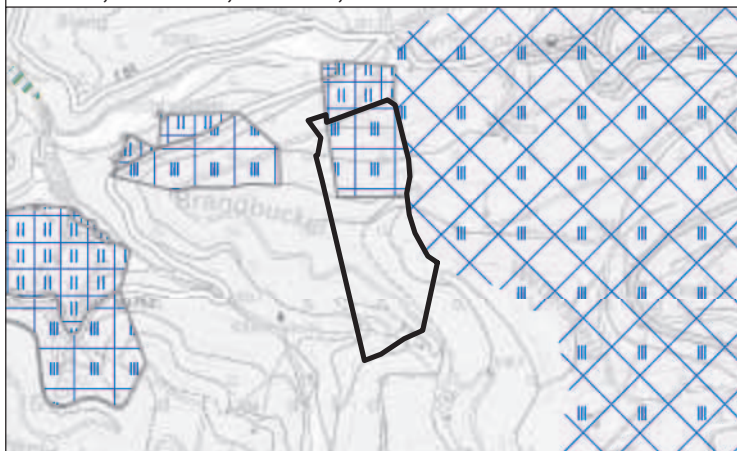
Wald und Rohstoffe



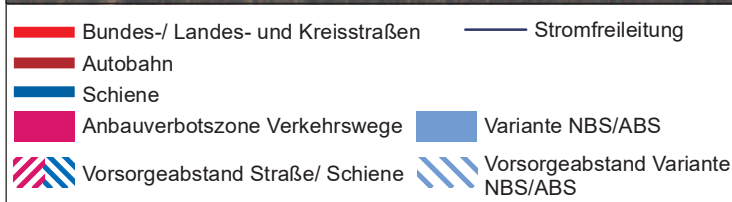
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 375W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. von Waldrefugien.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Berücksichtigung potenziell möglicher Beeinträchtigung des UNESCO-Welterbes.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_471, WE\_481)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

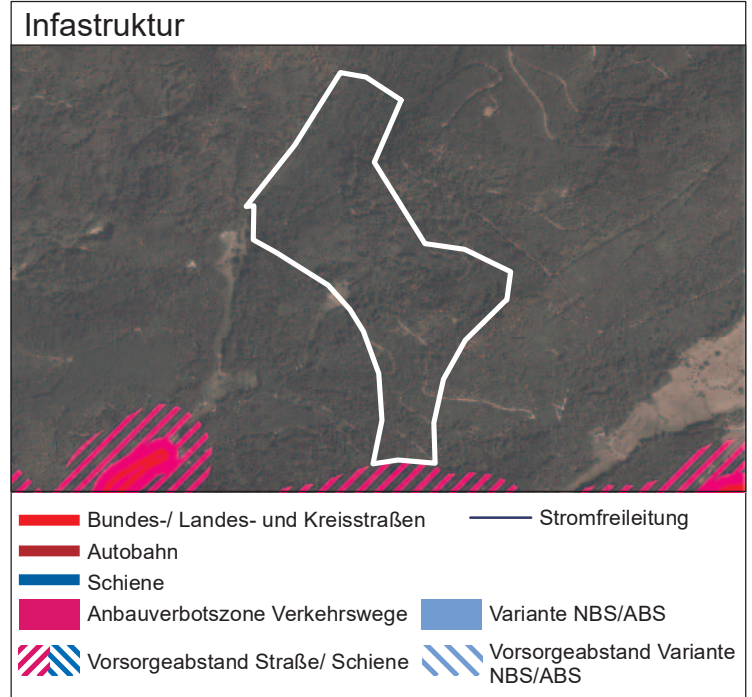
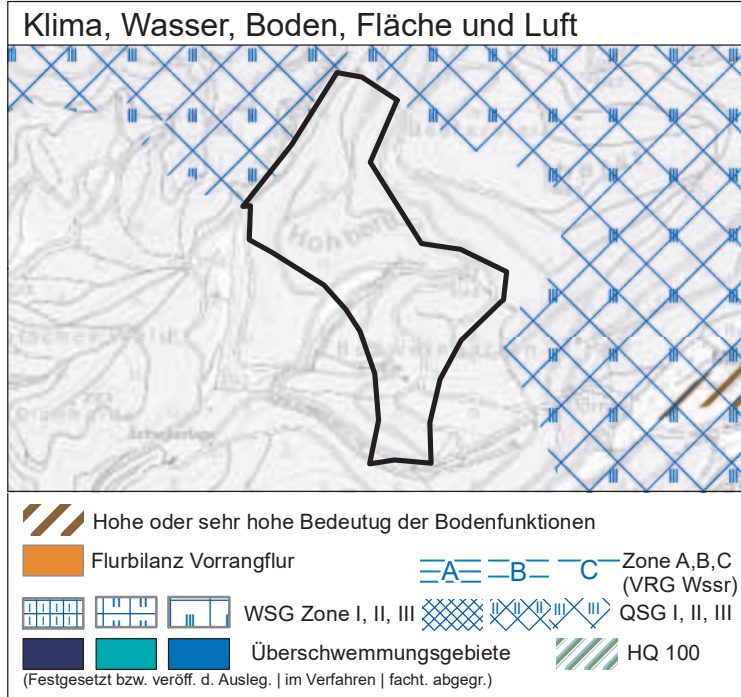
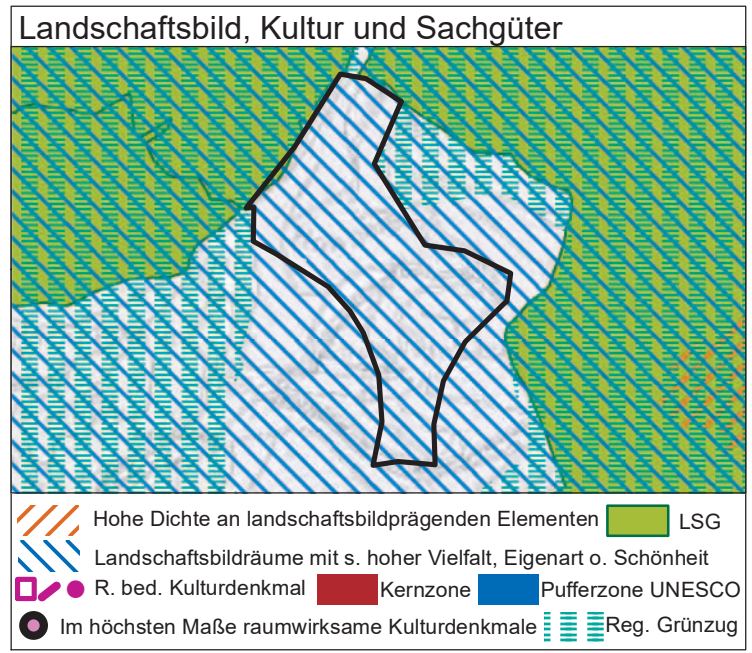
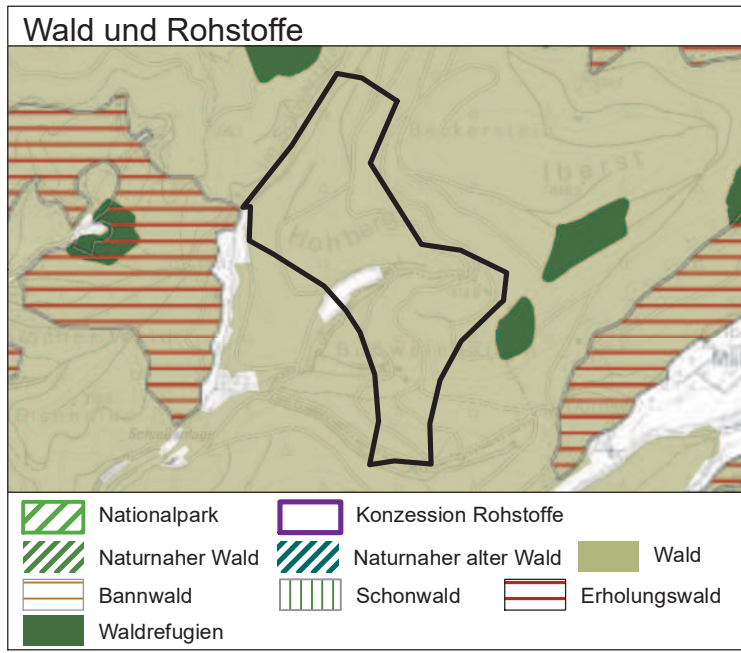
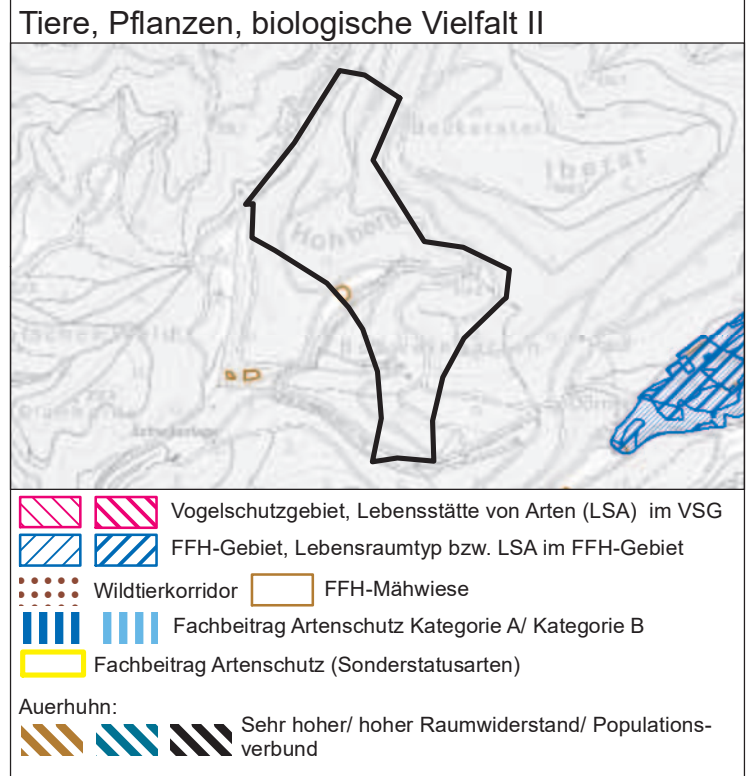
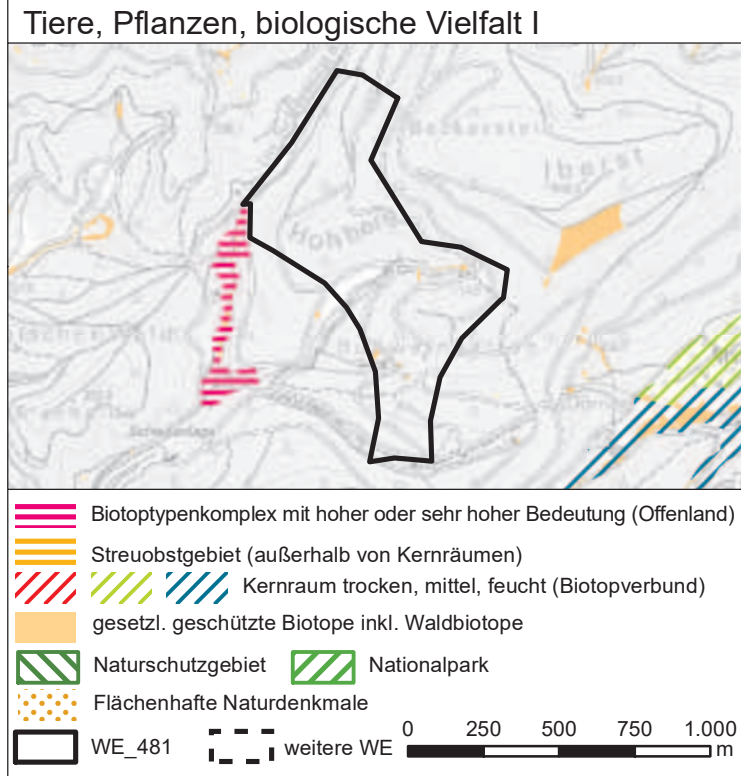
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

---

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000 - Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. Art, Intensität sowie die Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen können erst auf der Genehmigungsebene mit der Kenntnis konkreter Anlagenstandorte prognostiziert werden. Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

durchschn. Windleistungsdichte: 333W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

\*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:  betroffen:  erheblich betroffen:



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens von wertvollen Biototypenkomplexe.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Berücksichtigung einer potenziell möglicher beeinträchtigung des UNESCO-Welterbes.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500), Siedlungsfläche Wohnen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_471, WE\_472)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

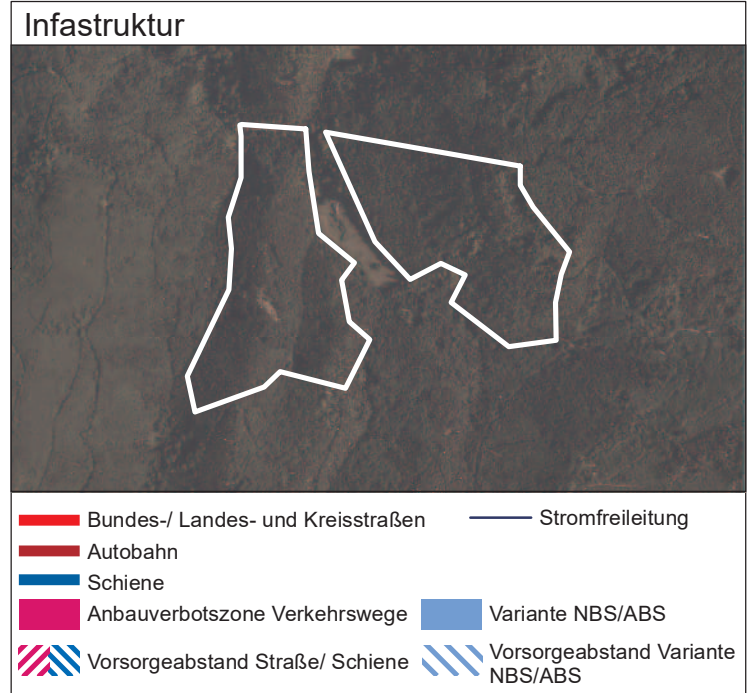
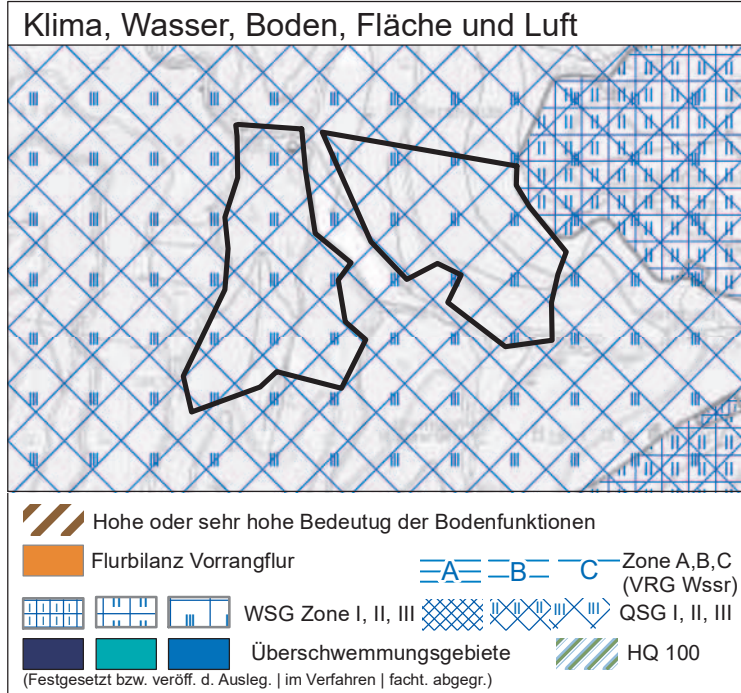
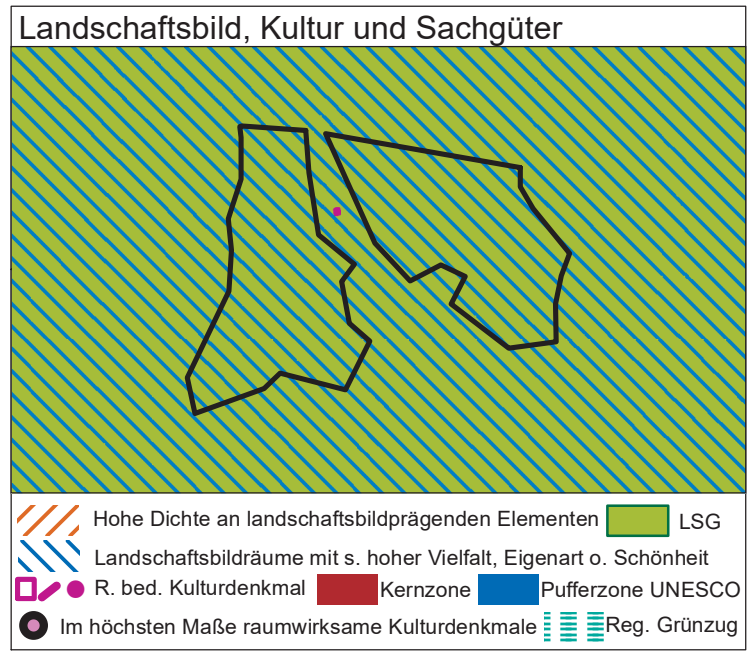
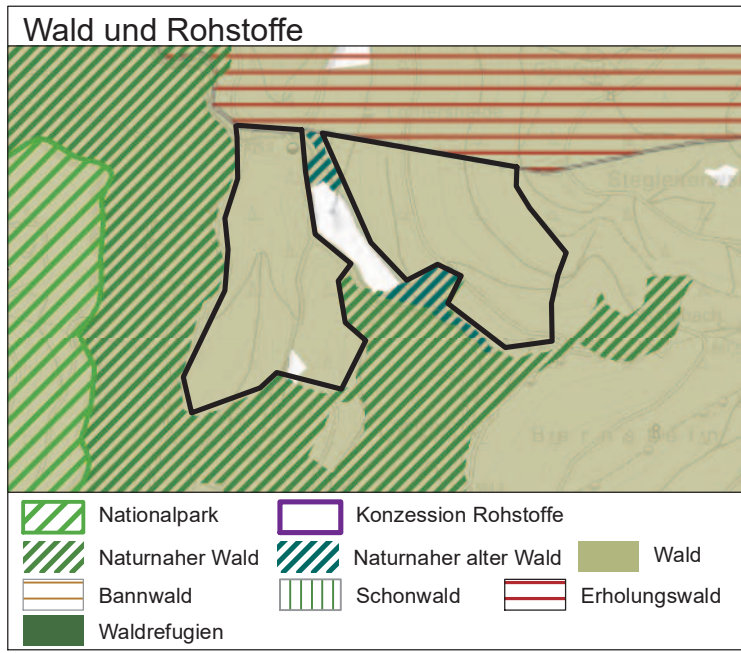
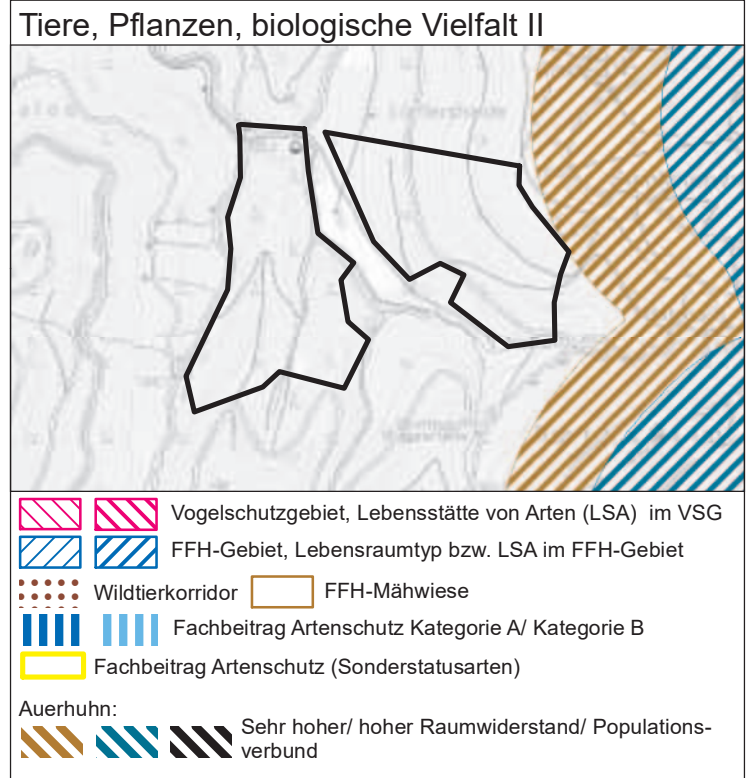
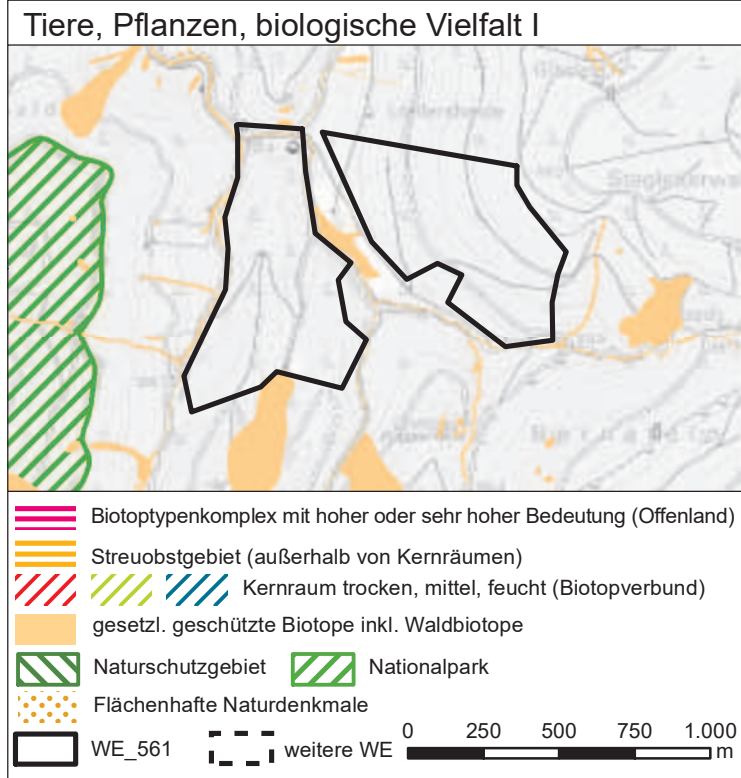
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input checked="" type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input checked="" type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 265W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld befindet sich ein Bereich mit erhöhtem Raumwiderstand gem. Hinweispapier Auerhuhn. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Berücksichtigung potenziell möglicher Beeinträchtigung der UNESCO-Welterbes.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B500)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

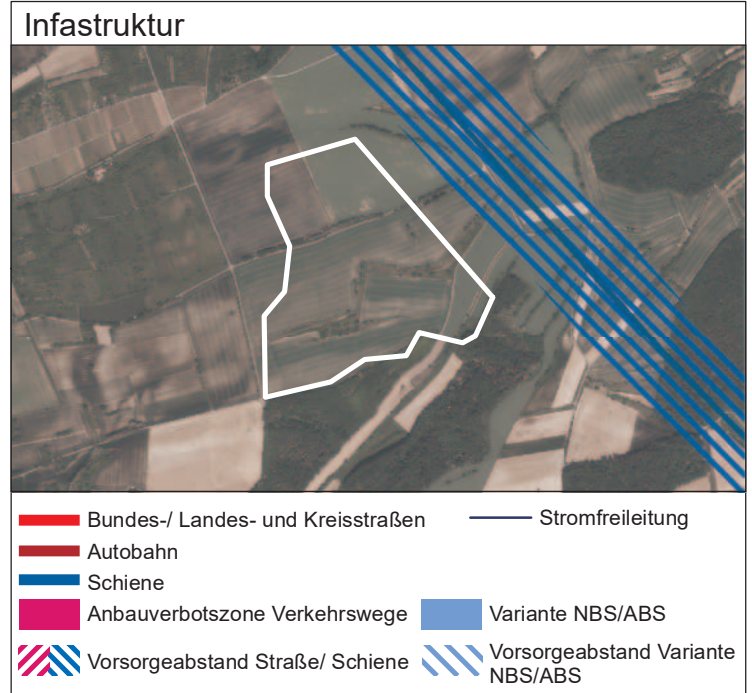
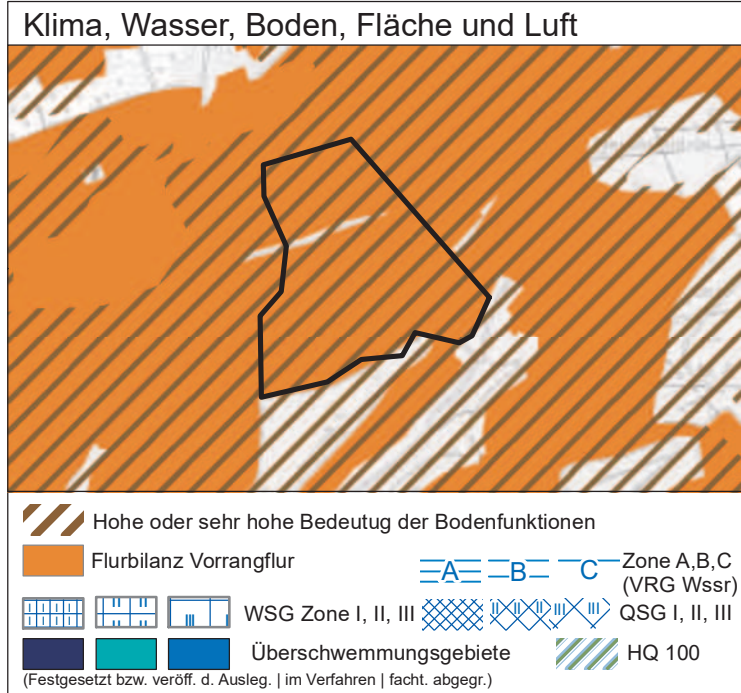
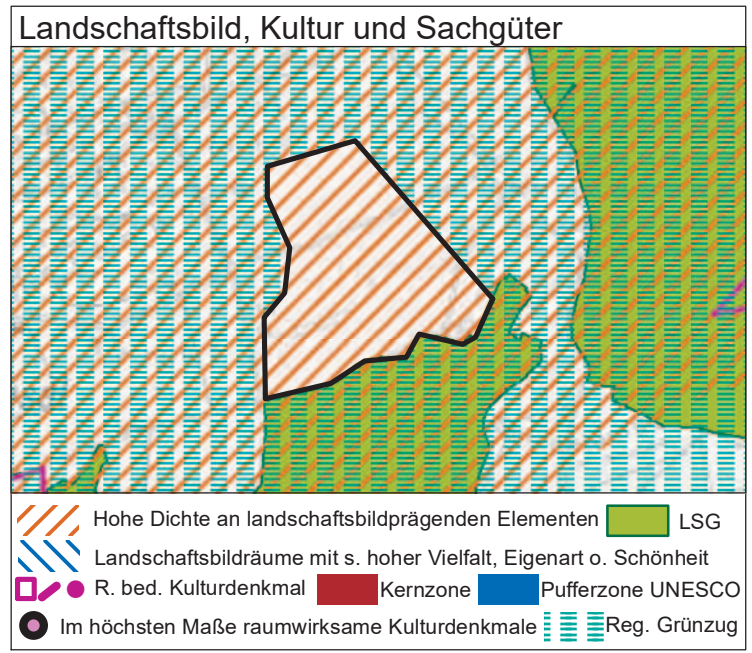
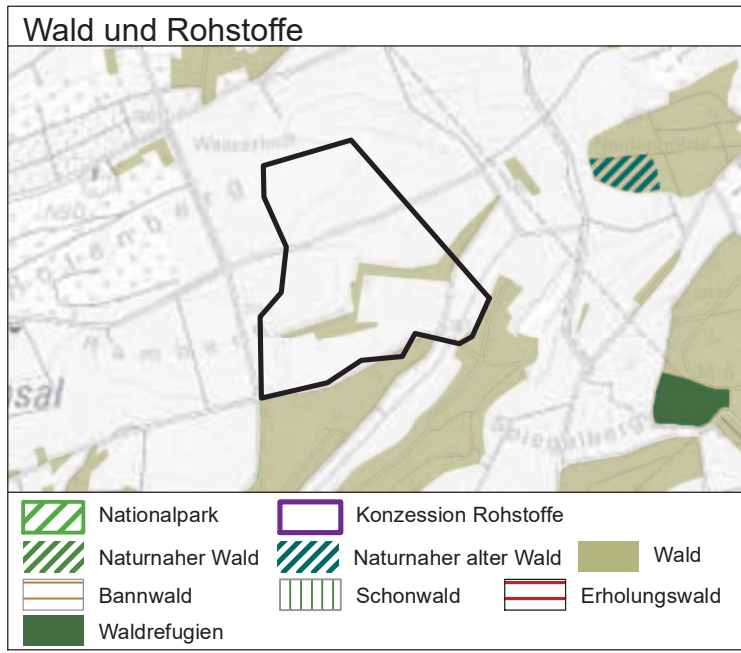
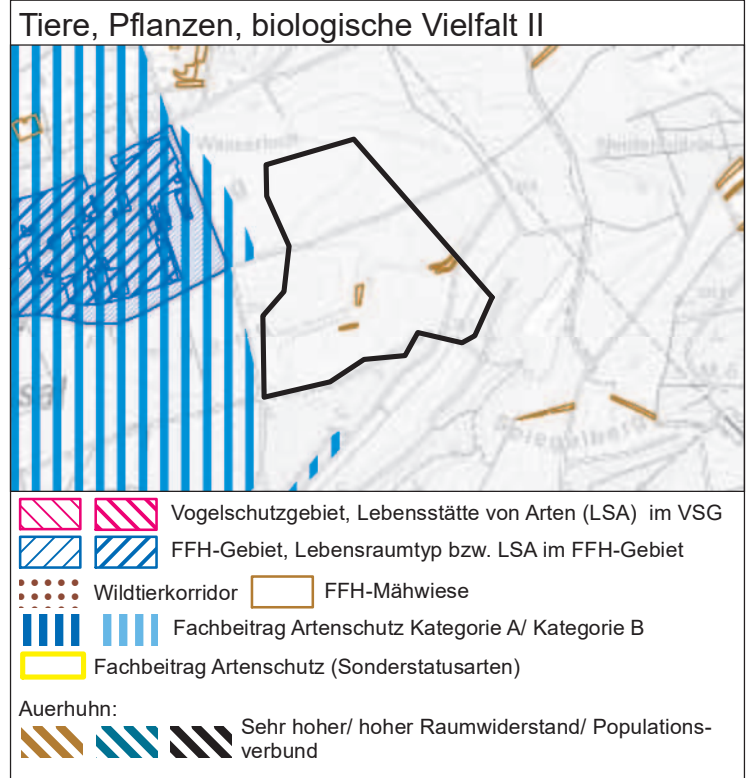
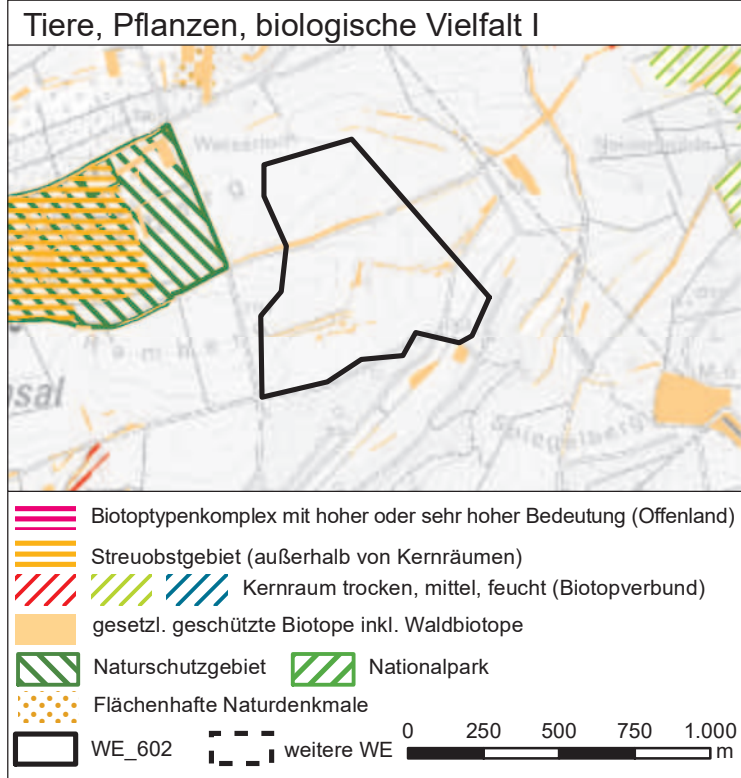
Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch/menschliche Gesundheit, Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input checked="" type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input checked="" type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 270W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input checked="" type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Vorraussichtlich keine relevanten Artenvorkommen bzw. keine erhebliche Betroffenheiten zu erwarten.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal" und zum Naturschutzgebiet "Rotenberg" berücksichtigt. Berücksichtigung möglicher Umfassung benachbarter Ortschaften.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B3/ B35), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

Denkmalschutzbelange wurden im Verfahren untersucht.

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

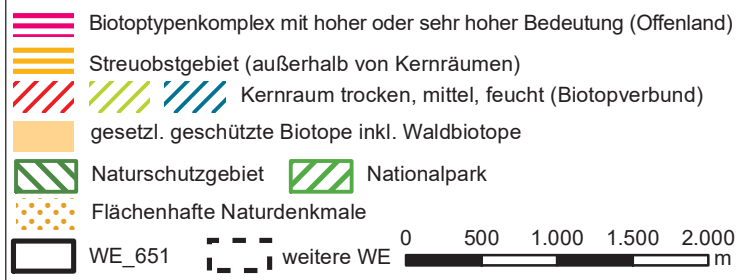
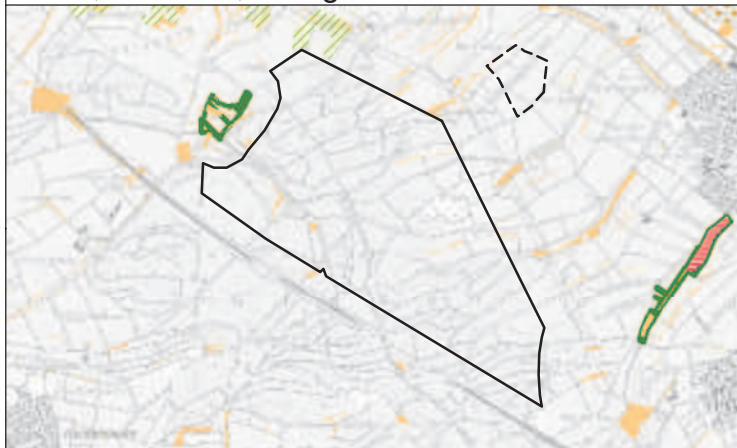
**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

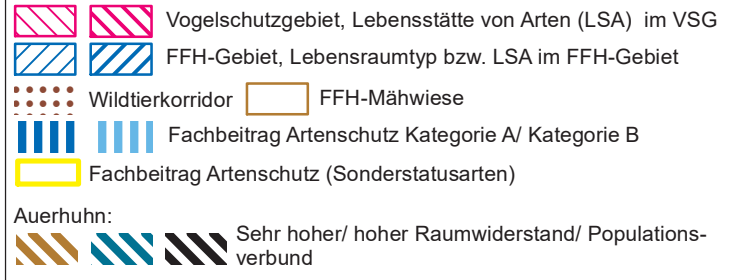
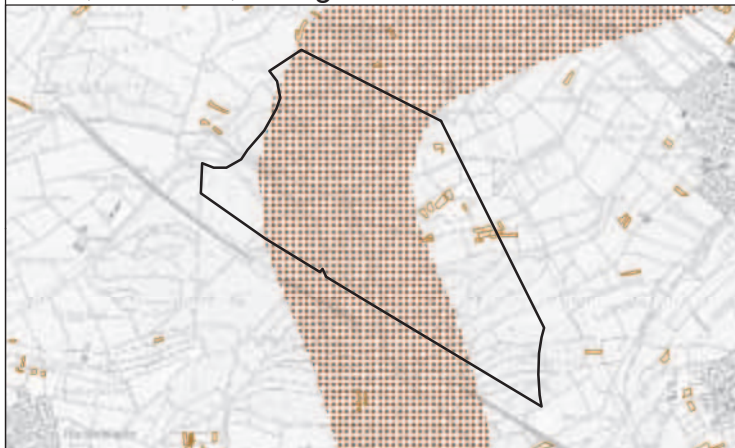
**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.

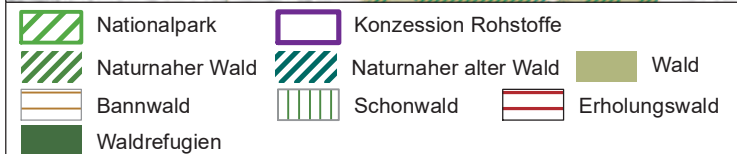
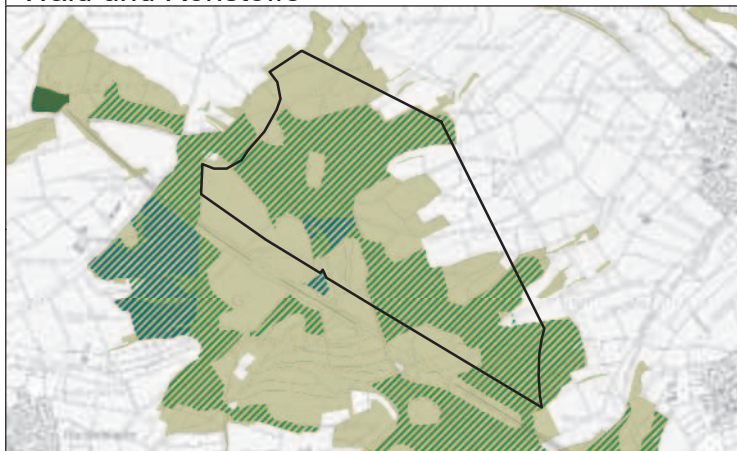
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



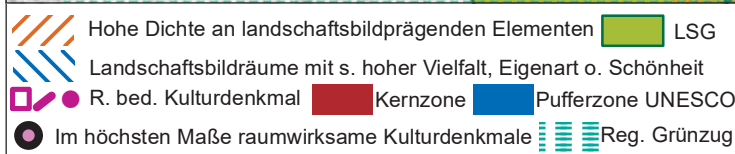
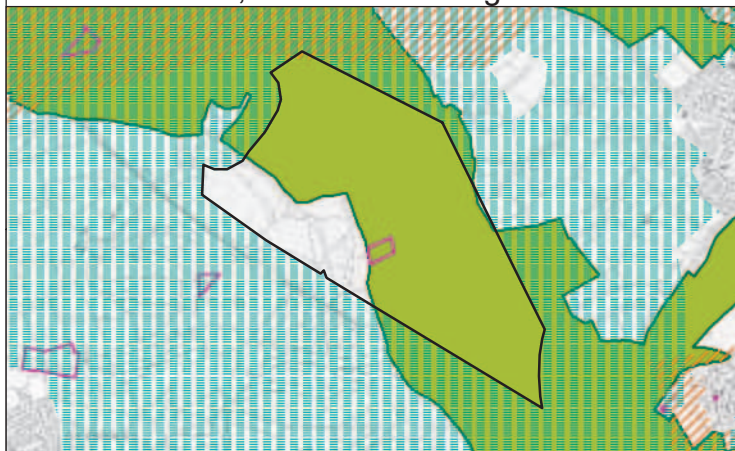
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



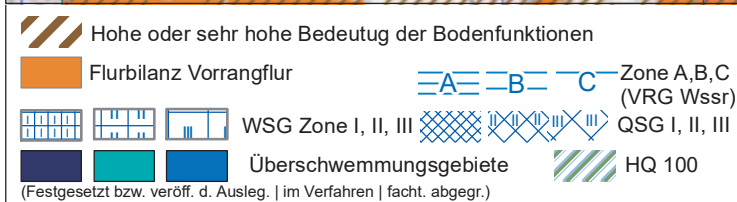
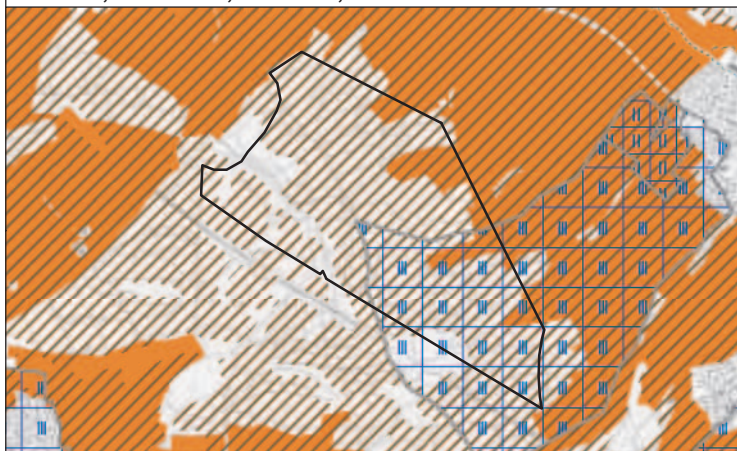
Wald und Rohstoffe



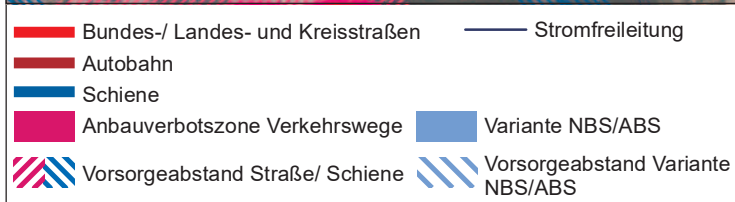
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infrastruktur





**Mensch**

Erholungswald

Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

**Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt**

Regionaler Biotopverbund

Kernräume

trocken  mittel  feucht

Verbindungsräume

trocken  mittel  feucht

Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)

Wildtierkorridore

FFH-Mähwiesen

Flächenhafte Naturdenkmale

§ 33-Biotope

Naturnahe Wälder

Naturnahe alte Wälder

Nationalpark und Naturschutzgebiete

Waldrefugium

Bann-/ Schonwald

**Wasser**

Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete

Zone I  Zone II  Zone III

Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen

Überschwemmungsgebiete

**Boden, Fläche**

Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen

Bodenschutzwälder

Vorrangflur

**Klima / Luft**

Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)

Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)

Klimaschutzwald

**Landschaft**

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit

Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen

Grünzäsur

**Kultur - und Sachgüter**

In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen

Regional bedeutsame Kulturdenkmale

Bau- u. Kunstdenkmale  Archäologie

UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

**Natura2000**

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 253W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km  1,5-3 km  > 3 km



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Innerhalb des Gebietes besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder. Lage im Wildtierkorridor.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum Naturschutzgebiet "Beim Reutwald" berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächenphotovoltaikanlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE\_301, WE\_8)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise**

-

**Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

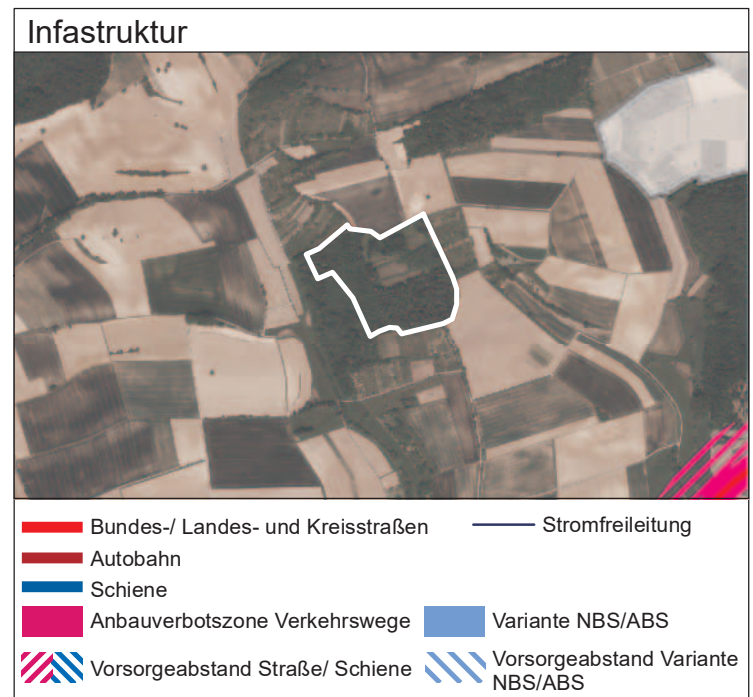
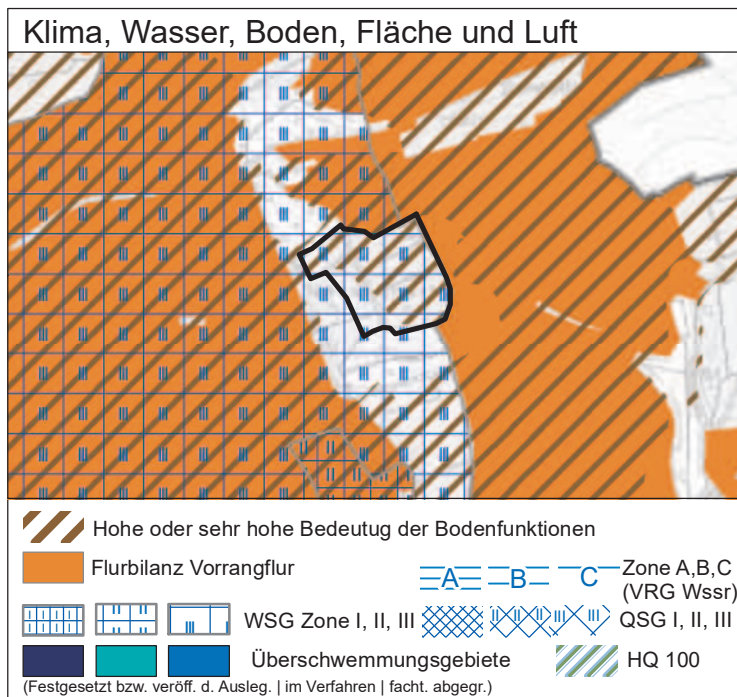
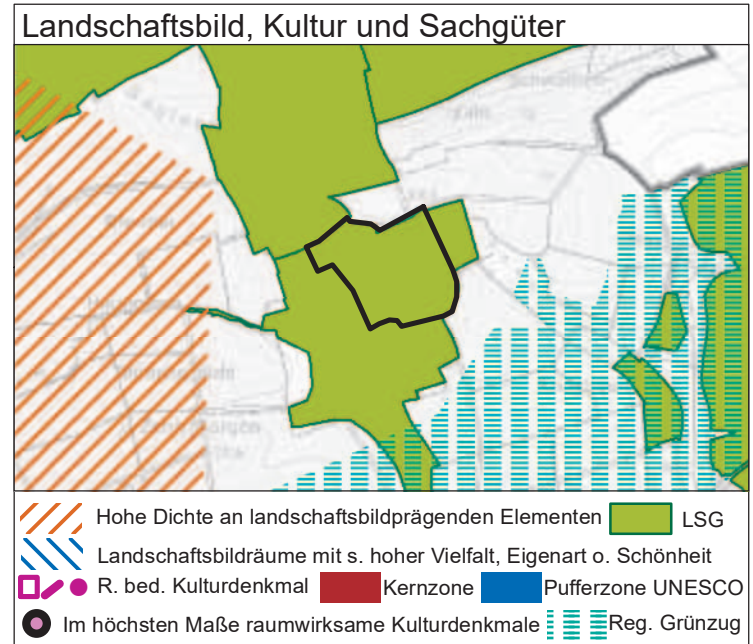
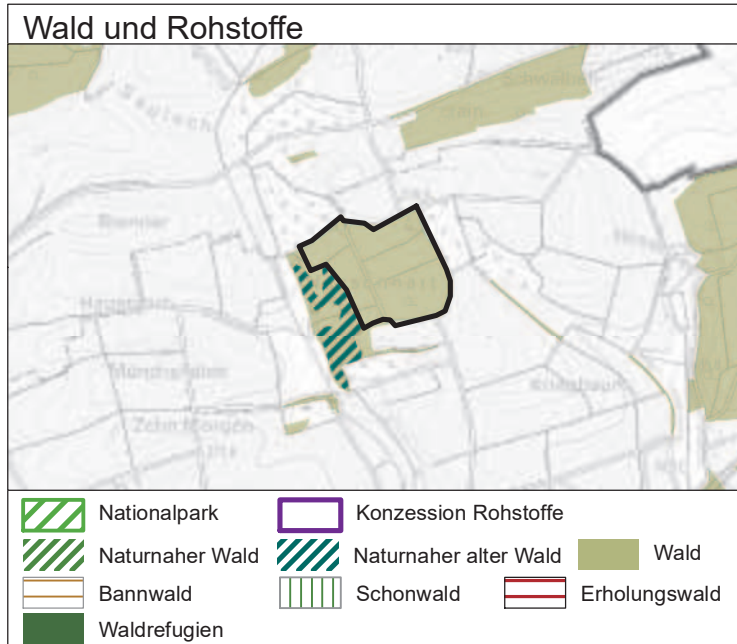
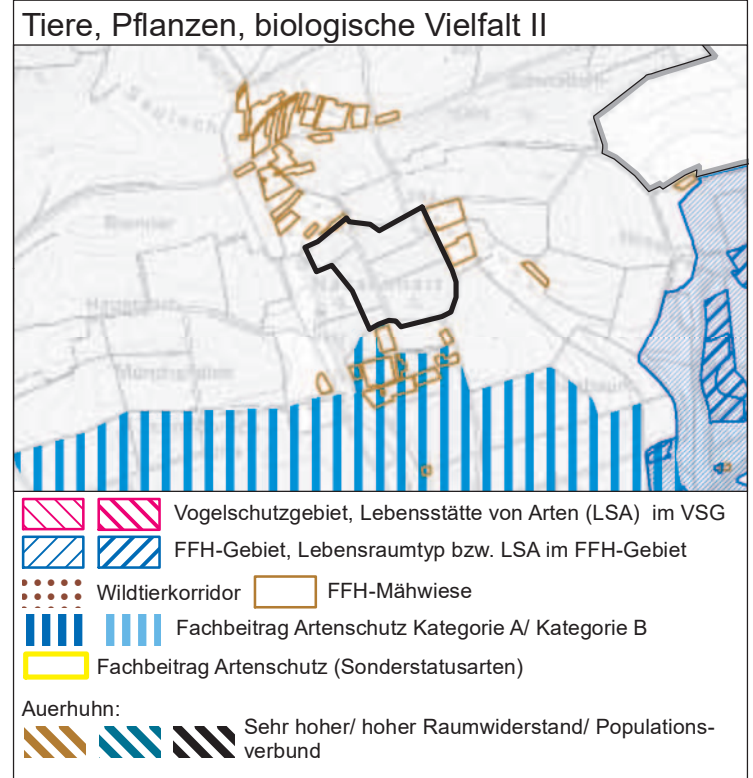
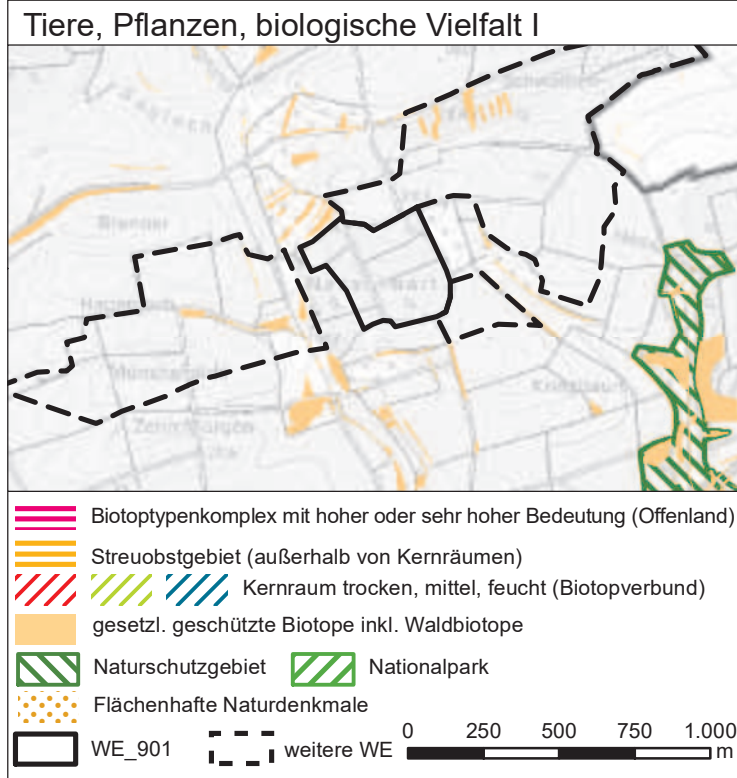
Naturnahe alte Wälder sind nach Möglichkeit in der standortangepassten Anlagenpositionierung zu berücksichtigen. Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.



Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Nationalpark und Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 245W/m<sup>2</sup>

Abstand Hochspannung\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Abstand Umspannwerk\*:  < 1,5 km    1,5-3 km    > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Im weiteren Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.	



**Besonderer Artenschutz**

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden. 

Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder. Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten.

**Anmerkungen****Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Naturnaher alter Wald berücksichtigt.

**Kumulative Wirkungen**

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bundesstraße (B293), Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE\_9)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

**Hinweise****Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen**

Hinweis auf vorhandene Richtfunkstrecken.

**Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht**

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser, Boden/Fläche, Landschaft sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

**Regionalplanerische Gesamtbewertung**

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.